

INTEGRIERTER JAHRESFINANZBERICHT

INHALT

Kennzahlen der PALFINGER Gruppe	Umschlag vorne/2
How to use	4
Mission Statement	5
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Highlights 2013	10
PALFINGER auf einen Blick	12
STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT	**15**
Langfristige Konzernstrategie	16
Strategische Schwerpunkte im Jahr 2013	19
Strategische Ziele 2017	21
Value Management	24
Marke PALFINGER	24
CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT	**27**
Erklärung gemäß § 243b UGB	28
Organe der Gesellschaft	28
Vergütungsbericht	32
Governance und Nachhaltigkeit	32
Faire Wirtschaft	33
Unternehmensethik und Korruptionsprävention	33
Steuern und Subventionen	34
Corporate Governance Kodex	35
STAKEHOLDER UND INVESTOR RELATIONS	**37**
Stakeholder Management	38
Internationale Aktienmärkte	40
PALFINGER Aktie	40
KONZERNLAGEBERICHT	**45**
Marktbericht	46
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	46
Branchenentwicklung	47
PALFINGER und Mitbewerber	51
Kunden und Lieferanten	52
Entwicklung der PALFINGER Gruppe	58
Geschäftsentwicklung 2013	58
Wesentliche Veränderungen	60
Gesellschaftsrechtliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe	62
Angaben gemäß § 243a UGB	63
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	64
Treasury	68
Risikobericht	69
Forschung, Entwicklung und Innovation	77
Wertschöpfungsstrategie	83
Mitarbeiter	89
Entwicklung der Segmente	96
Segment EUROPEAN UNITS	96
Segment AREA UNITS	99
Bereich VENTURES	101
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	102
Ausblick	103
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013	**105**
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	107
Gesamtergebnisrechnung	108
Konzernbilanz	109
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	110
Konzern-Cashflow-Statement	112
Geschäftssegmente	113
Erläuterungen zum Konzernabschluss	118
Allgemeines	118
Konsolidierungsgrundsätze	119
Fair-Value-Bewertung	132
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	133
Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen	145
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	148
Erläuterungen zur Konzernbilanz	158
Finanzinstrumente	182
Sonstige Angaben	194
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	**198**
BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS	**199**
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	**201**
ANHANG NACHHALTIGKEIT	**203**
Wesentlichkeitsanalyse	204
Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen	207
GRI-Index	209
Unabhängiger Bestätigungsbericht	216
SERVICE	**221**
Kennzahlendefinition	222
Standorte der PALFINGER Gruppe	224
Stichwortverzeichnis	226
Gesellschaften der PALFINGER Gruppe	Umschlag hinten/227
Impressum	Umschlag hinten/229
JAHRESABSCHLUSS DER PALFINGER AG	**230**

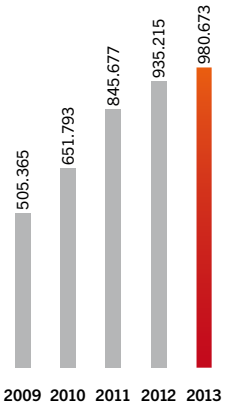
KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

in TEUR

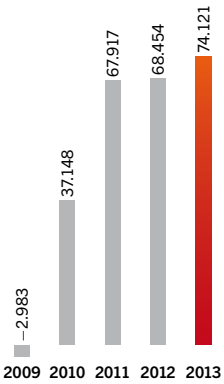
Ergebnisse	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**
Umsatz	980.673	935.215	845.677	651.793	505.365
EBITDA	105.491	97.950	96.764	59.887	18.483
EBITDA-Marge	10,8%	10,5%	11,4%	9,2%	3,7%
EBIT (Operatives Ergebnis)	74.121	68.454	67.917	37.148	–2.983
EBIT-Marge	7,6%	7,3%	8,0%	5,7%	–0,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	61.122	53.725	57.000	29.833	–11.860
Konzernergebnis	44.038	40.409	41.955	24.225	–7.823
Bilanz					
Summe Vermögenswerte	849.510	813.565	739.774	677.431	587.973
Net Working Capital (Durchschnitt)	172.129	151.291	118.774	117.740	151.587
Capital Employed (Durchschnitt)	593.852	552.210	500.699	462.257	460.235
Eigenkapital	385.914	364.874	352.780	319.891	292.277
Eigenkapitalquote	45,4%	44,8%	47,7%	47,2%	49,7%
Nettofinanzverschuldung	217.925	217.565	166.876	160.932	151.880
Gearing	56,5%	59,6%	47,3%	50,3%	52,0%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem operativen Bereich	62.499	55.394	37.662	49.118	50.044
Free Cashflow	31.577	–3.103	11.695	4.166	41.979
Nettoinvestitionen	32.003	40.799	23.673	18.709	15.916
Abschreibungen und Wertminderungen	31.370	29.496	28.847	22.739	21.466
Wertschaffung					
ROCE	9,8%	10,2%	11,1%	7,1%	0,0%
ROE	13,0%	12,7%	14,1%	8,9%	–2,4%
EVA	14.621	18.958	20.475	–3.308	–31.033
WACC	7,4%	6,7%	7,0%	7,8%	7,0%
Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt[1)]	6.573	6.175	5.600	4.671	4.517
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Soll-Arbeitszeit)	0,19%	0,25%	0,22%	0,33%	0,5%
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	11,9	8,5	8,6	5,7	15,8
Frauenanteil in der Führungsebene	12,9%	12,5%	11,6%	10,8%	11,2%
Produkte und Umwelt					
Umsatzanteil mit Produkten für ökologische und soziale Zwecke	23,3%	22,0%	24,5%	n.a.[2)]	n.a.[2)]
Index: Energieverbrauch pro Produktionsoutput	88%	100%	100%	n.a.[2)]	n.a.[2)]
Index: Treibhausgas-Emissionen pro Produktionsoutput	89%	100%	100%	n.a.[2)]	n.a.[2)]
Index: Gefährliche Abfälle pro Produktionsoutput	91%	101%	100%	n.a.[2)]	n.a.[2)]
Lieferanten mit sehr gutem und gutem Umweltmanagement	60%	n.a.[3)]	32%	n.a.[2)]	n.a.[2)]
Aktie					
Anzahl der Aktien (Stück)	35.730.000	35.730.000	35.730.000	35.730.000	35.730.000
Marktkapitalisierung	1.030.810	587.401	440.551	1.027.238	556.673
Kurs per Jahresultimo (EUR)	28,85	16,44	12,33	28,75	15,58
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,24	1,14	1,19	0,68	–0,22
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	1,77	1,57	1,06	1,39	1,41
Dividende je Aktie (EUR)	0,41[4)]	0,38	0,38	0,22	0,00

1) Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter
2) Eine Darstellung ist aufgrund der erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht möglich.
3) Zentrale Auswertung fand zweijährig statt.
4) Vorschlag an die Hauptversammlung

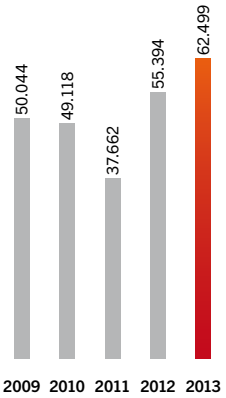
WIRTSCHAFT



UMSATZ
(in TEUR)

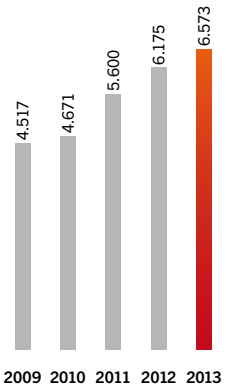


EBIT
(in TEUR)

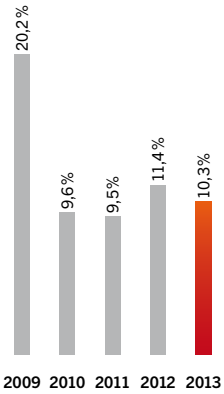


OPERATIVER CASHFLOW
(in TEUR)

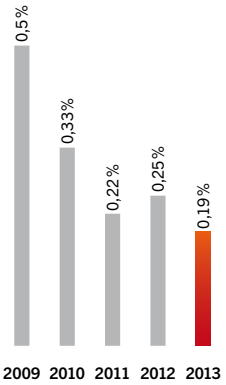
MITARBEITER



ANZAHL

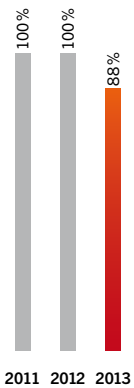


FLUKTUATION
(in Prozent)

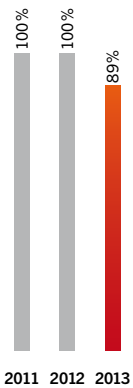


AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN
(in Prozent)

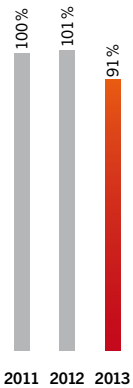
PRODUKTE UND UMWELT



ENERGIEVERBRAUCH PRO PRODUKTIONSOUTPUT
(indexiert 2011)



TREIBHAUSGASEMISSIONEN PRO PRODUKTIONSOUTPUT
(indexiert 2011)



GEFÄHRLICHE ABFÄLLE PRO PRODUKTIONSOUTPUT
(indexiert 2011)

HOW TO USE

Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht 2013 ist der erste integrierte Geschäftsbericht der PALFINGER Gruppe. Er umfasst nicht nur die wirtschaftlichen und rechtlichen Informationen des Konzerns, sondern auch die darüber hinausgehenden Informationen über nachhaltige Aspekte der Strategie und der Geschäftsaktivitäten. Diese sind nicht separat in einem Abschnitt gebündelt, sondern in den jeweils entsprechenden Kapiteln zu finden.

Die Prinzipien zu fairer Wirtschaft sind Teil des Corporate-Governance-Berichts (ab Seite 27). Die Informationen über PALFINGER als verantwortungsbewussten Arbeitgeber sind im Kapitel Mitarbeiter (ab Seite 89) enthalten, öko-effiziente Produktion ist ein wesentlicher Teil der Wertschöpfungstrategie bei PALFINGER (ab Seite 83), nachhaltige Produkte entstehen aus Forschung, Entwicklung und Innovation (ab Seite 77).

Im Anhang Nachhaltigkeit (ab Seite 203) sind die grundlegenden Informationen über die ausgewählten nachhaltigen Aspekte in diesem Bericht zu finden – Wesentlichkeitsanalyse, Berichtsprofil und -grenzen, der GRI-Index, aber auch der Bestätigungsbericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Detailinformationen zu Nachhaltigkeitsthemen, die zu umfassend für den vorliegenden Bericht waren, stehen auf der Website unter www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit online sowie zum Download zur Verfügung. Der vorliegende Bericht und die Informationen auf der Website ergänzen einander.

Zur besseren Orientierung gibt es in beiden Dokumenten Verweise:

Verweis zu einer Textstelle im integrierten Geschäftsbericht

Verweis zu Detailinformationen auf der Website www.palfinger.ag

Hinweis auf Angaben zu einem GRI-Indikator

Damit gibt Ihnen der integrierte Geschäftsbericht 2013 einen Überblick über alle Themen, die für PALFINGER und seine Stakeholder relevant sind. Der Bericht entspricht den Rechnungslegungsstandards IFRS sowie den internationalen Leitlinien G4 der Global Reporting Initiative (GRI).

Die weltweiten Mitarbeiter von PALFINGER begründen den Erfolg der Unternehmensgruppe. Sie sind es, die Produkte entwickeln und verkaufen, bestehende Märkte aus- und neue Märkte aufbauen, Rohstoffe und Komponenten beschaffen, die Wertschöpfung erweitern, Partnerschaften und Akquisitionen ausarbeiten und Daten zur Unternehmenssteuerung liefern, überwachen und verbessern. Diese Mitarbeiter zeichnen PALFINGER aus. Sie sind es auch, die den vorliegenden ersten integrierten Geschäftsbericht der PALFINGER Gruppe ermöglicht haben.

GRI G4-22: Neudarstellung in der Berichterstattung

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Roser, UW-Nr. 1037
Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.

MISSION STATEMENT

PALFINGER steht weltweit für die innovativsten, zuverlässigsten und wirtschaftlichsten Hebe-Lösungen, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen. Mit technologischer Expertise und erfahrenen Mitarbeitern setzen wir Qualitätsstandards in unseren Branchen. Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Ressourcennutzung stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Hohe Flexibilität und Kompetenz in der Produktion sowie ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk sichern uns den entscheidenden Wettbewerbsvorteil und unseren Kunden LIFETIME EXCELLENCE.

Innovation ist das Ergebnis unserer Leidenschaft für die ständige Verbesserung von Produkt, Prozess und Organisation. Innovationen sichern PALFINGER die Marktführerschaft und eröffnen neue Anwendungsfelder, die die Geschäftsbasis verbreitern.

Internationalisierung sichert unseren Kunden auf allen Kontinenten marktkonforme Produkte und unserem Unternehmen die maximale Unabhängigkeit von regionalen Konjunkturschwankungen. Gleichzeitig werden neue Wachstumspotenziale erschlossen.

Flexibilisierung ermöglicht uns, jeglichen Marktentwicklungen durch rasche Anpassung unserer Ressourcen und Kapazitäten zu entsprechen und damit unseren Geschäftserfolg auch in Zeiten hoher Volatilität abzusichern.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER!

GRI G4-1: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

2013 war ein bewegtes Jahr – in der Weltwirtschaft, in der Politik und auch für PALFINGER. Wirtschaftlich gesehen blieb Europa noch sehr zurückhaltend, auch in den übrigen Regionen fiel das Wirtschaftswachstum geringer aus als 2012. PALFINGER konnte dennoch weiter wachsen. Außerhalb Europas und im global organisierten Marine-Bereich. Durch die Initiativen der vergangenen Jahre und durch den intensiven Marktausbau 2013.

PALFINGER hat seine Internationalisierung vor rund einem Jahrzehnt intensiviert und seither konsequent verfolgt. 2012 haben wir einen Meilenstein in dem riesigen Markt China geschafft, und 2013 haben wir unsere Expansion vehement fortgesetzt. 2014 wird für uns daher ein Jahr der Konsolidierung werden.

Unsere Flexibilität und Innovationskraft unterstützen das Wachstum vor allem in neuen Märkten. „Andere Länder, andere Sitten", sagt ein geflügeltes Wort; andere Bedürfnisse, möchte ich ergänzen. Das bedeutet, dass wir uns und unsere Produkte anpassen oder ändern müssen, um dort erfolgreich zu sein.

Wir haben den Anspruch, in allen Aspekten nachhaltig zu agieren. PALFINGER ist weltweit eine anerkannte Marke, die für Innovation, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit steht – das trifft auf unsere Produkte zu, aber auch auf Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten, auf Umweltbewusstsein und gesellschaftliche Verantwortung.

Kurz gesagt: Wir können Ihnen ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 berichten. Der Umsatz erreichte mit 980,7 Mio EUR einen neuen Rekordwert und auch das Ergebnis konnte trotz der Investitionen deutlich gesteigert werden. Wir haben unsere Strategie fortgesetzt und sind den konkreten Zielen, die wir uns bis zum Jahr 2017 gesetzt haben, einen großen Schritt näher gekommen.

Einen großen Schritt haben wir 2013 auch bei unseren – internen und externen – Berichtsstrukturen geschafft, indem wir die letzte Lücke zwischen Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung geschlossen haben. Schon bisher waren die beiden stark miteinander verflochten, daher haben wir uns entschieden, das interne Reporting zusammenzuführen und dies auch für Sie darzustellen.

Sie haben den ersten integrierten Geschäftsbericht der PALFINGER Gruppe vor sich, der – entsprechend unserem Geschäftsverständnis – die wirtschaftliche Entwicklung ebenso wie gesellschaftliche und Umweltaspekte abbildet. Die Inhalte dieses Berichts entsprechen sowohl den Rechnungslegungsvorschriften IFRS als auch den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Ich gratuliere dem weltweiten Team von PALFINGER zu allem, was wir gemeinsam in diesem Jahr erreicht haben. Im Namen des gesamten Vorstands, der Familie Palfinger und aller Aktionäre möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür unsere Anerkennung und Dank aussprechen.



Herbert Ortner

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND ZEIGEN SICH MIT DEM ERGEBNIS ZUFRIEDEN

Von links nach rechts:
PALFINGER Aufsichtsräte Hannes Palfinger und Hubert Palfinger jun.
sowie die PALFINGER Vorstände Herbert Ortner, Christoph Kaml, Martin Zehnder und Wolfgang Pilz

HIGHLIGHTS 2013

JÄNNER 2013

Kommunikation in neuen Dimensionen – PALFINGER Blog

Nachdem im Sommer 2012 das Website-Konzept technisch und inhaltlich komplett überarbeitet wurde, geht im Jänner 2013 der PALFINGER Blog online. Rund 15 Mitarbeiter von PALFINGER sowie Gastautoren präsentieren seither unter http://blog.palfinger.ag die unterschiedlichen Bereiche der PALFINGER Welt aus sehr persönlicher Sicht.

FEBRUAR 2013

PALFINGER veröffentlicht Geschäftsbericht 2012 – Rekordjahr

Trotz der in Europa zunehmenden Unsicherheit konnte PALFINGER im Geschäftsjahr 2012 Umsatz und Ergebnis leicht steigern. Das Wachstum wurde vor allem außerhalb Europas verzeichnet. Das wichtigste Ereignis 2012 war zweifelsohne die Partnerschaft mit der chinesischen SANY-Gruppe. Auch die Akquisition des renommierten Herstellers von Marine- und Offshore-Kranen PALFINGER DREGGEN war ein bedeutender Wachstumsschritt.

FEBRUAR 2013

Marine-Aufträge in historisch einzigartiger Größenordnung

PALFINGER erhält bedeutende Aufträge im Wert von umgerechnet rund 90 Mio EUR. Sie umfassen 28 Offshore-Krane für Bohrschiffe in Brasilien sowie zwei komplexe Offshore-Krane für eine dänische Ölplattform. Die Aufträge zeigen auch das Potenzial der Business Area Marine.

FEBRUAR 2013

Joint Venture Palfinger Platforms Italy

PALFINGER gründet ein Joint Venture für Hubarbeitsbühnen, mit dem das mittlere Marktsegment für Klein-Lkws erschlossen werden soll. Das Produktportfolio wird damit um preisgünstige, standardisierte Bühnen erweitert, die auf Klein-Lkws eingesetzt werden.

MÄRZ 2013

Ordentliche Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der PALFINGER AG beschließt für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,38 EUR je Aktie. Die Dividendenausschüttung erfolgt am 12. März 2013.

JUNI 2013

Erhöhung der Beteiligung an Nimet Srl

PALFINGER stockt seine Beteiligung an dem rumänischen Produktionsunternehmen Nimet von bisher 40 Prozent auf 60 Prozent auf.

AUGUST 2013

Bilanz des 1. Halbjahres 2013 – Internationalisierung bewährt sich

Die Wirtschaftslage in Europa bleibt schwierig. Auf Basis der langjährigen Internationalisierung konnte PALFINGER in den ersten sechs Monaten 2013 dennoch weiteres Wachstum verzeichnen.

AUGUST 2013

MCT ENG erweitert globale Präsenz im Offshore-Bereich

PALFINGER übernimmt Teilbereiche des langjährigen Partners und Lieferanten MCT ENG in Korea. Neben Kapazitäten auch für große Komponenten sichert sich PALFINGER damit bedeutendes Marine-Know-how. Das Closing erfolgt Ende Oktober 2013.

SEPTEMBER 2013

Vertiefung der Partnerschaft mit chinesischer SANY-Gruppe

PALFINGER und SANY vereinbaren wechselseitige Unternehmensbeteiligungen im Ausmaß von je 10 Prozent. Als Grundstein für den weiteren Ausbau der bewährten Zusammenarbeit wird diese Verflechtung beide Unternehmensgruppen stärken.

OKTOBER 2013

Spatenstich für neue Konzernzentrale

Der Neubau der Konzernzentrale, unweit des derzeitigen Standorts, beginnt. Die Fertigstellung ist für 2015 geplant.

NOVEMBER 2013

Zwei Akquisitionen erweitern Marine-Kompetenz

PALFINGER erweitert sein Portfolio für die Schifffahrts- und Offshore-Industrie um spezielle Zugangs- bzw. Bearbeitungssysteme für Reparatur- und Servicearbeiten. Dafür übernimmt der Konzern mehrheitlich die Palfinger systems GmbH und die arabische Megarme-Gruppe.

DEZEMBER 2013

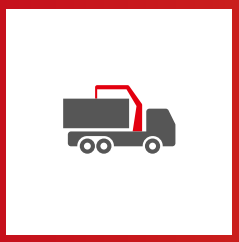
Aufsichtsrat belegt Commitment der Familie Palfinger

Alexander Doujak scheidet im Sinne der Generationenübergabe aus dem Aufsichtsrat aus. Hubert Palfinger jun. ist nun Vorsitzender des Aufsichtsrats, sein Bruder Hannes Palfinger stellvertretender Vorsitzender.

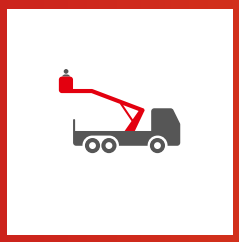
DEZEMBER 2013

Marktausbau in Russland durch PM-Group Lifting Machine

PALFINGER vereinbart die mehrheitliche Übernahme des bedeutenden russischen Anbieters von Forst- und Recyclingkranen, um Produktpalette und Service in den GUS-Staaten weiter auszubauen. Die Akquisition steht unter Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen.



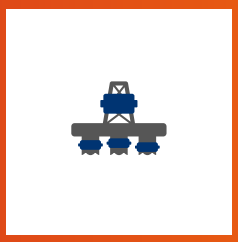
LADEKRANE



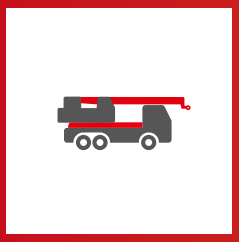
HUBARBEITSBÜHNEN



MARINEKRANE



PALFINGER SYSTEMS



TELESKOPKRANE



CONTAINERWECHSEL-SYSTEME



WINDKRANE



PALFINGER SYSTEMS



EPSILON FORST-UND RECYCLINGKRANE



MITNAHMESTAPLER



OFFSHORE-KRANE



LKW-AUFBAUTEN



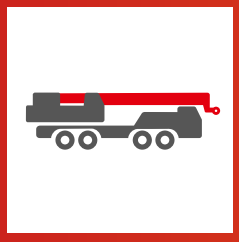
EISENBAHNSYSTEME



LAUNCH & RECOVERY SYSTEMS



HUBLADEBÜHNEN



MOBILKRANE



INDUSTRIEKLETTERER

GRI G4-4: Überblick Produkte

PALFINGER AUF EINEN BLICK

Die PALFINGER Gruppe umfasste per 31. Dezember 2013 55 Gesellschaften in 25 Ländern mit insgesamt 6.874 Mitarbeitern. Der Hauptsitz befindet sich in Salzburg, Österreich. Die Produktion erfolgt in 32 Fertigungs- und Montagewerken in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien. Darüber hinaus gewährleistet ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk mit mehr als 200 unabhängigen Generalimporteuren und rund 4.500 Stützpunkten in über 130 Ländern auf allen Kontinenten optimale Kundennähe in allen Produktgruppen.

PALFINGER gilt als Technologie- und Innovationsführer. Bei Ladekranen, Marinekranen, Windkranen und Containerwechselsystemen ist PALFINGER Weltmarktführer. Darüber hinaus ist das Unternehmen führend bei Forst- und Recyclingkranen, Hubladebühnen, Mitnahmestaplern und bei Eisenbahnsystemen im High-tech-Bereich. PALFINGER hat den Anspruch, Service-Champion in der Branche zu sein.

Im Jahr 2013 konnte die PALFINGER Gruppe ihre Wachstumsstrategie fortsetzen. Der Umsatz erreichte mit 980,7 Mio EUR neuerlich einen Rekordwert. Möglich war diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent durch die konsequente Internationalisierung des Konzerns, die den schwachen Geschäftsverlauf in Europa mehr als kompensieren konnte. Das operative Ergebnis erhöhte sich auf 74,1 Mio EUR.

GRI G4-3, G4-4, G4-5, G4-9: Organisationsprofil

PALFINGER verfügt über eine solide Kapitalstruktur; die Eigenkapitalquote beträgt 45,4 Prozent, die Gearing Ratio 56,5 Prozent. Der Cashflow aus dem operativen Bereich lag 2013 mit 62,5 Mio EUR über dem Vorjahreswert. Der Return on Capital Employed (ROCE) für das Geschäftsjahr 2013 beträgt 9,8 Prozent.

STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT

- Die langfristige Konzernstrategie bewährt sich in volatilen Zeiten
- 2013 erfolgten wesentliche Schritte für die Weiterentwicklung
- Definierte strategische Ziele bis 2017 in Umsetzung
- Management in langfristige und nachhaltige Zielerreichung eingebunden





STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT

Die PALFINGER Gruppe verfolgt eine langfristig orientierte Wachstumsstrategie. Kurz- bis mittelfristige Ziele und Strategien werden dabei jeweils entsprechend den Umfeldbedingungen festgelegt. Im Rahmen der strategischen Unternehmensplanung wurden die Ziele und die wesentlichen Stoßrichtungen bis zum Jahr 2017 erarbeitet, an deren Umsetzung konsequent gearbeitet wird.

LANGFRISTIGE KONZERNSTRATEGIE

PALFINGER strebt nachhaltig profitables Wachstum an. Das bedeutet, dass das Geschäftsmodell auf langfristige, kontinuierliche Ertragssteigerung ausgerichtet ist. Jegliche Entscheidung wird wissensbasiert und unter langfristigen Aspekten in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Umwelt sowie Gesundheit der Mitarbeiter und Anwender getroffen. Denn Innovationen für effiziente, umweltgerechte, sichere Prozesse und Produkte sowie deren Einsatzbereiche tragen zum Erfolg von PALFINGER bei.

Die langfristige Wachstumsstrategie manifestiert sich in organischer und anorganischer Unternehmensentwicklung. Bei jeder Ausweitung der Geschäftsaktivitäten – Greenfield Investments, Joint Ventures, strategischen Partnerschaften oder Akquisitionen – werden neben wirtschaftlichen Faktoren wie Umsatz, Profitabilität und Kapitalbindung auch Umweltverträglichkeit, die Einhaltung von Grundrechten sowie Arbeitsusancen von Entscheidungsträgern im Rahmen des Kaufprüfungsprozesses (Due Diligence) hinterfragt und bei der Entscheidung berücksichtigt.

GRI G4-HR 1: Menschenrechte bei Investitionen

Ziel ist, eine führende Marktposition in allen Produkt- und Kundensegmenten zu erreichen bzw. auszubauen. Im Sinne einer globalen Ausgewogenheit sollen die drei Marktgebiete EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika und Australien), Nord- und Südamerika sowie die übrigen Regionen (Asien und Pazifik, Indien, GUS) mittelfristig je ein Drittel zum Umsatz der PALFINGER Gruppe beitragen.

UMSATZ 2009 NACH REGIONEN

- 79% EMEA
- 18% Nord- und Südamerika
- 3% Übrige Regionen



UMSATZ 2013 NACH REGIONEN

- 58% EMEA
- 29% Nord- und Südamerika
- 13% Übrige Regionen



PALFINGER analysiert regelmäßig die wesentlichen Themen, die aus interner und externer Sicht von zentraler strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind. Zuletzt erfolgte dies Mitte des Jahres 2013.

Wesentlichkeitsanalyse
Seite 204

Zur Umsetzung der übergeordneten Ziele hat PALFINGER drei strategische Säulen definiert: Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung.


PRODUKTGRUPPEN
• LADEKRANE
• TELESKOPKRANE
• EPSILON FORST- UND RECYCLINGKRANE
• LKW-AUFBAUTEN
• HUBLADEBÜHNEN
• HUBARBEITSBÜHNEN
• CONTAINERWECHSELSYSTEME
• MITNAHMESTAPLER
• EISENBAHNSYSTEME
• MARINEKRANE
• WINDKRANE
• OFFSHORE-KRANE
• LAUNCH & RECOVERY SYSTEMS
• MOBILKRANE
• INDUSTRIE-KLETTERER
• PALFINGER SYSTEMS
REGIONEN
• EMEA
• NORDAMERIKA
• SÜDAMERIKA
• ASIEN UND PAZIFIK
• INDIEN
• GUS
PRODUKTIONSSTANDORTE
• BRASILIEN
• BULGARIEN (2)
• CHINA
• DEUTSCHLAND (5)
• FRANKREICH
• GROSSBRITANNIEN
• INDIEN
• ITALIEN (2)
• KANADA
• KOREA
• KROATIEN
• NIEDERLANDE
• NORWEGEN
• ÖSTERREICH (3)
• RUMÄNIEN
• RUSSLAND
• SLOWENIEN
• USA (5)
• VIETNAM
BRANCHEN
• BAUWIRTSCHAFT
• TRANSPORT UND VERKEHR
• KOMMUNEN
• HOLZ- UND LANDWIRTSCHAFT
• SERVICE UND DIENSTLEISTUNG
• EISENBAHN-INFRASTRUKTUR
• RECYCLING
• WINDKRAFT
• MARINE
• OFFSHORE
NACHHALTIG PROFITABLES WACHSTUM
INNOVATION
FLEXIBILISIERUNG
INTERNATIONALISIERUNG
LIFETIME EXCELLENCE

INNOVATION – INTERNATIONALISIERUNG – FLEXIBILISIERUNG

Innovationen stellen die kontinuierliche Verbesserung von Produkten, Dienstleistungen und Organisationsstrukturen sicher. PALFINGER hat den Anspruch, Technologieführer und Service-Champion unter den Anbietern von Hebe-Lösungen zu sein. Um dieser Qualitäts- und Servicephilosophie gerecht zu werden, stellt PALFINGER auch hohe Anforderungen an seine Händler und Servicepartner.

Internationalisierung ermöglicht es PALFINGER, weltweit der bevorzugte Partner der Hebeindustrie zu werden. Der Konzern strebt danach, die international organisierten Vertriebs-, Service- und Wertschöpfungstätigkeiten weiter auszubauen, wodurch auch die Abhängigkeit von regionalen Wirtschaftszyklen reduziert wird.

Flexibilisierung hat angesichts der zunehmenden Volatilität der Märkte in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. PALFINGER überprüft daher auch etablierte Prozesse auf allen internen und externen Wertschöpfungsebenen, um diese kontinuierlich zu verbessern und somit flexibel auf Veränderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können.

GRI G4-EC 8: Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen

Im Jänner 2013 wurde eine Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) über die volkswirtschaftlichen Effekte der PALFINGER Gruppe in Österreich veröffentlicht. Demnach ist die PALFINGER Gruppe ein bedeutender Leitbetrieb, der – auch aufgrund seiner weltweiten Tätigkeit – enorme Impulse für die österreichische Wirtschaft gibt. Im Vergleich mit anderen Unternehmen verfügt PALFINGER über eine überdurchschnittliche Größe und Leistungskraft. Darüber hinaus generiert das Unternehmen bei Produktionswert, aber auch bei Wertschöpfung und Beschäftigung rund zweifache Multiplikatoreffekte. Das bedeutet, dass 1.000 EUR Produktionswert bei PALFINGER zu mehr als 2.000 EUR Produktionswert in Österreichs Volkswirtschaft führen, ebenso verhält es sich mit Wertschöpfung und der Anzahl an Arbeitsplätzen. Die positiven Effekte werden laut IWI vor allem durch die regionale Verankerung des Konzerns, die innovativen Aus- und Weiterbildungskonzepte und die intensive Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationstätigkeit der Gruppe verstärkt.

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE IM JAHR 2013

INTERNATIONALISIERUNG

Während in den europäischen Heimmärkten im Berichtszeitraum ein leichter Umsatzrückgang verzeichnet werden musste, gelang das weitere Wachstum auf Basis der in den vergangenen Jahren gesetzten Schritte im dynamischen globalen Marine-Bereich – mit einer Geschäftssteigerung um nahezu 40 Prozent – und in den Märkten außerhalb Europas mit einem Zuwachs um rund 4 Prozent. Im Jahr 2013 setzte die PALFINGER Gruppe ihre Internationalisierung konsequent fort, um auch in Zukunft nachhaltiges Wachstum verzeichnen zu können.

Die beiden 2012 gegründeten Joint Ventures mit der chinesischen SANY-Gruppe erzielten im Geschäftsjahr 2013 bereits gute Verkaufserfolge. In China wurde mit dem Aufbau eines Händlernetzwerks und von Wertschöpfungsstrukturen begonnen. Die im September vereinbarte gegenseitige Kapitalverschränkung der beiden Unternehmen ist ein klares Commitment für die gemeinsame Markterschließung in Asien.

Die Business Area Marine entschied im Februar zwei Aufträge von enormem Ausmaß für sich. Diese Bestätigung des Wachstumspotenzials trug dazu bei, dass PALFINGER rasch seine Wertschöpfung für diese know-how-intensiven Produktgruppen ausweitete. In Brasilien gründete der Konzern ein Produktions-Joint-Venture mit dem langjährigen Partner Koch Metalúrgica. In Südkorea übernahm PALFINGER Assets und Betrieb des langfristigen Lieferanten MCT ENG in Zusammenhang mit dessen Produktion von Marine- und Offshore-Kranen. Damit verfügt PALFINGER nun in der schnell wachsenden Region Asien und Pazifik über einen Standort mit Vertriebs- und Service-, aber auch Wertschöpfungsstrukturen.

Im Frühjahr gründete PALFINGER darüber hinaus in Italien ein Joint Venture für Produktion und Vertrieb von Hubarbeitsbühnen im mittleren Marktsegment für Klein-Lkws, dem großes Marktpotenzial zugeschrieben wird. Geografische Zielgebiete sind neben den europäischen Märkten insbesondere auch Russland, Nord- und Südamerika.

Mit der mehrheitlichen Übernahme der Megarme-Gruppe im November 2013 verfügt PALFINGER nun erstmals auch über Wertschöpfungsstrukturen im arabischen Raum, einem Kernmarkt für die Schifffahrtsindustrie.

Wesentliche Veränderungen
Seite 60

Im Dezember vereinbarte PALFINGER darüber hinaus eine Akquisition zum Ausbau der Aktivitäten in den GUS-Staaten. Die mehrheitliche Übernahme der PM-Group Lifting Machine wird – vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen – die Produktpalette und Vertriebsstrukturen von PALFINGER in dieser Region bedeutend erweitern.

Wertschöpfungsstrategie
Seite 83

In den verschiedenen Regionen trifft PALFINGER auf unterschiedliche Standards bei Umwelt- und Mitarbeiterschutz. Die PALFINGER Gruppe bekennt sich dazu, weltweit mit ihren Werken ein Vorbild zu sein – als verantwortungsbewusster Arbeitgeber wie auch beim Schutz natürlicher Ressourcen. Im Jahr 2013 begann PALFINGER mit der Erarbeitung global gültiger Richtlinien, um als Vorreiter auch lokale und regionale Umwelt- und Arbeitsstandards weiterzuentwickeln.

INNOVATION

Der langfristige Erfolg der PALFINGER Gruppe manifestiert sich in nachhaltig zufriedenen und erfolgreichen Kunden. Im Jahr 2013 wurden neue und verbesserte Produkte am Markt eingeführt, gleichzeitig verstärkte PALFINGER seine F&E-Kompetenz. Marktreife erlangten nicht nur ein neuer Großkran, sondern auch zahlreiche andere Produktentwicklungen und neue Technologien. Ein funktionales Entwicklungsthema ist seit einigen Jahren Mechatronik. In diesem Feld sind in der Zukunft weitreichende Innovationen und Verbesserungen der PALFINGER Produkte zu erwarten.

Um die Innovationskraft zu stärken, wurden die F&E-Kapazitäten der PALFINGER Gruppe erweitert und gebündelt. Die Aktivitäten der weltweiten Entwicklungsstandorte werden dadurch enger koordiniert, abgestimmt und zielorientierter.

Forschung, Entwicklung und Innovation
Seite 77

Im November erweiterte PALFINGER sein Portfolio um spezielle Zugangs- und Bearbeitungssysteme für Arbeiten an Schiffen und Ölplattformen. Mit der mehrheitlichen Übernahme der Palfinger systems GmbH verfügt PALFINGER künftig über äußerst innovative Lösungen. Gemeinsam mit den ergänzenden Leistungen der Megarme-Gruppe, die den Service für diese Arbeiten anbietet, stellen diese Zugangssysteme eine Zukunftsalternative zu dem vergleichsweise zeit- und kostenintensiven Gerüstbau dar.

FLEXIBILISIERUNG

Im Jahr 2013 wurden umfangreiche interne Maßnahmen eingeleitet, um selbst etablierte Prozesse kritisch zu überprüfen. Dies soll dazu beitragen, den Grad der Flexibilisierung weiter zu steigern.

An den Front-end-Schnittstellen zu den PALFINGER Händlern und Kunden wurde ebenfalls ein Maßnahmenpaket vorbereitet, das neue Qualitätsstandards mit entsprechender Flexibilität hinsichtlich Vertrieb, Service, After Sales und der Verfügbarkeit von Ersatzteilen sicherstellt. An den Back-end-Schnittstellen zu Lieferanten wurde der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt, langfristige Kooperationen aufzubauen und Nachfragevolatilitäten bestmöglich über lieferantengesteuerten Bestand (Vendor Managed Inventories) und vergleichbare Lösungen abzufedern.

Kunden und Lieferanten
Seite 52

NACHHALTIGKEIT

GRI G4-19: Wesentliche Aspekte

Mitte 2013 analysierte PALFINGER in einem umfangreichen, mehrstufigen Prozess die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, die aus interner und externer Sicht aktuell von zentraler strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind. Die für PALFINGER und seine Stakeholder relevantesten Themen sind demnach:

Nachhaltige Produkte
- Produktqualität, Kundenzufriedenheit
- Sicherheit der Produkte
- Effiziente und umweltfreundliche Produkte, optimale Lebenszykluskosten
- Produkte für ökologische und soziale Zwecke
- Forschung und Entwicklung

Mitarbeiter
- Aus- und Weiterbildung
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Attraktivität als Arbeitgeber

Umwelt
- Rohstoffbedarf
- Vermeidung von Abfällen und Freisetzungen von Gefahrenstoffen in die Umwelt
- Energieeffizienz

Nachhaltige und faire Wirtschaftsweise
- Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts
- Unternehmensethik, Einhaltung von Gesetzen und Wettbewerbsrecht, Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, Code of Conduct
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Wesentlichkeitsanalyse
Seite 204

PALFINGER setzte im Jahr 2013 zahlreiche Aktivitäten in diesen Bereichen, auf die der Fokus des vorliegenden Berichts gelegt wurde.

STRATEGISCHE ZIELE 2017

Die PALFINGER Gruppe strebt bis zum Jahr 2017 eine Verdoppelung des Umsatzniveaus von 2012 auf rund 1,8 Mrd EUR an. Um dieses langfristige Ziel zu unterstützen, beschloss der Aufsichtsrat im September 2013 die vorzeitige Vertragsverlängerung für alle vier Vorstände bis Ende des Jahres 2018. Für das Executive Team der PALFINGER Gruppe richtete der Vorstand ein fünfjähriges Incentive-Programm ein, das an die Umsatz- und Profitabilitätsziele gekoppelt ist.

Die PALFINGER Gruppe plant, ihr nachhaltig profitables Wachstum mit Top-3-Positionen in allen relevanten Märkten weltweit zu erreichen. Zur Konkretisierung wurden im Jahr 2012 für Schwerpunktthemen Maßnahmen und Grundstrategien ausgearbeitet, deren schrittweise Umsetzung die Zielerreichung gewährleisten soll.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zentralen Themen, die im Jahr 2013 erzielten Fortschritte und die Ziele.

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT

SCHWERPUNKTTHEMEN

WEITERES WACHSTUM MIT FOKUS AUF BRIC-LÄNDER

UMSETZUNG 2013
- Produktions- und Verkaufsstart in China
- Roll-out von fünf Produktbereichen in Russland
- Gestärkter Auftritt in den übrigen GUS-Staaten
- Stabilisierung der Aktivitäten in Indien
- Zusätzliche Produktgruppen in Brasilien eingeführt

ZIELE 2014 – 2017
- Nutzung der Potenziale aus der Kooperation mit SANY
- Aufbau der Produktion in China
- Etablierung der PALFINGER Qualität in neuen Produktionseinheiten
- Roll-out aller Produktbereiche in den Business Areas

AUFBAU CHINAS ZU ZWEITEM HEIMATMARKT

UMSETZUNG 2013
- Bereits über 200 Mitarbeiter in China
- Neubau des Fertigungswerks in der Nähe von Shanghai gestartet
- Marktstudien für die Einführung weiterer Produkte abgeschlossen

ZIELE 2014 – 2017
- Stabilisierung der Wertschöpfungsprozesse
- Entwicklung marktgerechter Technologien und Produkte
- Erhöhung von Stückzahlen, Umsatz und Ergebnis

GLOBALE AUSGEWOGENHEIT IN BEZUG AUF PRODUKTION UND KUNDENNÄHE

UMSETZUNG 2013
- Wertschöpfungstransfer in lokale Märkte und Werke
- Verstärkter Know-how-Transfer zwischen den regionalen Business Areas
- Lean Management in Südamerika
- Umsetzung des gruppenweiten Markenprojekts

ZIELE 2014 – 2017
- Weiterer Ausbau der Kundennähe durch einheitliche Händlerstandards
- Weltweit einheitliche High-end-Standards bei Produkten und Services
- Weitere Umsetzung des gruppenweiten Markenprojekts

STÄRKUNG DER FÜHRENDEN POSITION IM MARINE- UND OFFSHORE-BEREICH

UMSETZUNG 2013
- Vollständige Integration von PALFINGER NED-DECK und PALFINGER DREGGEN
- Signifikante Umsatzsteigerung, organisch und anorganisch
- Weitere wichtige Zertifizierungen
- Erhöhung der Wertschöpfung in Asien und Südamerika

ZIELE 2014 – 2017
- Etablierung als integrierter Anbieter von Deck-Equipment für Marine-, Offshore- und Wind-Industrie
- Globaler Roll-out, insbesondere in den Zielmärkten Korea, Brasilien, China und Russland

ERHALT DER INNOVATIONSFÜHRERSCHAFT WELTWEIT

UMSETZUNG 2013
- Finalisierung neuer Produktmodelle und -features
- Weiterentwicklung des Geschäftsmodells Fertigung für Dritte

ZIELE 2014 – 2017
- Kompetenzzentren für F&E-Schwerpunktthemen wie Mechatronik
- Weitere Investition in neue Technologien und Verfahren

ERFÜLLUNG DER KUNDENERWARTUNGEN DURCH MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

UMSETZUNG 2013
- Verstärkt kundenspezifische Lösungen der Business Area Marine
- Adaption der Produkte für die Wachstumsmärkte in Südamerika, GUS und China
- Verstärkte Verschränkung von Kunden, Händlern, Vertrieb und F&E

ZIELE 2014 – 2017
- Verankerung der Service- und Lösungsphilosophie in den PALFINGER Geschäftsmodellen
- Stärkung der Kundenorientierung bei modularen Bauweisen
- Verstärkter Dialog zwischen Anwendern und Entwicklern

ANPASSUNG VON PRODUKTIONSSTANDORTEN UND -TECHNOLOGIEN IN EUROPA

UMSETZUNG 2013
- Roll-out der neuen Schweißtechnologie auf weitere Produkte
- Reorganisation der Wertschöpfungsschritte zwischen Fertigungs- und Montagewerken

ZIELE 2014 – 2017
- Weiterentwicklung der entscheidenden Kernkompetenzen
- Verlagerung von Low-Tech-Prozessen in Niedriglohnländer
- Know-how-Aufbau auch hinsichtlich Technologie in lokalen Märkten

VORREITER FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, UMWELTSCHUTZ UND SOZIALE VERANTWORTUNG

UMSETZUNG 2013
- Produktinnovationen und neue Märkte
- Roll-out der Green Initiative
- Vorbereitung Umweltrichtlinie
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Weiteres Roll-out des Gesundheitsprogramms PALfit

ZIELE 2014 – 2017
- Nachhaltigkeitsprogramm 2014, auf der Website verfügbar

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/management/programm-2014

VALUE MANAGEMENT

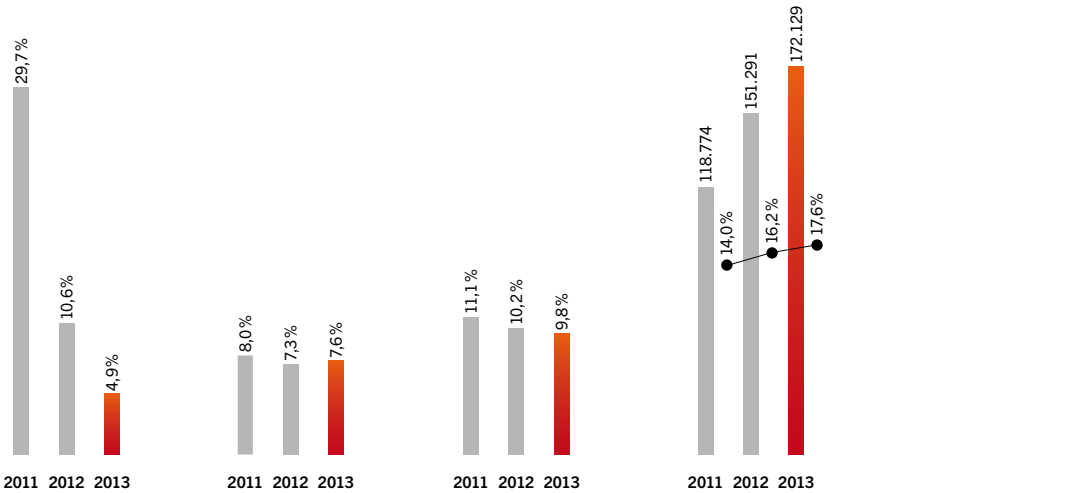
PALFINGER misst seine Weiterentwicklung und Wertsteigerung intern anhand vier entscheidender Indikatoren:

- Umsatzwachstum
- EBIT-Marge
- Return on Capital Employed (ROCE) – Gewinn im Verhältnis zum eingesetzten Kapital
- Net Working Capital – operativ gebundenes Kapital

Ausschlaggebend ist für PALFINGER insbesondere die langfristige Entwicklung dieser Kennzahlen, da der Konzern nicht kurzfristige Erfolge, sondern nachhaltig profitables Wachstum anstrebt. Dies spiegelt sich in der Geschäftsentwicklung wie auch in den Stakeholderbeziehungen wider, die langfristig motiviert sind.

Die PALFINGER Gruppe erzielte seit dem schwierigen Jahr 2009 in allen vier Leistungsindikatoren eine hervorragende Entwicklung. Nach den zunächst hohen Umsatzzuwächsen der vergangenen Jahre konnte das Umsatzvolumen 2013 erneut um 4,9 Prozent gesteigert werden. Die EBIT-Marge beträgt trotz der unverändert schwierigen Situation in den europäischen Kernmärkten 7,6 Prozent und der ROCE 9,8 Prozent. Das Net Working Capital stieg zwar in Zusammenhang mit dem starken Umsatzwachstum in den Area Units 2013 erneut an, im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich die Kapitalbindung jedoch nur leicht auf 17,6 Prozent.

WERTSCHAFFUNG IM JAHR 2013



MARKE PALFINGER

Die PALFINGER Gruppe beinhaltet weltweit eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte. Neuentwicklungen und Akquisitionen führten dazu, dass im Jahr 2011 bereits 25 unterschiedliche Marken zu PALFINGER gehörten. Um die Wahrnehmung und den länder- und branchenübergreifenden Wiedererkennungswert zu erhöhen, initiierte PALFINGER ein konzernweites Markenprojekt. Zunächst wurden Kern und Werte der Marke PALFINGER, gültig für alle Produktbereiche, ausgearbeitet; darauf aufbauend wurde eine konzernweite Markenstrategie definiert.

LIFETIME EXCELLENCE ist das zentrale Versprechen von PALFINGER, der Markenkern. Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Innovation – die Markenwerte – sind die Gründe, warum Kunden, Händler und andere Partner mit PALFINGER zusammenarbeiten.

Neben den technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten beinhaltet dies auch ökologische Themen. So sind PALFINGER Produkte über den gesamten Lebenszyklus gesehen die wirtschaftlichste Lösung. Durch die wartungsarmen und gewichtsoptimierten Hebe-Lösungen wird das Eigengewicht und somit auch der Treibstoffverbrauch reduziert und ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet. Dieses ökologische Bewusstsein spiegelt sich auch im Markenverständnis von PALFINGER wider.

In der Wahrnehmung durch Kunden gibt es eine deutliche Korrelation zwischen Qualität auf der einen Seite sowie hohen ökologischen und sozialen Standards auf der anderen Seite – Qualitätsprodukte gelten in der Regel auch als ökologischer; nach hohen sozialen und ökologischen Standards hergestellte Produkte werden auch als qualitativ hochwertig gesehen. In diesem Sinne unterstützt Nachhaltigkeit auch die Positionierung der Marke PALFINGER als Qualitätsführer.



2013 begann PALFINGER auf dieser Basis, seinen weltweiten Auftritt zu vereinheitlichen. Ziel ist, die unterschiedlichen Monomarken Schritt für Schritt in die Dachmarke PALFINGER zu integrieren. Die bisherigen Marken bleiben unter der Dachmarke PALFINGER als Produktmarken und Modellbezeichnungen bestehen. Weiterhin bestehen bleiben auch die Markenfamilien PALFINGER MARINE und PALFINGER EPSILON.

Im Berichtszeitraum wurden die Richtlinien des neuen Corporate Designs sowie ein einheitliches Corporate Wording festgelegt und konzernweit allen Marketingleitern vorgestellt. Alle Leitmessen sowie die neuen Print- und Webauftritte 2013 wurden bereits nach diesen einheitlichen Vorgaben gestaltet. Dieser Prozess wird schrittweise mit den lokalen Geschäftsführern und Marketingverantwortlichen fortgesetzt und abhängig vom jeweiligen Bekanntheitsgrad der Marke kundenorientiert umgesetzt.

Der gesteigerte Wiedererkennungswert der Dachmarke PALFINGER wird die Position in bestehenden Märkten stärken und den Eintritt in neue Märkte und somit den weiteren Geschäftsausbau erleichtern. Mit den lokal starken Produktbezeichnungen und dem internationalen PALFINGER Netzwerk werden somit Synergien geschaffen, die für beide Seiten von Nutzen sind. Gleichzeitig stärkt der einheitliche Auftritt die Identität der gesamten PALFINGER Gruppe.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

- **Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex**
- **Jährliche Evaluierung durch externen Wirtschaftsprüfer**
- **Aktienoptionsprogramm honoriert langfristige und nachhaltige Erfolge**
- **Korruptionsprävention wurde verstärkt, keine wesentlichen Vorfälle im Jahr 2013**



CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243B UGB

PALFINGER bekennt sich zu den Richtlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und erfüllt nahezu alle Bestimmungen. Das Bekenntnis wird jährlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch einen externen Wirtschaftsprüfer evaluiert. Das Evaluierungsergebnis zeigt, dass Corporate Governance bei PALFINGER gelebt wird. Der geprüfte Fragebogen steht allen Interessenten auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung.

www.palfinger.ag/
de/investor-relations/
corporate-governance

ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄSS § 243B ABSATZ 2 UGB

Gemäß österreichischem Aktiengesetz leitet der Vorstand der PALFINGER AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung, wie das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder es erfordert. Kollegialität, Offenheit, ständiger Informationsaustausch und kurze Entscheidungswege zählen dabei zu den obersten Prinzipien. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen. Die offene Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe hat bei PALFINGER lange Tradition. Die Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2013 waren die laufende Geschäftsentwicklung unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie des eingesetzten Kapitals, Akquisitions- und Expansionsprojekte (insbesondere auch die Kooperation mit SANY), Risikomanagement und das interne Kontrollsystem sowie Vorausschau auf das Jahr 2014.

GRI G4-34: Führungsstruktur und Kontrollorgane

Im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Geschäftsführungen von PALFINGER sind derzeit keine Frauen vertreten. In den darunter liegenden Ebenen ist der Anteil weiblicher Führungskräfte gering bzw. auf kaufmännische Funktionen beschränkt. Dies soll sich mittelfristig ändern. PALFINGER präsentiert sich daher vermehrt auf Job-Messen und spricht gezielt weibliche Potenzialträger an. Bei Neu- und Nachbesetzungen von Führungspositionen wird versucht, verstärkt Frauen zu gewinnen. Als Schwierigkeit dabei erweist sich jedoch, dass die überwiegende Anzahl der Führungspositionen bei PALFINGER eine technische Ausbildung erfordert. Das Potenzial an weiblichen Technikern ist äußerst gering, daher gibt es häufig keine Bewerberinnen. PALFINGER wird dennoch seine Bemühungen fortsetzen, die Präsenz von Frauen im (Nachwuchs-)Management zu verstärken. Im Jahr 2013 wurde unter anderem ein „Diversity Circle“ etabliert, der unter Einbeziehung von Mitarbeitern und Führungskräften auch Ideen und konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Frauenquote erarbeiten soll.

GRI G4-LA 12: Vielfalt und Chancengleichheit

Mitarbeiter, Diversity
Seite 89

VORSTAND

Der Vorstand der PALFINGER AG besteht aus vier Personen; den Vorsitz hält seit Juni 2008 Herbert Ortner.

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
DI Herbert Ortner (Vorsitzender)	1.2.2003	31.12.2018
Mag. Christoph Kaml (Finanzen)	1.1.2009	31.12.2018
Ing. Wolfgang Pilz (Marketing & Vertrieb)	1.2.2003	31.12.2018
DI Martin Zehnder, MBA (Produktion)	1.1.2008	31.12.2018

DI Herbert Ortner
VORSTANDSVORSITZENDER
Geboren 1968, war Ortner bis 2001 bei der börsenotierten Semperit-Gruppe als weltweiter Geschäftsbereichsleiter für Industrieschläuche tätig. Von dort wechselte er zu PALFINGER, wo er das Ersatzteil-, Zubehör- und Servicegeschäft ausbaute. Ab Februar 2003 konzentrierte sich Ortner als Vorstand für Marketing & Vertrieb auf die PALFINGER Eisenbahnsysteme, Hubladebühnen, Mitnahmestapler und Hubarbeitsbühnen sowie auf den weiteren Ausbau des Service- und Dienstleistungsgeschäfts. Als Vorsitzender des Vorstands zählen seit Juni 2008 Recht, Beschaffung, Personal, Kommunikation, Investor Relations und Nachhaltigkeitsmanagement zu seinen Agenden.

Mag. Christoph Kaml
VORSTAND FÜR FINANZEN
Geboren 1974, begann Kaml seine Laufbahn bei Gemini Consulting. Bevor er im Jahr 2004 zur PALFINGER AG kam, war er zuletzt als Prokurist für ein M&A-Beratungsunternehmen in der Schweiz tätig. Vom PALFINGER Corporate Development wechselte er 2006 in die Geschäftsführung der Area Nordamerika mit Sitz in Niagara Falls, Kanada. Dort zeichnete er für Finanzen, Strategie und Business Development verantwortlich. Seit Jänner 2009 ist Kaml Finanzvorstand der PALFINGER AG, mit August 2012 verlegte er seinen Wohn- und Dienstort nach China, um insbesondere die Kooperation mit SANY vor Ort zu steuern bzw. zu intensivieren.

Ing. Wolfgang Pilz
VORSTAND FÜR MARKETING & VERTRIEB
Geboren 1959, ist Pilz seit 1984 bei PALFINGER im Krangeschäft tätig. Ab 1997 war er als Leiter des Geschäftsbereichs Lkw-Krantechnik für Marketing & Vertrieb verantwortlich. Seit Februar 2003 ist Pilz als Vorstand für Marketing & Vertrieb der PALFINGER Produkte zuständig.

DI Martin Zehnder, MBA
VORSTAND FÜR PRODUKTION
Geboren 1967, begann Zehnder seine berufliche Laufbahn 1984 bei der Alstom Schienenfahrzeuge AG. Von 2000 bis 2005 war er als Geschäftsführer bei Keystone Europe in Frankreich im Entwicklungs- und Produktionsbereich tätig. In der PALFINGER Gruppe war Zehnder ab 2005 als Global Manufacturing Manager für die Fertigungswerke verantwortlich, seit Jänner 2008 untersteht ihm als Vorstand für Produktion der weltweite Fertigungs- und Montagebereich.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG besteht per Bilanzstichtag aus fünf von der Hauptversammlung gewählten und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern. Den Vorsitz hielt bis 9. Dezember 2013 Dr. Alexander Doujak, mit seinem Rücktritt wurde Ing. Hubert Palfinger jun. zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Bericht des Aufsichtsrats
Seite 201

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Ing. Hubert Palfinger jun. (Stv. des Vorsitzenden bis 9.12.2013; Vorsitzender seit 10.12.2013) geb. 1969	13.4.2005	HV 2015
Ing. Mag. Hannes Palfinger (Stv. des Vorsitzenden seit 10.12.2013) geb. 1973	30.3.2011	HV 2016
DI Wolfgang Anzengruber geb. 1956	31.3.2010	HV 2015
Mag. Peter Pessenlehner geb. 1970	31.3.2010	HV 2015
Dr. Heinrich Dieter Kiener geb. 1956	30.3.2011	HV 2016
Johann Mair* geb. 1951	24.5.2005	*
Alois Weiss* geb. 1962	13.2.2006	*
Gerhard Gruber* geb. 1960	15.5.2006	*
Dr. Alexander Doujak (Vorsitzender bis 9.12.2013) geb. 1965	5.4.2006	9.12.2013

* Vom Betriebsrat entsandt

Ing. Hubert Palfinger jun.

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER (ab 10.12.2013)
Hubert Palfinger jun. war 15 Jahre lang in verschiedenen Gesellschaften der PALFINGER Gruppe tätig, 2004 übernahm er die Geschäftsführung der Industrieholding GmbH. Seit 2005 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG, seit September 2008 war er stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Ing. Mag. Hannes Palfinger

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN (ab 10.12.2013)
Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie seiner sportlichen Laufbahn war Hannes Palfinger drei Jahre als Wirtschaftsprüfungsassistent bei PricewaterhouseCoopers in Wien tätig. Zahlreiche Praktika bei PALFINGER verbinden ihn mit dem Unternehmen. Von 2007 bis 2010 hatte Hannes Palfinger eine Führungsposition in der Palfinger systems GmbH inne, die im aktuellen Berichtszeitraum mehrheitlich von PALFINGER übernommen wurde. Seit 2011 ist er Mitglied des Aufsichtsrats.

Abgesehen von Hubert Palfinger jun. und Hannes Palfinger ist kein Aufsichtsratsmitglied Anteilseigner oder Interessenvertreter einer Beteiligung von mehr als 1 Prozent.

Gemäß Regel Nr. 58 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass Wolfgang Anzengruber aus terminlichen Gründen an drei von vier Aufsichtsratssitzungen nicht teilnehmen konnte.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Prüfungsausschuss
Die Entscheidungsbefugnisse des Prüfungsausschusses entsprechen den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Im Jahr 2013 wurden zwei Ausschusssitzungen abgehalten, in denen im Wesentlichen der Jahresabschluss 2012 sowie die Themen Internes Kontrollsystem, Risk Management und Interne Revision sowie die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer behandelt wurden.
Mitglieder: Alexander Doujak (Vorsitzender bis 9.12.2013), Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender ab 10.12.2013), Hannes Palfinger, Peter Pessenlehner (Finanzexperte), Johann Mair

Nominierungsausschuss
Der Nominierungsausschuss ist im Jahr 2013 regelmäßig zusammengetreten. Diskutiert wurden vor allem die Verlängerung der Vorstandsmandate sowie die Zusammenarbeit und Arbeitsweise des Vorstands.
Mitglieder: Alexander Doujak (Vorsitzender bis 9.12.2013), Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender ab 10.12.2013), Hannes Palfinger (ab 10.12.2013)

Vergütungsausschuss
Der Vergütungsausschuss hat sich in seinen regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2013 mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder befasst und Feedback-Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern durchgeführt.
Mitglieder: Alexander Doujak (Vorsitzender bis 9.12.2013), Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender ab 10.12.2013), Hannes Palfinger (ab 10.12.2013)

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2013 der PALFINGER AG vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 6. März 2013 gewählt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und erfolgsabhängige Bestandteile und ist für ein Unternehmen dieser Größe und Komplexität angemessen. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile orientieren sich einerseits an persönlich mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbarten Zielen sowie andererseits an den wesentlichen Kennzahlen der PALFINGER Gruppe – Umsatzwachstum, Ergebnis vor Steuern und ROCE – sowie langfristig an der Steigerung des Unternehmenswertes. Die variablen Bezüge der Vorstände machten 2013 im Durchschnitt rund 54 Prozent des Jahresgehalts aus.

Mit dem von der Hauptversammlung 2009 und 2010 beschlossenen Aktienoptionsprogramm und den darin normierten Leistungskriterien wird insbesondere langfristiger Erfolg honoriert. Detaillierte Angaben zu den Bezügen, Aktienoptionen sowie Sonderprämien sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dieses Berichts dargestellt.

Konzernabschluss, Angaben über Organe und Arbeitnehmer
Seite 196

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie für wesentliche Leitungspersonen der PALFINGER Gruppe besteht eine D&O-Versicherung, deren Prämien von der PALFINGER AG getragen werden.

GOVERNANCE UND NACHHALTIGKEIT

Die Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten der Corporate Governance finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/management

FAIRE WIRTSCHAFT

UNTERNEHMENSETHIK UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

PALFINGER nimmt die definierten Werte Unternehmertum, Respekt und Lernen ernst. Korruption ist nicht nur moralisch untragbar, sie widerspricht auch diesen Werten und schadet der Wirtschaft – und somit auch PALFINGER. Bei Verdacht auf allfällige Unregelmäßigkeiten wird daher rasch gehandelt. Zur Vermeidung oder allenfalls zur Aufdeckung von Korruption hat PALFINGER mehrstufige Maßnahmen implementiert.

Konzernrichtlinien und Code of Conduct

Konzernrichtlinien sowie ein Code of Conduct definieren, wie die wesentlichen Geschäftsprozesse aussehen, insbesondere im Finanz-, Einkaufs-, Vertriebs- und Rechtsbereich.

GRI G4-56: Code of Conduct

GRI G4-57: Interne und externe Verfahren zu Compliance und Integrität

Seit dem 1. Quartal 2010 enthalten Verträge mit Mitarbeitern, Händlern, Kooperationspartnern und Lieferanten rechtskräftige Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct, der auch unter www.palfinger.com und unter www.palfinger.ag eingesehen werden kann. Darüber hinaus wurde 2011 eine interne Richtlinie mit „Verhaltensregeln zur Verhinderung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten“ verabschiedet. Sie enthält unter anderem die Regelungen zur Geschenkannahme. Spezielle interne Schulungen zu dieser Richtlinie fanden nicht statt, jedoch gab es anlässlich der Herausgabe sowie laufend im Rahmen von Audits und Risk-Management-Workshops intensive Gespräche mit den Mitarbeitern.

Im Falle schwerwiegender Verstöße gegen den Code of Conduct, die Verhaltensregeln oder andere Gruppenrichtlinien definiert die Abteilung Internal Audit in Abstimmung mit dem Vorstand eine Vorgehensweise für deren Analyse. Bei Bedarf werden externe Spezialisten beigezogen. Je nach Ergebnis dieser Analyse wird eine Entscheidung über die weiteren Schritte getroffen.

Vier-Augen-Prinzip

Für Unterschriftsleistungen im Geschäftsverkehr mit Dritten, sofern dadurch Rechte bzw. Verpflichtungen begründet sind, gilt das Vier-Augen-Prinzip. Das bedeutet, dass gemäß Konzernrichtlinie zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der jeweiligen lokalen Einheit nötig sind. Für die einzelnen Business Units bzw. Konzerngesellschaften bestehen detaillierte Unterschriftenregelungen, die die lokalen Prozesse sowie sinnvolle Wertgrenzen berücksichtigen. Sie werden regelmäßig überprüft bzw. angepasst.

Integrity Line

GRI G4-58: Meldung von Bedenken zur Integrität

PALFINGER etablierte als eines der ersten österreichischen Unternehmen eine Möglichkeit für Mitarbeiter und externe Stakeholder, anonym auf mögliche Gesetzes- und Richtlinienverstöße hinzuweisen, die Unternehmen der PALFINGER Gruppe betreffen. Die Integrity Line wurde über die Unternehmenswebsite und den Code of Conduct bekannt gemacht. Im Geschäftsjahr 2013 wurde sie auch in die neue Website integriert. Es gab im Berichtszeitraum keine begründeten Meldungen.

Interne Audits

GRI G4-SO 3: Geprüfte Geschäftsstandorte

Interne Revision, Risk Management bzw. Konzerncontrolling führen laufend Prüfungen in den Unternehmen der PALFINGER Gruppe durch. Von den 55 Gesellschaften des Konzerns wurden sechs im Jahr 2013 einer Prüfung unterzogen.

Risk Management News

Die Konzernabteilung Risk Management berichtet dem PALFINGER Management regelmäßig über Neuigkeiten, insbesondere über Ratschläge zur Vermeidung bzw. Aufdeckung von Korruption durch Dritte. Auch gruppenintern enthüllte Fälle sollen hier gegebenenfalls berichtet werden.

Mitarbeitermappen

Die Willkommensmappen für neue Mitarbeiter werden zurzeit überarbeitet. Künftig wird darin verstärkt auf die PALFINGER Werte und die Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung hingewiesen. Ausgewiesene Schulungen der Mitarbeiter zum Thema Ethik und Compliance fanden im Jahr 2013 nicht statt, dies ist jedoch geplant.

GRI G4-SO 4: Information zur Korruptionsprävention

Funktionstrennung

PALFINGER legt auch in kleineren Unternehmenseinheiten Wert auf Funktionstrennung. Eine Person darf nicht mehrere kritische Funktionen gleichzeitig innehaben. Dieses Prinzip soll Fehler sowie die Wahrscheinlichkeit von Korruption reduzieren, vor allem aber auch die Mitarbeiter schützen. So ist es beispielsweise ausgeschlossen, dass ein Mitarbeiter eine Bestellung anlegen und eine Rechnung einbuchen kann oder einen Kreditor anlegen und eine Zahlung auslösen kann.

Compliance-Verstöße

Compliance-Verstöße werden zentral gemeldet, wenn ein Betrag über 5.000 EUR ausmacht. Im Jahr 2013 wurden bei PALFINGER zum wiederholten Mal keine wesentlichen Fälle von Korruption gemeldet oder festgestellt. Ebenso mussten keine wesentlichen Bußgelder wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften entrichtet werden. Es sind keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens anhängig.

In einer kleineren Konzerngesellschaft wurden jedoch 2013 im Rahmen eines internen Audits Unregelmäßigkeiten festgestellt. Im Vertriebsbereich gab es Vorgehensweisen, die nicht den Vorgaben der Konzernrichtlinien entsprachen und offenbar zur Unterstützung von Korruption durch Kunden beitrugen. Der verantwortliche Manager musste das Unternehmen umgehend verlassen. Der Vorfall wurde dem Management der gesamten PALFINGER Gruppe kommuniziert mit dem nochmaligen und ausdrücklichen Hinweis, dass korruptes Verhalten nicht geduldet wird. Für PALFINGER war durch die aufgedeckten Vorgänge kein Schaden entstanden.

GRI G4-SO 5: Korruptionsfälle

GRI G4-SO 7: Wettbewerbsrecht

GRI G4-SO 8: Signifikante Bußgelder

STEUERN UND SUBVENTIONEN

Für PALFINGER ist faire Steuerleistung eine gesellschaftliche Verantwortung. Das Unternehmen erhält Leistungen von der öffentlichen Hand in Form von Infrastruktur, Sicherheit oder der Ausbildung der Mitarbeiter. Dafür leistet PALFINGER auch einen Beitrag durch Steuerzahlungen – unter Nutzung allgemein akzeptierter, üblicher und korrekter Steuergestaltung.

PALFINGER versucht nicht, durch gezielt gesteuerte Preisgestaltung für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen Gewinne in Länder mit niedrigeren Ertragsteuersätzen zu transferieren. Die Preisgestaltung ist standardisiert, sie folgt den von der OECD herausgegebenen Standards für Verrechnungspreise und entspricht demnach den Marktpreisen. Die Dokumentationen und Vertragswerke liegen zentral auf, sämtliche Standorte haben Zugriff darauf. Auch alle anderen Steuern und Gebühren werden entsprechend ihrem Aufkommen beglichen. PALFINGER setzt keine Konstrukte ein, die keinen wirtschaftlichen Zweck erfüllen, sondern nur der Steuerersparnis dienen. Ein wesentlicher Anteil der Steuerleistung wird in Österreich erbracht, da hier auch ein großer Teil der PALFINGER Wertschöpfung stattfindet.

GRI G4-EC 1: Direkt erwirtschafteter Wert und verteilter wirtschaftlicher Wert

GRI G4-EC 4: Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung

Standortentscheidungen sind bei PALFINGER nicht von Subventionen beeinflusst. Die Wertschöpfungskette und die logistischen Prozesse sind derart entscheidend, dass Subventionen zwar eine willkommene Unterstützung darstellen, jedoch Investitionsentscheidungen nicht beeinflussen. Werden Subventionen gewährt, ist PALFINGER bemüht, die entsprechenden Auflagen schnell, effizient und kostengünstig umzusetzen. Werden Auflagen nicht erfüllt, zahlt PALFINGER gewährte Subventionen zurück.

Nähere Informationen zu Steuerleistung und Subventionen finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/
de/nachhaltigkeit/
aspekte/wirtschaft

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

PALFINGER erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) und hält sich an nahezu alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Juli 2012. Folgende C-Regeln werden nicht erfüllt:

Konzernabschluss, Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
Seite 194

Regeln Nr. 39 und 53 (Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder)
Die Regel Nr. 53 wird von der PALFINGER AG nicht in vollem Umfang erfüllt. Kriterien für die Unabhängigkeit wurden nicht festgelegt. Vielmehr werden seitens der PALFINGER AG Persönlichkeits- und Qualifikationsprofil der Aufsichtsratsmitglieder sowie allenfalls deren Unabhängigkeit einschränkende Umstände auf der PALFINGER Website offengelegt. Anhand dieser Informationen kann sich jeder Aktionär und auch die breite Öffentlichkeit selbst ein Bild von der Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder machen und deren Eignung beurteilen.

Die bisherigen Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben zu den Erfolgen der PALFINGER AG in den letzten Jahren deutlich beigetragen. Dabei waren die ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die umsichtige Auswahl der einzelnen Mitglieder nach fachlichen und persönlichen Merkmalen sowie deren Kenntnis des Unternehmens und der gesamten Branche von größter Bedeutung. Aus all diesen Gründen wird es nicht als notwendig erachtet, Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern festzulegen.

Dies trifft auch auf die Ausschussmitglieder (dritter Absatz Regel Nr. 39) zu.

www.palfinger.ag/
de/investor-relations/
corporate-governance

Angaben über zustimmungspflichtige Verträge sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss und auf der Website www.palfinger.ag veröffentlicht.

Salzburg, am 31. Jänner 2014

DI Herbert Ortner e.h. — Ing. Wolfgang Pilz e.h.

Mag. Christoph Kaml e.h. — DI Martin Zehnder, MBA e.h.

STAKEHOLDER UND INVESTOR RELATIONS

- Langfristige Strategie für nachhaltig profitables Wachstum
- Alle Stakeholdergruppen in Unternehmensaktivitäten involviert
- Entwicklung der Kennzahlen, aber auch Aktienkurs zeigen die erzielte Wertsteigerung
- Nachhaltigkeitsratings belegen Best-in-Class
- Internationale Auszeichnungen bestätigen die Kommunikationsstrategie



STAKEHOLDER UND INVESTOR RELATIONS

STAKEHOLDER MANAGEMENT

PALFINGER zählt zu seinen Stakeholdern all jene Personen oder Gruppen, die an den Unternehmensaktivitäten in der einen oder anderen Weise Interesse haben bzw. deren Entscheidungen Einfluss auf PALFINGER haben. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung achtet PALFINGER darauf, dass die einzelnen Interessen ausgewogen berücksichtigt werden. Die wesentlichen Stakeholder sind Mitarbeiter, Eigentümer, Kunden und Händler, Lieferanten sowie regionale Stakeholder, aber auch Partner wie zum Beispiel Sponsoren oder wirtschaftliche Interessenvertretungen. PALFINGER pflegt mit all diesen Anspruchsgruppen kontinuierliche Kommunikation. Nähere Informationen finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/management/stakeholdermanagement

Im Rahmen der Definition der wesentlichen Themen für PALFINGER (Wesentlichkeitsanalyse) wurden 2013 auch die Stakeholder in die Unternehmensaktivitäten involviert. Diese Analyse wird zukünftig regelmäßig durchgeführt werden, damit die Stakeholderdialoge darauf aufgebaut werden können.

Wesentlichkeitsanalyse
Seite 204

Nachdem im Sommer 2012 die PALFINGER Website technisch und inhaltlich komplett überarbeitet wurde, ergänzt seit Jänner 2013 ein PALFINGER Blog (http://blog.palfinger.ag) das Kommunikationsangebot. Rund 15 Mitarbeiter sowie Gastautoren präsentieren seither die unterschiedlichen Bereiche der PALFINGER Welt aus sehr persönlicher Sicht.

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Die kontinuierliche und transparente Kommunikation ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten bei PALFINGER. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team standen Investoren im Jahr 2013 auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen im In- und Ausland für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Teilnahme an Aktionärsveranstaltungen und -messen bzw. Börsentagen förderte auch den Dialog mit Privataktionären. Bei all diesen Gesprächen wurde auf den erhöhten Informationsbedarf nachhaltigkeitsorientierter Investoren geachtet.

REPORTING

Bislang berichtete PALFINGER in den jährlichen Geschäftsberichten fast ausschließlich die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe. Nur wenige ausgewählte soziale oder Umweltthemen waren angeführt. Umfassende Berichterstattung über alle Nachhaltigkeitsaspekte erfolgte in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde im Zwei-Jahres-Rhythmus auf Basis der Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und gliederte sich nach den Schwerpunkten faire Wirtschaft, verantwortungsbewusster Arbeitgeber, öko-effiziente Produktion und nachhaltige Produkte.

Da Nachhaltigkeit bei PALFINGER in Strategie und Kerngeschäft integriert ist, entschied das Unternehmen im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, dies ab sofort auch im – internen und externen – Berichtswesen widerzuspiegeln.

Das konzernweite Reporting-Tool des Controlling wurde daher um Nachhaltigkeitskennzahlen aus den Bereichen Mitarbeiter, Produkte und Umwelt erweitert. Die Kennzahlen werden nun großteils quartalsweise oder monatlich erhoben, dadurch wurde das Kennzahlen-Management verbessert und die interne Aufmerksamkeit erhöht. Die Auswahl der Kennzahlen erfolgte auf Basis der strategischen Kernindikatoren. Dadurch werden nun zwar weniger Kennzahlen erhoben als in der Vergangenheit, diese liegen jedoch zeitnah und verlässlich vor und unterstützen die Unternehmenssteuerung. Auch in dem vorliegenden integrierten Geschäftsbericht 2013 wird erstmals Nachhaltigkeit vollintegriert im Finanzbericht dargestellt.

AUSZEICHNUNGEN

Das Engagement von PALFINGER für seine Stakeholder wird vielfach mit nationalen wie internationalen Auszeichnungen belohnt. So wurden die Leistungen der PALFINGER Gruppe 2013 mit dem Global Player Award und mit dem Austrian Leading Companies Award gewürdigt.

Für seine Lehrlingsausbildung wurde PALFINGER 2013 mit dem INEO-Award für Großbetriebe in Oberösterreich ebenso ausgezeichnet wie für sein PALfit Programm in Salzburg und als energieeffizienter Betrieb im Rahmen der österreichischen Initiative klima:aktiv. Der neu präsentierte PALFINGER Hybridantrieb für Ladekrane brachte PALFINGER eine Innovationsauszeichnung ein.

Der PALFINGER Geschäftsbericht wird bereits seit Jahren auch international mit ARC-Awards prämiert. Auf Basis des zuletzt veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichts 2010/11 erhielt PALFINGER 2012 zum wiederholten Mal den Austrian Sustainability Reporting Award ASRA und den Ökovision Sustainability Leadership Award.

INTERNATIONALE AKTIENMÄRKTE

Die internationale Schuldenkrise und ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft blieben 2013 dominierendes Thema an den Kapitalmärkten. Dennoch entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im Berichtszeitraum insgesamt positiv. Der deutsche Aktienindex DAX schloss das Jahr 2013 um 25,5 Prozent über dem Vorjahreswert, der gesamteuropäische Aktienindex EuroStoxx 50 konnte im Jahresvergleich um 17,9 Prozent zulegen. Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial (DJI) verzeichnete einen Zuwachs um 26,5 Prozent, und der japanische Börsenindex Nikkei 225 schloss beachtliche 56,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Weiterhin zunehmendes Interesse verzeichnen nachhaltige Investments. Bereits 2009 wurde der Anteil von Socially Responsible Investments (SRI) in Europa auf rund 10 Prozent aller Assets under Management geschätzt, mit steigender Tendenz. Insbesondere institutionelle Investoren wie Vorsorgekassen oder Pensionsfonds beachten die Korrelation der mittelfristigen Performance von Unternehmen am Kapitalmarkt und deren Nachhaltigkeitsengagement.

WIENER BÖRSE

Auch die Wiener Börse war 2013 mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert. Der Austrian Traded Index (ATX), der Leitindex der Wiener Börse, legte nach einem Plus von 26,9 Prozent im Jahr 2012 im Berichtszeitraum nur leicht zu und schloss per Ende Dezember 2013 um 6,1 Prozent über dem Jahresultimo 2012. Die Marktkapitalisierung lag am Jahresende 2013 bei 85,4 Mrd EUR und damit leicht über dem Wert per Ultimo 2012 (80,4 Mrd EUR). Die durchschnittlichen monatlichen Handelsumsätze betrugen 3,2 Mrd EUR; sie liegen damit ebenfalls etwas höher als 2012 (3,0 Mrd EUR), aber noch deutlich unter dem Niveau vor der Finanzkrise.

PALFINGER AKTIE

Die Aktien der PALFINGER AG sind an der Wiener Börse im Prime Market gelistet. In Deutschland notieren sie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf. Seit März 2005 besteht darüber hinaus ein ADR Level 1 Listing in New York. Die PALFINGER Aktie ist im ATX-Prime-Index der Wiener Börse enthalten und seit 2005 Bestandteil des österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX. Mit Mai 2013 wurde sie auch in den ATX Global Players aufgenommen, der seither von der Wiener Börse berechnet wird.

Der Kurs der PALFINGER Aktie verzeichnete in den ersten Monaten des Jahres 2013 einen Anstieg um mehr als 50 Prozent. Nach einem Rückgang im Juni legte die Aktie wieder kontinuierlich an Wert zu und erreichte den Höchststand 2013 am 27. Dezember mit 29,11 EUR. Zum Jahresultimo am 30. Dezember 2013 lag der Kurs der PALFINGER Aktie bei 28,85 EUR, um 75,5 Prozent über dem Vorjahreswert von 16,44 EUR. Mit dieser Performance erzielte PALFINGER erneut eine deutlich bessere Entwicklung als alle relevanten Vergleichsindizes und zählt zu den Top-Performern der Wiener Börse.

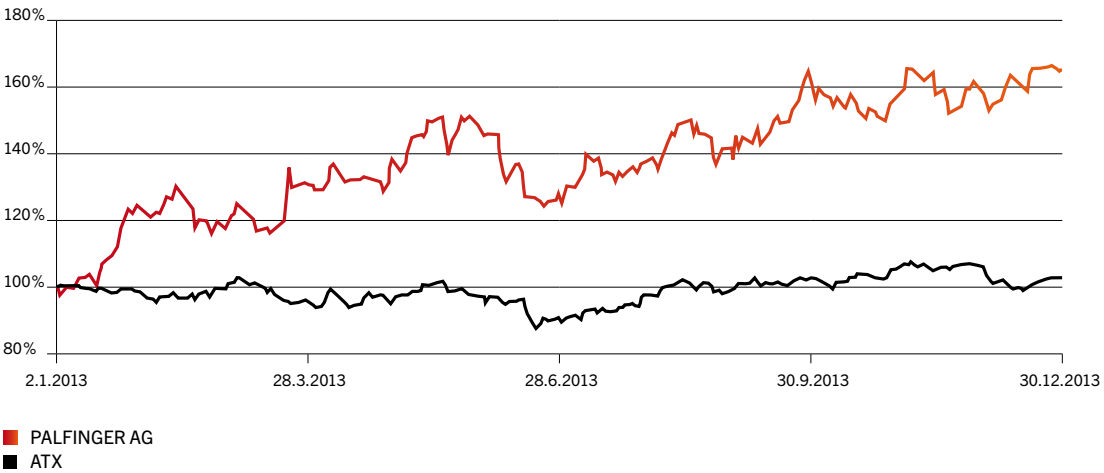
Anlagerelevante Kennzahlen per 31. Dezember 2013

ISIN	AT0000758305
Anzahl der Aktien	35.730.000
Eigene Aktien	328.090
Im Umlauf befindliche Aktien	35.401.910
Listing an der Wiener Börse	Prime Market
Notiz im Freiverkehr	New York, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf
Ticker-Symbole	Reuters: PALF.VIE Bloomberg: PALF.AV Wiener Börse: PAL

in EUR	2013	2012
Tiefstkurs	17,01	12,70
Höchstkurs	29,11	19,71
Durchschnittskurs	24,18	17,17
Kurs per Ultimo	28,85	16,44
Ergebnis je Aktie*	1,24	1,14
Operativer Cashflow je Aktie*	1,77	1,57
Vorgeschlagene Dividende je Aktie	0,41	0,38
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs	1,7 %	2,2 %
Marktkapitalisierung per Ultimo (in Mio EUR)	1.030,81	587,40

* Berechnet mit dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien

KURSENTWICKLUNG 2013



PALFINGER gilt als Best-in-Class bei SRI-Investoren und konnte seine Rating-Performance weiter verbessern: im jährlichen Rating der Oekom von C (Not Prime) auf B– (Prime Status), in der Bewertung für den Nachhaltigkeitsindex VÖNIX von ba auf B+. Auf PALFINGER treffen keine der ethischen Ausschlusskriterien zu, der Konzern wendet die Nachhaltigkeitsrichtlinien gemäß GRI an und bekennt sich zum UN Global Compact.

Research Reports

- Berenberg Bank
- Deutsche Bank
- Erste Group
- Goldman Sachs
- Hauck & Aufhäuser
- HSBC
- Kepler
- Raiffeisen Centrobank
- UBS

DIVIDENDE

Die PALFINGER AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die vorsieht, dass rund ein Drittel des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Der Bilanzgewinn der PALFINGER AG im Jahr 2013 betrug 156,0 Mio EUR, der Vorstand schlägt der Hauptversammlung für das Jahr 2013 eine Dividende von 0,41 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,38 EUR) vor.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN

Die PALFINGER AG startete am 1. Dezember 2011 ein Aktienrückkaufprogramm, in dessen Rahmen 40.840 eigene Aktien im Jahr 2011 und 500 eigene Aktien im Jahr 2012 rückgekauft wurden. Zusammen mit den 328.000 eigenen Aktien aus dem 2003 beendeten Aktienrückkaufprogramm, abzüglich der im Rahmen der bestehenden Aktienoptionsprogramme im Jahr 2012 und 2013 ausgegebenen 41.250 Stück Aktien, hielt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag somit 328.090 eigene Aktien.

Delta Lloyd Asset Management NV, die zum Bilanzstichtag 2012 rund 5 Prozent der Aktien hielt, reduzierte ihren Anteil im Berichtszeitraum in zwei Schritten unter die Meldeschwelle von 4 Prozent.

GRI G4-13: Veränderungen in der Aktionärsstruktur

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt 65 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär. Zum 31. Dezember 2013 hielt die PALFINGER AG rund 1 Prozent der Aktien. Die übrigen 34 Prozent befinden sich in Streubesitz. Nach Kenntnis des Unternehmens wird ein bedeutender Anteil des Free Float von privaten Aktionären gehalten, der Großteil befindet sich in den Portfolios institutioneller Investoren, primär aus Kontinentaleuropa.

GRI G4-7: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

AKTIONÄRSSTRUKTUR



FINANZKALENDER 2014

12. März 2014	Hauptversammlung
14. März 2014	Ex-Dividendentag
18. März 2014	Dividendenzahltag
7. Mai 2014	Veröffentlichung 1. Quartal 2014
7. August 2014	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2014
7. November 2014	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2014

Weitere Termine wie Messen oder Roadshows werden im Finanzkalender auf der Website angekündigt.

KONTAKT

Investor Relations
Tel. +43 662 4684-0
Fax +43 662 4684-2280
www.palfinger.ag

Herbert Ortner, Vorstandsvorsitzender
DW 2222, h.ortner@palfinger.com

Hannes Roither, Konzernsprecher
DW 2260, h.roither@palfinger.com

Julia Ganglbauer, Nachhaltigkeitsmanagement
DW 2262, j.ganglbauer@palfinger.com

www.palfinger.ag/
de/investor-relations/
ir-services

Wenn Sie regelmäßig über Neuigkeiten der PALFINGER Gruppe informiert werden wollen, haben Sie auf der Website die Möglichkeit, sich für das Infoservice zu registrieren.

KONZERNLAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT

MARKTBERICHT

- Konjunktur lässt auch in den Industrienationen Aufwärtstrend erwarten
- Asien und Russland gewinnen in den relevanten Branchen an Bedeutung
- Ökologische bzw. soziale Branchen verzeichnen durchwegs gutes Wachstum
- PALFINGER Produkte 2013 zu 23,3 Prozent für ökologische bzw. soziale Zwecke im Einsatz

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung blieb im Jahr 2013 verhalten. Geld- und finanzpolitische Unsicherheiten prägten vor allem im 1. Halbjahr die Konjunktur in den großen Wirtschaftsnationen, die Emerging Markets verzeichneten weiterhin deutlich höhere Wachstumsraten, die Entwicklung verlor aber spürbar an Schwung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner jüngsten Prognose von Jänner 2014 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,0 Prozent für 2013 und 3,7 Prozent 2014.

In Europa war die Konjunktur 2013 von den Turbulenzen durch die enorme Verschuldung einzelner Staaten geprägt. Im 2. Halbjahr 2013 setzte eine leichte Erholung ein, auch in den von Rezession geprägten Ländern war eine Verbesserung spürbar. Zentrale Themen der Europäischen Union waren im Berichtszeitraum die Stabilisierung der Finanzsysteme und die Schaffung einer Banken-Union. Der IWF erwartet für 2013 eine Wirtschaftsschrumpfung um 0,4 Prozent, 2014 wird demnach wieder ein Wachstum um 1,0 Prozent möglich sein.

Zentral- und Osteuropa ist wirtschaftlich eng mit der Eurozone verflochten, die Wirtschaftsentwicklung zeigt dennoch solides Wachstum, voraussichtlich in Höhe von 2,5 Prozent 2013 und 2,8 Prozent 2014. In Russland ließ die Konjunkturdynamik 2013 spürbar nach. Ein niedriges Investitionsniveau, schwacher privater Konsum und gesunkene Rohstoffpreise trugen dazu bei, dass das Wachstum voraussichtlich unter den ursprünglichen Erwartungen liegt, wenngleich es damit den Durchschnitt der Industrienationen immer noch übertrifft.

In den USA war das Jahr 2013 geprägt von Ausgabenkürzungen und politischer Uneinigkeit bezüglich des Schuldenlimits. Die US-Notenbank Fed behielt daher ihre lockere Geldpolitik noch bis Dezember 2013 bei. Diese Themen werden auch das Jahr 2014 prägen. Das Wirtschaftswachstum wird bei 1,9 Prozent im Jahr 2013 und 2,8 Prozent 2014 erwartet.

Lateinamerika, insbesondere das wirtschaftliche Schwergewicht Brasilien, konnte ebenfalls nicht an die Wachstumsraten, die vor der Krise verzeichnet wurden, anschließen. Im Vergleich zu 2012 nahm die Wirtschaftsleistung in Brasilien auf Basis der zunehmenden Investitionen jedoch deutlich zu. Es wird erwartet, dass sie 2013 und 2014 um jeweils 2,3 Prozent wächst.

In Asien blieb das Wirtschaftswachstum der Emerging Markets China und Indien 2013 deutlich unter den enormen, zum Teil zweistelligen Raten der Vorjahre. Dazu trug einerseits die Wirtschaftsschwäche der Industrienationen bei, die die Exportaussichten eintrübten, andererseits kämpfen diese Länder mit strukturellen Schwierigkeiten, wie schlechter Infrastruktur, Rechtsunsicherheit und auch einem schwierigen Zugang zu Krediten. Das BIP-Wachstum liegt dennoch deutlich über dem der übrigen Regionen, in China erwartet der IWF 2013 eine Erhöhung um 7,7 Prozent, 2014 um 7,5 Prozent.

Die globalen Finanzmärkte verzeichneten im Jahr 2013 einen Aufschwung. Wenngleich die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten im Jahresverlauf zu starken Schwankungen führten, konnten die internationalen Aktienmärkte zum Teil deutliche Kursanstiege verzeichnen. Die Rohstoffmärkte waren von einer verbesserten Angebotslage bei nur leicht steigender Nachfrage gekennzeichnet. Dies führte insbesondere bei Energie, Industriemetallen und Agrarrohstoffen zu Preisrückgängen. Der Ölpreis bewegte sich im Jahresverlauf um die 110-USD-Marke, zu Jahresende kostete ein Barrel Brent 110,90 USD.

Die Devisenmärkte waren 2013 stark von der Politik der großen Notenbanken geprägt. Der Euro gewann im Jahresverlauf an Wert, im Oktober 2013 stieg er erstmals seit zwei Jahren auf über 1,38 USD. Zu Jahresende 2013 lag der Eurokurs bei 1,38 USD bzw. 8,34 CNY. Besonders markant war der Anstieg gegenüber dem brasilianischen Real auf 3,25 BRL.

BRANCHENENTWICKLUNG

GRI G4-8: Märkte

PALFINGER spricht mit seinem breiten Produktportfolio an Hebe-Lösungen unterschiedliche Branchen und Kundensegmente an. Kunden aus der Bauwirtschaft, der Transport- und Verkehrsindustrie, der Eisenbahn-Infrastruktur sowie der Holz- und Recyclingbranche werden dabei über regionale Strukturen versorgt. Für die spezialisierten Anwendungen im Marine-, Offshore- und Offshore-Windkraft-Bereich sind die Geschäftsaktivitäten global organisiert, da diese Industrien nicht auf einzelne Länder, Regionen oder Kontinente eingeschränkt sind.

Bauwirtschaft

Angesichts der Investitionszurückhaltung im Zuge der anhaltenden Staatsschuldenkrise in Europa wurden in der Bauwirtschaft im Jahr 2013 die Erwartungen an zumindest geringfügiges Wachstum nicht erfüllt. Die Bauwirtschaft verzeichnete einen Rückgang, der laut Euroconstruct 1,6 Prozent, laut European Construction Federation sogar 2,6 Prozent betrug. Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus für Kredite konnten auch private Bauherren die negativen Entwicklungen nicht kompensieren, weil Kreditgeber hohe Sicherheiten forderten.

In Nordamerika erholte sich die Bauwirtschaft besser von den vergangenen Krisenjahren und erzielte 2013 ein Plus von 5,3 Prozent. Obwohl die Finanzierung einzelner Projekte schwierig blieb, wuchs der private Bereich besonders dynamisch, aber auch die öffentliche Hand erhöhte ihre Ausgaben für Bauprojekte. Der private Housing Market Index (HMI) stieg im Berichtszeitraum deutlich auf 57 Punkte an (Dezember 2012: 47 Punkte).

Asien macht aktuell bereits rund 40 Prozent des Weltmarktes für Bauleistungen aus, und es wird angenommen, dass etwa die Hälfte der baulichen Investitionen in Infrastruktur bis 2020 in Asien getätigt wird. Obwohl sich die Bauwirtschaft 2013 weltweit gesehen verlangsamte, wurden in Asien starke Zuwächse erzielt, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß als zuletzt. Die Bauleistung wandelte sich dabei weg vom Wohnbau zu Investitionen in Infrastruktur. Neben den Hauptmärkten China, Indien und Japan zeigten im Berichtszeitraum auch Korea, Indonesien und Taiwan hohe Wachstumsraten.

Ähnlich hohe Wachstumsraten wie in Asien konnten 2013 auch in Russland erzielt werden. In den Vorbereitungen für die Großveranstaltungen der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi und vor allem der landesweit ausgetragenen Fußball-Weltmeisterschaft 2018 investieren sowohl die öffentliche Hand als auch private Investoren in die russische Infrastruktur. Die Bauleistung in Russland konnte gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent gesteigert werden.

Im Nahen Osten, in Katar, wird im Jahr 2022 eine Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen. Die positiven Auswirkungen dieser Entscheidung sind derzeit noch kaum spürbar. Die Bauwirtschaft in der Golfregion entwickelt sich dennoch sehr gut. 2012 lösten die Vereinigten Arabischen Emirate Saudi-Arabien als größter Einzelmarkt der Bauwirtschaft mit 16 Mrd USD ab.

Transport und Verkehr

Die allgemeine Konjunktur ist ein Indikator für die Entwicklung der regionalen Transport- und Verkehrsindustrien. Die Prognosen des IWF zeigten 2013 eine Stabilisierung bzw. Verlangsamung, für 2014 deuten die Indikatoren vorsichtig nach oben.

Einer der zuverlässigsten Indikatoren für die europäische Transportindustrie ist die Entwicklung der Neuzulassungen kommerzieller Lkws, veröffentlicht von der Vereinigung europäischer Automobilhersteller (ACEA). Bei leichten Lkws unter 3,5 Tonnen gingen 2013 die Neuzulassungen minimal um 0,4 Prozent zurück. Bei den für PALFINGER relevanteren mittleren und schweren Fahrzeugen über 3,5 Tonnen hingegen stiegen die Neuzulassungen 2013 um 6,2 Prozent. Leicht negativ veränderte sich diese Kennzahl in Deutschland (– 0,2 Prozent) und Frankreich (– 1,6 Prozent), während sie sich in den Niederlanden (+ 13,9 Prozent), Polen (+ 20,0 Prozent) und dem Vereinigten Königreich (+ 25,2 Prozent) besonders dynamisch entwickelte. Auch Spanien konnte im vergangenen Jahr ein leichtes Plus von 2,4 Prozent vorweisen.

In Summe geht der OECD-Think-Tank International Transport Forum davon aus, dass die Transportvolumina in Europa sowie in Nordamerika immer stärker von den wirtschaftlichen Impulsen aus Asien abhängig sein werden. Die Seefracht hat demzufolge bereits substanziell an Bedeutung gewonnen und wird weiter zunehmen. Die Importe nach China werden tendenziell abnehmen, da sich China zu einem immer höheren Grad selbst versorgen wird.

Eisenbahn-Infrastruktur

Der Weltmarkt für Eisenbahn-Infrastruktur konnte im Geschäftsjahr 2013 den kontinuierlichen Wachstumstrend fortsetzen. Europa, für PALFINGER in dieser Branche der mit Abstand wichtigste Markt, zeigte sich auf hohem Niveau stabil. Die GUS-Staaten zählen zu den interessantesten Zukunftsmärkten, da aufgrund der kontinuierlich steigenden Anforderungen an Effizienz und Leistungsfähigkeit der Bau- und Instandhaltungsfahrzeuge in den kommenden fünf bis zehn Jahren deutliches Wachstum erwartet wird.

Der nordamerikanische Markt entwickelte sich 2013 stabil. Für PALFINGER ist dieser kaum relevant, da weitgehend Zweiwegefahrzeuge – das sind Straßenfahrzeuge, die mit Zusatzausstattungen auch auf Gleisen bewegt werden können – zum Einsatz kommen. Der südamerikanische Markt ist vergleichsweise klein, da die Eisenbahn-Infrastruktur kaum ausgebaut ist. Einzig die Gleise zu bzw. von Minengesellschaften und von städtischen Untergrundbahnen bieten hier interessante Marktopportunitäten.

China wird das dynamischste Marktwachstum aufweisen, der Gesamtwert wird sich bis 2020 voraussichtlich von derzeit jährlich 20 Mio EUR auf rund 40 Mio EUR jährlich steigern, jedoch wird dieses Wachstum nicht primär durch höhere Stückzahlen erfolgen, sondern durch deutlich steigende Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Bau- und Instandhaltungsfahrzeuge. Interessante Märkte sind darüber hinaus zentralasiatische Länder wie Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan mit ihren großen Eisenbahn-Infrastrukturen.

Im Nahen Osten und in Afrika gibt es derzeit noch wenig Aktivitäten, punktuell ergeben sich in Saudi-Arabien, Ägypten, Marokko und Mozambique interessante Möglichkeiten für PALFINGER.

Holz- und Landwirtschaft

Die positive Entwicklung der globalen Holzindustrie setzte sich im Berichtszeitraum in allen Regionen fort. Holz wird nicht zuletzt wegen der Natürlichkeit und Nachhaltigkeit häufig zur Errichtung von Wohnbauten eingesetzt. In Summe stieg die Nachfrage nach Holz und somit auch nach Holzkranen und Erntemaschinen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Gegen Jahresende wirkte sich auch die Umstellung der Lkw-Abgasnorm auf Euro 6 positiv auf die Marktentwicklung aus. Bei Holzkranen lag die Wachstumsrate bei rund 6 Prozent, bei Forstmaschinen bei rund 4 Prozent.

Europa und Russland sind mit 40 bzw. 30 Prozent des weltweiten Marktvolumens die wichtigsten Märkte für Holzkrane. Nord- und Südamerika stellen gemeinsam knapp 20 Prozent des globalen Marktes dar. Die Region Asien und Pazifik mit 13 Prozent des Marktvolumens ist im Bereich der Forstwirtschaft noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Das größte Wachstumspotenzial wird in Indien und China gesehen. Etablierte lokale Ladekranhersteller bieten bereits erste Holzkranmodelle an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte sich die Holzwirtschaft in allen Regionen weitestgehend positiv entwickeln.

Recycling

Das Bureau of International Recycling geht davon aus, dass weltweit bereits rund 1,5 Mio Menschen in der Recycling-Industrie beschäftigt sind. Gemäß Marktanalysen erwartet PALFINGER bis zum Jahr 2020 weltweit ein Wachstum des Marktes für Abfallwirtschaft um durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr auf rund 3,4 Mrd EUR. Die Recyclingaktivitäten in den Emerging Markets sind noch kaum messbar, da sie noch wenig automatisiert und industrialisiert durchgeführt werden. Es ist davon auszugehen, dass die BRIC-Länder in diesem Bereich noch überdurchschnittlich um 8 bis 11 Prozent wachsen werden.

Der aktuell für PALFINGER relevante Markt hat sich 2013 weiterhin dynamisch entwickelt. In Russland und Brasilien liegt, begünstigt durch die Vorbereitungen auf die sportlichen Großereignisse der nächsten Jahre, ein Fokus auf diesem Industriezweig. PALFINGER kann mit seinen Recyclingkranen und Containerwechselsystemen rund 15 Prozent der Wertschöpfungskette abdecken.

Offshore-Windkraft

Bereits in den ersten sechs Monaten 2013 wurden in Europa 277 Offshore-Windturbinen an das Netz angeschlossen, die über eine Gesamtkapazität von mehr als 1 Gigawatt verfügen. Diese Kapazitätserweiterung entspricht bereits nahezu der des Gesamtjahres 2012. Weitere 18 Windparks befinden sich im Errichtungsstadium, sie werden weitere 5,1 Megawatt zur Verfügung stellen können. Nordeuropa – insbesondere Dänemark und Großbritannien – spielt die gewichtigste Rolle im globalen Markt für Offshore-Windkraft, in Nordamerika und einzelnen asiatischen Ländern sind zunehmende Impulse erkennbar.

Die Marktdynamik ist – speziell in Deutschland – von politischen Entscheidungen geprägt und damit schwer kalkulierbar. Die größte Herausforderung für Hersteller und Zulieferer sowie Betreiber von Windparks liegt abgesehen von der Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit im konsequenten Kostenmanagement, damit Windenergie auch ohne überproportionale öffentliche Fördergelder neben herkömmlichen Energieträgern bestehen kann. Mittel- bis langfristig wird dem Markt für Offshore-Windkraft eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 5 Prozent auf 40 Gigawatt im Jahr 2020 prognostiziert.

Marine

Die aktuelle Schiffsflotte ist laut dem Shipbuilding Outlook 2013 weltweit im Durchschnitt relativ jung, wodurch Neuaufträge stagnieren bzw. einen rückläufigen Trend aufweisen. Die größten Auftragsbücher hatten im Jahr 2013 unverändert Werften in China und Südkorea mit 45 bzw. 29 Prozent des globalen Auftragsvolumens. Handelsschiffe, wie Tanker, Containerschiffe und vor allem Schüttgutfrachter, repräsentierten dabei den weitaus größten Teil. Neue Impulse gibt es vor allem in Zusammenhang mit neuen Technologien, die eine weitere Kostenreduktion ermöglichen. Ein Beispiel dafür ist die neueste Antriebsgeneration der Flüssigerdgasmotoren (LNG; Liquid Natural Gas) mit den dazugehörigen Bereichen LNG-Gewinnung, Transport und Umschlag.

Dynamisches Wachstum gibt es insbesondere im Bereich Öl und Gas und den Zulieferindustrien. Die starke Nachfrage nach stationären Bohrinseln und mobilen Bohrschiffen, schwimmenden Produktionseinheiten sowie Versorgungsschiffen und Ankerziehern wird voraussichtlich auch in den nächsten zwei bis drei Jahren anhalten. PALFINGER bietet den Werften bzw. Betreibern ein umfassendes Produktportfolio für Hebezeug rund um Offshore- und Marine-Anwendungen.

Der Offshore- und der Marine-Markt – Partner, Kunden und Betreiber – sind global organisiert und agieren dementsprechend. Die wichtigsten Entscheidungen werden weltweit tendenziell in Westeuropa, Singapur und Nordamerika getroffen, abgearbeitet werden die Aufträge meist in Asien – China, Südostasien und Südkorea –, und eingesetzt werden die Produkte vor allem in der Nordsee, im Golf von Mexiko, vor Brasilien und in Südostasien; vermehrt auch vor der Westküste von Afrika, im Südchinesischen Meer und im Eismeer nördlich von Russland.

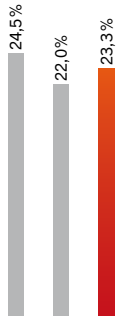
PALFINGER Produkte im Einsatz für Mensch und Umwelt

Nachhaltigkeitstrends beeinflussen verschiedenste Branchen zunehmend. Der Klimawandel erhöht die Nachfrage nach erneuerbarer Energie wie etwa Windkraft und Biomasse. Erneuerbare Rohstoffe gewinnen an Attraktivität, so wird beispielsweise im Wohnbau häufig Holz eingesetzt. Allgemeine Ressourcenknappheit, Naturschutzauflagen beim Abbau und hoher Energiebedarf verteuern die Rohstofferzeugung, wodurch Recyclingmaterialien an Bedeutung gewinnen. Hohe Preise und hohe ökologische Kosten fossiler Energieträger begünstigen energieeffiziente Transportmittel wie Schiff und Bahn. Ökologische Herausforderungen verändern das Wirtschaftssystem – Branchen und Produkte mit besseren Ökobilanzen haben somit auch wirtschaftliche Vorteile.

PALFINGER sieht in Hebe-Lösungen für ökologische Zwecke und Branchen große Marktchancen, die mit dem bestehenden Produktportfolio abgedeckt werden können. Eisenbahnsysteme dienen dem emissionsarmen Bahnverkehr, Offshore-Krane werden auf Windkraftwerken installiert, EPSILON Krane werden in der Forstwirtschaft, für Biomasse oder im Recyclingbereich eingesetzt. Ebenfalls überwiegend im Recyclingbereich finden die Hakengeräte Verwendung.

PALFINGER Produkte sind aber auch im direkten Einsatz für Menschen in Anwendung. Kommunen oder auch die Feuerwehr setzen auf Hakengeräte. PALFINGER Einstiegshilfen ermöglichen Menschen in Rollstühlen den Einstieg in Transportmittel. Auch Marine-Rescue-Krane dienen einem sozialen Zweck – sie werden eingesetzt, um Menschen in Seenot zu retten.

Der Umsatzanteil, den PALFINGER mit seinen Produkten in Branchen mit ökologischem bzw. sozialem Fokus erzielt, ist seit Jahren steigend. Waren es im Jahr 2008 erst 13,5 Prozent des Konzernumsatzes, betrug ihr Anteil im Berichtszeitraum bereits 23,3 Prozent. In diesem Prozentsatz sind andere PALFINGER Produkte wie etwa Lkw-Knickarmkrane, die ebenfalls an Biomasseerzeuger, Feuerwehren oder in der Recyclingbranche verkauft werden, nicht berücksichtigt.



UMSATZANTEIL MIT PRODUKTEN FÜR ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE ZWECKE
(in Prozent)

PALFINGER UND MITBEWERBER

In den verschiedenen Produktgruppen und Regionen, in denen die PALFINGER Gruppe vertreten ist, trifft das Unternehmen auf ebenso unterschiedliche Wettbewerbslandschaften. Das Umfeld zeigte sich 2013 im Wesentlichen unverändert, wesentliche Veränderungen gab es lediglich am Markt für Marinelösungen.

Das Hauptprodukt von PALFINGER sind Ladekrane, insbesondere Lkw-montierte Knickarmkrane. Diese Business Unit bildet den historischen Ursprung, und PALFINGER dominiert als Innovationsführer den Weltmarkt mit einem Anteil von mehr als 30 Prozent. Die wesentlichen Mitbewerber auf globalem Niveau sind HIAB, ein Unternehmen der finnischen Cargotec-Gruppe, und Fassi aus Italien. In einzelnen Regionen gibt es darüber hinaus gut etablierte lokale Player. Durch das Aufstreben chinesischer Hersteller und den Markteintritt von PALFINGER in den chinesischen Markt trifft der Konzern vermehrt auch auf chinesische Mitbewerber.

Die Märkte außerhalb Europas und die Produkte abseits des Ladekrans gewinnen für PALFINGER zunehmend an Bedeutung.

Bei Forst- und Recyclingkranen ist PALFINGER stark vertreten, der übrige Markt teilt sich auf zahlreiche lokale Anbieter auf. Auch bei Containerwechselsystemen und Mitnahmestaplern ist PALFINGER ein wesentlicher Player am Weltmarkt. HIAB zählt in diesen Produktbereichen ebenfalls zu den großen Mitbewerbern. Der globale Markt für Mitnahmestapler wird von HIAB mit einem Anteil von rund 50 Prozent dominiert, PALFINGER ist weltweite Nummer zwei auf diesem Markt.

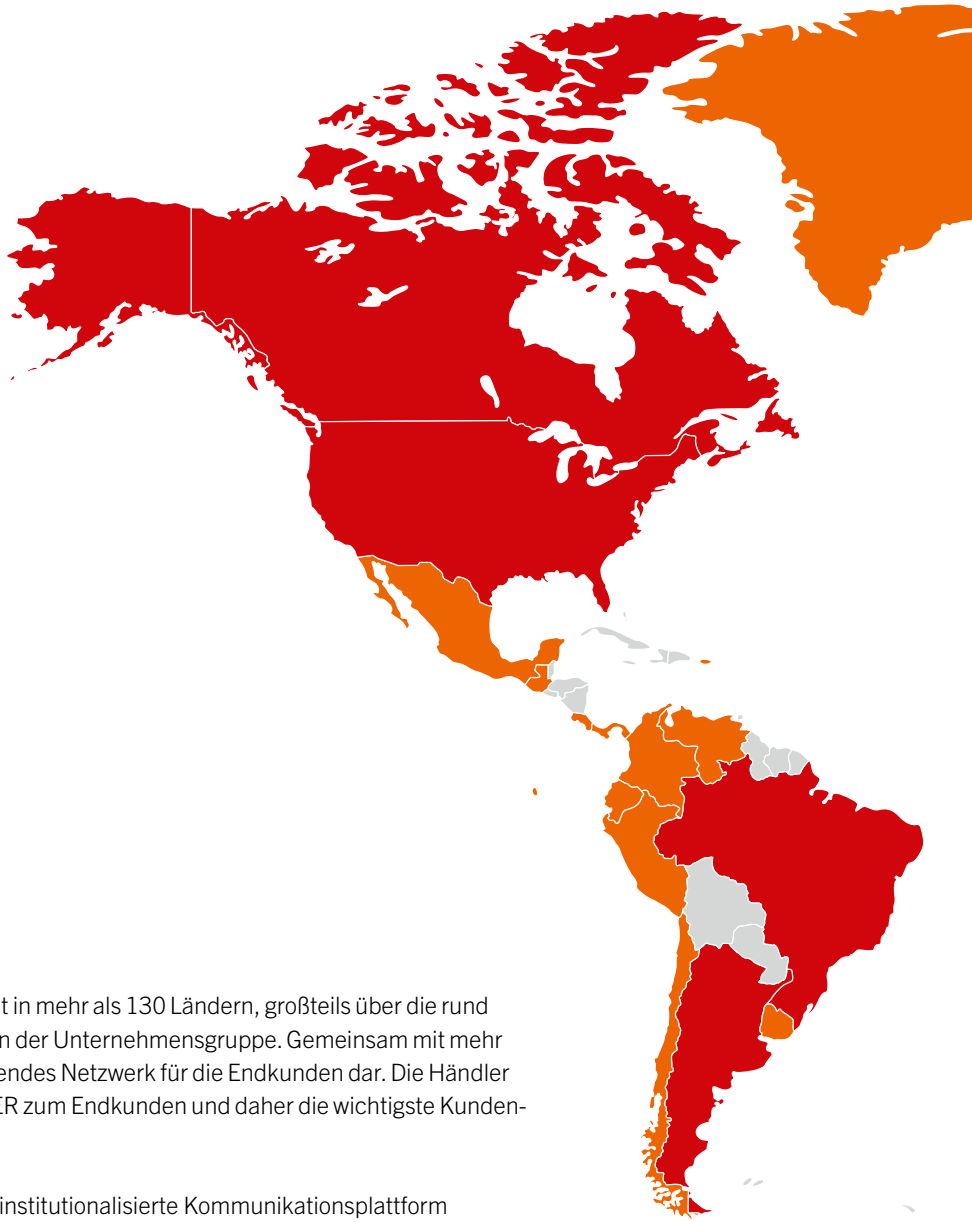
Auf den globalen Spezialmärkten der Eisenbahnsysteme und der Marinelösungen nimmt PALFINGER ebenso eine Vormachtstellung ein.

Bei Marinelösungen ist MacGregor – ebenfalls Teil der finnischen Cargotec-Gruppe – einer der größten Mitbewerber von PALFINGER. Im Geschäftsjahr 2013 wurden der norwegische Marinekranhersteller Noreq und der ebenfalls norwegische Hersteller von Launch & Recovery Systemen Schat-Harding fusioniert. Es ist davon auszugehen, dass sich die neu fusionierte Harding-Gruppe zu einem führenden Marktteilnehmer entwickeln wird.

PALFINGER HÄNDLERNETZWERK **GRI G4-8: Märkte**

- PALFINGER Standorte
- Headquarter
- Händler

Stand per 31. Dezember 2013



KUNDEN UND LIEFERANTEN

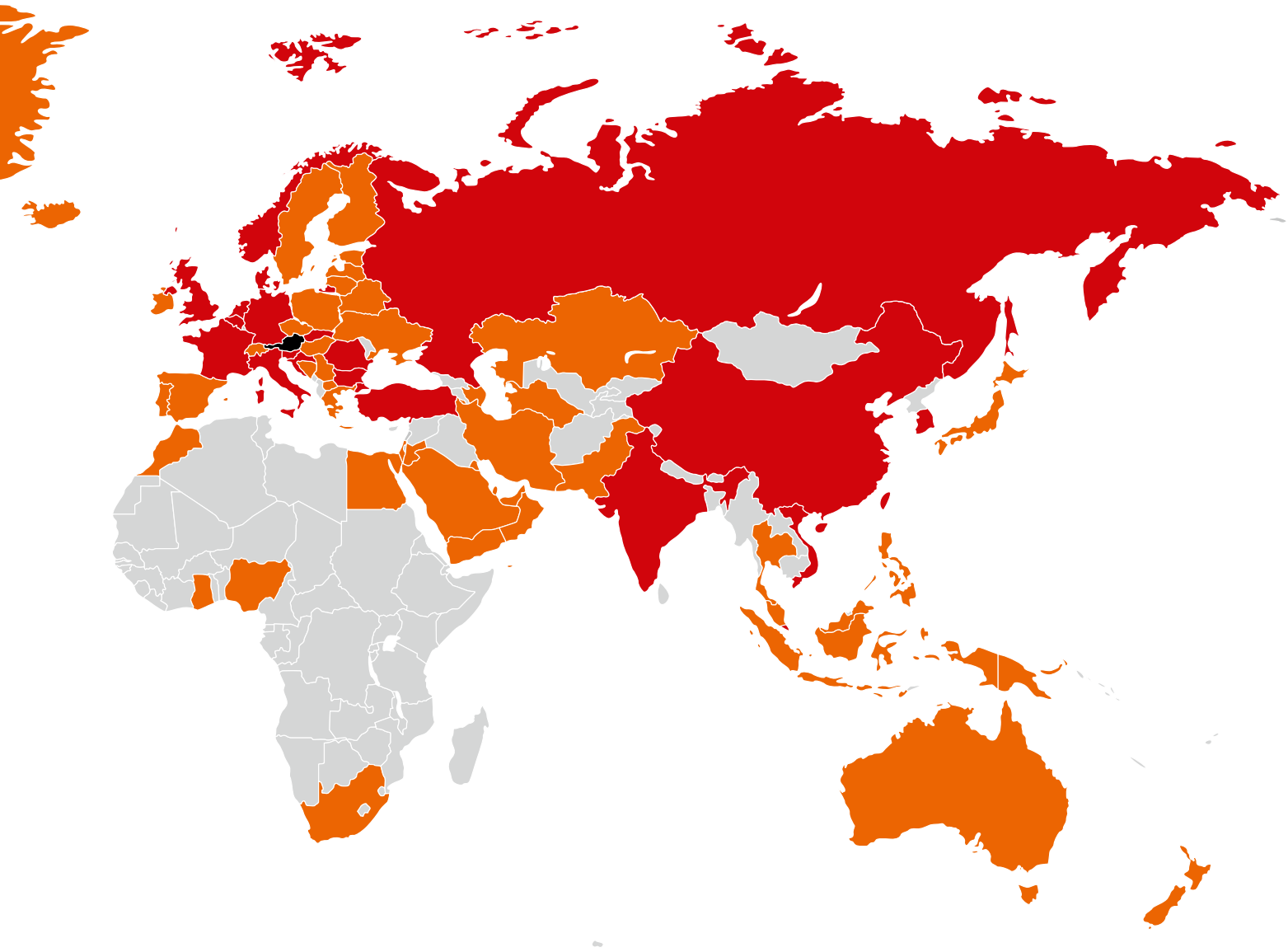
Kunden- und Händlernetzwerk

Der Vertrieb der PALFINGER Produkte erfolgt weltweit in mehr als 130 Ländern, großteils über die rund 200 Generalimporteure sowie Vertriebsgesellschaften der Unternehmensgruppe. Gemeinsam mit mehr als 4.500 Servicestützpunkten stellen sie ein umfassendes Netzwerk für die Endkunden dar. Die Händler sind somit ein bedeutendes Bindeglied für PALFINGER zum Endkunden und daher die wichtigste Kundengruppe für das Unternehmen.

Jährlich stattfindende Händlertagungen bieten eine institutionalisierte Kommunikationsplattform zum Austausch von Informationen und Erfahrungen. An der internationalen Händlertagung 2013 in Salzburg nahmen über 100 Händler teil. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Einführung der neuen PALFINGER Distributor Standards, die Qualität und Flexibilität in der Zusammenarbeit erhöhen sollen.

Darüber hinaus fanden in Asien, Nord- und Südamerika, im Nahen Osten und in Europa regionale Sales & Service Manager Meetings statt, bei denen den Händlern Produktneuheiten sowie die Neuerungen im Bereich Sales & Service präsentiert wurden.

Die Händler werden auch in die Ausarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen eingebunden. Alle zwei bis drei Jahre führt PALFINGER dafür eine umfangreiche Händlerbefragung durch, aus deren Ergebnissen gezielte Maßnahmen abgeleitet werden. Zuletzt fand eine solche Befragung Ende 2012 bis Ende 2013 statt. Sie thematisierte die Zufriedenheit mit den Produkten, der Bestellung bzw. Lieferung sowie der Betreuung durch PALFINGER. Die Ergebnisse wurden mit den verantwortlichen Führungskräften besprochen und detaillierte Aktivitäten daraus abgeleitet.



Nachdem auf der Händlertagung 2012 Bewusstsein für das Nachhaltigkeitsengagement von PALFINGER geschaffen wurde, fand die Sichtweise ausgewählter Händler 2013 über die Stakeholderbefragung auch in die Wesentlichkeitsanalyse nachhaltiger Themen Eingang. Demgemäß stellen Sicherheit, Effizienz und Umweltaspekte bei den Produkten relevante Alleinstellungsmerkmale von PALFINGER dar.

GRI G4-PR 5: Befragung zur Kundenzufriedenheit

Die Endkunden von PALFINGER sind weltweit in verschiedenen Branchen zu finden. Trotz dieser Vielfalt ist PALFINGER bemüht, gemeinsam mit Produktmanagement, Vertrieb und den Händlern zur kontinuierlichen Steigerung der Kundenzufriedenheit beizutragen. Daher werden auch regelmäßig Endkundenbefragungen für verschiedene Produktgruppen und regionale Märkte durchgeführt. Die zunehmende Internationalisierung der PALFINGER Gruppe führte dazu, dass 2013 erstmals eine Endkundenbefragung außerhalb EMEA – in der Area Südamerika für die Business Unit Ladekrane – durchgeführt wurde. Die Ergebnisse werden in zukünftige Verbesserungsprozesse einfließen.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/menschenrechte

Eine Beschreibung der Menschenrechtsaspekte bei der Produktanwendung finden Sie auf der PALFINGER Website.

Lieferanten und Einkauf

CHARAKTERISTIK DER SUPPLY CHAIN

Der Erfolg von PALFINGER ist eng an die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Lieferanten gekoppelt. Das Unternehmen hat daher rund 130 Hauptlieferanten definiert, mit denen auch Qualitätssicherungsvereinbarungen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Produkt, Umwelt und soziale Belange getroffen wurden.

GRI G4-20: Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation

GRI G4-21: Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation



Rohstoff-Lieferanten

Verfügbarkeit und Preise der verschiedenen Stahlsorten sowie von Aluminium sind wesentlich für den wirtschaftlichen Erfolg bei PALFINGER, da sie einen Großteil des Rohmaterialbedarfs ausmachen. Der Markt ist mitunter starken Schwankungen unterworfen, es gilt daher, möglichst vorausschauend zu agieren. PALFINGER hat geringen Einfluss auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien seitens der Lieferanten, es gelten jedoch ebenso der Code of Conduct und die Prüfungen im Rahmen eines Voraudits. Stahl und Aluminium werden vor allem in Europa bezogen, wo hohe Standards bezüglich Umwelt und Energieeffizienz gelten.

Lieferanten von Bauteilen und Komponenten

Der Großteil der rund 130 strategischen Lieferanten zählt zu dieser Gruppe. Sie umfasst Lieferanten von Bauteilen sowie Unternehmen, in die PALFINGER Teile seiner Fertigung auslagert. Sie sind in allen Regionen, in denen PALFINGER tätig ist, zu finden. Einer Schätzung zufolge ist die Zahl der Mitarbeiter, die bei diesen Lieferanten indirekt für PALFINGER arbeiten, so groß wie die Zahl der PALFINGER Mitarbeiter selbst. Hochwertige Fertigung und Liefertreue sind zentral für die Qualitätsführerschaft, PALFINGER strebt daher langfristige Zusammenarbeit mit diesen Lieferanten an. Über regelmäßige Audits, die auch Umwelt-, soziale und ethische Aspekte beinhalten, wird eine kontinuierliche Verbesserung gewährleistet. So konnten beispielsweise seit dem Jahr 2008 gemeinsam mit einem europäischen Lieferanten Chrom-VI-freie Komponenten etabliert werden.

Lieferanten von Anlagen und Investitionsgütern

Gebäude oder Anlagen für Lackier-, Schneid-, Dreh-, Schweiß-, galvanische und andere Arbeiten werden in unregelmäßigen Abständen bezogen. Sowohl bezüglich Wirtschaftlichkeit als auch Nachhaltigkeit betrachtet PALFINGER dabei nicht nur Mindeststandards, sondern auch die Lebenszykluskosten.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/aspekte/produktion

Betriebsmittel und Energie

Betriebsmittel, beispielsweise für das Schweißen oder die Behandlung des Stahls, sowie verschiedene Energieformen, wie Erdgas, Strom, Flüssiggas oder Treibstoffe, sind bedeutende Grundlagen für die Produktion, stellen aber einen vergleichsweise geringeren Einkaufswert dar. Diese Aspekte werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems mitbehandelt.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/aspekte/arbeitgeber

Eine detaillierte Beschreibung der ökologischen und sozialen Themen in der Lieferkette finden Sie auf der PALFINGER Website.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/aspekte/menschenrechte

BESCHAFFUNGSFAKTOREN, -MÄRKTE UND -STRATEGIEN

GRI G4-12: Beschreibung der Lieferkette

Wesentliche Beschaffungsfaktoren sind für die PALFINGER Gruppe fortgeschrittene Technologien sowie Innovationen vor allem in den Bereichen Hydraulik, Elektronik und hochfeste Stähle. Die Beschaffung konzentriert sich daher in erster Linie auf den EU-Markt, wo diese Themen verstärkt vorangetrieben werden. Die wichtigsten osteuropäischen Beschaffungsmärkte sind Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien; aufgrund des aktuellen Preisdrucks nimmt deren Bedeutung zu. In Asien, allen voran China, entwickeln sich neue Beschaffungsmärkte, die das Lieferantenportfolio von PALFINGER erweitern können. Seit dem Jahr 2012 gibt es bei PALFINGER eine eigene Abteilung für Global Sourcing, die sich damit beschäftigt, diese neuen Beschaffungsmärkte zu bearbeiten und zu entwickeln, um entsprechende Potenziale für PALFINGER weltweit zu nutzen.

GRI G4-13: Veränderungen in der Lieferkette

Eines der strategischen Hauptziele von PALFINGER ist auch im Einkauf, schnell und flexibel auf die volatilen Marktbedingungen reagieren zu können. Verfügbarkeit und Lieferzeiten kritischer Teile haben sich im Berichtszeitraum als unproblematisch und sehr stabil dargestellt, PALFINGER setzt dabei unter anderem Vendor Managed Inventories ein.

Zur Absicherung des zukünftig erwarteten Bedarfs schließt PALFINGER grundsätzlich langfristige Verträge mit seinen strategischen Hauptlieferanten ab, die variable Jahresabnahmemengen beinhalten. Durch die Einbindung zusätzlicher Lieferanten und den frühzeitigen Abschluss von Rahmenverträgen Ende 2012 konnte PALFINGER für sich im Jahr 2013 eine leichte Preisreduktion erzielen.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und damit der Wettbewerbsfähigkeit pflegt PALFINGER zu seinen Lieferanten langfristige Beziehungen. Die Qualitätssicherungsvereinbarungen mit rund 130 Hauptlieferanten unterstützen dieses Ziel. Ebenso werden strategisch wichtige Lieferanten regelmäßig – zum Teil jährlich – einer Risikoanalyse unterzogen, um Veränderungen der wirtschaftlichen Stabilität frühzeitig zu erkennen. Gegebenenfalls erhalten die Lieferanten Unterstützung bei der Optimierung.

Zur laufenden Verbesserung der Lieferanteneinbindung in die Aktivitäten von PALFINGER wird alle zwei Jahre ein internationaler Lieferantentag abgehalten, an dem die aktuelle wirtschaftliche Situation sowie auch die geplanten Entwicklungen der PALFINGER Gruppe präsentiert werden. Im November 2013 fand in Brasilien ein Lieferantentag mit allen strategischen Lieferanten der Business Area Südamerika statt.

All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, für PALFINGER ein stabiles und hochwertiges Lieferantenportfolio zu erhalten.

NACHHALTIGKEIT BEI DEN LIEFERANTEN

PALFINGER führt bei allen strategischen Partnern und sonstigen Lieferanten wie zum Beispiel Lackfirmen, Entsorgern, Putz- und Wäschefirmen Befragungen bezüglich deren Umweltmanagement durch. Die Auswertung erfolgt nach einem Bewertungsschlüssel. Seit dem 3. Quartal 2012 beeinflusst das Umweltmanagement der Lieferanten auch deren Ranking in der quartalsweisen Lieferantenbewertung, da ökologisches und soziales Bewusstsein sowie Korruptionsprävention für PALFINGER die Qualität der Lieferantenbeziehungen erhöhen. Image- und Ausfallsrisiken etwa aufgrund von Nichteinhaltung umweltrechtlicher Auflagen bei Lieferanten werden dadurch frühzeitig minimiert, gegebenenfalls schlägt PALFINGER gezielte Verbesserungsmaßnahmen vor. Am Lieferantentag 2012 war Umweltbewusstsein eines der wesentlichen Themen.

Insgesamt verbesserte sich das Umweltmanagement der strategischen Lieferanten laut deren Eigenbewertung seit 2011 deutlich. Im Jahr 2013 wiesen bereits 60 Prozent der Lieferanten ein sehr gutes oder gutes Umweltmanagement auf (Eco1 und Eco2). Auch die Zahl der Rückmeldungen (Rückmeldequote 2011: 54 Prozent; 2013: 90 Prozent) – ein Indiz für Bewusstseinsbildung – stieg erfreulich an.

UMWELTMANAGEMENT BEI STRATEGISCHEN UND STANDORTBEZOGENEN LIEFERANTEN
(in Prozent)

2011

- 24 % Sehr gutes Umweltmanagement (Eco1)
- 8 % Gutes Umweltmanagement (Eco2)
- 22 % Mittleres Umweltmanagement (Eco3)
- 46 % Wenig Umweltmanagement (Eco4)

2013

- 31 % Sehr gutes Umweltmanagement (Eco1)
- 29 % Gutes Umweltmanagement (Eco2)
- 25 % Mittleres Umweltmanagement (Eco3)
- 15 % Wenig Umweltmanagement (Eco4)



Im Jahr 2011 etablierte PALFINGER darüber hinaus einen Code of Conduct für alle strategischen Lieferanten, in dem ein Bekenntnis zu Umweltschutz, sozialer Verantwortung für die Mitarbeiter und Wirtschaftsethik verankert ist. Ein Verweis auf den Code of Conduct wurde in alle Verträge integriert, wichtige Punkte wie Kinderarbeit, Missachtung von Menschenrechten oder Korruption sind untersagt und werden bei den Audits alle ein bis zwei Jahre abgefragt. 2013 wurden im Zuge der Audits keine Verletzungen des Code of Conduct festgestellt.

GRI G4-EN 32, G4-EN 33: Umweltschutz in der Lieferkette

GRI G4-LA 14, G4-LA 15: Arbeitsschutz in der Lieferkette

GRI G4-HR 11: Menschenrechte in der Lieferkette

2013 wurde die Auditliste in Bezug auf ökologische, soziale und ethische Fragen detaillierter gestaltet. Die erweiterte Nachhaltigkeits-Checkliste unterstützt die Auditoren, die Ergebnisse der quartalsweisen Befragungen der Lieferanten hinsichtlich ihres Umweltmanagements zu prüfen. Darüber hinaus werden Einhaltung von Umweltrecht und Menschenrechten, Umgang mit Gefahrenstoffen, Korruptionsprävention sowie Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter einer genauen Prüfung unterzogen. Die Auditoren erhielten ein Training zur erweiterten Checkliste und können bis zu einer Stunde eines ein- bis zweitägigen Audits für Nachhaltigkeitsthemen aufwenden. 2014 ist geplant, die Erfahrungen mit der Nachhaltigkeits-Checkliste zu evaluieren. Zusätzlich soll Nachhaltigkeit verstärkt in den Ausschreibungen verankert werden.

Im Sinne des Austausches bezog PALFINGER ausgewählte langjährige Lieferanten in die 2013 durchgeführte Stakeholderbefragung zu Nachhaltigkeitsthemen mit ein. Die Antworten betrafen insbesondere den korrekten Umgang mit Gefahrenstoffen, Vermeidung von Unfällen und die Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE

- Internationale Aufstellung ermöglichte 2013 weiteres Wachstum
- Neuer Rekordumsatz von 980,7 Mio EUR (+ 4,9 Prozent)
- EBIT auf 74,1 Mio EUR erhöht
- Ausbau bestehender und junger Märkte, insbesondere China und Russland
- Marine-Bereich signifikant erweitert

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2013

Das Geschäftsjahr 2013 erwies sich für die PALFINGER Gruppe erneut als Rekordjahr. Die langjährige Internationalisierungsstrategie ermöglichte trotz der vor allem im 1. Halbjahr schwierigen Wirtschaftslage in Europa einen Geschäftsausbau und Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr. Damit verzeichnete PALFINGER auch im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern eine überdurchschnittliche Entwicklung und konnte seine führende Marktposition festigen.

Basis dafür waren die konstant positive Entwicklung des Segments AREA UNITS sowie die starke Performance der Business Area Marine. Im 2. Halbjahr zeichnete sich auch in Europa ein leichter Aufwärtstrend ab. Das Ergebnis konnte ausgehend von dem erfreulichen Vorjahresniveau ebenfalls gesteigert werden.

Insbesondere in den BRIC-Ländern und der globalen Business Area Marine wird weiterhin großes Potenzial gesehen. PALFINGER hat sich in diesen Märkten bereits gut positioniert und ist bestrebt, dies weiter auszubauen. Die Zusammenarbeit mit dem chinesischen Joint-Venture-Partner SANY zeigte 2013 bereits erste Erfolge. Sowohl das Gemeinschaftsunternehmen Sany Palfinger in China als auch Palfinger Sany, das Vertriebs-Joint-Venture für Europa und GUS, entwickelten sich zufriedenstellend. Die Partnerschaft wird nun durch die Kapitalverschränkung intensiviert.

Das konsequente Capital-Employed- und Lean-Administration-Management sowie die Erhöhung der Flexibilität in allen Wertschöpfungsstufen bewähren sich und tragen zu den stabilen Ergebnissen bei. Diese Themen bleiben daher im Fokus und sollen auch für die Zukunft nachhaltig profitables Wachstum gewährleisten. Die Basis dafür wird durch notwendige Kapazitätserweiterungen und Investitionen in Produktionsstandorte gelegt.

Der Umsatz der PALFINGER Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2013 980,7 Mio EUR, das entspricht einer Erhöhung um 4,9 Prozent gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 935,2 Mio EUR.

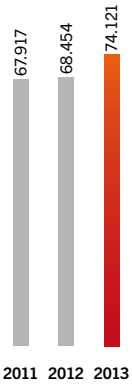
Das EBIT für das Geschäftsjahr 2013 beträgt 74,1 Mio EUR nach 68,5 Mio EUR im Vorjahr. Das operative Ergebnis konnte somit um 8,3 Prozent erhöht werden, die EBIT-Marge stieg von 7,3 Prozent im Jahr 2012 auf 7,6 Prozent. Möglich war dies vor allem auf Basis der konsequenten Kostenflexibilisierung der etablierten Bereiche in Europa. Einmaleffekte aus Akquisitionen wirkten sich zusätzlich positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBITDA verzeichnete eine Steigerung um 7,7 Prozent von 98,0 Mio EUR im Vorjahr auf 105,5 Mio EUR im Jahr 2013. Das Konzernergebnis liegt mit 44,0 Mio EUR um 9,0 Prozent über dem Vorjahreswert von 40,4 Mio EUR.

Die Betrachtung im Quartalsverlauf zeigt eine konstante Entwicklung von Umsatz und Ergebnis in den vergangenen beiden Jahren. Die zweite Jahreshälfte ist dabei stets von der geringeren Anzahl an Arbeits-

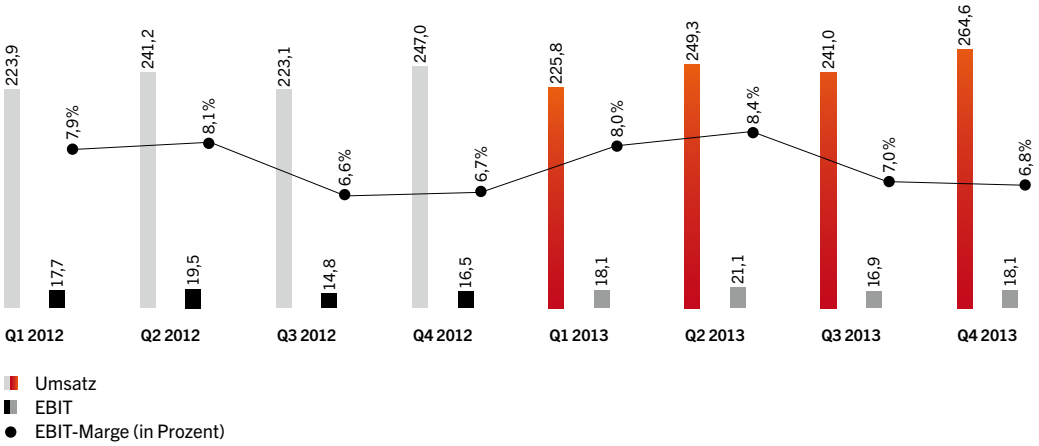


UMSATZENTWICKLUNG
(in TEUR)



EBIT-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

UMSATZ- UND EBIT-ENTWICKLUNG
(in Mio EUR)



tagen durch Betriebsurlaub und Weihnachtsfeiertage beeinflusst. Die Effekte aus den getätigten Akquisitionen trugen im Jahr 2013 zu der positiven Entwicklung von Umsatz und Ergebnis bei.

Der Geschäftsverlauf in Europa war im Berichtszeitraum insgesamt verhalten. In dem größten Markt Deutschland blieb er stabil, wobei sich im 2. Halbjahr eine Erholung abzeichnete. In Spanien, Italien, Portugal und Griechenland – von der Krise seit 2008/09 besonders stark betroffenen Märkten – konnten auch 2013 keine Zuwächse verzeichnet werden. Nordeuropa entwickelte sich großteils positiv, in Osteuropa blieb die Nachfrage konstant niedrig.

Entwicklung der Segmente, Segment EUROPEAN UNITS
Seite 96

Im Berichtszeitraum trugen nahezu alle europäischen Business Units positiv zum Konzernergebnis bei. Besonders erfreulich war die neuerliche Steigerung der Produktivität in der Business Unit Ladekrane. Die weltweit tätige Business Area Marine erzielte enormes umsatzseitiges Wachstum, nicht zuletzt durch die Akquisition von PALFINGER DREGGEN Ende 2012, und stabile Ergebnisse auf dem erwarteten Niveau. Die Auslastung der Fertigungs- und Montagestandorte erhöhte sich im Jahresverlauf, und durch weitere Prozessverbesserungen konnten Effizienzgewinne erzielt werden. Dies unterstützte die stabile Ergebnisentwicklung in Europa.

In den Regionen außerhalb Europas gestaltete sich die Entwicklung äußerst positiv. So verzeichnete PALFINGER in den USA nach dem enormen Umsatzzuwachs 2012 im Berichtszeitraum weitere leichte Steigerungen. In Südamerika wurde auf lokaler Ebene Umsatzwachstum erzielt, das jedoch aufgrund der Wechselkursentwicklung auf Konzernebene nicht realisiert werden konnte. Ein Hedging ist aufgrund der hohen Kosten auch weiterhin nicht angedacht. In Russland konnte das hohe Niveau nach dem Wachstumsschub 2012 im Berichtszeitraum 2013 erneut übertroffen werden.

In Asien zeigte die Kooperation mit der chinesischen SANY-Gruppe erste Erfolge. Mit einem Umsatzzuwachs von mehr als 70 Prozent im Jahr 2013 gewinnt auch diese Area immer mehr an Bedeutung und zeigt den Erfolg der Internationalisierungsstrategie von PALFINGER. Die ressourcenintensiven Aufbauarbeiten bedingen derzeit noch einen negativen Ergebnisbeitrag.

Entwicklung der Segmente, Segment AREA UNITS
Seite 99

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragssteigerung in den Areas außerhalb Europas, die Prozessverbesserungen in der Wertschöpfung, die Ausweitung der auftragsbezogenen Fertigung und die Implementierung der Lean-Administration-Initiative trugen ebenfalls dazu bei, dass diese Regionen einen neuerlich erhöhten Ergebnisbeitrag liefern.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN

Strategische Partnerschaft mit SANY

Ende September einigten sich PALFINGER und SANY über einen Ausbau der strategischen Partnerschaft durch eine wechselseitige Beteiligung im Ausmaß von jeweils 10 Prozent. Die Beteiligung von SANY Heavy Industries an der PALFINGER AG wird zur Hälfte durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital der PALFINGER AG und zur anderen Hälfte durch den Erwerb bestehender Aktien von der Familie Palfinger erfolgen. Der von SANY zu zahlende Preis beträgt 29 EUR pro Aktie. Im Gegenzug wird sich die PALFINGER AG am SANY-Lifting-Business mit 10 Prozent beteiligen. SANY Lifting ist der auf Mobil-, Turm- und Raupenkrane spezialisierte Bereich der SANY-Gruppe und größenmäßig mit der PALFINGER AG vergleichbar.

Die Verträge wurden Ende 2013 unterfertigt, die Transaktion soll umgehend nach Vorliegen aller Genehmigungen durchgeführt werden. Aufgrund der Bereitschaft der Familie Palfinger, die Beteiligung von SANY mit dem Verkauf eines Teils ihrer Aktien zu unterstützen, wird sich die Aktienanzahl der PALFINGER AG nur um 5 Prozent neue Aktien erhöhen.

Palfinger Sany, das gemeinsame Joint Venture für Vertrieb und Service von SANY Mobilkranen in Europa und GUS, gründete im September 2013 ein Liaison Office in der Türkei. Dies ist ein wichtiger Schritt für einen erfolgreichen Markteintritt in der Türkei und den angrenzenden Wachstumsmärkten. Am russischen Markt konnte Palfinger Sany die ersten Mobilkran-Modelle verkaufen.

Weiterentwicklung der Business Area Marine

Im Februar erhielt PALFINGER zwei bedeutende Marine-Aufträge im Wert von umgerechnet rund 90 Mio EUR. Sie umfassen zum einen 28 Offshore-Krane zur Ausrüstung von insgesamt sieben Bohrschiffen in Brasilien, deren Lieferung zwischen 2014 und 2017 erfolgen wird. Der zweite Vertrag beinhaltet zwei komplexe Offshore-Krane, die auf einer neuen Plattform im dänischen Ölfeld Hejre eingesetzt werden sollen. Dieses Auftragsvolumen ist einzigartig in der Geschichte von PALFINGER.

Ende August schloss die PALFINGER Gruppe einen Vertrag mit der koreanischen MCT Engineering Co., Ltd. (MCT ENG), einem wesentlichen Partner und Lieferanten. PALFINGER übernahm im Rahmen eines Asset-Deals den Teilbereich in Zusammenhang mit der Produktion von Marine- und Offshore-Kranen. MCT ENG verfügt über das Marine-Know-how, das in Zusammenhang mit den zahlreichen vorgeschriebenen Zertifizierungen in dieser Branche eine Grundvoraussetzung ist, und auch über Kapazitäten für große Bauteile. Korea zählt zu den bedeutendsten Offshore-Märkten in Asien. Diese Übernahme wird das Wachstum, das PALFINGER in diesem Bereich verzeichnet, unterstützen.

Anfang Oktober vereinbarte PALFINGER darüber hinaus mit dem langjährigen Partner Koch Metalúrgica in Brasilien ein Produktions-Joint-Venture für Montage, Test und Kommissionierung von Offshore-Kranen. Im Rahmen dieses Joint Ventures soll auch einer der beiden Großaufträge von Februar dieses Jahres erfüllt werden.

Im November konnte das Portfolio für die Schifffahrts- und Offshore-Industrie erweitert werden. PALFINGER vereinbarte die mehrheitliche Übernahme von zwei Unternehmen: Die österreichische Palfinger systems GmbH entwickelt und produziert spezielle Zugangs- und Bearbeitungssysteme für Reparatur- und Servicearbeiten an Schiffen und Ölplattformen. Die Megarme-Gruppe mit Gesellschaften in Dubai, Abu Dhabi und Katar bietet mit Industriekletterern seilunterstützte Zugangstechniken an. In Kombination verfügt PALFINGER sowohl über innovative spezielle Zugangsprodukte als auch über das erforderliche hochqualifizierte Servicepersonal. Damit stellen diese Lösungen eine interessante Alternative zum vergleichsweise teuren und zeitintensiven Gerüstbau dar.

Die Übernahme von Megarme bedeutet auch einen weiteren Internationalisierungsschritt für die PALFINGER Gruppe, die bisher im arabischen Raum keine Wertschöpfungsstrukturen hatte. Insbesondere für das Marine-Geschäft ist dies eine wichtige Region, da dort die Schifffahrtsindustrie stark vertreten ist.

Gestärkter Auftritt in den GUS-Staaten

Im Dezember vereinbarte PALFINGER die mehrheitliche Übernahme der russischen PM-Group Lifting Machine. Sie beinhaltet die beiden Kranhersteller Velmash und Solombalsky, die eine breite Palette von Forst- und Recyclingkranen produzieren und vertreiben. Darüber hinaus ist die Gruppe auch im Marktsegment der Ladekrane, stationären Krane, bei Containerwechselsystemen und Speziallösungen aktiv. Mit 86 Händlern, Servicestellen und regionalen Büros verfügt PM-Group Lifting Machine über ein weitreichendes Vertriebsnetzwerk und stellt damit eine hervorragende Ergänzung zur Marktbearbeitung durch PALFINGER bzw. EPSILON dar. Die Akquisition erfolgt vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen.

Ausbau der Produktionskapazitäten

Im Juni erhöhte PALFINGER seine Beteiligung an dem rumänischen Unternehmen Nimet Srl, das auf Nickel- und Nickel-Chrom-Beschichtungen spezialisiert ist und Stangen, Rohre und Hydraulikzylinder produziert, von 40 Prozent auf 60 Prozent. Dieser Schritt trägt zur Stabilisierung der Wertschöpfungsprozesse in der Komponentenfertigung sowie zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie bei und schafft zukünftig notwendige Ressourcen.

In Tenevo, Bulgarien, wurde das zehnjährige Gründungsjubiläum des Zylinder-Produktionswerks gefeiert. Nach den zuletzt getätigten Investitionen können in diesem Werk bis zu 175.000 Zylinder pro Jahr produziert werden.

In Ischimbai, Russland, am Standort von INMAN, begann PALFINGER mit dem Ausbau des Werks. Mit einer zweistelligen Millioneninvestition soll die Kapazität verdoppelt und damit die steigende Nachfrage erfüllt werden.

Neubau der Konzernzentrale

Die bisherige Konzernzentrale in Salzburg, Österreich, ist angesichts des Wachstums der PALFINGER Gruppe seit geraumer Zeit zu klein und entspricht nicht mehr den modernen Standards. Im Oktober fand der Spatenstich zum Bau einer neuen Konzernzentrale in Bergheim bei Salzburg, Österreich, statt. Die Investitionen in Höhe von rund 25 Mio EUR erfolgen durch die Familie Palfinger, die die Gebäude an die PALFINGER AG vermieten wird. Die neue Konzernzentrale ist für 300 Mitarbeiter konzipiert, der Umzug wird voraussichtlich 2015 erfolgen.

Innovation

Neben zahlreichen anderen Innovationen präsentierte PALFINGER anlässlich der bedeutenden Fachmesse bauma 2013, die im April in München stattfand, den stärksten und größten Ladekran der Firmengeschichte, der die Vorteile eines Knickarmkrans mit jenen eines Mobilkrans verbindet. Alle ausgestellten Produkte trugen gemäß der neuen Dachmarkenstrategie bereits einheitlich das PALFINGER Logo.

In Italien gründete PALFINGER im Februar ein Joint Venture, das sich auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Hubarbeitsbühnen spezialisiert. Palfinger Platforms Italy s.r.l. erweitert seither das bestehende Produktportfolio der PALFINGER Hubarbeitsbühnen um technisch einfache und preisgünstige Aufbauten. Dadurch soll auch das volumenstarke Marktsegment für Lkws bis 3,5 Tonnen erschlossen werden, in dem PALFINGER bisher nicht vertreten war. Die ersten Bühnen konnten bereits im April auf der Fachmesse bauma verkauft werden.

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

GRI G4-13: Wesentliche Veränderungen in der Organisation

Im Jahr 2012 begann PALFINGER, die gesellschaftsrechtliche Organisation an die derzeitige Managementstruktur anzupassen und dadurch die Konzernstruktur zu optimieren. Dies wurde 2013 fortgesetzt.

Mit Wirkung zum 1. Jänner 2013 wurde die Madal Palfinger Holding Ltda., São Paulo, Brasilien, auf die Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda, Caxias do Sul, Brasilien, verschmolzen. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Jänner 2013 wurde die Interlift, Inc. im Wege einer Einbringung von der MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee, Deutschland, in die Palfinger USA, Inc., Tiffin, USA, eingebracht und ist somit deren 100-prozentige Tochtergesellschaft.

Weiters wurden folgende Gesellschaften in den USA per 1. Juli 2013 in LLCs umgewandelt bzw. wurde deren Name geändert. Interlift, Inc. heißt seither Palfinger Liftgates, LLC. Omaha Standard, Inc. wurde in eine Limited Liability Company umgewandelt und heißt nun Omaha Standard, LLC. Ebenso wurde die PalFleet Truck Equipment, Co. in die PalFleet Truck Equipment Company, LLC umgewandelt.

Die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, Österreich, hat am 27. August 2013 die Palfinger CIS GmbH, Salzburg, und deren Tochterunternehmen an die Palfinger Area Units GmbH, Salzburg, übertragen, dies im Wege einer Abspaltung und Übernahme.

Im Februar 2013 wurde die Palfinger Platforms Italy s.r.l. in Bozen, Italien, als 80-prozentiges Tochterunternehmen der Palfinger European Units GmbH, Salzburg, gegründet. Die übrigen 20 Prozent an der Gesellschaft werden von Sky Aces S.r.l., Mirandola, Italien, gehalten.

Am 19. Februar 2013 erwarb die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, 40 Prozent an der Palfinger Marine Pte. Ltd., Singapur, vom Minderheitsgesellschafter Ascendon Engineering Pte. Ltd., Singapur. Somit ist die Palfinger Marine Pte. Ltd. nun eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH.

Im April übernahm die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH die bisherigen Minderheitsanteile an der Ned-Deck Marine B.V. und ist daher nunmehr alleiniger Gesellschafter. Die Ned-Deck Marine B.V. wurde weiters im Mai in Palfinger Ned-Deck B.V. umbenannt.

Am 13. Juni 2013 wurden weitere 20 Prozent der Nimet Srl, Lazuri, Rumänien, teilweise durch Zukauf, teilweise durch Kapitalerhöhung erworben. Somit hält die Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag, Bulgarien, insgesamt 60 Prozent an der Nimet Srl.

Die Palfinger Dreggen Korea, Limited wurde – in Hinblick auf die Akquisition von Teilbereichen der MCT ENG – am 9. Juli 2013 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH gegründet, Sitz ist Sacheon, Südkorea.

Im September 2013 wurde eine Repräsentanz der PALFINGER AG in Shanghai, China, gegründet.

Die Repräsentanz der PALFINGER AG in St. Petersburg, Russland, die ursprünglich für den Aufbau der Russland-Aktivitäten gegründet wurde, wurde im Oktober 2013 aufgelöst. Die lokalen PALFINGER Gesellschaften in Russland haben mittlerweile auch sämtliche Aufgaben der Repräsentanz übernommen.

Am 1. Oktober 2013 wurde das Verbindungsbüro der Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg, in Istanbul, Türkei, eingetragen.

Ebenfalls im Oktober 2013 wurden 60 Prozent der Anteile an der Palfinger Koch Metalúrgica Ltda. durch die Palfinger Dreggen do Brasil Ltda. übernommen.

Die PALFINGER AG, Salzburg, errichtete mit Gesellschaftsvertrag vom 24. Oktober 2013 die Palfinger systems units GmbH, Salzburg, als 100-prozentiges Tochterunternehmen.

Am 14. November 2013 unterzeichnete die Palfinger systems units GmbH, Salzburg, einen Kaufvertrag mit der Palfinger Privatstiftung, Salzburg, zur Akquisition von 85 Prozent der Anteile der Palfinger systems GmbH, Salzburg. Die Palfinger systems GmbH ist wiederum zu 50 Prozent an der Palfinger Entraco systems Solution BV, Spijkenisse, Niederlande, beteiligt. Weiters hat die Palfinger systems units GmbH Ende November die Verträge zur Erreichung einer beherrschenden Stellung in den drei Gesellschaften der Megarme-Gruppe in Dubai, Abu Dhabi und Katar unterschrieben. Das Closing der Akquisitionen der Palfinger systems GmbH sowie der Megarme-Gruppe erfolgte im Jänner 2014.

Im Oktober wurde die Palfinger SLS Holding Pte. Ltd., Singapur, als 100-prozentige Tochtergesellschaft der PALFINGER AG gegründet. Diese Gesellschaft dient als Holdinggesellschaft für den Erwerb der Anteile an SANY Lifting, wofür am 10. Dezember 2013 die entsprechenden Rahmenverträge unterfertigt wurden. Das Closing der engeren Zusammenarbeit mit SANY ist in den nächsten Monaten nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen geplant.

Zum Jahresende hat die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, ihren 99,99-Prozent-Anteil an der Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Chennai, Indien, gruppenintern an die Palfinger Area Units GmbH, Salzburg, übertragen.

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 35,7 Mio EUR und ist eingeteilt in 35.730.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zum 31. Dezember 2013 hielt die PALFINGER AG eigene Aktien im Ausmaß von 328.090 Stück.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt.

Zum 31. Dezember 2013 war die Familie Palfinger direkt bzw. indirekt mit rund 65 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Der sich im Streubesitz befindliche Teil der PALFINGER Aktien betrug rund 34 Prozent.

Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

In der PALFINGER Gruppe besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt.

Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control"-Klauseln enthalten.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

- Bilanzsumme und Eigenkapital 2013 ausgeweitet
- Free Cashflow aufgrund noch nicht erfolgter Investitions-Cashoutflows 31,6 Mio EUR
- EBIT-Marge zeigt mit 7,6 Prozent zunehmende Profitabilität

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent und betrug zum 31. Dezember 2013 849,5 Mio EUR (Vorjahr: 813,6 Mio EUR). Dies ist vor allem auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie die erfolgten Akquisitionen zurückzuführen und spiegelt auch den umsatzbedingten Anstieg des Net Working Capital zum Stichtag 31. Dezember um 10,1 Mio EUR bzw. 6,1 Prozent auf 176,5 Mio EUR (Vorjahr: 166,3 Mio EUR) wider.

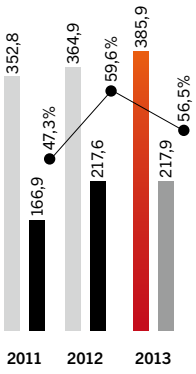
Durch die Effekte aus der Akquisitionstätigkeit erhöhten sich die **langfristigen Vermögenswerte** um 7,2 Mio EUR bzw. 1,7 Prozent auf 429,2 Mio EUR (Vorjahr: 422,0 Mio EUR). Auch der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** von 391,6 Mio EUR um 28,7 Mio EUR bzw. 7,3 Prozent auf 420,3 Mio EUR zeigt die erfreuliche Steigerung des Geschäftsvolumens.

Das durchschnittliche **Net Working Capital** in Relation zum Umsatz konnte in den vergangenen Jahren optimiert werden, die gezielten Maßnahmen zur Verbesserung der Kennzahl Current Capital mit besonderem Augenmerk auf Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten trugen deutlich dazu bei. Trotz des weiteren Geschäftsausbaus im Jahr 2013 konnte das niedrige Niveau mit 17,6 Prozent nahezu gehalten werden (Vorjahr: 16,2 Prozent).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich von 364,9 Mio EUR um 5,8 Prozent auf 385,9 Mio EUR. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf das positive Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 48,7 Mio EUR zurückzuführen. Mindernd wirkten die Dividendenausschüttung und Wechselkurseffekte. Die Eigenkapitalquote beträgt 45,4 Prozent (Vorjahr: 44,8 Prozent).

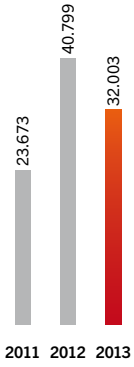
Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine langfristigen Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen. Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich daher von 268,8 Mio EUR auf 252,9 Mio EUR (Verkürzung der Duration wegen Zeitablauf). Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich entsprechend. Das gesamte Capital Employed ist zu 94,5 Prozent langfristig abgesichert.

Die Nettofinanzverschuldung blieb auf Vorjahresniveau, aufgrund des höheren Eigenkapitals verbesserte sich daher die **Gearing Ratio** von 59,6 Prozent zum Vorjahresstichtag auf 56,5 Prozent per 31. Dezember 2013. Durch die Unternehmenserwerbe 2014 in den Business Areas Marine und GUS sowie die Kapitalverschränkung mit SANY wird sich die Gearing Ratio voraussichtlich im 1. Halbjahr 2014 signifikant erhöhen.



EIGENKAPITAL UND VERSCHULDUNG
(in Mio EUR)

Eigenkapital
Nettofinanzverschuldung
Gearing (in Prozent)



NETTOINVESTITIONEN
(in TEUR)

KURZKONZERNBILANZ in Mio EUR	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte	429,2	422,0	391,8
Kurzfristige Vermögenswerte	420,3	391,6	348,0
Summe Vermögenswerte	**849,5**	**813,6**	**739,8**
Eigenkapital	385,9	364,9	352,8
Langfristige Schulden	252,9	268,8	161,0
Kurzfristige Schulden	210,7	179,9	226,0
Summe Eigenkapital und Schulden	**849,5**	**813,6**	**739,8**

Finanzlage

Der im Cashflow-Statement betrachtete Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel.

Der **Cashflow aus dem operativen Bereich** belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 62,5 Mio EUR nach 55,4 Mio EUR im Vorjahr. Die Veränderung ergibt sich aus der verbesserten Ergebnissituation und geringeren Steuerzahlungen.

Der **Cashoutflow aus dem Investitionsbereich** reduzierte sich erheblich auf 39,7 Mio EUR im Vergleich zu 2012 mit einem Wert von 70,6 Mio EUR. Dies ist vor allem darin begründet, dass der Cash-Effekt der beabsichtigten Akquisitionen erst 2014 wirksam wird.

Die beschriebenen Effekte aus den operativen und investitionsbedingten Cashflows ergeben einen **Free Cashflow** von 31,6 Mio EUR im Geschäftsjahr 2013 nach – 3,1 Mio EUR im Jahr 2012.

Im Geschäftsjahr 2012 war der **Cashflow aus dem Finanzierungsbereich** mit 24,5 Mio EUR positiv. Der Hauptgrund dafür war die Emission des Schuldscheindarlehens in Höhe von 77,5 Mio EUR. Im Berichtsjahr 2013 war der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich hauptsächlich aufgrund der Rückführung von Beteiligungsfinanzierungen mit – 30,4 Mio EUR negativ.

FREE CASHFLOW in Mio EUR	1–12 2013	1–12 2012	1–12 2011
Cashflow aus dem operativen Bereich	62,5	55,4	37,7
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–39,7	–70,6	–34,6
	22,8	**–15,2**	**3,1**
Bereinigte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	8,8	12,1	8,6
Free Cashflow	**31,6**	**–3,1**	**11,7**

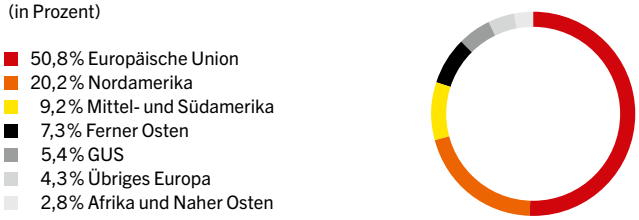
Ertragslage

Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Seite 148

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 erfolgt die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Da die Mehrzahl der Branchenunternehmen diese Darstellung anwendet, trägt dies angesichts der zunehmenden Internationalisierung der PALFINGER Gruppe zu einer besseren Vergleichbarkeit bei. Die Vorjahreszahlen werden ebenfalls in der Umsatzkostenstruktur dargestellt, die Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss enthalten eine Überleitungsrechnung.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Geschäftsjahr 2013 um 4,9 Prozent auf 980,7 Mio EUR (Vorjahr: 935,2 Mio EUR), wobei das Segment EUROPEAN UNITS mit 66,4 Prozent (Vorjahr: 66,0 Prozent) den größten Beitrag zu den Umsatzerlösen leistete. Die Europäische Union war weiterhin der wichtigste Absatzmarkt mit einem Umsatzanteil von 50,8 Prozent (Vorjahr: 53,7 Prozent). Der Anteil von Nordamerika stabilisierte sich bei 20,2 Prozent (Vorjahr: 20,6 Prozent). In Mittel- und Südamerika sowie GUS konnte der Umsatzanteil 2013 erneut gesteigert werden.

UMSATZ 2013 NACH REGIONEN
(in Prozent)



Die **Umsatzkosten** erhöhten sich von 717,4 Mio EUR aufgrund der gesteigerten Geschäftstätigkeit auf 744,7 Mio EUR. Die **Bruttogewinnmarge** konnte somit von 23,3 Prozent auf 24,1 Prozent gesteigert werden.

Die **Strukturkosten**, die sich aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung zusammensetzen, erhöhten sich von 162,5 Mio EUR auf 174,7 Mio EUR. Die Ursache dieses Aufbaus liegt vor allem in den 2012 und 2013 getätigten Akquisitionen.

Das hohe Niveau des **operativen Ergebnisses (EBIT)** konnte im Geschäftsjahr 2013 mit 74,1 Mio EUR (Vorjahr: 68,5 Mio EUR) gehalten werden. Dazu trug vor allem die weiterhin erfreuliche Ergebnisentwicklung im Segment AREA UNITS und in der globalen Business Area Marine bei. Durch konsequentes Kostenmanagement erzielte PALFINGER auch in der umsatzseitig stagnierenden Area EMEA eine hohe Profitabilität. Zusätzlich bewirkte die Beteiligungsaufstockung bei Nimet einen positiven Einmaleffekt. Die EBIT-Marge konnte von 7,3 Prozent im Jahr 2012 auf 7,6 Prozent gesteigert werden.

Die Aufwendungen für **Ertragsteuern** liegen mit 20,3 Prozent zwar über dem Vorjahr, aber weiterhin auf niedrigem Niveau (Vorjahr: 15,4 Prozent). Die Steuerquote stieg durch positive Einmaleffekte im Vorjahr aus der Aktivierung von Verlustvorträgen bei Turnaround-Projekten.

Gemäß der Dividendenpolitik von PALFINGER wird der Vorstand auf Basis der Ergebnissituation der Hauptversammlung vorschlagen, eine **Dividende** in Höhe von einem Drittel des Jahresüberschusses und damit 0,41 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,38 EUR je Aktie) auszuschütten.

KURZ-KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG in Mio EUR	**1–12 2013**	**1–12 2012**	**1–12 2011**
Umsatzerlöse	980,7	935,2	845,7
EBITDA	105,5	98,0	96,8
EBITDA-Marge	10,8%	10,5%	11,4%
EBIT (Operatives Ergebnis)	74,1	68,5	67,9
EBIT-Marge	7,6%	7,3%	8,0%
Konzernergebnis	44,0	40,4	42,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,24	1,14	1,19
Dividende je Aktie (in EUR)	0,41*	0,38	0,38

* Vorschlag des Vorstands an den Aufsichtsrat zur Vorlage und Beschlussfassung durch die Hauptversammlung

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** verringerte sich von 10,2 Prozent im Vorjahr auf 9,8 Prozent.

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED in Mio EUR	**1–12 2013**	**1–12 2012**	**1–12 2011**
EBIT (Operatives Ergebnis)	74,1	68,5	67,9
Bereinigte Ertragsteuern	–15,6	–12,2	–12,4
NOPLAT	**58,5**	**56,3**	**55,5**
Langfristige Vermögenswerte	425,6	406,9	386,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–3,9	–6,0	–4,4
Langfristige operative Vermögenswerte*	**421,7**	**400,9**	**381,9**
Vorräte	209,0	200,5	179,2
Kurzfristige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte (ohne Wertpapiere)	173,5	147,6	127,2
Steuerforderungen	3,2	1,8	0,4
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	–49,3	–53,7	–56,0
Passive latente Steuern	–7,5	–7,3	–11,2
Steuerverbindlichkeiten	–4,4	–3,3	–3,8
Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	–152,4	–134,3	–117,0
Net Working Capital*	**172,1**	**151,3**	**118,8**
Capital Employed*	**593,9**	**552,2**	**500,7**
ROCE	**9,8%**	**10,2%**	**11,1%**

*Jahresdurchschnitt

TREASURY

Das Liquiditätsmanagement zählt zu den zentralen Aufgaben der Treasury-Abteilung. Oberster Finanzierungsgrundsatz von PALFINGER ist es, jederzeit eine ausreichende Liquiditätsversorgung sicherzustellen.

Die wichtigste Finanzierungsquelle von PALFINGER sind Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Überschüssige liquide Mittel von Konzernunternehmen werden genutzt, um den externen Finanzierungsbedarf zu reduzieren. Über das „In-House Bank"-Konzept von PALFINGER wird der Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften – soweit möglich – über interne Darlehen abgedeckt. Konzerninterne Transaktionen werden über Verrechnungskonten ausgeglichen, wodurch Banktransaktionen und -gebühren reduziert werden. Die zentrale Steuerung der Konzernfinanzierung gewährleistet eine effiziente Allokation von Liquidität und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Finanzierungspartnern.

Weitere Kernaufgaben der Konzern-Treasury-Abteilung sind das effektive Management der Währungs- und Zinsrisiken und die zentrale Steuerung von globalen Versicherungslösungen.

Dem weltweiten Finanzmanagement liegen einheitliche Konzerngrundsätze und -richtlinien zugrunde. Auf Ebene der Tochtergesellschaften verantworten die Finanzleiter die Einhaltung der Treasury-Richtlinien. Die Abläufe sind transparent und nachvollziehbar gestaltet; sämtliche Handlungen werden dokumentiert und durch moderne IT-Infrastruktur unterstützt.

Cash- und Liquiditätsmanagement

Die Schuldenkrise im Euroraum und die Diskussion um die Anhebung der Schuldenobergrenze in den USA sind nur zwei beispielhaft genannte Themen, die auch im Geschäftsjahr 2013 für hohe Volatilität an den internationalen Geld-, Kapital- und Devisenmärkten gesorgt haben.

Durch die im Oktober 2012 durchgeführte Schuldscheinemission stellte PALFINGER eine ausreichende Liquiditätsversorgung für 2013 sicher, und die durchschnittliche Kapitalbindung der Finanzverbindlichkeiten wurde wesentlich erhöht.

Zur verstärkten Absicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der PALFINGER Gruppe wurden zusätzliche Liquiditätsreserven geschaffen. Neue bestätigte Kreditlinien wurden abgeschlossen und auslaufende Finanzierungslinien verlängert. Auch 2013 wurden Akquisitionen durch neu abgeschlossene, langfristige Finanzierungsvereinbarungen refinanziert.

Die Finanzierung der aktuellen Akquisitionen erfolgt über Beteiligungsfinanzierungen im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens der Oesterreichische Kontrollbank AG und über zugesagte langfristige bilaterale Bankenfinanzierungen mit den Kernfinanzierungspartnern.

RISIKOBERICHT

PALFINGER ist sich bewusst, dass ein funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen liefert. Ziel ist es, durch einen systematischen Ansatz ein frühzeitiges Erkennen von Chancen und Risiken zu ermöglichen, um so proaktiv auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Die Basiskomponenten des Risikomanagementsystems der PALFINGER Gruppe sind standardisierte konzernweite Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme. Der Prozess des Risikomanagements ist in einer konzernweiten Richtlinie beschrieben und festgelegt. Seine Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit werden in regelmäßigen Abständen überprüft und hinterfragt.

Die unmittelbare Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Leitung der jeweiligen operativen Einheit. Auf dieser Ebene werden Risikothemen regelmäßig erfasst und bewertet. Das Corporate Risk Management berichtet direkt an den Vorstand, bei dem die Gesamtverantwortung liegt.

Risikomanagementsystem

Das Management der Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und bewertet periodisch die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Dabei werden auch externe Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung dieser Ereignisse hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt mit einer klar strukturierten und gruppenweit einheitlichen Methode. Auf Basis dieser Analyse werden bestehende Maßnahmen dokumentiert sowie weitere Maßnahmen zur aktiven Steuerung erarbeitet und umgesetzt. Um sicherzustellen, dass dies innerhalb der gesetzten Zeitpunkte erfolgt, hat das Corporate Risk Management die Aufgabe, ein periodisches Maßnahmencontrolling durchzuführen.

Die Interne Revision überwacht die Einhaltung der geforderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und der internen Konzernrichtlinien. Zusätzlich prüft sie die grundsätzliche Funktionalität des Risikomanagementsystems zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die eine Weiterführung des Unternehmens beeinträchtigen können. Kurzfristige Risikothemen werden über das monatliche Berichtswesen im Controlling sowie durch periodisch stattfindende Steering Committees der Geschäftsbereiche abgedeckt.

Risikothemen

Die aktuelle Risikosituation der PALFINGER Gruppe ist stark von den marktseitigen Entwicklungen geprägt. In Europa hat die unsichere wirtschaftliche Situation nach wie vor negative Auswirkungen auf die Auftragslage. Maßnahmen der Internationalisierung stellen PALFINGER vor die Herausforderung, unterschiedlichen rechtlichen und kulturellen Erfordernissen nachzukommen. Der Auf- und Ausbau junger Business Units birgt das Risiko, die Komplexität zu erhöhen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für PALFINGER ist es, auf Basis solider Daten kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vornehmen zu können. Im gruppenweiten Risikomanagementsystem der PALFINGER AG werden die Risikobereiche in vier Hauptkategorien strukturiert:

- externe Risiken,
- strategische Risiken,
- interne Risiken der Wertschöpfung und
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse.

EXTERNE RISIKEN

Ökonomische und wirtschaftliche Entwicklungen

Nach den Turbulenzen der vergangenen Jahre scheint die Eurozone dank der Erholung wichtiger Nationen wie Deutschland und Frankreich die Rezession nahezu überwunden zu haben. Die jüngsten Prognosen deuten auf eine leichte Wirtschaftsschrumpfung 2013 und die Rückkehr zu Wachstum im Jahr 2014 hin. Dennoch bleiben für PALFINGER bzw. seine Märkte Unsicherheiten bestehen, die hohe Flexibilität in der weiteren Marktbearbeitung verlangen. Die aktuelle Situation birgt noch immer zahlreiche Risiken, die sich negativ auf den Aufwärtstrend auswirken könnten. Dazu gehören unter anderem die angespannte Lage im Nahen Osten, die Entwicklungen im Norden Afrikas sowie politische Spannungen zwischen Europa und den USA sowie auch zwischen China und Japan.

Diesem Einfluss der konjunkturellen Lage auf die Risiko- und Chancensituation begegnet PALFINGER mit laufender Überprüfung der Positionierung, Erhöhung der Flexibilität sowie Anpassung der Ressourcen. So wird im Moment das Marktportfolio durch gezielte Akquisitionen und andere Wachstumsinitiativen in neuen Märkten weiter ausgebaut und diversifiziert, um die Abhängigkeit von einzelnen Kernmärkten zu reduzieren und nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen.

China als mächtige Wirtschaftseinheit kann auch den europäischen Absatzmarkt beeinflussen. Wie schon in anderen Industrien kann es auch im Ladekranbereich dazu kommen, dass chinesische Großkonzerne Mitbewerber von PALFINGER in Europa übernehmen und sich so einen Marktzugang zu den Kernmärkten verschaffen. Diese Entwicklungen würden die Wettbewerbssituation stark verändern. Durch die Partnerschaft mit SANY soll die Bearbeitung des chinesischen Marktes gefördert werden, gleichzeitig sollen die Vorteile gegenüber chinesischen Konkurrenten auf den bestehenden Kernmärkten ausgebaut werden.

Obwohl PALFINGER sehr gut positioniert ist, bestehen bei einer erneuten Verschlechterung der Marktbedingungen ein wirtschaftliches Risiko und das bilanzielle Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren.

STRATEGISCHE RISIKEN

Strategie

Die strategischen Leitlinien Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung wurden im Berichtszeitraum weiterentwickelt. PALFINGER nutzt weiterhin Marktchancen, um attraktive Akquisitionsziele nach eingehender Prüfung zu übernehmen. Die Entwicklungen der vergangenen Geschäftsjahre bestätigen die Bedeutung dieser strategischen Ausrichtung, um die Abhängigkeit von einzelnen Regionen und Industrien zu reduzieren. Dies birgt jedoch das Risiko, die Komplexität zu erhöhen. Die Integration der in den vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen ist in Teilbereichen noch nicht abgeschlossen, zusätzliche Kosten für Integration und Marktbearbeitung können entstehen.

Der Markteintritt und die Marktpenetration in neuen Areas beinhalten neben Einmalinvestitionen die Herausforderung, unterschiedlichen rechtlichen Erfordernissen nachzukommen und Eintrittsbarrieren zu überwinden.

PALFINGER sieht vor allem in den BRIC-Ländern erhebliches Wachstumspotenzial für seine Produkte und baut die Expansionsstrategie kontinuierlich aus. Um das große Potenzial des chinesischen Absatzmarktes nutzen zu können, wurde im Jahr 2012 ein Joint Venture mit SANY gegründet. Im Berichtszeitraum wurde die Partnerschaft mit SANY weiterentwickelt und durch eine Vereinbarung über eine wechselseitige Beteiligung gestärkt.

Die konsequente Verfolgung der langfristigen strategischen Zielsetzungen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, auf Grundlage der rollierenden Prognose des Unternehmens werden kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vorgenommen. Sämtliche relevanten Informationen der Marktteilnehmer, kunden- und lieferantenseitig, werden in die Planung miteinbezogen, um eine möglichst valide Datenbasis zu schaffen. Dennoch ist die Transparenz der zukünftigen Geschäftsentwicklung eingeschränkt, die Realität kann von den Prognosen deutlich abweichen. Entscheidungen, die finanziell materielle Auswirkungen haben, wie zum Beispiel die Investition in den Ausbau von Standorten, könnten sich in Zukunft als wenig ertragreich herausstellen. Durch zeitnahe Steuerungskreise, wirksame Controlling-Prozesse und kurze Entscheidungswege kann PALFINGER jedoch rasch auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren.

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist die konsequente Weiterführung von Turnaround-Projekten mit wirksamen Kontrollmechanismen. Professionelles Projektmanagement sowie Unterstützung durch Risikomanagement sollen dabei sicherstellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden.

Produktportfolio

Für die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns ist die Weiterführung der laufenden Integrationsprojekte in den entsprechenden Produktdivisionen entscheidend. Identifizierte Synergiepotenziale müssen genutzt werden.

Mit dem Ausbau im Bereich Marinekrane schaffte PALFINGER eine starke Verankerung in einem zukunftsreichen Kundensegment, das auch die weitere Internationalisierung und die Erhöhung der Profitabilität unterstützt. Durch das steigende Auftragsvolumen im Projektgeschäft erhöhen sich auch die Projektrisiken. PALFINGER kann in diesem Bereich nur begrenzt auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Bei Großprojekten könnten darüber hinaus auch Klumpenrisiken auftreten.

Organisation und Kultur

Das starke Wachstum und die Anpassungen der Produkte an unterschiedliche lokale Kundenbedürfnisse spiegelten sich in der Fixkostenentwicklung der vergangenen Jahre wider. Um effizienter und flexibler zu werden, stellt PALFINGER auch gewachsene Organisationsstrukturen in Frage. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Maßnahmen zur weiteren Standardisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen, um die geplanten Synergien und Kosteneinsparungen realisieren zu können.

Die asiatischen und die BRIC-Märkte werden für PALFINGER an Bedeutung gewinnen. In der gesamten Organisation wird dies zu notwendigen Anpassungen und Veränderungen führen. Die Offenheit und die Bereitschaft, andere Arbeitsweisen und Kulturen zu erkennen, zu verstehen und vor allem zu akzeptieren, sind auf allen Ebenen nötig. Zudem stellen sprachliche Barrieren eine zusätzliche Herausforderung dar.

INTERNE RISIKEN DER WERTSCHÖPFUNG

Entwicklung

PALFINGER steht vor der Herausforderung, seine Technologieführerschaft in der Branche regelmäßig zu beweisen und Neuentwicklungen an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Märkte anzupassen. Kundenorientierte Lösungen der Mitbewerber können zu einem Marktvorteil für diese führen und einen Verlust von Marktanteilen von PALFINGER nach sich ziehen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Vertrieb sowie die stark regionale Orientierung der Entwicklungsprojekte sollen gewährleisten, dass PALFINGER seinen Status als Innovationsführer entsprechend der strategischen Zielsetzung vor allem in der immer wichtiger werdenden Disziplin Mechatronik hält bzw. weiter ausbaut.

Die Entwicklungsarbeit hat grundlegende Auswirkungen auf die Kostenstruktur zukünftiger Serienfertigung. Hohe Komplexität der Produkte bedeutet auch hohe Komplexität in der Wertschöpfung und damit hohe Kosten. Prozessoptimierung beginnt bei PALFINGER bereits in der Entwicklungsphase durch das Zusammenspiel mit den nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Beschaffung und Produktion und die Fokussierung auf das Thema Komplexitätsmanagement.

Patente sichern wichtige Innovationen. Außerdem sind sämtliche vertraulichen Informationen im Unternehmen vor unerlaubtem Zugriff bestmöglich geschützt.

Beschaffung

Hinsichtlich der Risikominimierung im Bereich Beschaffung hat sich der Fokus von Liquiditätsthemen hin zum Thema Exklusivität verschoben. PALFINGER achtet weiterhin darauf, vor allem bei strategisch wichtigen Materialien und Teilen zumindest eine zweite Beschaffungsmöglichkeit aufzubauen.

Qualität und Preis im Bereich Beschaffung blieben im Berichtsjahr weiterhin von entscheidender Bedeutung. Lieferanten werden aktiv unterstützt, um in Zukunft noch bessere Leistung zu erbringen und dem Risiko von Lieferausfällen vorzubeugen. Zur Überwachung der Leistungen hat PALFINGER spezielle Auswahlverfahren, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.

Um Lieferzeiten möglichst gering zu halten, wurden in einzelnen Areas (z. B. Indien, GUS) Lagerbestände aufgebaut. Dabei besteht die Gefahr von übermäßiger Kapitalbindung und Obsoletbeständen.

Produktion

Die wesentlichen Wertschöpfungsstufen von PALFINGER liegen in der Fertigung und Montage der Produkte. Das Risiko einer Betriebsunterbrechung mit direktem Einfluss auf das Unternehmensergebnis wurde in einer Risikoanalyse identifiziert. Durch diese Analyse und die abgeleiteten Maßnahmen wie Erneuerung des Maschinenparks, Einführung von Total-Productive-Maintenance(TPM)-Prozessen und Optimierung des PALFINGER ProduktionsSystems wird dieses Risiko kontinuierlich reduziert.

PALFINGER unterstützt seine Position als Marktführer durch gleichbleibend hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Trotz dieser systematischen Gestaltung können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Falle von Qualitätsmängeln werden diese im Sinne der Kunden bereinigt. Möglicherweise daraus entstehende Verluste sind durch Versicherungen abgedeckt. Ein entstehender Imageschaden wäre allerdings ein beträchtliches Risiko für das Unternehmen.

Risiken bestehen in Hinblick auf Betriebsstörungen, wie Unterbrechungen in der Energieversorgung, technisches Versagen, Feuer, Explosion und sonstige Störfälle. Verluste aus derartigen Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls durch Versicherungen angemessen abgedeckt.

Vertrieb und Service

Bei der Marktbearbeitung setzt PALFINGER auf ein Vertriebs- und Servicenetzwerk, das großteils aus externen Händlern besteht. Aufgrund der implizierten Abhängigkeit werden Händler als strategische Partner gesehen und auch bei eventuellen finanziellen Engpässen unterstützt. Um die Marktbearbeitung laufend zu verbessern, wurden gemeinsame Standards definiert, deren Einhaltung wird durch jährliche Händleraudits sichergestellt.

INTERNE RISIKEN DER UNTERSTÜTZENDEN PROZESSE

Finanz- und Rechnungswesen

Aufgrund der Nachwirkungen der Finanzkrise in Europa und den USA ist es für PALFINGER nach wie vor essenziell, eine flexible Kapitalstruktur aufzuweisen. Trotz der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnte sich die Aufnahme zusätzlichen Kapitals am Finanzmarkt schwierig gestalten. Die Möglichkeit, wesentliche Wachstumsprojekte aus Eigenmitteln zu finanzieren, könnte sich deshalb als Wettbewerbsvorteil herausstellen.

Trotz der verbesserten Wirtschaftslage in Europa muss auch zukünftig mit Forderungsausfällen gerechnet werden. Das bestehende Forderungsmanagement hat die Zielsetzung, entstehende Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Mögliche Zahlungsausfälle werden zusätzlich begrenzt, indem einzelne Forderungen durch Kreditversicherungen abgedeckt werden.

Durch die internationale Geschäftstätigkeit bestehen komplexe Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Die Steuerung erfolgt gebündelt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen.

Liquiditätsrisiko

Ein systemunterstütztes, unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig mit den Partnern abzustimmen. Bereits im Geschäftsjahr 2009 wurde ein konzernweites Projekt gestartet, um das Capital Employed nachhaltig zu reduzieren und so diesem Risiko entgegenzuwirken. Dieses Projekt wird weitergeführt und trägt maßgeblich zur Optimierung der Finanzierung bei.

Die Festlegung von Kreditlimits und die Höhe der Refinanzierungskosten bei Kreditinstituten und Banken sind abhängig von deren Einschätzung der Zukunftsperspektive von PALFINGER. Bankenkontakte werden daher partnerschaftlich gepflegt, damit die Finanzierungspartner jederzeit ein aktuelles Bild der wirtschaftlichen Lage haben.

Fremdwährungsrisiko

Durch die lokale Wertschöpfung an den PALFINGER Standorten sind die Fremdwährungspositionen im Konzern begrenzt. Es sind sogenannte „natürliche Hedges“ vorhanden, also ein Ausgleich einer Zahlungsverpflichtung mit einem Zahlungseingang aus dem operativen Geschäft (Verkaufserlös) in derselben Währung.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten aus Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Auf Basis von laufenden Analysen dieser Positionen werden Sicherungsstrategien erarbeitet, die in regelmäßigen Meetings evaluiert werden.

Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in Euro möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie abgesichert.

Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften Risiken reduziert und nicht zusätzlich geschaffen werden. Bei den Finanzgeschäften handelt es sich ausschließlich um Derivate, die von PALFINGER selbständig bewertet und verbucht werden können. Im Wesentlichen werden Devisenterminkontrakte zur Absicherung eingesetzt.

Zinsrisiko
Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Aus diesem Grund gewinnt die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung. Die Absicherung bezieht sich auf den variabel verzinsten Teil der Finanzierungen. Diese Kredite wurden zum Teil mittels Zinsswaps und zum Teil mittels Zinscaps abgesichert. Beim Zinsswap wurde die variabel verzinste Finanzierung in eine Finanzierung mit Fixzinssatz umgewandelt. Die Zinskosten für die Laufzeit des Swap wurden somit fixiert. Der Zinscap zieht eine Obergrenze der Zinsbelastung ein. Bis zur Erreichung der Zinsobergrenze (Cap) wird der Marktzinssatz für die Berechnung der Zinskosten herangezogen. Übersteigt der Marktzins die vereinbarte Obergrenze, erhält PALFINGER eine Ausgleichszahlung vom Kontraktpartner.

Aufgrund des aktuell historisch niedrigen Zinsniveaus wurden die großteils langfristig abgeschlossenen, variabel verzinsten Finanzierungsvereinbarungen mittels Zinsswaps in Finanzierungen mit fixem Zinssatz umgewandelt.

Risiken in der Bilanzerstellung
Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nichtfinanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

Ein einheitliches Konzernhandbuch, in dem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze bei PALFINGER definiert sind, stellt einen standardisierten Prozess sicher und minimiert somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen im Konzern.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes Internes Kontrollsystem integriert, Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip werden angewandt. Überprüfungen der Internen Revision und des Wirtschaftsprüfers stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert werden.

Personal
PALFINGER sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Eine spezielle Planung, laufende Mitarbeiterbeurteilungen und -programme sichern die Heranbildung des notwendigen Führungsnachwuchses. In Zusammenhang mit den anhaltend volatilen Märkten ist die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen weiterhin ein wichtiges Thema. Ein Fokus dabei ist, gutes Personal zu halten. Aufgrund lokaler und demografischer Gegebenheiten kann die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal für Wertschöpfungsstandorte eingeschränkt sein. PALFINGER versucht, durch entsprechende Lehrlingsprogramme ausreichend Fachkräfte auszubilden.

Wachstumsprojekte in Asien fordern die Mobilität von qualifiziertem Personal aus den Stammwerken. Um dies erfolgreich zu gestalten, gibt es entsprechende Entsendungsprogramme inklusive Betreuung nach der Rückkehr.

Informationstechnologie
Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko für PALFINGER dar. Intensive Schulungen können kurzfristig höhere Kosten verursachen. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird.

Das zunehmende internationale Engagement erhöht die Bedeutung von IT-Security. PALFINGER hat technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen implementiert, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlustes zu minimieren.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken der PALFINGER Gruppe überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanagt werden können. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus heutiger Sicht jedenfalls gesichert.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements bei PALFINGER. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

KONTROLLUMFELD

Basis für das Interne Kontrollsystem bei PALFINGER sind die konzernweit gültigen Konzernrichtlinien. Die Richtlinien enthalten einheitliche Standards zu den wesentlichen Prozessen im Unternehmen und sind von sämtlichen Einheiten im Konzern umzusetzen und einzuhalten. Jede Richtlinie ist einem Prozessverantwortlichen zugeordnet. Der Vorstand, die lokalen Geschäftsführungen, die Prozessverantwortlichen und die Interne Revision sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass in jeder wesentlichen Einheit periodisch die Einhaltung der Konzernrichtlinien überprüft wird.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikobericht
Seite 69

Die Identifikation von Risiken mit den entsprechend definierten Risiken und deren Beurteilung werden im Risikobericht erläutert.

KONTROLLMASSNAHMEN

Neben den inhaltlichen Rahmenbedingungen sind in den Konzernrichtlinien auch jene internen Kontrollen definiert, die aus Gruppensicht in den lokalen Prozessen umzusetzen sind. Die lokale Geschäftsführung hat die Verantwortung, bei Bedarf weitere Kontrollen zu definieren. Dadurch wird gewährleistet, dass neben Standardprozessen auch kurzfristig auftretende Risiken berücksichtigt werden.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch festgehalten, das laufend aktualisiert wird und zwingend von den lokalen Einheiten umzusetzen ist. Ergänzend zum 2012 adaptierten Bilanzierungshandbuch für die externe Rechnungslegung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Controllinghandbuch erstellt, das alle wesentlichen Prozesse des internen Berichtswesens regelt und vereinheitlicht. Die dadurch erzielte Standardisierung vereinfacht interne Abläufe und eliminiert zusätzlichen Abstimmungsbedarf. Das Handbuch steht gruppenweit der gesamten Finanz- und Controllingorganisation zur Verfügung.

Ein gruppenweit standardisiertes monatliches Berichtssystem mit automatischer Schnittstelle aus SAP garantiert für das Führungsteam einen Überblick über die Entwicklung der Gruppe. An den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird halbjährlich über das Kontrollsystem berichtet.

ÜBERWACHUNG

Quartals- und Halbjahresabschlüsse werden konsolidiert und Halbjahresabschlüsse vom Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher. Durch das enge Zusammenspiel zwischen Controlling und dem Rechnungswesen werden laufend Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt, und es besteht eine gegenseitige Kontrolle und Abstimmung. Die Informationen des internen Rechnungswesens und der externen Prüfung basieren auf den selben Daten und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.

Die Angemessenheit des Internen Kontrollsystems der PALFINGER AG wurde mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprochen. Dennoch wird ständig daran gearbeitet, Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu erhöhen. Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung im Prüfungsausschuss und durch Überprüfung durch die Interne Revision, die eng mit den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern zusammenarbeitet.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

- Zahlreiche neue Produktmodelle im Jahr 2013, 66 aktive Patente
- Bedeutende Innovationen für Sicherheit und Effizienz
- Globale F&E-Strukturen ermöglichen spezifische Entwicklung unter Nutzung von Synergien
- Kooperationen mit Institutionen und Partnern fördern Austausch und Weiterentwicklung

Die Marke PALFINGER steht für innovative, zuverlässige und wirtschaftliche Hebe-Lösungen – für LIFETIME EXCELLENCE. Um die führende Position in Technologie und Service zu erhalten bzw. weiter auszubauen, forciert PALFINGER die zielgerichtete und langfristig orientierte Forschung und Entwicklung sowie Innovationen in Bezug auf Produkte, Systeme und Prozesse.

Am österreichischen Standort Köstendorf befindet sich ein gruppenweites Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem mehrere F&E-Abteilungen sowie Kompetenzzentren untergebracht sind. So können bei der Entwicklung von Business-Unit-übergreifenden modularen Produkten Synergien besser genutzt werden. Weitere F&E-Abteilungen befinden sich an verschiedenen internationalen Standorten. Die Kompetenzzentren, eine globale Produktmanagement-Struktur sowie die Verwendung einheitlicher Fertigungs- und Produktionsstandards ermöglichen PALFINGER, auch bei Business-Area-übergreifenden Entwicklungsprojekten optimal auf Kundenbedürfnisse einzugehen.

Seit dem Jahr 2011 wird sukzessive eine Software für das Produktdaten- und Produktlebenszyklus-Management konzernweit implementiert. Auch die Umstellung auf 3D-Software sowie die Unterstützung des Sourcing durch Zielkostenrechnung und Wertanalysen wurden im Berichtszeitraum ausgeweitet.

Der strategische Innovationsfokus liegt bereits seit einigen Jahren auf der Weiterentwicklung des Bereichs Mechatronik.

Mechatronik

Im Jahr 2013 wurden in diesem Bereich insbesondere die Organisationsentwicklung und gesamtheitliches mechatronisches Denken forciert. Auf Basis einer Bewertung der mechatronischen „Fitness“ in allen Wertschöpfungsstufen, auch bei den strategischen Lieferanten, setzte PALFINGER im Berichtszeitraum gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Organisation und Prozesse.

Patente

Die PALFINGER Gruppe hält aktuell 66 aktive Patente, Gebrauchsmuster sowie spezielle Designmuster zum Schutz von funktionellen Designelementen.

Im Jahr 2013 investierte PALFINGER 28,9 Mio EUR in Forschung und Entwicklung, das entspricht 2,9 Prozent vom Gesamtumsatz.

Sichere und effiziente Produkte

Forschung, Entwicklung und Innovationen tragen in vielfacher Hinsicht auch zu mehr Nachhaltigkeit bei.

Zunächst sollen Kunden nachhaltig von den PALFINGER Lösungen profitieren – das gelingt nur mit qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Lösungen, die auch hohe Sicherheit für die Anwender gewährleisten. Nachhaltig zufriedene Kunden sind auch Grundvoraussetzung für den Erfolg von PALFINGER.

Wertschöpfungsstrategie, Öko-effiziente Produktion
Seite 85

Innovation wird insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz im Produkteinsatz, alternative Antriebe und Reduktion von Betriebsmitteln forciert. Die kontinuierliche Reduktion der Serviceaufwände bei gleichzeitiger Erhöhung der Langlebigkeit ist für PALFINGER selbstverständlich.

GRI G4-EN 27: Reduktion ökologischer Auswirkungen von Produkten

Die Informationen über Effizienz und Kosteneinsparung in der Nutzung von PALFINGER Produkten finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ aspekte/ produkte

PRODUKTSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Zahlreiche Innovationen fokussieren auf die Sicherheit der Anwender. Damit sollen Unfälle verhindert werden – auch solche, die durch Fehler in der Anwendung entstehen können. Für gefährliche Einsätze werden spezielle Lösungen erarbeitet, die höhere Sicherheitskriterien berücksichtigen. Die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Innovationen werden in weiterer Folge im Detail beschrieben.

Ein Überblick über Sicherheitsnormen und neue Sicherheitsfeatures ist auf der Website zu finden.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ aspekte/ produkte

Die Anzahl der Unfälle bei der Anwendung von PALFINGER Produkten, die zu Verletzungen unterschiedlichen Grades führten, war in den vergangenen Jahren rückläufig. Leider waren jedoch im Berichtsjahr zwei Unfälle mit Todesfolge zu beklagen, einer davon in Australien, einer in Frankreich.

UNFÄLLE MIT PALFINGER PRODUKTEN	2013	2012	2011
Unfälle mit Todesfolge*	2	0	1
Unfälle mit Verletzungen unterschiedlichen Grades	5	5	9
Gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	0	0	0
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	5	6	6
Schuldsprüche	0	0	0

* Unabhängig vom Verschulden

GRI G4-PR 2: Fälle von Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften

Entwicklungen im Jahr 2013

LADEKRANE

Zu Jahresbeginn wurde mit der Neuentwicklung des Großkrans PK200002L-SH die Lücke zwischen Knickarmkran und Mobilkran geschlossen. Im Gegensatz zum herkömmlichen Knickarmkran folgt dieses neue Modell einem Langarmkonzept, darüber hinaus beinhaltet es viele innovative Lösungen – zum Beispiel ein neuartiges Profildesign, das das Eigengewicht drastisch reduziert und die Steifigkeit enorm erhöht.

Für den nordamerikanischen Markt begann PALFINGER mit der Entwicklung einer neuen Wall-Board-Kranreihe, das erste Modell wurde bereits am Markt eingeführt. Speziell für Kunden im Nahen Osten wurden zwei EL-Modelle entwickelt, die im Baustoffumschlag eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2013 vervollständigte PALFINGER in Nordamerika auch die PSC-Servicekranreihe mit drei weiteren Modellen. Alle Modelle haben die herausragenden PALFINGER Features und gelten als Best-in-Class.

Das Joint Venture Sany Palfinger konnte bereits fünf komplette Neuentwicklungen von Stiffboom-Kranen vorstellen, die die speziellen Bedürfnisse des chinesischen Marktes berücksichtigen. Darüber hinaus wurden auch bewährte PALFINGER Knickarmkrane an die regionalen Anforderungen adaptiert.

EPSILON FORST- UND RECYCLINGKRANE

Für die Forst- und Recyclingkrane wurde eine neue Kabine entwickelt, die in Zukunft für alle Onroad-Modelle von PALFINGER EPSILON verfügbar sein wird. Sie weist nicht nur ein neues Design auf, sondern auch zahlreiche Verbesserungen, die den Arbeitskomfort erhöhen. Speziell für den Recyclingeinsatz wurde ein neuer Seitenhochsitz mit kleinerem Schwenkradius und neuem Kran-Steuer- und Stützenventil entwickelt.

Für den Einsatz in Brasilien wurde ein Harvestermodell und ein Forwardermodell auf einem CAT-Bagger adaptiert.

MITNAHMESTAPLER

Der Fokus bei den PALFINGER Mitnahmestaplern liegt seit 2011 auf Reduktion der Lebenszykluskosten, Verbesserung der Produktzuverlässigkeit und Standardisierung. Im Jahr 2013 wurde das mittlerweile in Linienfertigung produzierte 2-t-Schubmastmodell einem Facelift unterzogen und mit Features ausgestattet, die den Bedienkomfort und die Sicherheit wesentlich verbessern. Auch die Statikmast-Scherenmodelle wurden mit zusätzlichen Features ausgerüstet, um die Sicherheit zu erhöhen und die Lebenszykluskosten zu reduzieren. Eine neu entwickelte Klappradversion macht zusätzliche Sicherungsgurten am Fahrzeug überflüssig und erleichtert dem Fahrer die tägliche Arbeit.

CONTAINERWECHSELSYSTEME

Für Containerwechselsysteme lancierte PALFINGER 2013 die PAD Control (Pro Active Drive). Sie minimiert die Möglichkeit fehlerhafter Bedienung und erhöht so die Sicherheit und den Komfort für den Bediener.

Des Weiteren wurde die Synchron-Produktreihe gemäß den im Jahr 2012 vorgestellten Konzepten POP (Palfinger Origin Protection) und SAM (Secured Advanced Mounting) überarbeitet. Um die Effizienz für Aufbauer und Händler zu erhöhen, wurden Aufbau-Kits mit Fokus auf schnellere, einfachere und sicherere Montage überarbeitet.

Auf dem asiatischen Markt wurde im Berichtszeitraum die Power Range eingeführt. Der T30 von PALFINGER ist das stärkste Hakengerät am asiatischen Markt.

Leichtbau und Performancesteigerung standen in Nordamerika im Fokus. Durch alternative Bauweisen und den Einsatz von hochfesten Stählen konnte bei dem neuen Modell die Be- und Entladegeschwindigkeit erhöht und das Produktgewicht um rund 450 kg reduziert werden.

HUBLADEBÜHNEN

Im Jahr 2013 wurde mit der MBB C 750 L eine innovative Hubladebühne mit 750 kg Tragkraft vorgestellt. Sie ist in dem preissensiblen und wichtigen Segment der leichten Nutzfahrzeuge angesiedelt und berücksichtigt auch das Tender-Geschäft.

Ebenfalls im Berichtszeitraum wurde das Premiumprodukt von MBB PALFINGER, eine doppelt gefaltete unterziehbare Hubladebühne, einem Facelift unterzogen. Neben zahlreichen Verbesserungen bei Steuerung und Zylinderschutz wurde das Montagekonzept revolutioniert. Dieses Konzept wird zukünftig auch bei den sonstigen unterziehbaren Hubladebühnen von PALFINGER Anwendung finden.

Das neue optionale GPS-GeoFencing trägt zu höherer Sicherheit von Fahrer und Ladung bei. Zusätzlich ermöglicht eine neue Diagnose-Software für die MBB Control eine schnellere und umfangreichere Diagnose im Service und erweiterte Programmiermöglichkeiten.

Speziell für den russischen Markt stellte PALFINGER einen Lift für Personen mit eingeschränkter Mobilität, den MBB TRAINLIFT TRB 1200, vor. Er verfügt über eine gesteigerte Hubhöhe von 120 cm und kann auch bei extrem tiefen Temperaturen eingesetzt werden.

HUBARBEITSBÜHNEN

Im Bereich Hubarbeitsbühnen gab es im Berichtszeitraum mehrere Innovationen, die international für Aufsehen sorgten. Das erste Highlight war die Vorstellung der neuen P900, einer Hubarbeitsbühne mit 90 m Arbeitshöhe auf einem 48-t-Chassis, die mit einer Korblast von bis zu 700 kg operieren kann.

Auch auf Energieeffizienz wurde bei dem neuen Flaggschiff der Jumbo-Klasse geachtet: Eine elektronische Lastmomentüberwachung in Kombination mit einer Zwillingspumpe ermöglicht die exakte Einstellung von Öldruck und Volumen; dadurch wird unnötiger Energieaufwand vermieden.

Ein weiteres technisches Highlight ist die bis 750.000 V hochisolierte Arbeitsbühne P650i mit einer Arbeitshöhe von bis zu 65 Metern. Mit Fiberglas-Korbarm, optoelektronischem Kommunikationssystem sowie einem hydraulisch angetriebenen Hochdruck-Sicherheits-Wasch-System für Isolatoren werden alle Anforderungen dieses anspruchsvollen Marktsegments erfüllt.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum Palfinger Platforms Italy gegründet, um die Hubarbeitsbühnensparte um die sogenannte „Smart-Klasse“ zu erweitern. Diese Bühnen, von denen seit Februar 2013 vier neue Produktmodelle mit Arbeitshöhen zwischen 14 und 24 Metern auf den Markt gekommen sind, bestechen bei höchster Wirtschaftlichkeit durch ihre einfache Handhabung, kostengünstige Wartung, hohe Qualität und Zuverlässigkeit.

In Nordamerika wurden ebenfalls mehrere neue isolierte Modelle sowie eine regionale Produktadaption vorgestellt. Vermehrter Leichtbau mit Aluminium trägt zur Reduktion der Lebenszykluskosten bei, da das verringerte Produktgewicht zu Einsparungen beim Treibstoffverbrauch führt.

EISENBAHNSYSTEME

Der Bereich Eisenbahnsysteme ist von einzelnen Projekten geprägt, die hohe Innovationskraft fordern.

So wurde für den russischen Eisenbahnmarkt ein spezielles Kranmodell zur Montage auf dem Fahrzeugdach entwickelt. Mit dieser Entwicklung trägt PALFINGER der steigenden Bedeutung des russischen Marktes Rechnung.

Für den Royal Clock Tower in Mekka, das zweithöchste in Betrieb befindliche Gebäude der Welt, entwickelte PALFINGER spezielle Servicekrane für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an den überdimensionalen Uhren, Scheinwerfern, LEDs und an der Gebäudestruktur.

Speziell auf die strikten Vorschriften im Straßenbahnbereich abgestimmt wurde für zwei bestehende Hubarbeitsbühnenmodelle ein isolierter Arbeitskorb komplett aus Kunststoff entwickelt. Dies ist erforderlich, wenn bei Regen an nicht abgeschalteten Fahrleitungen gearbeitet wird.

MARINEKRANE

Im Berichtszeitraum wurde eine neue Kranreihe am Markt eingeführt. Darüber hinaus entwickelte PALFINGER ein weiteres Modell für maritime Schwerlastanwendungen.

Seit 2012 arbeitet PALFINGER MARINE an der Entwicklung einer universell einsetzbaren Berechnungssoftware zur statischen Berechnung von Marinekranen. Die Software erfüllt die Anforderungen der relevanten maritimen Abnahmegesellschaften. Sie ermöglicht die Berechnung nach den vorgegebenen Richtlinien unter Berücksichtigung maritimer Einflüsse.

WINDKRANE

Im Jahr 2013 lieferte PALFINGER erstmals ein Turnkey-Paket mit Windkranen. Dabei wurde nicht nur der Kran selbst, sondern auch die damit verbundene Installation inklusive finaler Klasseabnahme ausgeführt. Eine große Herausforderung stellte die Vermeidung der möglichen Rotorblattkollision dar, die über eine redundante Steuerung in Kombination mit direktem Signalaustausch mit der Windkraftanlage realisiert wurde. Für die Funktion Personentransport war es notwendig, ein spezielles Notantriebskonzept zu entwickeln.

Im Großkranbereich wurden batteriebetriebene Notantriebslösungen sowie Winden mit Seegangsfolgeeinrichtung (Constant Tension) geliefert.

In Zusammenhang mit den hohen Anforderungen hinsichtlich Lebensdauer (>20 Jahre) setzte PALFINGER vermehrt hochwertige Edelstähle und verbesserte Beschichtungssysteme mit Schichtstärken bis zu 650 µm ein.

OFFSHORE-KRANE

Mit der Übernahme von PALFINGER DREGGEN Ende 2012 erweiterte PALFINGER sein Produktportfolio um Offshore-Krane. Die Projekte sind stets kundenbezogen. Innovationen, die im Zuge dieser Projekte entwickelt werden, kommen auch in anderen Produkten zum Einsatz.

Im Geschäftsjahr 2013 zählten dazu ein Seileinziehkran mit einem Kippmoment von 2.000 Metertonnen, der Einsatz von Shock-Absorbern zur Reduktion dynamischer Lasten sowie Krane mit Explosionsschutzzertifikat gemäß neuesten internationalen Standards.

LAUNCH & RECOVERY SYSTEMS
Der Bereich Launch & Recovery Systems trägt mit seinem Produktportfolio grundsätzlich zur Erhöhung der Sicherheit bei. Im Jahr 2013 entwickelte PALFINGER effizientere und sicherere Davit-Systeme für Rettungsboote, die auch eine einfache Montage auf einem Schiff oder einer Offshore-Plattform ermöglichen. Auch für die weltweite Öl- und Gasindustrie wurden neue Systeme entwickelt. Der Fokus lag dabei auf langer Lebensdauer und geringen Lebenszykluskosten.

LKW-AUFBAUTEN
Die Standardisierung der Lkw-Aufbauten schreitet voran und erhöht die Flexibilität in Bezug auf die Schnittstellen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Innovationen umgesetzt, die die Qualität der Produkte weiter erhöhen, die Montage und Bedienung vereinfachen und auch Performance und Sicherheit steigern. Der Einsatz neuer Materialien führte zu höherer Kosteneffizienz für den Kunden.

SERVICES
Im Jahr 2013 baute PALFINGER seinen Servicegedanken weiter aus, indem bestehende Services verbessert und neue Initiativen gesetzt wurden. So wurde beispielsweise in Deutschland ein neues Servicehandbuch für Krane herausgegeben. Auch die Diagnose-Software PALDIAG für Krane wurde weiterentwickelt.

Für Händler, Servicepartner und Servicemitarbeiter wurde die PALFINGER University etabliert. Sie basiert auf einer neuen E-Learning- und Skill-Management-Software. Ende 2013 waren bereits mehr als 1.200 Teilnehmer auf der Plattform registriert.

Ende 2013 wurde die Web-Applikation PALCODE am Markt vorgestellt. Sie soll Händler, Flottenmanager und Endkunden im Fall von Status- oder Fehlermeldungen unterstützen.

In der Business Unit Hubarbeitsbühnen und für Krane in Südamerika wurde ein „Electronic Parts Catalogue“ etabliert, in dem einfach die richtigen Ersatzteile gefunden werden können. Er ersetzt die bisherigen Ersatzteilkataloge im pdf-Format.

Kooperationen

PALFINGER nutzt Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und technischen Fachschulen zu Forschungs- und Entwicklungszwecken, für Wissensaustausch und -transfer sowie zu Ausbildungszwecken, um Mitarbeiter zu entwickeln und neue Mitarbeiter zu finden. Des Weiteren wird mit universitären und außeruniversitären Centers of Excellence in den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau, Materialtechnologie und Werkstoffkunde zusammengearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit anderen Industrieunternehmen sowie Lieferanten und Kunden trägt intensiv zum Erfahrungs-, Informations- und Technologieaustausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei. Mitarbeiter der PALFINGER Gruppe nehmen regelmäßig an Veranstaltungen teil, sind Mitglieder von Standardisierungs- und Normungsgremien sowie Interessenverbänden und präsentieren PALFINGER auf Fach- und Innovationstagungen. PALFINGER Mitarbeiter sind auch als Lektoren für Ausbildungseinrichtungen tätig.

WERTSCHÖPFUNGSSTRATEGIE

- Wertschöpfungsstrategie der Business Areas überarbeitet
- Wertschöpfungsprozesse mit Geschäftsmodellen synchronisiert
- Fertigung für Dritte stärkt die Wettbewerbsfähigkeit
- Systematische Problemlösungsprozesse verbessern Qualitätsmanagementsysteme

Im Rahmen seiner Wertschöpfungsstrategie legt PALFINGER seit 2012 einen Fokus auf die bestehende Wertschöpfungslandkarte. Mit dem strategischen Ziel, die globale Ausgewogenheit in Bezug auf Produktion und Kundennähe zu erhöhen, wurden im Geschäftsjahr 2013 die Materialflüsse über die Business Areas EMEA, Marine, Nordamerika und GUS überprüft und Optimierungsprojekte abgeleitet.

Wesentliche Veränderungen, Weiterentwicklung der Business Area Marine
Seite 60

Weiteres Potenzial wird in der Anpassung von Produktionsstandorten und -technologien in Europa gesehen. PALFINGER ist in der Lage, qualitativ hochwertige Produkte mit hoher Produktivität und Liefertreue in osteuropäischen Ländern zu produzieren, die Innovationen bei Produkten und Prozessen erfolgen vor allem in Westeuropa. Diese Kombination ist in der Wertschöpfungsstrategie festgelegt und wird durch die Etablierung von Kompetenzzentren unterstützt. Darüber hinaus gilt es, zusätzliche Wertschöpfung in Kundennähe aufzubauen. Im Berichtszeitraum wurde dabei speziell in die Business Area Marine in Korea und Brasilien investiert.

In Südamerika wurde 2013 das Lean-Management-Prinzip implementiert und zeigte rasch erste Erfolge. Ziel für die kommenden Jahre ist eine stetige Prozessverbesserung in allen Bereichen.

Mit dem Ziel, die Strukturkosten transparenter zu machen und nachhaltig zu optimieren, startete PALFINGER im Jahr 2013 eine Lean-Administration-Initiative. Sie befasst sich mit Effizienz, Effektivität und Transparenz der administrativen und produktionsnahen Unternehmensabläufe. Darüber hinaus wurden über 180 Mitarbeiter in allen Geschäftseinheiten in der Prozess-Analysemethode MMM© geschult. Die Mitarbeiter vor Ort können damit aktiv zur täglichen Problemlösung und Prozessoptimierung beitragen. In Verbindung mit Lean Administration – schlanken Prozessen auch im Verwaltungsbereich – werden somit sukzessive qualitative und quantitative Prozessverbesserungen in allen Bereichen umgesetzt.

Auftragsbezogene Fertigung

Ein wesentliches Prinzip der PALFINGER Wertschöpfungsstrategie ist die auftragsbezogene Fertigung, die zur Verkürzung der Durchlaufzeiten beiträgt. Damit ist dies ein wesentlicher Hebel für die Bestandsreduktion und Reduktion des Obsoletrisikos. Dass die diesbezüglichen Anstrengungen bei PALFINGER wirken, zeigt sich an den stetig sinkenden Werkstattbeständen.

Qualitätsmanagement

Die Anforderungen an das Qualitätsmanagement verändern sich mit den Marktbedürfnissen. Ressourceneffiziente Produktion, rasche Reaktion auf Marktschwankungen und steigender Bedarf an individuellen Produktlösungen sind entscheidende Faktoren, damit PALFINGER seine führende Position absichern bzw. ausbauen kann.

PALFINGER verfügt über ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem, das als Grundlage für alle weiteren Entwicklungen und Prozessoptimierungen dient. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess setzt dabei auf Vorgaben wie Unternehmenspolitik, Managementhandbuch, Verfahrensanweisungen mit Ablaufbeschreibungen, Checklisten und Arbeitsanweisungen auf. Auch zusätzliche Management-Tools wie Risiko- und Prozessmanagement bedienen sich der Vorgaben und Dokumentationen des Qualitätsmanagementsystems und entwickeln es damit weiter. Die Nutzung von Synergien zwischen Systemaudits des Qualitätsmanagements und Prozessanalysen ist für PALFINGER nicht mehr wegzudenken. Mit diesem Managementansatz ist PALFINGER den geltenden Managementnormen voraus, die dies erst in ihrer Revision für 2015 vorsehen.

Zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems investierte PALFINGER 2013 insbesondere in die Etablierung von formellen Problemlösungsprozessen durch Schulungen, Moderation und aktive Weiterverfolgung. Darüber hinaus durchliefen weitere Werke Zertifizierungen. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2013 waren auch die Reduzierung der Garantie- und Gewährleistungskosten, die Integration der Mechatronik in das Managementsystem sowie die Unterstützung des Joint Ventures in China.

Die Garantie- und Gewährleistungskosten konnten in den vergangenen drei Jahren um rund 30 Prozent gesenkt werden. Allein im Jahr 2013 lag der Wert konzernweit um 17 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Qualitätskosten wurden dadurch seit dem Jahr 2010 um rund 42 Prozent reduziert.

Im Bereich Mechatronik, der zunehmend an Bedeutung gewinnt, galt es 2013, ein durchgängiges Qualitätswesen aufzubauen. Dafür wurden die Prozesse in der Produktentwicklung, der Erstellung von Unterstützungssoftware und der Beschaffung bis hin zur Elektromontage im Rahmen interner Audits analysiert.

In dem chinesischen Joint Venture Sany Palfinger wurden erste Strukturen für ein funktionierendes Qualitätsmanagement geschaffen. Parallel zum Wertschöpfungsprozess wurden die qualitätsrelevanten Prüfungen und Abnahmen definiert; eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist bereits geplant.

Einen kompletten Überblick über die bestehenden und angestrebten Zertifizierungen sowie die Umweltmanagementsysteme finden Sie auf der Website.

@ **www.palfinger.ag/**
de/nachhaltigkeit/
management/
managementsysteme

Fertigung für Dritte

PALFINGER verfolgt seit dem Jahr 2009 die Strategie, einen fixen Anteil seiner Produktionskapazitäten und des Produktions-Know-hows für externe Kunden zur Verfügung zu stellen. Die Stärke von PALFINGER liegt in der Fertigung von komplexen Komponenten mit hohen Qualitätsanforderungen unter Nutzung von Produktionsstätten in Niedriglohnländern. Weiters können auch lackierte Baugruppen angeboten werden. Die Kombination aus Liefertreue, Qualität und Kosten ist ein großer Vorteil für die Kunden.

Für PALFINGER selbst werden dadurch einerseits zusätzlicher Umsatz und Auslastung generiert, andererseits trägt der Konkurrenzdruck am freien Markt auch zur internen Verbesserung von Prozessen bei.

In den vergangenen vier Jahren konnte PALFINGER dabei viele Herausforderungen bewältigen und auch eigene Ziele übertreffen. Auch im Jahr 2013 wurde der Umsatzbeitrag verdoppelt. Das gelang vor allem auf Basis der Anstrengungen im Jahr 2012, als intensiv am Aufbau von Großkunden gearbeitet wurde. Dabei wurden Produkte vom Prototypenstatus in Serienreife gebracht. Schwerpunkte im Jahr 2013 waren die Stabilisierung der Produktion und der Ausbau der Produktpalette bei den bestehenden externen Kunden. Die Akquisition von Neukunden wurde durch eine eigene Vertriebsstelle verbessert.

Für das Jahr 2014 plant PALFINGER erneut einen diesbezüglich signifikanten Geschäftsausbau. Dafür ist es auch erforderlich, die Organisation weiter zu adaptieren. Somit kann externen Kunden künftig neben Prüfständen für Zylinder ein Analysezentrum für Schadteile zur Verfügung gestellt werden.

Öko-effiziente Produktion

EFFIZIENTE NUTZUNG VON ROHSTOFFEN

GRI G4-EN 1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht

Rohstoffe machen bei PALFINGER rund 12 Prozent der Gesamtkosten aus, ihre optimale Nutzung ist daher wesentlich für den wirtschaftlichen Erfolg. Die nach Gewicht bedeutendsten Rohstoffe zur Herstellung von PALFINGER Produkten sind Stahl (65.096 Tonnen Materialeinsatz im Jahr 2013) und Aluminium (1.852 Tonnen Materialeinsatz im Jahr 2013). Der Großteil der Produktgruppen ist aus Stahl gebaut, Aluminium wird in erster Linie bei Hubladebühnen eingesetzt.

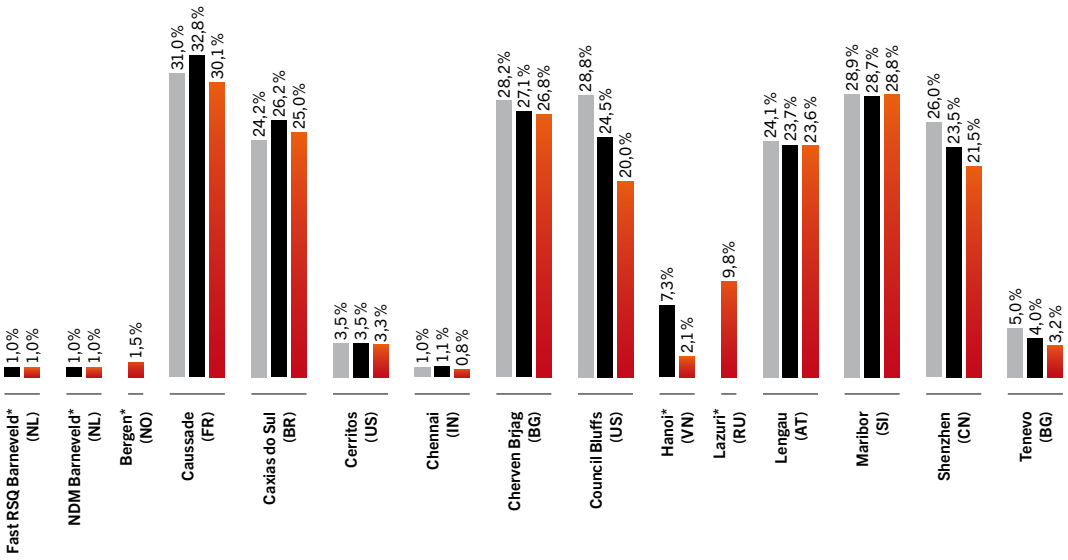
GRI G4-EN 4: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Gründe für den hohen Anteil der Rohstoffe an den Gesamtkosten ist mitunter ihre hohe Energie- und Treibhausgas-Intensität in der Herstellung, sofern die Produktion in Ländern mit Emissionshandel stattfindet. Gemäß Ecoinvent (Version 2.2, 2010) benötigt eine Tonne Stahl je nach Sekundärstahlanteil und Legierung etwa 2,5 bis 20 MWh Energie und bewirkt damit die Emission von etwa 0,4 bis 4,5 Tonnen CO_2-Äquivalenten. Für eine Tonne Aluminium gelten für den Marktmix von Primär- und Sekundäraluminium etwa 38 MWh Energiebedarf und 8,4 Tonnen CO_2-Äquivalente.

PALFINGER ist um kontinuierliche Optimierung von Verschnitt und Ausschuss bemüht, um Stahlschrott zu reduzieren. Verschnitt fällt nur in Produktionswerken an, die Kennzahlen werden regelmäßig geprüft und mit entsprechenden Maßnahmen verbessert. 2013 konnten erneut zahlreiche Standorte Verbesserungen vorweisen, wobei eine weitere Optimierung häufig nur noch in Nuancen möglich ist. Der Fokus liegt daher darauf, die guten Werte zu halten. Ein Benchmark zwischen den Produktionsstandorten ist nicht möglich, da die hergestellten Produkte und die Arbeitsschritte nur schwer bis gar nicht vergleichbar sind.

GRI G4-EN 23: Abfall

VERSCHNITT AN PRODUKTIONSSTANDORTEN
(in Prozent)



* Diese Standorte wurden erst später in die PALFINGER Gruppe aufgenommen.

2013
2012
2011

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/produktion

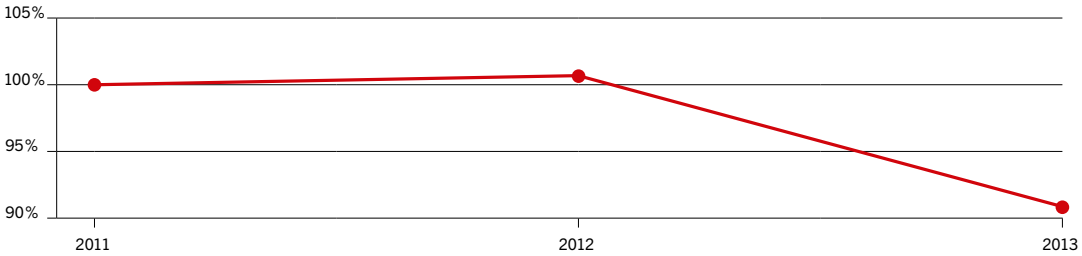
Details zu den Entwicklungen an den einzelnen Standorten finden Sie auf der Website.

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

GRI G4-EN 23: Abfall

Bei der Produktion in den PALFINGER Werken entstehen vor allem folgende gefährliche Abfälle: Abfälle aus Lackieranlagen, Galvanikschlämme, Hydrauliköl sowie Schmier- und Kühlmittel. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte PALFINGER bei der Reduktion dieser Abfälle weitere Erfolge: Die Gesamtmenge konnte im Vergleich zu 2012 verringert werden – trotz einer Steigerung der gefertigten Produkte. Im Jahr 2013 fielen 2.180 Tonnen gefährliche Abfälle an, im Jahr 2012 waren es noch 2.270 Tonnen.

INDEX: GEFÄHRLICHE ABFÄLLE PRO PRODUKTIONSOUTPUT 2011 BIS 2013*



* Mengen 2011 = 100 %
Die Intensitäten der einzelnen Standorte wurden nach der Menge der anfallenden gefährlichen Abfälle gewichtet.

Die Vermeidung von Lösungsmitteln in Lacken schont die Umwelt und verringert mögliche Gesundheitsgefahren für den Menschen. Als Alternative können mittlerweile für alle Produktanwendungen wasserlösliche Lacke eingesetzt werden, sie bedingen in der Regel allerdings Mehrkosten. Die europäischen PALFINGER Standorte mit großen Lackieranlagen setzen durchwegs lösungsmittelfreie Lacke ein. In Caxias do Sul, Brasilien, ist es derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, diese Lacke regional zu beziehen, da die Mehrkosten vom Markt nicht getragen werden. Sobald sich hier eine Veränderung ergibt, wird ein Umstieg erwogen. Im Bereich Marine werden aufgrund des Einsatzzweckes nur Lösungsmittellacke verwendet. Auch an dem chinesischen Standort Shenzhen werden lösungsmittelbasierte Lacke eingesetzt.

PALFINGER erarbeitet zurzeit umweltbezogene Ausschreibungskriterien für Lackier- und Galvanikanlagen, die ökologische Mindeststandards definieren. So werden in Zukunft mit der Erneuerung von Anlagen die Mengen gefährlicher Abfälle sukzessive verringert.

Weitere Angaben, auch zu den einzelnen Regionen, finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/produktion

ENERGIEEFFIZIENZ

PALFINGER gehört nicht der energieintensiven Industrie an, die Energiekosten belaufen sich auf 1,8 bis 2,2 Prozent der Gesamtkosten. Durch laufende Optimierung der Energieeffizienz will PALFINGER diesen Anteil weiter reduzieren. Die größten Energieverbraucher sind Lackieranlagen, Galvanik, Beheizung von Hallen und Büros, Schneiden (Laser-, Plasmaschneidemaschine), Druckluft, Beleuchtung, Schweißen sowie Befüllen und Testen der Krane sowie diverse Prozesse zur Metallbearbeitung. Insgesamt gab es 2012 und 2013 bei der Entwicklung der Energieeffizienz bei PALFINGER eine Verbesserung. Trotz Produktionsausweitung und neuer Standorte konnte sogar der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

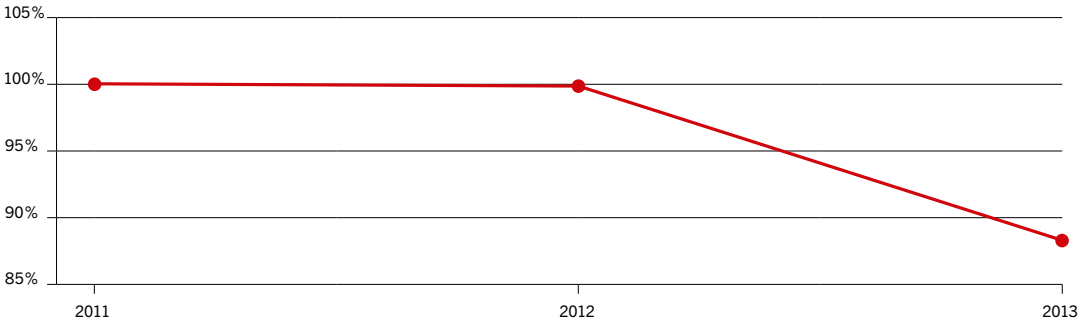
Der PALFINGER Energiesparleitfaden bietet eine umfassende Sammlung von Maßnahmen zur Energieeffizienz. Dabei werden für alle relevanten Unternehmensbereiche maßgeschneiderte gute Beispiele geboten. 2013 wurde der Energiesparleitfaden intensiv an alle PALFINGER Reportingverantwortlichen im Umweltbereich kommuniziert. An dem chinesischen Standort wurde Mitte des Berichtsjahres der erste PALFINGER Energiesparworkshop durchgeführt, zukünftig sind weitere Abstimmungen bei Energiesparthemen geplant.

GRI G4-EN 6: Verringerung des Energieverbrauchs

Ebenso wurde 2013 die Green Initiative ins Leben gerufen, die an allen PALFINGER Standorten zur Bewusstseinsbildung beitragen soll. Plakat-Sujets im Büro- und Produktionsbereich zeigen effektive Möglichkeiten zur Energieeinsparung im Alltag und sollen die Mitarbeiter für diese Themen sensibilisieren. Der zentrale Facility Manager absolvierte im Jahr 2013 erfolgreich den Kurs zum Europäischen Energiemanager, für 2014 sind weitere gezielte Energiesparmaßnahmen geplant.

GRI G4-EN 5: Energieintensität

INDEX: ENERGIEVERBRAUCH PRO PRODUKTIONSOUTPUT 2011 BIS 2013*



* Energieverbrauch 2011 = 100 %
Durchschnittliche Veränderung des Gesamtenergieverbrauchs pro Produktionsoutput der verschiedenen Produktionsstandorte.
Die Standorte wurden nach der Höhe ihres absoluten Energieverbrauchs gewichtet.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/produktion

Weitere Informationen über die Energieeffizienz sowie Treibhausgas-Emissionen finden Sie auf der Website.

UMWELTMANAGEMENT

PALFINGER und seine Teams an allen Standorten weltweit sind bestrebt, die Effizienz zu erhöhen und die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten zu minimieren. Das Umweltmanagement ist allerdings je nach Standort sehr unterschiedlich ausgestaltet. Manche Standorte wie Lengau und Köstendorf in Österreich sowie Caussade in Frankreich verfügen bereits über zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001. Darüber hinaus sind die beiden Standorte Lengau und Köstendorf auch gemäß dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS zertifiziert und verfügen über einen eigenen Energiemanager. In Summe arbeiteten zu Jahresende 2013 23 Prozent der PALFINGER Mitarbeiter an Standorten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem.

Alle PALFINGER Standorte entsprechen jedenfalls den Mindestanforderungen eines Umweltmanagements. Seit 2013 verfügt darüber hinaus jedes Fertigungs- und Montagewerk über einen Reporting-Ansprechpartner für Umweltbelange. In dem 2013 erarbeiteten Entwurf der PALFINGER Umweltrichtlinie wurde festgelegt, dass jeder Standort über ein Umweltteam, ein einheitliches Kennzahlenreporting und über einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess inklusive Zielsetzung und Maßnahmenprogramm verfügen muss. Die Umweltrichtlinie umfasst die Themen Energie- und Ressourceneffizienz, Abfall, Wasser, Umweltrecht sowie Umweltnotfallvorsorge. Auch die Überprüfung des lokalen Umweltmanagements im Zuge interner Audits ist in der Umweltrichtlinie geregelt.

Konzernweit wurden für Umweltthemen Kennzahlen definiert, eine Auswahl aus jenen Kennzahlen, die lokal als Teil des Umweltmanagements berichtet werden. Diese werden teils auf monatlicher, teils auf vierteljährlicher Basis an den Konzern gemeldet. Sie umfassen die Themen Energie, gefährliche Abfälle und Verschnitt. Über einen Best-Practice-Pool haben die Standorte zukünftig auch die Möglichkeit, Informationen zu erfolgreich durchgeführten Maßnahmen konzernweit elektronisch miteinander auszutauschen.

Im Zuge von Ausschreibungen definierte PALFINGER im Berichtszeitraum mögliche konzernweite Mindeststandards für die Beschaffung von neuen Anlagen für zentrale und umweltrelevante Prozesse. Das betrifft insbesondere Lackieranlagen, Galvanik, Büros und Produktionshallen, Schweißen sowie Motoren im Allgemeinen, Druckluft und Belüftungsanlagen. Die entsprechende Erweiterung der PALFINGER Investitionsrichtlinie ist derzeit in Arbeit.

Weitere Informationen zum Umweltmanagement finden Sie auf der Website.

@ **www.palfinger.ag/**
de/nachhaltigkeit/
management/
managementsysteme

MITARBEITER

GRI G4-10: Beschäftigungsprofil

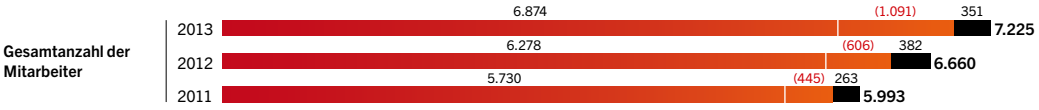
GRI G4-LA 1: Gesamtzahl der Mitarbeiter und Fluktuation

- Mitarbeiteranzahl durch Akquisitionen weiter gestiegen
- Hohes Engagement bei Mitarbeiter-Ausbildung
- Mehr Sicherheit: Ausfälle aufgrund von Unfällen mehr als halbiert, keine Todesfälle seit 2006
- Schwerpunktthema Förderung von Frauen

Die Anzahl der Mitarbeiter der PALFINGER Gruppe erhöhte sich aufgrund des fortgesetzten Wachstums im Geschäftsjahr 2013 weiter. Per 31. Dezember 2013 waren in den 55 vollkonsolidierten Gesellschaften 6.874 Mitarbeiter tätig. Das entspricht gegenüber 2012 einem Zuwachs um rund 9 Prozent bzw. 596 zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Im Zuge der Ausweitung bzw. Verstärkung der Geschäftstätigkeit durch Akquisitionen legt PALFINGER großes Augenmerk darauf, die Mitarbeiter der Unternehmen zu behalten bzw. zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Dadurch tragen Akquisitionen zur Erhöhung der Mitarbeiteranzahl bei.

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



Stammbelegschaft[1] (davon Mitarbeiter neuer Standorte)
Leiharbeiter[2]
PALFINGER gesamt

1) Headcounts jeweils zum Stichtag 31.12. Die Anzahl der Mitarbeiter ist in nahezu allen Regionen gestiegen.
2) Leiharbeiter werden in FTEs, nicht in Headcounts ausgewiesen (ein FTE wird als ein Mitarbeiter gewertet). Sie werden unabhängig vom Gründungsdatum eines Standortes ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren 6.573 Mitarbeiter bei PALFINGER beschäftigt. Um Kapazitätsengpässe auszugleichen, wurden zusätzlich 367 Leiharbeiter (Durchschnitt) eingesetzt.

MITARBEITER NACH REGIONEN
(im Jahresdurchschnitt 2013)



www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/arbeitgeber

Das Gesamtbild in der Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2013 zeigt sich auch in den einzelnen Regionen: In Gesellschaften, die schon länger zur PALFINGER Gruppe gehören, blieb die Anzahl der Mitarbeiter stabil. Beschäftigungszuwachs entstand vor allem durch die Akquisitionen. Die regionalen Trends sind auf der Website im Detail beschrieben.

Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung

PALFINGER ist bestrebt, seinen bestehenden und potenziellen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Die Unternehmenskultur fördert hohe Eigenverantwortung und bietet den Mitarbeitern weitreichende Möglichkeiten, mit eigenen Ideen zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess beizutragen. An nahezu allen Fertigungs- und Montagestandorten sind die Arbeitsabläufe nach den Prinzipien des Lean Management organisiert.

FLUKTUATION UND RECRUITING

Die Mitarbeiterfluktuationsrate betrug im Berichtsjahr 2013 10,3 Prozent und ging damit im Vergleich zum Vorjahreswert von 11,4 Prozent etwas zurück. Darin inkludiert sind sämtliche Abgänge inklusive Pensionierungen im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft, ohne Leiharbeiter. Die Fluktuationsrate bei Frauen war mit 10,5 Prozent geringfügig höher als der Durchschnitt. Die Entwicklungen in den einzelnen Regionen finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/arbeitgeber

FLUKTUATION[1]	**2013**	**2012**	**2011**
Mitarbeiter, die PALFINGER während des Jahres verlassen haben	628	493	662
davon Frauen	69	n.a.[2]	81
Abgänge in % der Gesamtbelegschaft	10,3%	11,4%	11,8%

1) Headcounts jeweils zum Stichtag 31.12. inkl. Pensionierungen, ohne Leiharbeiter
2) Eine Darstellung ist aufgrund der erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht möglich.

ARBEITSZEITEN UND GEHÄLTER

Die hohe unternehmerische Flexibilität zeigt sich auch bei den Arbeitszeitregelungen. Durch Gleitzeitmodelle und die Anwendung von Bandbreiten ist selbst bei den aktuell schwankenden Nachfragemengen eine hohe Produktivität gewährleistet. PALFINGER kann seinen Mitarbeitern dadurch auch in nachfrageschwächeren Perioden hohe Arbeitsplatzsicherheit im Branchenvergleich bieten.

Die Anzahl der Überstunden stieg im Jahr 2013 auf durchschnittlich 52 Stunden pro Mitarbeiter und Jahr an. Mehr Überstunden fallen in stark projektbezogenen Bereichen, wie etwa in der Business Unit Marinekrane, und in asiatischen Ländern an. Der durchschnittliche Resturlaub stieg gegenüber 2011 moderat von 30,5 auf 43,9 Stunden pro Mitarbeiter per 31. Dezember 2013.

Ein wesentlicher Baustein für eine attraktive Arbeitsplatzgestaltung ist die Gehaltspolitik. Bei PALFINGER beinhaltet sie in vielen Bereichen variable Vergütungsbestandteile, die sowohl an den Erfolg des Unternehmens als auch an die Erreichung individueller Ziele gekoppelt sind und damit zusätzlich zu den Basisgehältern attraktive und motivierende Einkommensmöglichkeiten bieten.

MITARBEITERGESPRÄCHE

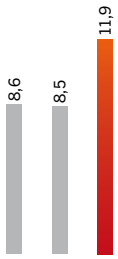
Regelmäßige Mitarbeitergespräche sorgen für eine Harmonisierung von individuellen Zielen der Mitarbeiter mit den Unternehmenszielen und verbessern die Arbeitsqualität und die Zusammenarbeit insgesamt. Gleichzeitig kann PALFINGER die individuellen Fähigkeiten seiner Mitarbeiter damit bestmöglich fördern.

GRI G4-LA 11: Mitarbeiter mit regelmäßiger Beurteilung

Im Jahr 2011 wurden Mitarbeitergespräche mit 34,4 Prozent der Belegschaft im nicht produktiven Bereich der Produktion, in F&E-Abteilungen und im Produktmanagement sowie in den Fachbereichen Vertrieb, Service, Marketing und in der allgemeinen Administration geführt. Ausgenommen von der Erhebung der Kennzahl sind derzeit noch Mitarbeiter im direkt produktiven Bereich von PALFINGER. Im Jahr 2012 haben 28,2 Prozent diese Gespräche geführt, und im Geschäftsjahr 2013 wurden 47,5 Prozent der Mitarbeiter mindestens einmal im Jahr von ihren Vorgesetzten zu solch einem Gespräch eingeladen.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/arbeitgeber

Entsprechend den Unternehmenswerten beachtet PALFINGER auch über den Arbeitsplatz hinausgehende Bedürfnisse seiner Mitarbeiter. Neben der konzernweiten Initiative „Living Wages" wurden regionalspezifisch Maßnahmen gesetzt, um Mitarbeiter bei ihrer Pensionsvorsorge oder Krankenversicherung sowie in besonderen Härtefällen zu unterstützen. Auch Gemeinschaftsaktivitäten werden gefördert. Weitere Details dazu sind auf der Website beschrieben.



AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN PRO MITARBEITER*

*FTEs; Werte um Standorte mit unzureichender Datenqualität bereinigt

Qualifizierte Mitarbeiter

Für Weiterbildung gibt es in den verschiedenen Ländern, in denen PALFINGER tätig ist, jeweils unterschiedliche Niveaus. PALFINGER entspricht überall zumindest diesen nationalen Niveaus, zum Teil gehen die Maßnahmen deutlich weiter. Ziel ist, die Qualifikation der Mitarbeiter in allen Ländern zu fördern; daher wurden 2013 die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an den einzelnen Standorten im Vergleich zum Vorjahr gezielt ausgebaut. Details dazu finden Sie auf der Website.

LEHRLINGE

Das Ausbildungskonzept der PALFINGER Gruppe beginnt bei der Verantwortung für die berufliche Erstausbildung. In Österreich setzt der Konzern mit seiner Lehrlingsausbildung seit vielen Jahren Maßstäbe. Im Geschäftsjahr 2013 wurden in Österreich 64 Lehrlinge ausgebildet, vor allem Maschinenbautechniker, Produktionstechniker, Mechatroniker, Schweißer, Konstrukteure und Industriekaufleute. 47 davon absolvierten die Berufsschule mit Auszeichnung, im Rahmen des Lehrlingsaward Oberösterreich belegten die Mitarbeiter mehrere Spitzenplätze. Sehr erfolgreich entwickelte sich auch das Modell „Lehre mit Matura" mit aktuell bereits 22 Teilnehmern. Unter dem Motto „give youth a chance" wurde 2013 in der Business Area EMEA ein besonderer Fokus auf die Förderung vielversprechender junger Talente gelegt.

GRI G4-LA 9: Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter

Auch an den internationalen Standorten setzt PALFINGER auf die Vermittlung eigenen Know-hows, um Fachkräfte auszubilden. So werden zum Beispiel in Bulgarien, Slowenien oder auch Brasilien in Kooperation mit lokalen technischen Fachschulen staatlich zertifizierte Ausbildungsmodelle forciert, die ähnlich dem Erfolgsmodell der österreichischen Lehrlingsausbildung theoretisches Fachwissen mit einer mehrmonatigen Praxisausbildung direkt im Werk verbinden. Auch in Deutschland wurde die technische Lehrlingsausbildung erweitert, sodass nunmehr an beinahe allen Standorten Facharbeiter ausgebildet werden. Weltweit nahmen 2013 175 PALFINGER Mitarbeiter an Lehrlingsprogrammen oder lehreähnlichen Angeboten teil.

FÜHRUNGSKRÄFTEAUSBILDUNG

Hochqualifizierte Mitarbeiter zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort einsetzen zu können ist für PALFINGER international von entscheidender Bedeutung.

Das PALFINGER Global Leadership Program stellt als internes Führungskräfte-Entwicklungsprogramm sicher, dass Mitarbeiter mit Managementpotenzial bestmöglich auf ihren zukünftigen Einsatz im Top-Management vorbereitet werden. 2013 absolvierten 13 Teilnehmer aus acht verschiedenen Nationen dieses Programm.

Bis September 2013 fand zusätzlich ein Company Leadership Program statt, mit dem Ziel, bestehende Führungskräfte in ihrer individuellen Karriereentwicklung zu unterstützen. Schwerpunkte waren Leadership (Selbstführung sowie Führung von Mitarbeitern und Teams) und Kommunikation als Führungskraft. Der Frauenanteil in diesem Lehrgang betrug 25 Prozent.

Jeweils auf die lokalen Anforderungen abgestimmt wird in einigen Ländern ein Team Leading Program angeboten, um auch potenzielle Nachwuchsführungskräfte möglichst frühzeitig zu identifizieren und zu entwickeln. Dieses Programm fokussiert auf Themenblöcke wie Führung im Zusammenspiel mit Persönlichkeit, Kommunikation, Konfliktmanagement und Organisation.

Bei sämtlichen Führungskräftelehrgängen wird auch darauf geachtet, Verständnis für die PALFINGER Werte im Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern zu vermitteln, die auf Respekt und Wertschätzung beruhen.

Lebenslanges Lernen spielt auch im Top-Management bei PALFINGER eine wichtige Rolle. Im Rahmen von 360-Grad-Feedback-Gesprächen überprüften zahlreiche hochrangige Verantwortungsträger kritisch ihre Fähigkeiten und nutzten die persönlichen Auswertungen für individuelle Entwicklungsmaßnahmen.

31 eingesetzte Expatriates und vier Fly-ins sorgten 2013 für einen umfangreichen Wissenstransfer zwischen Headquarter und lokalen Gesellschaften sowie zwischen den lokalen Gesellschaften untereinander. Im Berichtsjahr konnten zudem richtungsweisende Entsendestandards entwickelt werden, die künftig wesentlich zum Erfolg von Auslandsentsendungen beitragen sollen.

GRI G4-LA 10: Programme für Kompetenzmanagement

PALFINGER WERTE

Die Mitarbeiter sind die wertvollste Ressource des Unternehmens, daher sind Mitarbeitermotivation, -entwicklung und -zufriedenheit essenziell. PALFINGER versucht, eine gute Balance zwischen Fördern und Fordern zu halten. Die Mitarbeiter identifizieren sich stark mit dem Unternehmen und sind Teil der „PALFINGER Familie“. Sie leben die PALFINGER Werte Unternehmertum, Respekt und Lernen.



Gesundheit und Sicherheit

ARBEITSSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Die Sicherheit der Mitarbeiter ist PALFINGER ein besonderes Anliegen, und die Bemühungen zur Unfallprävention zeigen Wirkung. Die Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen konnten in den vergangenen Jahren deutlich reduziert werden. Lagen sie 2011 noch bei 0,22 und 2012 bei 0,25 Prozent der Soll-Arbeitszeit, waren es im Geschäftsjahr 2013 nur noch 0,19 Prozent. Dabei ist in allen Regionen ein positiver Trend zu beobachten. Seit dem Jahr 2006 verunglückte kein Mitarbeiter im Zusammenhang mit seiner Arbeit tödlich.

GRI G4-LA 6: Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Ausfalltage

AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON UNFÄLLEN IN % DER SOLL-ARBEITSZEIT	2013	2012	2011*
Westeuropa	0,22 %	0,29 %	0,23 %
Osteuropa	0,31 %	0,23 %	0,19 %
Nordamerika	0,02 %	0,46 %	0,48 %
Südamerika	0,45 %	0,33 %	0,37 %
Asien	0,05 %	0,22 %	0,05 %
Konzern	**0,19 %**	**0,25 %**	**0,22 %**

* Ausfallzeiten werden gemäß den nationalen Regelungen berichtet. Werte sind um Standorte mit unzureichender Datenqualität bereinigt. Dies betrifft 5,3 Prozent der FTEs im Jahr 2011.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/aspekte/arbeitgeber

Eine Beschreibung der Entwicklungen in den einzelnen Regionen finden Sie auf der Website.

EINHEITLICHE GLOBALE SICHERHEITS-BENCHMARKS

Weltweit werden Unfallkennzahlen nach unterschiedlichen Definitionen berichtet, die im jeweiligen Land vorgeschrieben sind. Dies bedingt, dass die Werte nicht durchgängig vergleichbar sind, da zum Beispiel manche Werke Pendlerunfälle inkludieren. PALFINGER strebt eine weltweite Vereinheitlichung der Unfallkennzahlen an. Im Jahr 2013 wurde ein Mindeststandard definiert. In Zukunft sollen neben den Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen auch die Anzahl und Schweregrade der Unfälle einheitlich berichtet werden. Die Erfahrung der vorbildlichen Standorte hat gezeigt, dass konsequentes Reporting die Aufmerksamkeit für Unfallprävention weiter steigert.

GESUNDHEIT UND ALLGEMEINE AUSFALLZEITEN

Die generellen Ausfallzeiten bei PALFINGER bewegten sich in den vergangenen drei Berichtsjahren um 4 Prozent, mit einer zuletzt leicht positiven Tendenz: Lagen sie im Jahr 2012 konzernweit bei 4,16 Prozent, waren es im Jahr 2013 nur noch 3,96 Prozent. Dabei gibt es regional unterschiedliche Werte und Tendenzen.

Diese Kennzahl ist sowohl für die Gesundheit der Mitarbeiter als auch für die Unternehmenskultur aussagekräftig, da Mitarbeitermotivation und Urlaubsregelungen großen Einfluss auf Ausfallzeiten haben. Allgemein ist festzuhalten, dass im Fertigungsbereich Ausfallzeiten zwischen 3 und 4 Prozent nicht ungewöhnlich sind und einen vergleichsweise positiven Wert darstellen.

GRI G4-LA 6: Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Ausfalltage

PALFINGER führt die gesunkenen Ausfallzeiten auf sein Gesundheitsengagement und die Gestaltung des Arbeitsumfelds zurück. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und auch im Sinne eines langfristig gesunden und produktiven Teams sind PALFINGER gut erholte Mitarbeiter ein Anliegen.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist über die Initiative PALfit bereits seit Jahren bei PALFINGER in Österreich etabliert. Es beinhaltet Personal-Initiativen, freiwillige Sozialleistungen sowie Schwerpunkte aus Arbeitstechnik und Arbeitssicherheit. Dabei werden Initiativen aus dem PALFINGER Kolleg, der betrieblichen Gesundheitsförderung, PALfit/PALplus, dem Gesundheitszirkel und der Arbeitsplatzgestaltung miteinander verbunden. Die Themenfelder beinhalten gesunde Ernährung, Sport und Fitness und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ebenso wie krankheits- und risikospezifische Prävention.

Seit Anfang 2012 wird jeder österreichische Standort durch einen PALfit Support dabei unterstützt, das Gesundheitsmanagement und gezielte Maßnahmen umzusetzen. Zahlreiche Initiativen, wie zum Beispiel SIPCAN-Gesundheitscheck, MediMouse, Physiotherapie oder Sportaktionen, gab es 2013 an den österreichischen Standorten Salzburg, Lengau, Elsbethen und Köstendorf, in Ainring und Löbau in Deutschland sowie in Marburg, Slowenien.

G4-LA 5: Programme zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Weitere Details dazu finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ aspekte/ arbeitgeber

Diversity

Das Thema Diversity nimmt bei PALFINGER eine wichtige Rolle ein. Diversity bedeutet unter anderem Vielfältigkeit, Heterogenität von Personengruppen sowie Vielschichtigkeit der Mitarbeiter und wird in sechs Dimensionen gegliedert: Alter, Behinderung, Ethnizität, Geschlecht, Religion und sexuelle Orientierung. Diversity ist für jede Person jeden Tag im Berufs- und Privatleben präsent.

Wie Mitarbeiter mit Behinderung in die PALFINGER Gruppe integriert werden, finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ aspekte/ arbeitgeber

GENERATIONEN

Die durchschnittliche Altersstruktur in der PALFINGER Gruppe veränderte sich in den vergangenen Jahren vor allem in Zusammenhang mit den neuen Standorten. Generell zeigt der Trend, dass die Zahl der Mitarbeiter im 56-Plus-Segment im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen hat.

Details zu den regionalen Entwicklungen finden Sie auf der Website.

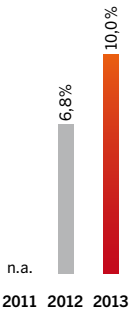
www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ aspekte/ arbeitgeber

Informationen über das PALplus Projekt am Standort Lengau, Österreich, finden Sie auf der Website.

PALFINGER pflegt ein konzernweites Generationenmanagement, um anstehende Pensionierungen beachten und das Know-how im Unternehmen halten zu können. Eine regelmäßige „Human Resource Review" beschäftigt sich damit, welche Stellen in nächster Zeit wie nachbesetzt werden müssen und wie Übergaben optimal gestaltet werden können. Schlüsselpositionen werden seit Jahren weltweit diesbezüglich analysiert. Seit 2009 werden alle diese Positionen in einen Monitor aufgenommen.

GENDER

Der Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe ist branchentypisch eher niedrig. In den vergangenen Jahren hatte der Anteil weiblicher Beschäftigter eine leicht steigende Tendenz. Je nach Standort zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild: An Fertigungsstandorten sind insbesondere bei fertigungsnahen Tätigkeiten vorwiegend Männer beschäftigt. Darin liegt auch der Grund für den zuletzt deutlichen Rückgang des Frauenanteils in Nordamerika und Asien. Der Frauenanteil bei Büro- und Vertriebsstandorten ist hingegen mit 19,3 Prozent überdurchschnittlich hoch.



ANTEIL DER ÜBER-56-JÄHRIGEN
(in Prozent)

GRI G4-LA 12: Vielfalt und Chancengleichheit

Der Frauenanteil in Managementpositionen stieg von 2012 auf 2013 leicht an und beträgt mittlerweile 12,9 Prozent. Unter den Personen im Vorstand und Aufsichtsrat gab es im Jahr 2013 jedoch keine Frau. In den Ausbildungsprogrammen für das Management waren in den vergangenen Jahren meist auch Frauen vertreten, im Traineeprogramm war eine Frau unter den drei Teilnehmern. An den drei Führungskräftetrainings nahmen insgesamt 29 Personen teil, vier davon waren Frauen. In Zukunft soll der Anteil weiblicher Führungskräfte in diesen PALFINGER Ausbildungsprogrammen erhöht werden.

GRI G4-10: Beschäftigungsprofil

GRI G4-LA 12: Vielfalt und Chancengleichheit

FRAUENANTEIL	2013	2012	2011
Gesamt	10,8%	10,6%	11,0%
In Führungsebene	12,9%	12,5%	11,6%

Zu Mitarbeitern in Führungspositionen zählen alle Vorstände, Business-Area-, Business-Unit- und Corporate-Functions-Leiter sowie alle Mitarbeiter in einer disziplinären Führungsrolle.

Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils

PALFINGER unterstützt Initiativen, um Schülerinnen für technische Berufe zu begeistern. Bereits seit einigen Jahren beteiligen sich österreichische Standorte an der Initiative Girls' Day, wobei Schülerinnen den Arbeitsplatz ihrer Eltern, Verwandten oder Bekannten besuchen und so Einblick in deren berufliche Tätigkeit bekommen. Dadurch sollen Mädchen bei der Berufsorientierung vermehrt auch technische Berufe in Betracht ziehen. In Zukunft plant PALFINGER auch im eigenen Recruiting Schülerinnen und Studentinnen speziell anzusprechen.

Im Jahr 2013 rief PALFINGER einen Diversity Circle ins Leben, in dessen Rahmen Bewusstsein geschaffen wird sowie konkrete Themen diskutiert und Maßnahmen abgeleitet werden. Der erste Diversity Circle fand im Oktober 2013 statt und hatte das Thema „Frauen bei PALFINGER – Mangelerscheinung?!". In einer Diskussionsrunde wurden zunächst Gründe für die niedrige Frauenquote bei PALFINGER gesammelt, als konkrete Maßnahme wurde – zusätzlich zu den bestehenden Initiativen – ein Fokus auf Wiedereinsteigerinnen festgelegt, um den Frauenanteil bei PALFINGER zu steigern. Das Feedback zu diesem ersten Diversity Circle war sehr positiv, eine Folgeveranstaltung soll im 1. Quartal 2014 zum Thema „Frauen in Führungsfunktionen – Quote oder Erfolg?!" stattfinden.

PALFINGER ist seit dem Jahr 2012 gesetzlich verpflichtet, für seine österreichischen Gesellschaften Einkommensberichte vorzulegen. Darauf basierend werden die Kategoriezuordnungen überprüft, und das Arbeitsentgelt wird nach Frauen und Männern ausgewertet. In den vergangenen beiden Jahren zeigten sich dabei keine signifikanten Unterschiede. Die Ergebnisse werden künftig auch im Diversity Circle diskutiert werden.

Bei Neueinstellungen von Mitarbeitern wird hinsichtlich kollektivvertraglicher Einstufung nicht nach Geschlecht unterschieden.

MANAGEMENT-TEAMS MIT LOKALEN GESCHÄFTSFÜHRERN

GRI G4-LA 12: Vielfalt und Chancengleichheit

PALFINGER schätzt die durch seine weltweite Tätigkeit gelebte Vielfalt im Konzern und profitiert davon. Ein Beispiel für interkulturelle Vielfalt ist der norwegischen Standort in Bergen, wo 83 Mitarbeiter aus 22 Nationen erfolgreich zusammenarbeiten. Um die länderspezifischen Perspektiven besser zu koordinieren, hat PALFINGER starke lokale Management-Teams aufgebaut. Das Grundprinzip lautet, vor allem lokales Personal einzustellen.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die PALFINGER Organisationsstruktur ist seit dem Jahr 2010 regional ausgerichtet. Die Business Areas haben dabei große Eigenständigkeit, um die Anforderungen der jeweiligen Märkte optimal erfüllen zu können. Dies unterstützt einerseits die Internationalisierung des Konzerns, andererseits kann verstärktes Augenmerk auf die Flexibilisierung aller Prozesse gelegt werden. Strategische Projekte, die die weitere Entwicklung der PALFINGER Gruppe fördern, haben dabei große Bedeutung.

GRI G4-8: Märkte

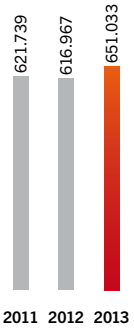
Die Segmentberichterstattung erfolgt dementsprechend nach den Segmenten EUROPEAN UNITS und AREA UNITS sowie dem Bereich VENTURES.

SEGMENTE 2013	**Umsatz** in TEUR	**Umsatz** in %	**EBIT** in TEUR	**EBIT** in %
EUROPEAN UNITS	651,0	66,4 %	83,5	112,6 %
AREA UNITS	329,6	33,6 %	11,4	15,4 %
VENTURES	–	–	– 20,3	– 27,3 %
Konsolidierung			– 0,5	– 0,7 %
PALFINGER Gruppe	**980,7**	**100,0 %**	**74,1**	**100,0 %**

SEGMENT EUROPEAN UNITS

- Rückgängiger Umsatz in Europa spiegelt wirtschaftliches Umfeld wider
- Business Area Marine verzeichnete weiteres Wachstum, auch durch Akquisitionen
- Innovationen, optimierte Prozesse und Produktivität wirken positiv

Das Segment EUROPEAN UNITS umfasst die Area EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika und Australien), in der die Business Units Ladekrane, EPSILON Forst- und Recyclingkrane, Hubladebühnen, Hubarbeitsbühnen, Containerwechselsysteme, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, Produktion, die Vertriebsgesellschaft in Deutschland und die assoziierten Tochtergesellschaften zusammengefasst sind, sowie die überregionale Business Area Marine mit den fünf Business Units Marinekrane, Windkrane, Offshore-Krane, Launch & Recovery Systems sowie After Sales & Service. Ab Jänner 2014 ist auch die neue Business Area Palfinger systems, die die beiden Unternehmen Palfinger systems und Megarme beinhaltet, Teil dieses Segments.

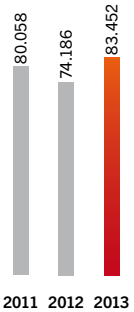


UMSATZENTWICKLUNG
(in TEUR)

Geschäftsentwicklung 2013

Im Segment EUROPEAN UNITS wurde im Geschäftsjahr 2013 ein Umsatz von 651,0 Mio EUR erzielt, diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit 617,0 Mio EUR begründet sich vor allem durch den positiven Effekt aus den getätigten Akquisitionen. Insbesondere das 1. Halbjahr 2013 erwies sich in Europa als schwach, danach zeigte sich das Marktumfeld weniger angespannt und die Nachfrage nahm wieder zu. In den Business Units Ladekrane, Eisenbahnsysteme, Produktion sowie bei der Vertriebsgesellschaft in Deutschland konnte im Berichtszeitraum das Umsatz- und Ergebnisniveau des Geschäftsjahres 2012 gehalten werden. In den Business Units EPSILON Forst- und Recyclingkrane, Hubladebühnen, Hubarbeitsbühnen und Containerwechselsysteme musste PALFINGER jedoch einen Rückgang gegenüber dem guten Vorjahresniveau hinnehmen. Die Ergebnisqualität konnte trotz der schlechten Marktbedingungen gehalten werden.

In der globalen Business Area Marine erzielte PALFINGER auf Basis der 2012 gesetzten Initiativen im Berichtszeitraum umsatz- und ergebnisseitig enormes Wachstum. Seit Dezember 2012 ist PALFINGER DREGGEN als Teil der Business Area Marine in diesem Segment enthalten.



EBIT-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Wesentliche Veränderungen
Seite 60

Das Ende des 2. Quartals 2013 mehrheitlich übernommene Produktionsunternehmen Nimet Srl und die Ende des 3. Quartals akquirierte MCT ENG sind seit Juni bzw. September 2013 in diesem Segment enthalten.

Das Segment-EBIT liegt mit 83,5 Mio EUR um 12,5 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres von 74,2 Mio EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Die Segment-EBIT-Marge liegt mit 12,8 Prozent nach wie vor auf gutem Niveau.

in TEUR	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013
Umsatz	152.472	163.575	146.909	154.011	153.111	167.793	158.256	171.873
Segment-EBIT	21.617	21.854	14.676	16.039	20.708	23.944	17.605	21.195

BUSINESS UNIT LADEKRANE

In der Business Unit Ladekrane verzeichnete PALFINGER im Jahr 2013 Umsatzrückgänge in den umsatzstarken Märkten Deutschland, Frankreich und Schweden. Südeuropa verharrte unverändert auf dem sehr niedrigen Niveau der Vorjahre. Eine positive Entwicklung verzeichnete PALFINGER in Dänemark, Großbritannien und Finnland, auch in Österreich und der Schweiz konnten Umsatzzuwächse generiert werden. Das Geschäft in Osteuropa bewegte sich im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau. Im 2. Halbjahr 2013 begann sich eine leichte Erholung in den Kernmärkten, insbesondere in Deutschland, abzuzeichnen. PALFINGER sieht dies unter anderem in Zusammenhang mit der Umstellung auf die neue Lkw-Abgasnorm Euro 6. Trotz der schwachen Entwicklung konnte die Produktivität in dieser Business Unit gesteigert werden.

BUSINESS UNIT EPSILON FORST- UND RECYCLINGKRANE

Auch die Business Unit EPSILON Forst- und Recyclingkrane verzeichnete 2013 leichte Umsatzrückgänge. Das Ergebnis befindet sich weiterhin auf überdurchschnittlich gutem Niveau. Einen positiven Ergebnisbeitrag lieferten auch die für diese Produktgruppe jungen Märkte Brasilien, Russland und Nordamerika. In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Business Areas werden Strategien für die weitere Marktbearbeitung erarbeitet. Der Auftragseingang entwickelte sich in dieser Business Unit in den letzten Monaten sehr erfreulich.

BUSINESS UNIT HUBLADEBÜHNEN

In der Business Unit Hubladebühnen wurde 2013 ebenfalls ein Umsatzrückgang verzeichnet. Die bestehende Produktpalette wurde weiterentwickelt, um den Anforderungen des Marktes besser gerecht zu werden. Im 3. Quartal wurden zwei neue Produkte am Markt präsentiert. Im 4. Quartal führte die Umstellung auf die Euro-6-Norm vor allem in Deutschland zu einer Belebung des Marktes.

BUSINESS UNIT HUBARBEITSBÜHNEN

Auch in dieser Business Unit musste im Vergleich zum Jahr 2012 ein Umsatzrückgang hingenommen werden. Die schwache Situation in Südeuropa hielt nach wie vor an, allerdings wurden Zuwächse in Frankreich und der Türkei verzeichnet. Zusätzlich brachte im 2. Halbjahr das Joint Venture in Italien, das zur Bearbeitung des mittleren Marktsegments für Klein-Lkws gegründet wurde, bereits positive Impulse. PALFINGER sieht dabei auch Potenzial in anderen Regionen, wie zum Beispiel in GUS.

BUSINESS UNIT CONTAINERWECHSELSYSTEME

In der Business Unit Containerwechselsysteme erzielte PALFINGER trotz der schwierigen Marktsituation und des Umsatzrückgangs einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Dies bestätigt den nachhaltigen Turnaround. Um vermehrt internationale Märkte bedienen zu können, wird intensiv an der Produktentwicklung gearbeitet.

BUSINESS UNIT MITNAHMESTAPLER

In der Business Unit Mitnahmestapler wurden sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig insbesondere im 2. Halbjahr 2013 Rückgänge verzeichnet. Durch die unsichere Marktentwicklung im Hauptmarkt Deutschland blieb auch der Auftragseingang unter den Erwartungen. Um diese Produktgruppe weiter zu forcieren und die Volatilität einzelner geografischer Märkte auszugleichen, arbeitet PALFINGER an der Verbreiterung der Kundenbasis auch außerhalb Deutschlands. Zusätzliche Potenziale werden in neuen Märkten wie Polen oder Südafrika gesehen.

BUSINESS UNIT EISENBAHNSYSTEME

In der Business Unit Eisenbahnsysteme, die für PALFINGER hinsichtlich Innovation und Technologieentwicklung richtungsweisend ist, konnte das Umsatzniveau von 2012 leicht gesteigert werden. Der sehr erfreuliche Auftragsstand lässt in dieser Business Unit zukünftig noch höhere Ergebnisbeiträge erwarten. Vor allem international sieht PALFINGER erhebliches Wachstumspotenzial, in China sowie im arabischen Raum konnten 2013 bereits beträchtliche Aufträge lukriert werden. Aber auch in Europa sollten die erwarteten Investitionen im öffentlichen Bereich sowie Produktweiterentwicklungen und verstärkte Servicekompetenzen weiteres Wachstum ermöglichen.

BUSINESS AREA MARINE

Die Business Area Marine mit ihren fünf Produktbereichen erzielte im Berichtszeitraum das erwartete Umsatzwachstum und gute operative Ergebnisse. Der starke Umsatzzuwachs ist vor allem auf die Akquisition von PALFINGER DREGGEN im Vorjahr und die Großaufträge im Offshore-Bereich zurückzuführen. Einen erheblichen Ergebnisbeitrag lieferte zudem die Business Unit Marinekrane. Der kontinuierliche Aufbau der Vertriebs- und Montagestrukturen, wie die Akquisition des Produktionspartners in Korea sowie die Gründung von Palfinger Dreggen do Brasil, bringt auch positive Geschäftsimpulse in der Business Unit Windkrane und unterstützt die Abwicklung von Großaufträgen.

Wesentliche Veränderungen, Weiterentwicklung der Business Area Marine
Seite 60

BUSINESS UNIT PRODUKTION

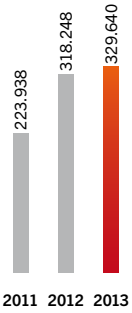
Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Auslastung sowie der positive Effekt aus der Akquisition von Nimet führten zu einer Erhöhung des Ergebnisbeitrags. Zudem wirken sich weitere Prozessverbesserungen im Produktionsablauf positiv auf das Ergebnis aus. Die Fertigung für Dritte konnte trotz des schwierigen Marktumfelds weiter ausgebaut werden.

SEGMENTANTEIL AM KONZERNERGEBNIS	in % des Konzerns	**2013** in TEUR	**2012** in TEUR
Außenumsatz	66,4 %	651.033	616.967
EBITDA	102,4 %	108.017	97.265
Abschreibungen	78,3 %	24.565	23.079
Operatives Ergebnis (EBIT)	112,6 %	83.452	74.186
Segmentvermögen	73,3 %	622.947	570.256
Segmentschulden	34,0 %	157.410	132.263
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	71,7 %	27.754	38.768
EBIT-Marge		12,8 %	12,0 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*	66,0 %	4.341	4.023
Fluktuation		6,3 %	9,0 %

* Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter

SEGMENT AREA UNITS

- 34 Prozent Umsatzanteil und positives Ergebnis in den AREA UNITS
- GUS, Nordamerika und Asien verzeichneten weiteres Wachstum
- Zusammenarbeit mit SANY in China gewinnt an Bedeutung



UMSATZENTWICKLUNG
(in TEUR)



EBIT-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Das Segment AREA UNITS besteht aus den Business Areas Nordamerika, Südamerika, Asien und Pazifik, Indien sowie GUS mit ihren jeweiligen regionalen Business Units.

PALFINGER forciert die kontinuierliche Weiterentwicklung der Business Areas außerhalb Europas durch eigene Initiativen, Partnerschaften oder Akquisitionen. Sie verzeichneten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr eine äußerst positive Entwicklung und ermöglichten – in Anbetracht der Schwäche in zahlreichen europäischen Märkten – die gute Performance der PALFINGER Gruppe.

Geschäftsentwicklung 2013

Der Umsatz des Segments AREA UNITS konnte von 318,2 Mio EUR im Jahr 2012 um 3,6 Prozent auf 329,6 Mio EUR im Berichtszeitraum gesteigert werden. Der Anteil der Areas außerhalb Europas am Konzernumsatz beträgt somit 33,6 Prozent. Insbesondere die Business Areas Nordamerika, GUS sowie Asien und Pazifik trugen mit weitgehend allen Produktbereichen zu dem weiteren Wachstum bei.

Vor allem in Asien konnte PALFINGER aufgrund der guten Entwicklung der Kooperation mit SANY seine Marktstellung ausbauen und ein Umsatzwachstum von mehr als 70 Prozent erreichen. Auch in den anderen Business Areas wurden Umsatz- und Ergebniszuwächse erzielt.

Die äußerst positive Entwicklung der vergangenen Jahre führte dazu, dass das Segment AREA UNITS trotz der Investitionen in die noch wenig entwickelten Areas seit Anfang 2012 ein operativ positives Ergebnis ausweist. Im Geschäftsjahr 2013 konnte das Segment-EBIT von 11,0 Mio EUR im Vorjahr um 3,9 Prozent auf 11,4 Mio EUR gesteigert werden.

in TEUR	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013
Umsatz	71.437	77.589	76.238	92.984	72.660	81.539	82.709	92.732
Segment-EBIT	834	2.185	3.168	4.812	1.906	1.941	3.427	4.158

BUSINESS AREA NORDAMERIKA

In Nordamerika konnte das gute Niveau des Vorjahres umsatzseitig leicht übertroffen werden. Dazu trugen vor allem die Produktgruppen Hubladebühnen, Service Bodies und das Vertriebsnetz bei.
Der gute Auftragsstand im Produktbereich Kran lässt eine Steigerung der Ergebnisbeiträge erwarten.

BUSINESS AREA SÜDAMERIKA

Südamerika bestätigt sich seit Mitte 2012 als wichtiger Zukunftsmarkt für die PALFINGER Gruppe. Die Umsätze lagen im Berichtszeitraum auf dem sehr guten Vorjahresniveau, die Profitabilität konnte durch die Optimierungsmaßnahmen im Produktions- und Administrationsprozess erneut gesteigert werden. Weiteres Wachstum ist unter anderem aufgrund der kommenden sportlichen Großereignisse in Brasilien zu erwarten. Darüber hinaus setzt PALFINGER konsequent die Markteinführung weiterer Produkte wie EPSILON Forst- und Recyclingkrane, Hubladebühnen, Hubarbeitsbühnen und Personeneinstiegssysteme sowie die Weiterentwicklung der lokalen Ladekranreihe fort.

BUSINESS AREA ASIEN UND PAZIFIK

In der Business Area Asien und Pazifik konnten 2013 deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden, wenngleich sich die Umsätze nach wie vor auf niedrigem Niveau befinden. Der Geschäftsaufbau des chinesischen Joint Ventures mit SANY verläuft plangemäß. Um diese erfolgreiche Kooperation zu stärken, wurde im Berichtszeitraum eine gegenseitige Kapitalverschränkung vereinbart. Die Entwicklung des Händlernetzwerks und der lokalen Wertschöpfung in China zeigt vermehrt Erfolge und wird konsequent fortgesetzt. Zusätzlich wird bereits die Markteinführung weiterer Produktgruppen im gesamten asiatischen Raum geplant.

BUSINESS AREA INDIEN

In Indien befindet sich der Umsatz aufgrund des schwierigen Marktumfelds nach wie vor auf niedrigem Niveau. Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums und Liquiditätsengpässe bei Infrastrukturprojekten waren im Jahr 2013 deutlich spürbar. PALFINGER ist weiterhin bemüht, die Vertriebsorganisation auf die lokalen Anforderungen auszurichten. Die Aufbaukosten konnten durch Optimierungsmaßnahmen reduziert werden. Im Jänner 2014 wurde das Management durch einen lokalen Marktexperten verstärkt.

BUSINESS AREA GUS

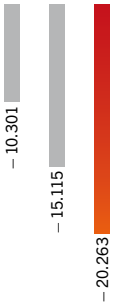
Nach der enormen Umsatzsteigerung im Jahr 2012 konnte PALFINGER das hohe Niveau im Berichtszeitraum nochmals übertreffen. Zudem konnte durch die Verbesserung von Prozessabläufen und Produktivitätssteigerungen das Ergebnis überproportional gesteigert werden. Der Auftragseingang verspricht eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung. Neben neuen lokalen Produktentwicklungen im Bereich der Ladekrane wird auch die Implementierung anderer PALFINGER Produkte auf dem russischen Markt forciert. Die Baumaßnahmen zur Verdopplung der Produktionskapazitäten bei INMAN wurden im 3. Quartal 2013 gestartet. Die Übernahme der PM-Group Lifting Machine wird zum weiteren Ausbau dieser Business Area beitragen.

SEGMENTANTEIL AM KONZERNERGEBNIS	in % des Konzerns	**2013** in TEUR	**2012** in TEUR
Außenumsatz	33,6%	329.640	318.248
EBITDA	17,3%	18.237	17.416
Abschreibungen	21,7%	6.805	6.417
Operatives Ergebnis (EBIT)	15,4%	11.432	10.999
Segmentvermögen	28,8%	244.960	242.414
Segmentschulden	25,3%	117.427	116.686
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28,3%	10.954	13.945
EBIT-Marge		3,5%	3,5%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*	34,0%	2.230	2.126
Fluktuation		19,2%	16,8%

* Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter

BEREICH VENTURES

- Ausbau der Joint Ventures mit SANY
- Wachstumsstrategie für Business Area Marine fortgeführt
- Einführung aller Produktgruppen in den Areas geplant



EBIT-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Wesentliche Veränderungen
Seite 60

Der Bereich VENTURES beinhaltet alle wesentlichen strategischen Zukunftsprojekte der PALFINGER Gruppe bis zu ihrer operativen Reife. Die Projekte dieses Bereichs generieren keine Umsätze, sie sind hier mit ihren Kosten enthalten.

Geschäftsentwicklung 2013

Im Geschäftsjahr 2013 betrafen die wichtigsten Projekte zur strategischen Weiterentwicklung der PALFINGER Gruppe die beiden Joint Ventures mit SANY und die damit verbundene Markterschließung in China, Russland und Europa.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Fortführung der Wachstumsstrategie des Marine-Bereichs in Korea, Brasilien, Singapur und Europa. In diesem Zusammenhang konnten im Berichtszeitraum einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Im 4. Quartal konnte auch die mehrheitliche Übernahme der Palfinger systems GmbH und der Megarme-Gruppe vereinbart werden. Darüber hinaus wurde zum Ausbau der Aktivitäten in den GUS-Staaten Einigung über die mehrheitliche Übernahme der russischen PM-Group Lifting Machine erzielt.

Auch die Projekte zur internationalen Ausrollung der verschiedenen Produktgruppen von Europa werden durch den Bereich VENTURES unterstützt. Hier werden vor allem in Südamerika, Russland und China Potenziale gesehen.

Das Bereichs-EBIT für 2013 beträgt – 20,3 Mio EUR nach – 15,1 Mio EUR in 2012. Diese Entwicklung spiegelt die Investitionen in Wachstumsmärkte wider und unterstreicht die strategische Ausrichtung von PALFINGER auf fortgesetzte Internationalisierung, Innovation und Flexibilisierung.

in TEUR	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013
Bereichs-EBIT	– 3.873	– 3.681	– 3.218	– 4.343	– 4.204	– 4.549	– 4.479	– 7.031

ANTEIL AM KONZERNERGEBNIS	in % des Konzerns	**2013** in TEUR	**2012** in TEUR
EBITDA	– 19,2 %	– 20.263	– 15.115
Operatives Ergebnis (EBIT)	– 27,3 %	– 20.263	– 15.115
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*	0 %	2	26
Fluktuation		0 %	0 %

*Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 14. Jänner 2014 erfolgte das Closing der Akquisitionen der Palfinger systems GmbH und der Megarme-Gruppe.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt hätten.

AUSBLICK

- Unsicherheit in Europa bestätigt Internationalisierungsstrategie
- Fokus auf Stärkung der strategischen Erfolgsfaktoren
- Konsolidierung des erfolgten Wachstums und weitere Schritte
- Positive Entwicklung 2014 erwartet

Das unverändert schwierige Marktumfeld im Geschäftsjahr 2013 bestätigte die Bedeutung der drei strategischen Säulen der PALFINGER Gruppe – Internationalisierung, Innovation und Flexibilisierung. Ohne deren langjährige konsequente Forcierung wäre das Wachstum des Konzerns im Berichtszeitraum nicht möglich gewesen. Die langfristige Konzernstrategie wird daher unverändert weiterverfolgt, um auch in Zukunft nachhaltig profitables Wachstum zu generieren.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der – auch anorganische – Ausbau der PALFINGER Gruppe rapide fortgesetzt. 2014 wird daher ein Jahr der Konsolidierung werden, wobei Wachstumsschritte insbesondere in Südamerika bzw. in der Business Area Marine weiterhin im Fokus bleiben. Die beiden Joint Ventures mit SANY sind inzwischen seit rund einem Jahr operativ und zeigen gute Erfolge. PALFINGER sieht die vereinbarte wechselseitige Unternehmensbeteiligung als Grundstein für den weiteren Ausbau der bewährten Zusammenarbeit, darüber hinaus ist SANY Lifting auch eine attraktive Beteiligung. Für SANY ist die enge Zusammenarbeit mit PALFINGER ebenfalls ein wichtiger Schritt in Richtung Weltmarkt; die wechselseitige Verflechtung wird somit beide Unternehmensgruppen stärken.

Eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren liegt in der Bereitstellung der notwendigen Managementressourcen zur Unterstützung des geplanten Wachstums in den Areas. Mitarbeiter-Nachwuchsprogramme sollen dazu ebenso beitragen wie die Positionierung von PALFINGER als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, als regionale Marke in allen Business Areas. PALFINGER setzt auch zahlreiche Initiativen, um die Ausfälle aufgrund von Krankheit und Unfällen weiter zu reduzieren. Dadurch steigt die Motivation der Mitarbeiter, zudem können Kosten eingespart werden.

Die Flexibilisierung wird in allen Bereichen weiter ausgebaut. Die auftragsbezogene Beschaffung, Fertigung und Montage versetzt PALFINGER in die Lage, schnell auf Auftragsschwankungen zu reagieren, ohne dabei das Risiko überhöhter Kapitalbindung durch Bestandsaufbau einzugehen. Die Ausweitung wird insbesondere auch in den akquirierten Unternehmen konsequent fortgesetzt.

Die konsequente Ausrichtung auf effiziente und ökologische Produktion trägt ebenso zum wirtschaftlichen Erfolg der PALFINGER Gruppe bei. Im Geschäftsjahr 2014 soll mit Einführung der Umweltrichtlinie an den einzelnen Standorten auch ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess zur effizienten Nutzung von Energie und Rohstoffen etabliert werden.

Angesichts der Vielfalt der Produkte, der Erweiterung des Konzerns durch Akquisitionen sowie der zunehmenden Internationalisierung ist Komplexitätsmanagement von großer Bedeutung. PALFINGER setzt daher das konzernübergreifende Wertschöpfungsprojekt fort. Es soll den wesentlichen Wettbewerbsvorteil der globalen Organisation für die Zukunft verstärken.

PALFINGER verzeichnete im 2. Halbjahr 2013 auch in den europäischen Kernmärkten einen Anstieg der Nachfrage, in den Regionen außerhalb Europas und in der globalen Business Area Marine wird unverändert großes Wachstumspotenzial gesehen. Dies lässt ebenso wie das Trendmonitoring von PALFINGER auf eine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 schließen. Das Management erwartet daher im laufenden Geschäftsjahr eine zweistellige Umsatzsteigerung, die sowohl durch organisches als auch anorganisches Wachstum erzielt werden soll. Der Umsatz würde damit erstmals in der Unternehmensgeschichte die 1-Milliarden-Euro-Marke überschreiten.

Bis zum Jahr 2017 sieht PALFINGER das Potenzial, den Konzernumsatz auf rund 1,8 Mrd EUR zu erhöhen. Dies soll vor allem dadurch erreicht werden, dass die gesamte Produktpalette verstärkt in den BRIC-Märkten eingeführt wird. Auch die Business Area Marine birgt enorme Wachstumschancen. Das Management plant, dieses langfristige Umsatzziel durch organisches, aber auch anorganisches Wachstum zu erreichen.

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013

GRI G4-EC 1: Direkt erwirtschafteter Wert und verteilter wirtschaftlicher Wert

GRI G4-EC 4: Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG[1)]

in TEUR	Erläuterung	1–12 2013	1–12 2012
Umsatzerlöse	28	980.673	935.215
Umsatzkosten	30, 36, 37, 38, 39	–744.689	–717.381
Bruttoergebnis vom Umsatz		**235.984**	**217.834**
Sonstige operative Erträge	29, 36	12.262	15.706
Forschungs- und Entwicklungskosten	31, 36, 38, 39	–22.153	–20.076
Vertriebskosten	32, 36, 38, 39	–73.827	–69.431
Verwaltungskosten	33, 36, 38, 39	–78.723	–73.033
Sonstige operative Aufwendungen	34, 36	–9.459	–6.873
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	35	10.037	4.327
Operatives Ergebnis – EBIT		**74.121**	**68.454**
Zinserträge	40	769	598
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	40	–10.187	–7.277
Sonstige Zinsaufwendungen	40	–2.177	–8.249
Währungsdifferenzen	40	–1.436	–466
Sonstiges Finanzergebnis	40	32	665
Finanzergebnis		**–12.999**	**–14.729**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**61.122**	**53.725**
Ertragsteuern	11, 41	–12.388	–8.269
Ergebnis nach Ertragsteuern		**48.734**	**45.456**
davon			
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)		**44.038**	**40.409**
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		**4.696**	**5.047**
in EUR			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	58	1,24	1,14
Dividende je Aktie	59	0,41[2)]	0,38

1) Die Gliederung wurde angepasst (siehe dazu Erläuterung (14) Rückwirkende Anpassungen sowie Erläuterung (36) zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung).
2) Vorschlag des Vorstands an den Aufsichtsrat zur Vorlage und Beschlussfassung durch die Hauptversammlung

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2013	1–12 2012
Ergebnis nach Ertragsteuern		**48.734**	**45.456**
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Neubewertung gemäß IAS 19	63	– 1.332	– 2.730
Darauf entfallende latente Steuern		265	663
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung		– 16.230	– 3.309
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen		27	– 48
Darauf entfallende latente Steuern		416	329
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		403	0
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	60		
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)		1.504	– 2.578
Darauf entfallende latente Steuern		– 64	2
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		– 303	643
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)		368	– 391
Darauf entfallende latente Steuern		217	– 57
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		– 308	154
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		**– 15.037**	**– 7.322**
Gesamtergebnis		**33.697**	**38.134**
davon			
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG		**29.449**	**33.225**
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		**4.248**	**4.909**

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	31.12.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1, 17, 18, 42	173.707	165.440
Sachanlagen	2, 17, 43	218.371	208.776
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3, 44	369	387
Anteile an assoziierten Unternehmen	35, 45	12.955	14.977
Sonstige langfristige Vermögenswerte	48	1.746	1.401
Aktive latente Steuern	11, 21, 46	20.206	25.112
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6, 26, 47	1.871	5.910
		429.225	**422.003**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4, 20, 49	215.445	202.519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5, 6, 19, 50	163.792	141.240
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	52	21.557	17.441
Steuerforderungen	11	3.093	3.287
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6, 26, 51	433	2.599
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	6, 53	15.965	24.476
		420.285	**391.562**
Summe Vermögenswerte		**849.510**	**813.565**
Eigenkapital			
Grundkapital	54	35.730	35.730
Kapitalrücklagen	7, 55	30.727	30.616
Eigene Aktien	56	–1.790	–1.858
Kumulierte Ergebnisse	58, 59	331.013	299.895
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	57	–20.929	–5.983
Summe Eigenkapital der Aktionäre der PALFINGER AG		**374.751**	**358.400**
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		11.163	6.474
Summe Eigenkapital		**385.914**	**364.874**
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	6, 10, 24, 61	17.370	18.999
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6, 62	184.681	204.777
Langfristige Rückstellungen	6, 8, 9, 22, 25, 63	38.592	34.610
Passive latente Steuern	11, 46	7.652	7.388
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	64	4.561	3.019
		252.856	**268.793**
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	51.219	44.463
Kurzfristige Rückstellungen	9, 23, 65	12.351	13.046
Steuerverbindlichkeiten	11	5.172	3.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6, 66	141.998	118.780
		210.740	**179.898**
Summe Eigenkapital und Schulden		**849.510**	**813.565**

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013
ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

		Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil									
					Kumulierte Ergebnisse						
in TEUR	Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Andere kumulierte Ergebnisse	Neubewertung gemäß IAS 19	Bewertungs-rücklagen gemäß IAS 39	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
Stand 1.1.2012		**35.730**	**30.477**	**–2.009**	**287.194**	**–1.054**	**–664**	**–3.065**	**346.609**	**6.171**	**352.780**
Gesamtergebnis											
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0	0	40.409	0	0	0	**40.409**	5.047	**45.456**
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern											
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	57	0	0	0	0	0	0	–2.918	**–2.918**	– 110	**–3.028**
Neubewertung gemäß IAS 19	63	0	0	0	0	–2.039	0	0	**–2.039**	– 28	**–2.067**
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	60	0	0	0	0	0	–2.227	0	**–2.227**	0	**–2.227**
		0	**0**	**0**	**0**	**–2.039**	**–2.227**	**–2.918**	**–7.184**	**– 138**	**–7.322**
		0	**0**	**0**	**40.409**	**–2.039**	**–2.227**	**–2.918**	**33.225**	**4.909**	**38.134**
Transaktionen mit Anteilseignern											
Dividenden		0	0	0	– 13.437	0	0	0	**– 13.437**	– 3.850	**– 17.287**
Umgliederung Anteile ohne Beherrschung	10, 59, 61	0	0	0	– 8.229	0	0	0	**– 8.229**	– 669	**– 8.898**
Übrige Veränderungen	7, 55	0	139	151	– 58	0	0	0	**232**	– 87	**145**
		0	**139**	**151**	**– 21.724**	**0**	**0**	**0**	**– 21.434**	**– 4.606**	**– 26.040**
Stand 31.12.2012		**35.730**	**30.616**	**– 1.858**	**305.879**	**– 3.093**	**– 2.891**	**– 5.983**	**358.400**	**6.474**	**364.874**
Stand 1.1.2013		**35.730**	**30.616**	**– 1.858**	**305.879**	**– 3.093**	**– 2.891**	**– 5.983**	**358.400**	**6.474**	**364.874**
Gesamtergebnis											
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0	0	44.038	0	0	0	**44.038**	4.696	**48.734**
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern											
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	57	0	0	0	0	0	0	– 14.970	**– 14.970**	– 414	**– 15.384**
Neubewertung gemäß IAS 19	63	0	0	0	0	– 1.033	0	0	**– 1.033**	– 34	**– 1.067**
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	60	0	0	0	0	0	1.414	0	**1.414**	0	**1.414**
		0	**0**	**0**	**0**	**– 1.033**	**1.414**	**– 14.970**	**– 14.589**	**– 448**	**– 15.037**
		0	**0**	**0**	**44.038**	**– 1.033**	**1.414**	**– 14.970**	**29.449**	**4.248**	**33.697**
Transaktionen mit Anteilseignern											
Dividenden	56	0	0	0	– 13.448	0	0	0	**– 13.448**	– 3.500	**– 16.948**
Umgliederung Anteile ohne Beherrschung	10, 59, 61	0	0	0	1.035	0	0	0	**1.035**	– 342	**693**
Zugang Anteile ohne Beherrschung		0	0	0	0	0	0	0	**0**	4.701	**4.701**
Abgang Anteile ohne Beherrschung		0	0	0	– 870	0	0	24	**– 846**	– 384	**– 1.230**
Übrige Veränderungen	7, 55	0	111	68	– 18	0	0	0	**161**	– 34	**127**
		0	**111**	**68**	**– 13.301**	**0**	**0**	**24**	**– 13.098**	**441**	**– 12.657**
Stand 31.12.2013		**35.730**	**30.727**	**– 1.790**	**336.616**	**– 4.126**	**– 1.477**	**– 20.929**	**374.751**	**11.163**	**385.914**

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	Erläuterung	1–12 2013	1–12 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern		**61.122**	**53.725**
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (–) auf langfristige Vermögenswerte	39	31.380	29.003
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		–114	–2.717
Zinserträge (–)/Zinsaufwendungen (+)	40	11.499	14.928
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		–10.037	–4.327
Aufwendungen für Stock-Option-Programm		21	39
Veränderung Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen		96	–787
Übrige zahlungsunwirksame Erträge (–)/Aufwendungen (+)		–158	–3.090
Zunahme (–)/Abnahme (+) von Vermögenswerten		–44.736	–18.080
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Rückstellungen		2.100	596
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Verbindlichkeiten		23.439	3.280
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**74.612**	**72.570**
Erhaltene Zinsen		769	598
Gezahlte Zinsen		–11.026	–7.497
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen		3.934	2.380
Gezahlte Ertragsteuern		–5.790	–12.657
Cashflow aus dem operativen Bereich	13	**62.499**	**55.394**
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		6.748	11.856
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–38.450	–40.320
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel*		–7.081	–11.435
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in Vorjahren	63	–1.194	–30.739
Auszahlungen für Anteile von assoziierten Unternehmen		0	–18
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgehende Zahlungsmittel		0	809
Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen in Vorjahren		0	922
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren		42	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren		0	–173
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Vermögenswerten		222	–1.480
Cashflow aus dem Investitionsbereich		**–39.713**	**–70.578**
Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG		–13.447	–13.437
Dividenden an Aktionäre ohne beherrschenden Einfluss		–3.500	–3.850
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	56	0	–6
Vorauszahlungen für den Verkauf von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		1.700	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		–2.580	–5.397
Einzahlungen aus der Ausübung im Rahmen des Stock-Option-Programms		200	291
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		–19.549	0
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen		0	50.000
Begebung Schuldscheindarlehen		0	77.500
Tilgung abgereifter Schuldscheindarlehen		0	–43.500
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	62	6.826	–37.091
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		**–30.350**	**24.510**
Cashflow gesamt		**–7.564**	**9.326**

*Siehe Konsolidierungskreis

in TEUR		2013	2012
Finanzmittel Stand 1.1.	53, 13	**24.476**	**15.137**
Einfluss von Wechselkursänderungen		–947	13
Cashflow gesamt		–7.564	9.326
Finanzmittel Stand 31.12.	53, 13	**15.965**	**24.476**

GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Vorstand der PALFINGER AG steuert den Konzern anhand der regionalen Geschäftssegmente EUROPEAN UNITS, AREA UNITS sowie des Geschäftsbereichs VENTURES.

GESCHÄFTSSEGMENT EUROPEAN UNITS

Das Geschäftssegment EUROPEAN UNITS beinhaltet folgende „Cash Generating Units“:

- Business Area EMEA
- Business Area Marine

Das Segment EUROPEAN UNITS umfasst die Area EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika und Australien), in der die Business Units Ladekrane, EPSILON Forst- und Recyclingkrane, Hubladebühnen, Hubarbeitsbühnen, Containerwechselsysteme, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, Produktion, die Vertriebsgesellschaft in Deutschland und die assoziierten Unternehmen zusammengefasst sind. Diese Area umfasst die bereits etablierten Märkte und Business Units.

Zudem enthält das Segment die überregionale Business Area Marine mit den fünf Business Units Marinekrane, Windkrane, Offshore-Krane, Launch & Recovery Systems sowie After Sales & Service, welche von Europa aus gesteuert wird.

GESCHÄFTSSEGMENT AREA UNITS

Das Geschäftssegment AREA UNITS beinhaltet folgende „Cash Generating Units“:

- Business Area Nordamerika (ohne ETI)
- ETI*
- Business Area Südamerika
- Business Area Asien und Pazifik
- Business Area Indien
- Business Area GUS

* ETI = Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)

Die Areas außerhalb Europas befinden sich großteils noch im Aufbau, der durch eigene Initiativen und Akquisitionen forciert wird. In diesen Areas wird vor allem die Internationalisierungs- und Wachstumsstrategie der PALFINGER Gruppe vorangetrieben.

GESCHÄFTSBEREICH VENTURES

Im Geschäftsbereich VENTURES bündelt PALFINGER alle strategischen Zukunftsprojekte in deren Entwicklungsphase. Durch die Trennung dieses Bereichs vom operativen Geschäft soll die gezielte Konzentration auf den Aufbau neuer Geschäftsfelder und die weitere Marktentwicklung gewährleistet werden. Im Bereich Ventures werden keine Umsätze ausgewiesen.

Wertansätze

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Verrechnungspreise

Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt. Das Gebot der Fremdüblichkeit und Transparenz steht bei der Festlegung der Verrechnungspreise an oberster Stelle. Um eine Fremdüblichkeit gewährleisten zu können, müssen für konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen schriftliche Verträge vorliegen.

Die Verrechnung von Lieferungen zwischen Tochterunternehmen erfolgt zu Herstellkosten auf Basis Normauslastung zuzüglich eines gemäß einer standardisierten Funktions- und Risikoanalyse abgeleiteten Aufschlags.

Leistungen werden in verschiedene Gruppen unterteilt und entweder auf Kostenbasis (Endverrechnung, Umlage, vereinbarte Pauschale) oder mit der Kostenaufschlagsmethode verrechnet. Ob ein Gewinnzuschlag verrechnet werden kann, hängt von der Zuordenbarkeit ab und ob es sich um wiederkehrende Routinefunktionen handelt.

Nicht zugeordnete Beträge

Die Konzernfinanzierung und -veranlagung (Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel sowie Finanzaufwendungen und Erträge) und die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

in TEUR	EUROPEAN UNITS 1–12 2012	AREA UNITS 1–12 2012	VENTURES 1–12 2012	Konsolidierung 1–12 2012	Nicht zugeordnete Beträge 1–12 2012	Summe 1–12 2012
Außenumsatz	616.967	318.248	0	0	0	**935.215**
Innenumsatz	69.163	37	0	–69.200	0	**0**
Umsatz gesamt	686.130	318.285	0	–69.200	0	**935.215**
Abschreibungen	–23.079	–6.417	0	0	0	**–29.496**
davon Wertminderungen	0	0	0	0	0	**0**
Operatives Ergebnis (EBIT)	74.186	10.999	–15.115	–1.616	0	**68.454**
Segmentvermögen	570.256	242.414	0	–60.490	61.385	**813.565**
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	14.977	0	0	0	0	**14.977**
Segmentschulden	132.263	116.686	0	–60.490	260.232	**448.691**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	38.768	13.945	0	0	0	**52.713**

in TEUR	EUROPEAN UNITS 1–12 2013	AREA UNITS 1–12 2013	VENTURES 1–12 2013	Konsolidierung 1–12 2013	Nicht zugeordnete Beträge 1–12 2013	Summe 1–12 2013
Außenumsatz	651.033	329.640	0	0	0	**980.673**
Innenumsatz	84.266	31	0	–84.297	0	**0**
Umsatz gesamt	735.299	329.671	0	–84.297	0	**980.673**
Abschreibungen	–24.565	–6.805	0	0	0	**–31.370**
davon Wertminderungen	–400	0	0	0	0	**–400**
Operatives Ergebnis (EBIT)	83.452	11.432	–20.263	–500	0	**74.121**
Segmentvermögen	622.947	244.960	0	–59.965	41.568	**849.510**
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	12.955	0	0	0	0	**12.955**
Segmentschulden	157.410	117.427	0	–59.965	248.724	**463.596**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27.754	10.954	0	0	0	**38.708**

Die Umsatzerlöse je Produktsegment gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Kran	623.651	561.256
Hydraulische Systeme	357.022	373.959
Summe	**980.673**	**935.215**

Das Produktsegment Kran beinhaltet im Wesentlichen die Produkte Knickarmkrane, Forst- und Recyclingkrane sowie Marinekrane und das dazugehörige Servicegeschäft. In der Produktgruppe Hydraulische Systeme sind die Produkte Hubladebühnen, Hubarbeitsbühnen, Containerwechselsysteme, Mitnahmestapler und Eisenbahnsysteme enthalten.

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zum externen Umsatz beiträgt.

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte		
Inland	44.528	41.397
Deutschland	36.384	36.085
USA	20.580	21.858
Frankreich	16.710	16.622
Russland	16.541	18.791
Rumänien	12.211	0
Norwegen	11.143	12.813
Niederlande	5.972	7.181
Restliches Ausland	9.638	10.693
	173.707	**165.440**
Sachanlagen		
Inland	68.421	75.314
USA	32.051	33.093
Bulgarien	26.838	25.588
Slowenien	22.939	25.166
Deutschland	18.558	20.303
Rumänien	9.305	0
Brasilien	6.445	5.652
Korea	5.724	0
Kanada	4.962	5.439
Frankreich	4.659	5.038
Russland	4.649	2.396
Restliches Ausland	13.820	10.787
	218.371	**208.776**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Deutschland	369	387
	369	**387**
Aktive latente Steuern		
Inland	5.998	6.148
Ausland	14.208	18.964
	20.206	**25.112**
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Inland	803	799
Brasilien	354	223
Russland	203	0
Indien	126	92
Deutschland	73	110
Frankreich	73	79
Restliches Ausland	114	98
	1.746	**1.401**

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in 5020 Salzburg, Österreich, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, ist ein börsenotiertes Unternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-Lösungen zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und Schiffen zum Einsatz kommen.

Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2013 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu, alle zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB sind erfüllt worden.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens, der PALFINGER AG, aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Mit Ausnahme der Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Indien, werden die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Für die Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Indien, wird eine Überleitungsrechnung auf den 31. Dezember erstellt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie im Konzern-Cashflow-Statement Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, bedingte Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht-beherrschenden Anteilen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht. Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2013 wurde von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, geprüft. Der Vorstand der PALFINGER AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 am 31. Jänner 2014 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, ob er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 billigt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG erstellt den Konzernabschluss für die PALFINGER Gruppe. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der PALFINGER AG und die Abschlüsse der von der PALFINGER AG beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die PALFINGER AG durch die Teilhabe an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, wobei weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung vorliegt. Als widerlegbare Vermutung gilt dabei eine Beteiligung im Ausmaß von 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte.

Gemeinschaftsunternehmen werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anzahl der in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	2013			2012		
Entwicklung der Anzahl konsolidierter Unternehmen	**Voll-konsolidierung**	**Quoten-konsolidierung**	**Equity-konsolidierung**	**Voll-konsolidierung**	**Quoten-konsolidierung**	**Equity-konsolidierung**
Stand 1.1.	**50**	**3**	**5**	**43**	**0**	**4**
Im Berichtsjahr erstkonsolidiert						
Neugründungen	5	0	0	4	3	0
Akquisitionen	0	0	0	5	0	1
Stufenweiser Erwerb	1	0	–1	0	0	0
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	0	0	0	–2	0	0
Verschmelzung	–1	0	0	0	0	0
Stand 31.12.	**55**	**3**	**4**	**50**	**3**	**5**

Der Konsolidierungskreis, einschließlich der PALFINGER AG als Muttergesellschaft, ist aus der Beteiligungsübersicht ersichtlich.

Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft[1]	Direkte Beteiligung[2] in Prozent 2013	Direkte Beteiligung[2] in Prozent 2012	Indirekte Beteiligung[3] in Prozent 2013	Indirekte Beteiligung[3] in Prozent 2012	FW[4]
Vollkonsolidierte Unternehmen						
PALFINGER AG, Salzburg (AT)						EUR
Composite Works, LLC, Oklahoma City (US)	ETI	63,48	63,48	50,78	50,78	USD
Dreggen BG LLC, Kaliningrad (RU)	DREG	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
EPSILON Kran GmbH., Salzburg (AT)	PEU	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PUSA	80,00	80,00	80,00	80,00	USD
Fast RSQ B.V., Barneveld (NL)	NDM	80,00	80,00	80,00	79,20	EUR
Fast RSQ Vietnam Co., Ltd., Hung Yen (VN)	FRSQ	100,00	100,00	80,00	79,20	VND
Guima Palfinger S.A.S., Caussade (FR)	PMB	80,00	80,00	80,00	80,00	EUR
INMAN ZAO, Ischimbai (RU)	PCIS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)	PSAG	99,64	99,64	99,64	99,64	BRL
MBB Palfinger s.r.o., Bratislava (SK)	MBB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
MBB Inter S.A.S., Silly en Gouffern (FR)	MBB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
MBB Interlift N.V., Erembodegem (BE)	MBB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee (DE)	PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Ned-Deck Marine Vietnam Co. Ltd., Hanoi (VN)	NDM	100,00	100,00	100,00	99,00	USD
Nimet Srl, Lazuri (RO)	PPT	60,00	40,00[5]	60,00	40,00[5]	RON
Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
PalAir GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Crane Rus LLC, St. Petersburg (RU)	PARUS	100,00	100,00	80,00	80,00	RUB
Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Chennai (IN)	PAUG/PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	INR
Palfinger Dreggen AS, Bergen (NO)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Dreggen Do Brasil Ltda, Rio de Janeiro (BR)	DREG	100,00	100,00	100,00	100,00	BRL
Palfinger Dreggen Korea Limited, Sacheon (KR) (Erstkonsolidierung: 9. Juli 2013)	PMB	100,00	–	100,00	–	KRW
Palfinger Dreggen Pte. Ltd., Singapur (SG)	DREG	100,00	100,00	100,00	100,00	SGD
Palfinger European Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger GmbH, Ainring (DE)	PP/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Gru Idrauliche S.r.l., Bozen (IT)	PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger, Inc., Niagara Falls (CA)	PNAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Koch Metalúrgica Ltda., Cachoeirinha (BR) (Erstkonsolidierung: 3. Oktober 2013)	PDB	60,00	–	60,00	–	BRL
Palfinger Liftgates, LLC (US) (vormals Interlift, Inc.)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine d.o.o., Maribor, Marburg (SI)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Pte. Ltd., Singapur (SG)	PMB	100,00	60,00	100,00	60,00	SGD
Palfinger Marine Services AS, Rosendal (NO)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Services B.V., Elst (NL)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Ned-Deck B.V., Barneveld (NL) (vormals Ned-Deck Marine B.V.)	PMB	100,00	99,00	100,00	99,00	EUR
Palfinger North America GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)	MBB/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Platforms Italy s.r.l., Bozen (IT) (Erstkonsolidierung: 12. Februar 2013)	PEUG	80,00	–	80,00	–	EUR
Palfinger Proizvodnja d.o.o., Marburg (SI)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Proizvodna Tehnologija Hrvatska d.o.o., Delnice (HR)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	HRK
Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	80,00	80,00	80,00	80,00	EUR
Palfinger (Shenzhen) Ltd., Shenzhen (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger South America GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger SLS Holding Pte. Ltd., Singapur (SG) (Erstkonsolidierung: 25. Oktober 2013)	PAG	100,00	–	100,00	–	EUR
Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT) (Erstkonsolidierung: 24. Oktober 2013)	PAG	100,00	–	100,00	–	EUR
Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda, Caxias do Sul (BR)	MP	100,00	100,00	99,64	99,64	BRL
Palfinger USA, Inc., Tiffin (US)	PNAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
PalFleet Truck Equipment Company, LLC, Birmingham (US)	OSI	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Ratcliff Palfinger Ltd., Welwyn Garden City (UK)	PMB	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP

Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft[1]	Direkte Beteiligung[2] in Prozent 2013	Direkte Beteiligung[2] in Prozent 2012	Indirekte Beteiligung[3] in Prozent 2013	Indirekte Beteiligung[3] in Prozent 2012	FW[4]
Quotal konsolidierte Unternehmen						
Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd., Changsha (CN)	PAP	50,00	50,00	50,00	50,00	CNY
Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)	PEUG	50,00	50,00	50,00	50,00	EUR
PALFINGER SANY Cranes ooo, Moskau (RU)	PSV	100,00	100,00	50,00	50,00	RUB
Equity-bilanzierte Unternehmen						
Dreggen (Hong Kong) Company Limited, Hong Kong	DREG	33,00	33,00	33,00	33,00	HKD
Palfinger Argentina S.A., Buenos Aires (AR)	MP	100,00	100,00	99,64	99,64	ARS*
Palfinger France S.A., Étoile sur Rhône (FR)	PEU	49,00	49,00	49,00	49,00	EUR
STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H., Elsbethen (AT)	PEU	45,00	45,00	45,00	45,00	EUR

*Gesellschaft wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

1) Obergesellschaft:

DREG = Palfinger Dreggen AS, Bergen (NO)
ETI = Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)
FRSQ = Fast RSQ B.V., Barneveld (NL)
MBB = MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee (DE)
MP = Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)
NDM = Palfinger Ned-Deck B.V., Barneveld (NL)
OSI = Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)
PAG = PALFINGER AG, Salzburg (AT)
PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)
PARUS = Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)
PAUG = Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)
PCIS = Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)
PDB = Palfinger Dreggen Do Brasil Ltda, Rio de Janeiro (BR)
PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)
PEUG = Palfinger European Units GmbH, Salzburg (AT)
PMB = Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg (AT)
PNAG = Palfinger North America GmbH, Salzburg (AT)
PP = Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)
PPT = Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)
PSAG = Palfinger South America GmbH, Salzburg (AT)
PSV = Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)
PUSA = Palfinger USA, Inc., Tiffin (US)

2) aus Sicht der Obergesellschaft
3) aus Sicht der PALFINGER AG
4) FW = funktionale Währung
5) im Jahr 2012 equity-bilanziert

NEUGRÜNDUNGEN

Am 12. Februar 2013 wurde die Palfinger Platforms Italy s.r.l., Bozen, Italien, gegründet. Die Palfinger European Units GmbH, Salzburg, hält 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft.

Am 9. Juli 2013 wurde die Palfinger Dreggen Korea Limited, Sacheon, Korea, eingetragen. Die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, hält 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft. Diese Gesellschaft dient als Vehikel zum Erwerb des Geschäftsbetriebs der MCT Engineering Co., Ltd., Sacheon, Korea. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel „Akquisitionen 2013".

Am 3. Oktober 2013 wurde die Palfinger Koch Metalúrgica Ltda., Cachoeirinha, Brasilien, gegründet. Die Palfinger Dreggen Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien, hält 60 Prozent der Anteile an der Gesellschaft.

Am 24. Oktober 2013 wurde die Palfinger systems units GmbH, Salzburg, als 100-prozentige Tochter der PALFINGER AG gegründet und am 13. November im Firmenbuch eingetragen. Die Gesellschaft soll in Zukunft als Holding-Gesellschaft für die neu erworbenen Einheiten des Geschäftsmodells „Palfinger Systems" fungieren. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel „Akquisitionen 2014".

Am 25. Oktober 2013 wurde die Palfinger SLS Holding Pte. Ltd., Singapur, gegründet. Die PALFINGER AG, Salzburg, hält 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft. Die Gesellschaft wurde gegründet, um den Erwerb der 10 Prozent der Anteile an SANY Lifting, operative Einheiten der SANY Heavy Industries Gruppe, abzuwickeln. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel „Akquisitionen 2014".

UMGRÜNDUNGEN

Folgende Umgründungen hatten keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis:
Die Madal Palfinger Holding Ltda., São Paulo, Brasilien, wurde mit 1. Jänner 2013 auf die Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul, Brasilien, verschmolzen.

Per 1. Juli 2013 wurde die Umwandlung der amerikanischen Tochtergesellschaften Interlift, Inc., Omaha Standard, Inc. und Palfleet Truck Equipment, Co. in die Gesellschaftsform LLC umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Interlift, Inc. in Palfinger Liftgates, LLC umbenannt. Dadurch wurde die Bildung einer Steuergruppe ermöglicht und die Werthaltigkeit der Verlustvorträge sichergestellt.

Im Zuge der Optimierung der Konzernstruktur, die bereits im Jahr 2012 begonnen wurde, wird die gesellschaftsrechtliche Organisation an die derzeitige Managementstruktur angepasst sowie eine Aufgliederung in Beteiligungsgesellschaften und operative Gesellschaften durchgeführt.

Die MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee, Deutschland, hat mit 1. Jänner 2013 100 Prozent der Anteile der Interlift, Inc., Cerritos, USA, in die Palfinger USA, Tiffin, USA, eingebracht.

Mit Spaltungsvertrag vom 27. August 2013 wurden 100 Prozent der Anteile an der Palfinger CIS GmbH von der Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH in die Palfinger Area Units GmbH rückwirkend zum 1. Jänner 2013 abgespalten.

Der 99,99-prozentige Anteil an der Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Chennai, Indien, wurde am 19. Dezember 2013 von der Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, auf die Palfinger Area Units GmbH, Salzburg, übertragen.

AKQUISITIONEN 2013

Nimet Srl

PALFINGER war bisher im Besitz von 40 Prozent der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft Nimet Srl, Lazuri, Rumänien. Am 13. Juni 2013 konnten weitere 20 Prozent der Anteile vom bisherigen Mehrheitseigentümer erworben werden, womit nun PALFINGER mit 60 Prozent den beherrschenden Einfluss auf die Nimet Srl ausübt.

Dieser Schritt trägt zur Stabilisierung der Wertschöpfungsprozesse in der Komponentenfertigung sowie zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie bei und schafft zukünftig notwendige Ressourcen.

MCT Engineering

Mit 26. August 2013 erfolgte das Signing für den Erwerb des Teilbereichs in Zusammenhang mit der Produktion von Marine- und Offshore-Kranen von MCT Engineering Co., Ltd., Sacheon, Korea. Im Rahmen eines Asset-Deals wurde der Teilbereich durch die Palfinger Dreggen Korea, Limited, Sacheon, Korea, übernommen. Das Closing der Transaktion erfolgte am 29. Oktober 2013.

Der Teilbereich des langjährigen Partners und Lieferanten von PALFINGER DREGGEN wurde zur Unterstützung des Wachstums der Business Area Marine übernommen. Das Unternehmen produziert Marine- und Offshore-Krane sowie Handlingkrane und Spezialkrane.

Für PALFINGER ist diese Übernahme ein weiterer strategischer Schritt zum Ausbau der Business Area Marine. PALFINGER sichert sich damit sowohl die Kapazitäten als auch das Marine-Know-how, das in Zusammenhang mit den zahlreichen vorgeschriebenen Zertifizierungen eine Grundvoraussetzung ist. Zudem zählt Korea zu den bedeutendsten Offshore-Märkten in Asien.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte kumuliert für beide Akquisitionen stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	**2013**
Kaufpreis in bar beglichen	7.166
Einseitige Kapitalerhöhung	2.600
Beizulegender Zeitwert von bereits gehaltenen Anteilen	8.320
Anteiliges Nettovermögen von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	4.287
Zwischensumme	**22.373**
Reinvermögen	– 16.322
Firmenwert	**6.050**

Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der Zeitwerte, insbesondere des Kundenstocks und der Marke, im Detail analysiert wurden.

Der Firmenwert ist steuerlich nicht nutzbar.

Aus der im Zuge der Erstkonsolidierung durchgeführten Bewertung der bisher gehaltenen 40 Prozent an der Gesellschaft Nimet Srl, Lazuri, Rumänien, mit dem beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 7.162 TEUR. Dieser Ertrag ist im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	**Fair Value**
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	6.567
Sachanlagen	13.247
Aktive latente Steuern	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
	19.816
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	3.554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.176
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	447
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	85
	9.262
Langfristige Schulden	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.445
Langfristige Rückstellungen	254
Passive latente Steuern	1.032
	6.730
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	475
Kurzfristige Rückstellungen	151
Steuerverbindlichkeiten	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.359
	6.025
Reinvermögen	**16.322**

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Bruttowert in Höhe von 5.259 TEUR auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt 83 TEUR.

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen den erwarteten Vorteil aus Synergien, Potenzialen aus der Markterweiterung sowie Mitarbeiter-Know-how.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**2013**
Cashflow aus dem operativen Bereich	
Transaktionskosten	– 222
Cashflow aus dem Investitionsbereich	
Kaufpreis in bar beglichen	– 7.166
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	85
Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben	**– 7.303**

Pro-forma-Angaben

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trugen beide Akquisitionen mit Umsatzerlösen von 16.355 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leisteten einen Beitrag von 660 TEUR zum Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis der PALFINGER AG hätte sich wie folgt dargestellt, wenn die Transaktionen zum 1. Jänner 2013 erfolgt wären:

in TEUR	**1–12 2013 ausgewiesen**	**1–12 2013 pro forma**
Umsatzerlöse	980.673	995.571
Ergebnis nach Ertragsteuern	48.734	49.375
Ergebnis je Aktie in EUR	1,24	1,26

AKQUISITIONEN 2014

Folgende Akquisitionen wurden bereits im Jahr 2013 vereinbart und unterzeichnet, das Closing ist jedoch nicht mehr im Geschäftsjahr erfolgt. Somit wurden die Wertansätze noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 erfasst.

Palfinger systems

Am 14. November 2013 erfolgte das Signing für den Erwerb von 85 Prozent der Anteile der Palfinger systems GmbH, Salzburg, und deren Beteiligungsunternehmen. Das Closing der Transaktion fand am 14. Jänner 2014 statt, nachdem das Closing der Anschlussakquisition Megarme finalisiert wurde.

Palfinger systems GmbH hat seinen Hauptsitz in Salzburg sowie ein Fertigungs- und Montagewerk im steirischen Weng im Gesäuse (Österreich) und war bisher im Besitz der Familie Palfinger. Das Unternehmen entwickelt und produziert innovative Maschinen- und Prozesstechnologien sowie maßgeschneiderte Kunden- oder Projektlösungen. Die Lösungen zeichnen sich dadurch aus, dass mit ihnen Arbeiten schneller, effizienter, sicherer und umweltfreundlicher als mit herkömmlichen Methoden durchgeführt werden können.

Als Innovationsführer verstärkt PALFINGER damit seinen Auftritt in der Marine-Branche. Mit seinen weltweiten Produktions- und Servicestrukturen kann PALFINGER zur weiteren Markterschließung mit diesen Produkten beitragen.

Im Zuge der Akquisition von Palfinger systems wurde ein nachrangiges Mezzaninkapital in Höhe von 12.992 TEUR übernommen. Mittels Forderungsverzicht mit Besserungsvereinbarung hat der Minderheitsgesellschafter vor Übernahme durch die PALFINGER AG auf eine Rückzahlung verzichtet, bis die Palfinger systems GmbH als Emittentin einen positiven Bilanzgewinn erreicht. Eine Rückzahlung kann allerdings jederzeit von der Emittentin erfolgen, muss aber erfolgen, sobald ein positiver Bilanzgewinn der Palfinger systems GmbH besteht, die Emittentin die notwendige Liquidität aufbringen kann und die PALFINGER AG eine Dividende der PALFINGER AG beschließt. Das Mezzaninkapital wird bis zum Wiederaufleben der Rückzahlungsverpflichtung mit dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 100 Basispunkten verzinst. Nach Aufleben der Rückzahlungsverpflichtung wird das Mezzaninkapital mit dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 500 Basispunkten verzinst, ein Jahr nach Aufleben der Rückzahlungsverpflichtung zuzüglich eines Aufschlags von 800 Basispunkten. Aufgrund der derzeitigen Unabsehbarkeit der Ergebnisentwicklung der Palfinger systems GmbH wird das Mezzaninkapital bei der Einbuchung im Zuge der Übernahme mit einem geringen beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Darüber hinaus besteht eine Absichtserklärung, der Minderheitsanteilseignerin der Palfinger systems GmbH eine alineare Dividende zukommen zu lassen. So soll die Anteilseignerin einschleifend bis zum 31. Dezember 2025 überproportional an den Gewinnen partizipieren. Die tatsächliche Gewinnverteilung unterliegt aber der Generalversammlung und ist für jedes Jahr gesondert zu beschließen. Die Gewinnverteilung hängt von der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einheit ab. Eine Verpflichtung zur Ausschüttung besteht nicht. Die PALFINGER AG profitiert mit ihrem Mehrheitsanteil von 85 Prozent in vollem Umfang von einer Steigerung des Firmenwerts.

Da weder das Mezzaninkapital noch die alineare Dividende eine Verpflichtung zur Lieferung von liquiden Mitteln beinhalten, erfüllen diese die Kriterien nach IAS 32 zur Klassifizierung von Eigenkapital. Demzufolge werden auch zukünftige Auszahlungen als Teil der Ergebnisverwendung dargestellt.

Megarme

Am 25. November 2013 erfolgte das Signing für den Erwerb der Megarme-Gruppe. Das Closing für die Übernahme von 70 Prozent der Anteile der Megarme-Gruppe erfolgte am 14. Jänner 2014. Auf die restlichen 30 Prozent besteht eine Put-Option der Minderheitsgesellschafter zur Andienung der restlichen Anteile an PALFINGER. Diese Verpflichtung wird als Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen.

Die Megarme-Gruppe ist auf das Servicegeschäft fokussiert und besteht aus drei Gesellschaften im arabischen Raum: in Dubai, Abu Dhabi und Katar. Sie bietet mit Industriekletterern seilunterstützte Zugangstechniken an. Die Lösungen der Megarme-Gruppe bieten eine komplementäre Dienstleistung zu den innovativen Lösungen der Palfinger systems GmbH und werden dieser den Markteintritt vor allem im arabischen Raum erleichtern und ihn beschleunigen.

Durch die Übernahme von Megarme hat PALFINGER erstmals auch Standorte im arabischen Raum, der ein wichtiger Markt für diese Industrien ist. Megarme bringt einerseits Wertschöpfungsstrukturen im arabischen Raum in die Gruppe ein, andererseits auch jahrelange Marktkenntnis.

Die Palfinger systems GmbH und die arabische Megarme-Gruppe werden künftig das Portfolio für die Schifffahrts- und Offshore-Industrie von PALFINGER erweitern.

Beide Unternehmen bieten spezielle Zugangs- bzw. Bearbeitungssysteme für Reparatur- und Servicearbeiten an Schiffen und Ölplattformen an. Dazu zählen Innen- oder Außenarbeiten zur Reinigung, Rost- und Lackentfernung, Neubeschichtung, Prüfung und Reparatur.

PALFINGER kann damit sowohl die innovativen speziellen Zugangsprodukte von Palfinger systems als auch das erforderliche hochqualifizierte Servicepersonal von Megarme anbieten – eine interessante Alternative zum vergleichsweise teuren und zeitintensiven Gerüstbau.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte kumuliert für beide gegenseitig voneinander abhängigen Akquisitionen stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	**2013**
Kaufpreis in bar beglichen	17.772
Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	8.346
Zwischensumme	**26.119**
Reinvermögen	– 12.808
Firmenwert	**13.310**

Die potenziellen nicht beherrschenden Anteile aus dem Mezzaninkapital sowie aus der alinearen Dividende sind nicht in der Kaufpreisaufteilung enthalten, da diese nur einen unwesentlichen beizulegenden Zeitwert haben.

Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der Zeitwerte, insbesondere des Kundenstocks und der Marke, im Detail analysiert wurden.

Der Firmenwert ist steuerlich nicht nutzbar.

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	**Fair Value**
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	8.270
Sachanlagen	10.757
Anteile an assoziierten Unternehmen	436
Aktive latente Steuern	32
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	579
Sonstige langfristige Vermögenswerte	87
	20.162
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	11.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.973
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.211
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	239
	20.394
Langfristige Schulden	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.816
Langfristige Rückstellungen	1.243
Passive latente Steuern	74
	6.132
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.326
Kurzfristige Rückstellungen	761
Steuerverbindlichkeiten	224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.304
	21.615
Reinvermögen	**12.808**

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Bruttowert in Höhe von 7.590 TEUR auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt 617 TEUR.

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen den erwarteten Vorteil aus Synergien, Potenzialen aus der Markterweiterung im Bereich Schifffahrts- und Offshore-Industrie sowie Mitarbeiter-Know-how.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**2013**
Cashflow aus dem operativen Bereich	
Transaktionskosten	– 132
Cashflow aus dem Investitionsbereich	
Kaufpreis in bar beglichen	– 17.772
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	239
Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben	**– 17.666**

SANY-Lifting-Business
PALFINGER hat sich mit SANY darauf geeinigt, die Partnerschaft durch eine wechselseitige Beteiligung der Unternehmen im Ausmaß von 10 Prozent auszubauen. Am 10. Dezember 2013 erfolgte das Signing der entsprechenden Rahmenverträge für den Erwerb von 10 Prozent am SANY-Lifting-Business. SANY Lifting ist der auf Mobil-, Turm- und Raupenkrane spezialisierte Bereich der SANY-Gruppe. Der Kaufpreis wird rund 110 Mio EUR betragen.

Im Gegenzug beteiligt sich SANY Heavy Industries an der PALFINGER AG im Ausmaß von 10 Prozent. Die Beteiligung von SANY Heavy Industries an der PALFINGER AG soll zur Hälfte (das sind 1.863.258 Stück Aktien) durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital der PALFINGER AG und zur anderen Hälfte durch den Erwerb bestehender Aktien von der Familie Palfinger erfolgen. Der von SANY zu zahlende Preis beträgt 29 EUR pro Aktie.

Das Closing ist in den nächsten Monaten nach Erhalt der erforderlichen behördlichen und formalen Genehmigungen geplant.

PM-Group Lifting Machine
Am 18. Dezember 2013 wurde der Vertrag unterzeichnet, der den mehrheitlichen Erwerb der russischen PM-Group Lifting Machine vorsieht. Das Closing ist in den nächsten Monaten nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen geplant.

PM-Group Lifting Machine mit Sitz in St. Petersburg ist ein bedeutender Produzent von Forst- und Recyclingkranen in Russland. Mit den zwei Marken Velmash und Solombalsky produziert und vertreibt die Gruppe eine breite Palette von Forst- und Recyclingkranen, darüber hinaus bietet sie auch Ladekrane, stationäre Krane, Containerwechselsysteme und Speziallösungen an.

Mit dieser Übernahme setzt PALFINGER einen bedeutenden Schritt beim Ausbau der Aktivitäten in Russland. PALFINGER kann damit seinen Kunden eine breitere Produktpalette und ein besseres Service anbieten, und es werden auch Chancen für den Vertrieb der PM-Produkte in weiteren GUS-Ländern gesehen.

AKQUISITIONEN 2012
Die Wertansätze des erworbenen Reinvermögens aus den Akquisitionen im Jahr 2012 bleiben unverändert, und es wurde keine Anpassung vorgenommen.
Zu den Details aus den Akquisitionen im Jahr 2012 wird auf den Konzernjahresabschluss 2012 verwiesen.

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS
Am 19. Februar 2013 hat die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH die restlichen 40 Prozent an der Palfinger Marine Pte. Ltd., Singapur, zu einem Kaufpreis von 1.230 TEUR gekauft. Die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH ist somit Alleingesellschafter. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Abgang der nicht beherrschenden Anteile wurde in Höhe von 870 TEUR unmittelbar im Eigenkapital in den kumulierten Ergebnissen erfasst.

Am 27. November 2013 wurden weitere 15 Prozent der Guima Palfinger S.A.S., Caussade, Frankreich, an den Minderheitsanteilseigner Compagnie Generale Vincent, Étoile sur Rhône, Frankreich, um 1.700 TEUR veräußert. Somit erhöhte sich der Anteil ohne beherrschenden Einfluss von 20 Prozent auf 35 Prozent. PALFINGER hat weiterhin die Beherrschung. Die Transaktion wurde per 1. Jänner 2014 rechtskräftig und hat auf den vorliegenden Konzernabschluss keine Auswirkung.

Konsolidierungsmethode

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die PALFINGER AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt die PALFINGER AG ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der von der PALFINGER AG zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IAS 39 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der bisher gehaltenen Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Wenn ein Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, außer der Konzern trägt das wirtschaftliche Risiko. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Gemeinschaftsunternehmen werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vermögenswerte und Schulden von Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss mit dem jeweiligen Anteil von PALFINGER einbezogen. Die Gesamtergebnisrechnung der PALFINGER Gruppe schließt den Anteil an den Erträgen und Aufwendungen der Gemeinschaftsunternehmen anteilig ein. Für die Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Bewertungs- und Eigenkapitalkonsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Konzerninterne Forderungen und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden vollständig eliminiert.

Währungsumrechnung im Konzern

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PALFINGER AG, aufgestellt.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus der funktionalen Währung in Euro erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Firmenwerte aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen werden den erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Differenzen aus der Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam dargestellt. Währungsdifferenzen, die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallen, werden mit den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss verrechnet.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber ausländischen Tochterunternehmen, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in dieses ausländische Tochterunternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 Euro entspricht	**31.12.2013**	**31.12.2012**	**1–12 2013**	**1–12 2012**
BRL	3,2576	2,7036	2,8791	2,5220
GBP	0,8337	0,8161	0,8475	0,8137
NOK	8,3630	7,3483	7,8266	7,4840
RMB	8,3491	8,2207	8,1769	8,1461
RUB	45,3246	40,3295	42,4441	40,2354
USD	1,3791	1,3194	1,3300	1,2932

FAIR-VALUE-BEWERTUNG

PALFINGER bewertet Finanzinstrumente, wie beispielsweise Derivate, bedingte Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wiederkehrend mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden ebenfalls in der Erläuterung „Finanzinstrumente“ angeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. PALFINGER bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

PALFINGER wendet bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Die bilanzierten bzw. angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden, basierend auf dem niedrigsten Level der verwendeten Inputfaktoren, folgenden Kategorien zugeordnet:

Level 1 – in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise.

Level 2 – andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Level 3 – Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegen.

Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von zwei bis 15 Jahren bzw. entsprechend dem Produktlebenszyklus bei Entwicklungsaufwendungen und wird im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Kundenbeziehungen werden planmäßig auf eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer und bei in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Wertminderungen werden im Jahre des auslösenden wertmindernden Ereignisses erfasst und im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Wertaufholungen werden in den sonstigen operativen Erträgen ausgewiesen.

FIRMENWERTE

Firmenwerte gemäß IFRS 3 werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen von Wertminderungen einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem höheren Betrag aus Beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet.

Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung und Einschätzungen getroffen, die möglicherweise nicht eintreffen.

Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Die mittelfristige Unternehmensplanung wird alle zwei Jahre erstellt. In Jahren, in denen keine mittelfristige Unternehmensplanung erfolgt, wird mittels Abweichungsanalyse eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz abgeleitet.

Die Ermittlung des Beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgt auf Grundlage der vom Vorstand bewilligten mittelfristigen Unternehmensplanung unter Zugrundelegung der Cashflows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre. Die mittelfristige Unternehmensplanung wird alle zwei Jahre erstellt. In Jahren, in denen keine mittelfristige Unternehmensplanung erfolgt, wird mittels Abweichungsanalyse eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Die prognostizierten Cashflows werden mittels Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Als Abzinsungssatz wird ein marktüblicher und an die spezifischen Risiken angepasster gewogener Kapitalkostensatz (WACC) herangezogen. Bei der Bestimmung des gewogenen Kapitalkostensatzes wurden zum Großteil extern verfügbare Kapitalmarktdaten verwendet.

Sofern der ermittelte Betrag den Buchwert unterschreitet, ist in Höhe dieser Differenz eine Wertminderung vorrangig auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der „Cash Generating Units“ im Verhältnis zum Buchwert zu verteilen.

Der Werthaltigkeitstest wird für den gesamten aktivierten Firmenwert vorgenommen. Werden beim Unternehmenserwerb die Anteile ohne Beherrschung mit dem Zeitwert angesetzt, werden Wertminderungen auf die einzelnen Gesellschaftergruppen aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt hierbei nach demselben Schlüssel, nach dem auch die Ergebnisse des betrachteten Tochterunternehmens zwischen den Gesellschaftern verteilt werden, wenn das betrachtete Tochterunternehmen selbst eine „Cash Generating Unit“ darstellt, der ein Firmenwert zugerechnet ist.

Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung einmal abgeschrieben wurden, werden gemäß IFRS 3 nicht mehr zugeschrieben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und PALFINGER über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt ihrer Betriebsbereitschaft abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen und werden im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche bzw. technische Nutzungsdauer berücksichtigt. Sofern Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten gesondert ausgewiesen und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

	Jahre
Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50
Maschinelle und technische Anlagen	3–15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei Durchführung einer Großinspektion werden die entsprechenden Kosten im Buchwert der Sachanlagen als Ersatz aktiviert, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Ersatzinvestitionen und wertsteigernde Investitionen werden aktiviert und auf die neue oder bestehende Nutzungsdauer abgeschrieben. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den sonstigen operativen Erträgen (Veräußerungserlös höher als Buchwert) oder in den sonstigen operativen Aufwendungen (Veräußerungserlös niedriger als Buchwert) erfasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen werden gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten berücksichtigt und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden.

PALFINGER erhält in verschiedenen Ländern Zuwendungen für Forschung und Fortbildung, die in den Zeiträumen, in denen die geförderten Aufwendungen anfallen, als sonstige operative Erträge erfasst werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

LEASING

Gemäß IAS 17 erfolgt die Zuordnung eines Leasinggegenstands zum Leasinggeber oder Leasingnehmer nach dem Kriterium der Zuordenbarkeit aller wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind.

Beim Finanzierungsleasing werden aus Sicht des Leasingnehmers die zugrunde liegenden Leasingobjekte mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Im Rahmen von operativem Leasing überlassene Gegenstände werden dem Leasinggeber zugerechnet. Die Mietzahlungen werden beim Leasingnehmer in gleichmäßigen Raten über die Leasingdauer verteilt als Aufwendungen erfasst.

FREMDKAPITALKOSTEN
Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert.

(3) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Die Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen. Das Gebäude wird über eine Laufzeit von 25 Jahren linear abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird anhand von intern erstellten Berechnungen ermittelt.

(4) Vorräte
Vorräte sind Vermögenswerte, die zum Verkauf im normalen Geschäftsbetrieb gehalten werden (fertige Erzeugnisse und Handelswaren), die sich in Herstellung befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung von Produkten bzw. der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Abwertungen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert liegt. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden auf Basis der Standardherstellungskosten ermittelt und beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsnahe Verwaltungskosten. Die Standardherstellungskosten werden regelmäßig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

(5) Auftragsfertigung
Forderungen aus Projekten und die damit in Zusammenhang stehenden Umsätze werden nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) erfasst. Projekte sind dadurch gekennzeichnet, dass sie auf Basis von individuellen Vertragsbedingungen mit fixen Preisen vereinbart werden. Der Anarbeitungsgrad wird durch die „Cost-to-Cost“-Methode festgelegt. Zuverlässige Schätzungen der Gesamtkosten der Aufträge, der Verkaufspreise und der tatsächlich angefallenen Kosten sind auf monatlicher Basis verfügbar. Die geschätzten Auftragsgewinne werden im Verhältnis zu den ermittelten Umsätzen realisiert. Bei der „Cost-to-Cost“-Methode werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Verluste werden erfolgswirksam erfasst, sobald diese Verluste erkannt werden. Für technologische und finanzielle Risiken, welche während der verbleibenden Laufzeit des Projekts eintreten können, wird je Auftrag eine Einzeleinschätzung vorgenommen und ein entsprechender Betrag in den erwarteten Gesamtkosten angesetzt. Drohende Verluste aus der Bewertung von nicht abgerechneten Projekten werden sofort als Aufwand erfasst. Drohende Verluste werden realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen werden.

(6) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als „Held-for-Trading", als „Loans and Receivables", als „Available-for-Sale" oder als „Hedging Derivatives" klassifiziert. PALFINGER legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfasst werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten ist jener Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Der beizulegende Zeitwert ist häufig identisch mit dem Marktpreis. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen.

Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Schulden spiegelt die Auswirkung des Risikos der Nichterfüllung der Gegenpartei wider. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen Vermögenswerts wird das Kreditrisiko der Banken anhand deren Ratings berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer finanziellen Schuld wird das eigene Kreditrisiko anhand des Ratings durch Banken berücksichtigt.

Für alle derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows.

WERTPAPIERE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Wertpapiere und sonstige Beteiligungen werden gemäß IAS 39 als „Available-for-Sale" klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Wesentliche unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral erfasst. Bei Veräußerung wird der bisher erfolgsneutral erfasste unrealisierte Gewinn bzw. Verlust ergebniswirksam im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen werden bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam rückgängig gemacht.

AUSLEIHUNGEN

Verzinsliche Ausleihungen werden gemäß IAS 39 als „Loans and Receivables" klassifiziert und sind, soweit nicht Wertminderungen erforderlich sind, zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert; unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden entsprechend diskontiert. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht.

FORDERUNGEN

Forderungen werden gemäß IAS 39 als „Loans and Receivables" klassifiziert und sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Wertminderungen werden auf Wertberichtigungskonten erfasst; erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht.

KASSENBESTAND UND KURZFRISTIGE FINANZMITTEL

Das kurzfristige Finanzvermögen setzt sich aus Barbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammen und wird unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten („Mark-to-Market") zum Bilanzstichtag

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

VERBINDLICHKEITEN AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen werden zum beizulegenden Zeitwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an den Tochterunternehmen bewertet. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.

RÜCKSTELLUNGEN

Die in den Rückstellungen enthaltenen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IAS 39 für „Hedge Accounting" nicht erfüllt werden, werden gemäß IAS 39 als „Held-for-Trading" klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.

CASHFLOW HEDGE

Zur Minimierung des Risikos künftiger Einzahlungsschwankungen werden erwartete USD-Fremdwährungserlöse für das folgende Geschäftsjahr bei PALFINGER durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten abgesichert. Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IAS 39 über „Hedge Accounting" angewendet. Die Bewertung der Terminkontrakte und der sich daraus ergebende Marktwert zum Bilanzstichtag werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und unter den Rücklagen gemäß IAS 39 ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Erlösrealisation im entsprechenden Geschäftsjahr.

(7) Stock-Option-Programm

In der Hauptversammlung am 25. März 2009 wurden die Einrichtung eines Stock-Option-Programms in Form eines „equity settled" Plans für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie die Einräumung von 250.000 Aktienoptionen nach diesem Stock-Option-Programm an den damaligen Vorsitzenden des Aufsichtsrats Herrn Alexander Exner (seit 30.3.2011 nicht mehr im Aufsichtsrat), an das Aufsichtsratsmitglied Alexander Doujak (von 13.12.2010 bis 9. 12.2013 Mitglied sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats) sowie an die Vorstandsmitglieder Herbert Ortner, Wolfgang Pilz und Martin Zehnder beschlossen.

Zielsetzung des Plans ist es, die Höhe der Belohnung direkt an den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg zu binden. Das Management soll sich dadurch stärker an den Zielen der Aktionäre der Gesellschaft orientieren und andererseits auch am erreichten Erfolg partizipieren.

Für das Stock-Option-Programm 2009 gilt: Eine Aktienoption berechtigte bzw. berechtigt zum Bezug einer Aktie zum Ausübungskurs von 10,12 EUR. Die Aktienoptionen können jeweils zur Hälfte zu zwei Ausübungszeitpunkten ausgeübt werden. Um eine Aktienoption ausüben zu können, musste bzw. muss die durchschnittliche EBT-Ratio (Verhältnis „Earnings Before Taxes" zu Umsätzen) in den Konzernabschlüssen der PALFINGER AG zu den drei einem jeden Ausübungszeitpunkt vorangehenden Bilanzstichtagen zumindest 3 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 1 im Jahr 2012 bzw. 5 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 2 im Jahr 2014 betragen.

Es können insgesamt höchstens so viele Aktien bezogen werden, wie Optionen begeben wurden. Bei einer EBT-Ratio von weniger als 3 Prozent bzw. 5 Prozent konnte bzw. kann das Optionsrecht nicht ausgeübt werden und es besteht kein Bezugsrecht. Bei einer EBT-Ratio von 3 Prozent bzw. 5 Prozent hatte bzw. hat der Berechtigte das Recht, 25 Prozent seiner Aktienoptionen zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt auszuüben; beträgt die EBT-Ratio mehr als 3 Prozent bzw. 5 Prozent, so steigt die Anzahl der Aktienoptionen, die der Berechtigte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt geltend machen konnte bzw. kann, linear bis zu einer EBT-Ratio von 7 Prozent bzw. 11 Prozent.

In der Hauptversammlung am 31. März 2010 wurde die Einräumung von 50.000 Aktienoptionen an das Vorstandsmitglied Christoph Kaml beschlossen.

Für das Stock-Option-Programm 2010 gilt: Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie zum Ausübungskurs von 16,57 EUR. Die Aktienoptionen können jeweils zur Hälfte zu zwei Ausübungszeitpunkten ausgeübt werden. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss die durchschnittliche EBT-Ratio (Verhältnis „Earnings Before Taxes" zu Umsätzen) in den Konzernabschlüssen der PALFINGER AG zu den drei einem jeden Ausübungszeitpunkt vorangehenden Bilanzstichtagen zumindest 4 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 1 im Jahr 2013 bzw. 5 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 2 im Jahr 2015 betragen.

Es können insgesamt höchstens so viele Aktien bezogen werden, wie Optionen begeben wurden. Bei einer EBT-Ratio von weniger als 4 Prozent bzw. 5 Prozent kann das Optionsrecht nicht ausgeübt werden und es besteht kein Bezugsrecht. Bei einer EBT-Ratio von 4 Prozent bzw. 5 Prozent hat der Berechtigte das Recht, 25 Prozent seiner Aktienoptionen zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt auszuüben; beträgt die EBT-Ratio mehr als 4 Prozent bzw. 5 Prozent, so steigt die Anzahl der Aktienoptionen, die der Berechtigte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt geltend machen kann, linear bis zu einer EBT-Ratio von 9 Prozent bzw. 11 Prozent.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird als Personalaufwendung erfasst, wobei die Gegenbuchung im Eigenkapital in die Kapitalrücklagen erfolgt. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung bestimmt und über einen Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeiter den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Optionen erwerben (Erdienungszeitraum). Die Bestimmungen des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Optionen erfolgt mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Optionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Fluktuation korrigiert, damit die erwartete Anzahl an Optionen, die später tatsächlich ausgeübt werden können, reflektiert wird.

Im Rahmen des Stock-Option-Programms 2010 wurden im Jahr 2013 12.500 Optionen ausgeübt, der Rest der Optionen aus dem Programm 2010, die im Jahr 2013 ausübbar waren, ist verfallen. Durch den Austritt des Aufsichtsratsvorsitzenden Alexander Doujak aus dem Aufsichtsrat bestehen die Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009 nicht mehr. Die Aktienoptionen haben sich daher wie folgt entwickelt:

	Herbert Ortner		Christoph Kaml		Wolfgang Pilz		Martin Zehnder		Alexander Exner		Alexander Doujak		Gesamt	
Entwicklung Aktienoptionen	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**
Stand 1.1.	40.000	80.000	50.000	50.000	25.000	50.000	25.000	50.000	0	10.000	15.000	30.000	155.000	270.000
Ausgeübte Optionen	0	– 10.000	– 12.500	0	0	– 6.250	0	– 6.250	0	– 2.500	0	– 3.750	– 12.500	– 28.750
Verfallene Optionen	0	– 30.000	– 12.500	0	0	– 18.750	0	– 18.750	0	– 7.500	– 15.000	– 11.250	– 27.500	– 86.250
Stand 31.12.	40.000	40.000	25.000	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0	0	15.000	115.000	155.000
Ausübungspreis der ausgeübten Optionen		10,12	16,57			10,12		10,12		10,12		10,12		
Aktienkurs am Tag der Ausübung		18,01	20,46			18,01		18,01		19,71		17,72		

Die verbleibenden Optionen stellen sich wie folgt dar:

	Herbert Ortner	Christoph Kaml	Wolfgang Pilz	Martin Zehnder
Aktienoptionen Anzahl	40.000	25.000	25.000	25.000
Ausübungskurs in EUR	10,12	16,57	10,12	10,12
Ausübungsperiode jeweils binnen 12 Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung	2014	2015	2014	2014
Fair Value der Option in EUR zum Bewertungsstichtag*	2,56	5,77	2,56	2,56
Zugrunde gelegte Volatilität	40,0%	45,0%	40,0%	40,0%
Bewertungsstichtag	25.3.2009	31.3.2010	25.3.2009	25.3.2009
Kurs in EUR zum Bewertungsstichtag	9,29	16,81	9,29	9,29

* Verwendetes Bewertungsmodell: Monte-Carlo-Simulation

(8) Langfristige Personalverpflichtungen

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Leistungsorientierte Pläne betreffen Pensionszusagen in Österreich, Frankreich und Deutschland sowie Abfertigungsverpflichtungen in Österreich, Slowenien, Bulgarien und Südkorea.

Pensionszusagen bestehen aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen. Für PALFINGER besteht die Verpflichtung, einigen Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben unter folgenden Voraussetzungen Anspruch auf eine Abfertigung: wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat, bei Kündigung durch den Dienstgeber sowie bei vorzeitigem Austritt aus einem wichtigen Grund; und bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters, wenn das Dienstverhältnis mindestens ununterbrochen zehn Jahre gedauert hat. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter bis zum Pensionseintritt verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Der Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, d. h. ein Rating von AA oder besser, bestimmt. Die Laufzeit der Anleihen entspricht den voraussichtlichen Fristigkeiten der leistungsorientierten Verpflichtungen.

Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, darüber hinaus wurden einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen abgeschlossen. Für beitragsorientierte Pläne werden die Beiträge in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.

SONSTIGE LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen kollektivvertragliche Zusagen für Zahlungen von dienstzeitabhängigen Jubiläumsgeldern für Dienstnehmer der österreichischen und slowenischen Gesellschaften. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgswirksam in den Personalaufwendungen erfasst.

Mit dem Vorstand wurde eine Prämienvereinbarung für die langfristige Unternehmenswertsteigerung getroffen, die im Jahr 2016 bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen zur Auszahlung gelangt. Diese Verpflichtung ist in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthalten.

Seit 2013 besteht eine langfristige Prämienvereinbarung für Führungskräfte, die im Jahr 2018 bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen zur Auszahlung gelangt. Diese Verpflichtung ist in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthalten.

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verbindlichkeiten gebildet, wobei als bestmögliche Schätzung bei einzelnen Verpflichtungen der Ansatz mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit zum Tragen kommt. Bei einer großen Anzahl von Positionen kommt die Erwartungswertmethode zur Anwendung. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt.

(10) Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Kündbare oder befristete Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar und werden unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen" ausgewiesen. Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem beizulegenden Zeitwert des Anteils des nicht beherrschenden Gesellschafters am Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Abschlusses der Verpflichtung entspricht. Soweit die anderen Gesellschafter wirtschaftliche Eigentümer der Anteile sind, werden die Ergebnisse und die Ausschüttungen weiterhin den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Umgliederung zu den Verbindlichkeiten, etwaige Differenzen zwischen den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss und der Verpflichtung werden in den kumulierten Ergebnissen dargestellt. Sind die anderen Gesellschafter hingegen nicht die wirtschaftlichen Eigentümer, erfolgt eine Darstellung als vorgezogener Erwerb, und die Folgebewertung wird ergebniswirksam durchgeführt.

(11) Ertragsteuern

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein verrechenbarer Anspruch vorhanden ist.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode auf temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Wertansätzen und den Steuerbilanzwerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Temporäre Differenzen werden immer berücksichtigt, wenn sie zu passiven latenten Steuern führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Veränderungen der Steuern führen grundsätzlich zu Steueraufwendungen bzw. -erträgen. Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

(12) Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus Dienstleistungen betreffen kurzfristige Serviceleistungen, die mit der Erbringung der Leistung erfasst werden.

Operative Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst. Zur Auftragsfertigung siehe Erläuterung (5).

(13) Konzern-Cashflow-Statement

Für die Darstellung des Konzern-Cashflow-Statements wurde bei dem Cashflow aus dem operativen Bereich die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

(14) Rückwirkende Anpassungen

Die PALFINGER AG ist ein international tätiges Produktionsunternehmen. Im internationalen Vergleich hat die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren vor allem bei Produktionsunternehmen eine wesentlich höhere Bedeutung und Aussagekraft als die bisher angewandte Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren. Nun wurde diesem Umstand Rechnung getragen und die Darstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgestellt. Die neue Darstellung führt somit zu einem zuverlässigeren und relevanteren Bild der Ertragslage der PALFINGER AG. Eine Überleitung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom Gesamtkosten- zum Umsatzkostenverfahren ist in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten. Eine Überleitung des Ergebnisses vom Umsatzkosten- zum Gesamtkostenverfahren findet sich in Erläuterung (36).

(15) Erstmalig bzw. zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB wurden im Geschäftsjahr erstmalig angewendet.

IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ist mit 1. Jänner 2013 erstmalig anzuwenden. Der Standard fasst die Anforderungen an die Ermittlung des Fair Value zusammen und hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 ergeben sich zusätzliche Anhangangaben.

Der geänderte **IAS 1 Darstellung des Abschlusses** führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind in Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, zu unterteilen. Die Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst.

Der IASB veröffentlichte im Juni 2011 Änderungen zum **IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer**, welche vor allem zu wesentlichen Neuerungen bei der Bilanzierung von Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses führen. Durch die Abschaffung von Wahlrechten und Glättungsmechanismen soll nunmehr die vollständige Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen in der Bilanz ausgewiesen werden. Somit sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, welche nunmehr als Neubewertungen bezeichnet werden, zukünftig sofort im sonstigen Ergebnis zu erfassen und können später nicht recycelt werden. Ebenso ist der verfallbare nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam zu buchen. Zusätzlich erfolgt eine Ausweitung der Angabepflichten im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen. Der neue Standard wurde am 5. Juni 2012 von der Europäischen Kommission übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

PALFINGER erfasste bereits versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis. Daher ergaben sich nur geringfügige Änderungen bei der Bilanzierung von leistungsorientierten Plänen. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sind jedoch zusätzliche Angaben wie beispielsweise eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen und Parameter erforderlich.

Die Änderungen des **IAS 36 Wertminderungen** bezüglich der Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte wurden am 19. Dezember 2013 von der Europäischen Kommission übernommen. Die Neuerungen sind verpflichtend ab Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden. PALFINGER wendet diese Änderungen jedoch bereits vorzeitig an. Diese Änderungen beseitigen die unbeabsichtigten Folgen von IFRS 13 für die Angabepflichten gemäß IAS 36 und fordern die Angabe des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nur mehr, wenn für diese unterjährig Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst wurden.

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRS IC, die erstmalig im Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden sind, haben für den Konzernabschluss der Palfinger AG keine Relevanz:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	Endorsement Status
IAS 12 Income Taxes – Recovery of Underlying Assets (Veröffentlichung: Dezember 2010)	1. Jänner 2013	endorsed Dezember 2012
IFRS 1 Government Loans (Veröffentlichung: März 2012)	1. Jänner 2013	endorsed März 2012
IFRS 7 Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Veröffentlichung: Dezember 2011)	1. Jänner 2013	endorsed Dezember 2012
IFRIC 20 Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine (Veröffentlichung: September 2011)	1. Jänner 2013	endorsed Dezember 2012
Improvements to IFRS (2009–2011) (Veröffentlichung: Mai 2012)	1. Jänner 2013	endorsed März 2013

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB und Interpretationen des IFRS IC mit möglicher Relevanz für PALFINGER sind bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Kommission übernommen worden. Diese sind somit für diesen Konzernabschluss nicht relevant:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung
IAS 19 Defined Benefit Plans: Employee Contributions (Veröffentlichung: November 2013)	1. Juli 2014
IAS 27 Separate Financial Statements (Veröffentlichung: Mai 2011)	1. Jänner 2014
IAS 28 Investments in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung: Mai 2011)	1. Jänner 2014
IAS 32 Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Veröffentlichung: Dezember 2011)	1. Jänner 2014
IAS 39 Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting (Veröffentlichung: Juni 2013)	1. Jänner 2014
IFRS 9 Financial Instruments: Classification and Measurement (Veröffentlichung: November 2009)	1. Jänner 2015
IFRS 9 Financial Instruments: Hedge Accounting (Veröffentlichung: November 2013)	1. Jänner 2015
IFRS 10 Consolidated Financial Statements (Veröffentlichung: Mai 2011)	1. Jänner 2014
IFRS 11 Joint Arrangements (Veröffentlichung: Mai 2011)	1. Jänner 2014
IFRS 12 Disclosure of Involvement with Other Entities (Veröffentlichung: Mai 2011)	1. Jänner 2014
IFRIC 21 Levies	1. Jänner 2014
Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12)	1. Jänner 2014
Investment Entities (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27)	1. Jänner 2014
Improvements to IFRS (2010–2012) (Veröffentlichung: Dezember 2013)	1. Juli 2014
Improvements to IFRS (2011–2013) (Veröffentlichung:Dezember 2013)	1. Juli 2014

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB drei neue Standards, die sich mit der Behandlung von Tochterunternehmen, Joint Arrangements und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen beschäftigen. In **IFRS 10 Consolidated Financial Statements** wird der Begriff Beherrschung neu und umfassender definiert. Dadurch soll eine einheitliche Grundlage für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises geschaffen werden. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. IAS 27 enthält in Zukunft lediglich Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen im Einzelabschluss.

Durch den neuen Standard **IFRS 11 Joint Arrangements** wird IAS 31 ersetzt. Er regelt die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Gemeinschaftsunternehmen sind in Zukunft nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einzubeziehen; die Möglichkeit zu quotaler Einbeziehung entfällt.

IFRS 12 enthält die erforderlichen Angaben in Bezug auf Anteile an Tochterunternehmen, Joint Arrangements sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen, welche weiterhin nach IAS 28 zu bilanzieren sind. Die Angaben sind deutlich umfangreicher als bisher von IAS 27, 28 und 31 vorgeschrieben.

Das Endorsement durch die Europäische Kommission erfolgte am 11. Dezember 2012. Diese neuen Standards sind in der EU spätestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden. PALFINGER wird die neuen Standards ab diesem Zeitpunkt anwenden.

Die Auswirkungen der Änderung der Konsolidierungsstandards in Hinblick auf Gemeinschaftsunternehmen werden derzeit vom Unternehmen geprüft. Vom Unternehmen werden aus den neuen, überarbeiteten bzw. ergänzten Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Aus der Anwendung des IFRS 12 wird sich eine Reihe zusätzlicher Anhangangaben ergeben.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSPIELRÄUMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

(16) Kaufpreisallokationen

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen.

(17) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeitstests von PALFINGER in Bezug auf den Firmenwert, die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts, im Rahmen derer eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen.

Weitere Details zu den Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten sind in den Erläuterungen (42) Immaterielle Vermögenswerte und (43) Sachanlagen ersichtlich.

(18) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2013 21.306 TEUR (Vorjahr: 17.657 TEUR) und betrifft im Wesentlichen Entwicklungsleistungen in den Bereichen Krane, Hubarbeitsbühnen, Hubladebühnen, Services und Eisenbahnsysteme. Der Werthaltigkeitstest stellt dabei auf den Nutzen des einzelnen Vermögenswerts ab, unabhängig von den Ertragserwartungen des Gesamtbereichs.

(19) Forderungsbewertungen

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit und Länderrisiko wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 5.474 TEUR (Vorjahr: 6.248 TEUR).

(20) Vorratsbewertung

Zur Berücksichtigung des Obsoletrisikos wurde eine standardisierte Obsoletbewertung implementiert. Diese berücksichtigt neben Ist- und Planverbräuchen, Mindestbeständen und Reichweitenfestlegungen auch Alternativmaterialverwendungen. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft, und es werden etwaige zusätzliche Wertberichtigungen aufgrund langer Lagerdauer, eingeschränkter Absatzkanäle oder Qualitätsmängel vorgenommen. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist.

Weitere Details zu den Wertberichtigungen auf Vorräte sind in der Erläuterung (49) Vorräte ersichtlich.

(21) Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird auf Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Weitere Details zu latenten Steuern sind in der Erläuterung (46) Aktive und passive latente Steuern ersichtlich.

(22) Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeld auslösenden Firmenzugehörigkeiten werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land.

Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land.

Weitere Details zu den verwendeten Annahmen sind in der Erläuterung (63) Langfristige Rückstellungen ersichtlich.

(23) Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Bei der Bildung der Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden anhand einer standardisierten Methode Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen berücksichtigt. Diese Methode wird durch den zeitlichen Anfall der Gewährleistung, gezielte Austauschaktionen, Rückerstattungsquoten von Lieferanten, Entwicklung des sich in Gewährleistung befindlichen Umsatzes sowie Annahmen zu Bruttogewinnmargen aufgrund des implementierten Gewährleistungsprozesses wesentlich beeinflusst.

Die Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 11.527 TEUR (Vorjahr: 12.124 TEUR).

(24) Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Diese Position enthält kündbare und befristete Anteile, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Dieser Zeitwert ist abhängig von den Ergebnisentwicklungen der betroffenen Einheiten, und daher kann eine von den Erwartungen abweichende Ergebnisentwicklung zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe.

Details sind in der Erläuterung (61) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten ersichtlich.

(25) Sonstige langfristige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile, die von den zukünftigen Ergebnisentwicklungen der erworbenen Einheiten abhängig sind. Daher kann eine Veränderung der erwarteten Basiswerte eine ergebniswirksame Anpassung der angesetzten Werte zur Folge haben. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der Palfinger Gruppe.

Details sind in der Erläuterung (63) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten ersichtlich.

(26) Cashflow Hedge

Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges für zukünftige Zahlungsströme wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.

(27) Änderungen von Schätzungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(28) Umsatzerlöse

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Europäische Union	498.151	502.290
Übriges Europa	42.045	40.885
Nordamerika	198.510	192.675
Mittel- und Südamerika	89.771	82.673
GUS	53.012	44.382
Naher Osten und Afrika	27.724	17.363
Ferner Osten	71.460	54.947
Summe	**980.673**	**935.215**

Durch die konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie von PALFINGER nehmen die Umsätze außerhalb Europas kontinuierlich zu. Daher stiegen die Umsätze in den Areas deutlich, vor allem auch durch das erhöhte Wachstum im Bereich Marine. In Europa war im 2. Halbjahr eine Erholung spürbar, außerdem kam es zu Umsatzzuwächsen durch die Akquisition Nimet.

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt entsprechend dem Sitz des Kunden.

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Umsatzerlöse verrechnet	928.835	915.164
Umsatzerlöse Fertigungsaufträge	51.838	20.051
Summe	**980.673**	**935.215**

Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen steigen vor allem durch die erfolgreiche Integration der Palfinger Dreggen AS, Bergen, Norwegen, und die akquirierten Großaufträge im Offshore-Bereich.

(29) Sonstige operative Erträge

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	366	3.243
Erträge aus der Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	455
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.678	2.648
Erträge aus Leistungsverrechnungen	3.075	3.868
Kursdifferenzen	2.872	2.101
Versicherungsentschädigungen	1.119	168
Mieterträge	864	557
Übrige sonstige operative Erträge	2.288	2.666
Summe	**12.262**	**15.706**

Die sonstigen operativen Erträge im Jahr 2013 betreffen in Höhe von 1.678 TEUR (Vorjahr: 2.648 TEUR) die Auflösung einer Kaufpreisverbindlichkeit aus Unternehmenserwerben, da mit einer Beanspruchung aufgrund der lokalen Ergebnisse der Einheit nicht zu rechnen ist.

Die Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betreffen vor allem Abgänge von anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung in den USA und im Vorjahr Grundstücksverkäufe in Österreich und Frankreich.

Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen resultieren vor allem aus Service- und Garantieleistungen.

(30) Umsatzkosten

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	20.472	582
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–525.586	–494.718
Personalaufwendungen	–155.892	–145.610
Abschreibungen	–22.364	–19.094
Ausgangsfrachten	–14.597	–12.182
Garantien und Gewährleistungen	–9.433	–12.625
Reparaturen und Instandhaltungen	–6.619	–6.293
Mieten und Leasing	–4.908	–3.923
Provisionen	–4.813	–4.180
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–4.744	–4.306
Energieinfrastruktur	–4.010	–3.050
Reisekosten	–3.229	–2.478
Fuhrpark	–2.293	–2.513
Übrige sonstige Aufwendungen	–6.673	–6.991
Summe	**–744.689**	**–717.381**

Die Umsatzkosten stiegen in einem geringeren Verhältnis als die Umsatzerlöse. Durch die höhere Auslastung konnte die Effizienz gesteigert werden.

(31) Forschungs- und Entwicklungskosten

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	7.026	4.783
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–1.001	–950
Personalaufwendungen	–22.178	–19.039
Abschreibungen	–1.204	–1.062
Erträge aus Forschungszuschüssen	1.178	1.267
Beratungsleistungen	–1.831	–1.519
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–1.712	–1.508
Reisekosten	–933	–852
Übrige sonstige Aufwendungen	–1.498	–1.196
Summe	**–22.153**	**–20.076**

Diese Position beinhaltet Forschungskosten, nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sowie das Produktmanagement.

Die Abschreibungen der Entwicklungskosten in Höhe von 2.877 TEUR (Vorjahr: 1.947 TEUR) wird in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen daher 25.030 TEUR (Vorjahr: 22.223 TEUR), demnach 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent) vom Umsatz. Im Jahr 2013 wurden Entwicklungskosten von 6.704 TEUR (Vorjahr: 5.373 TEUR) aktiviert, somit ergeben sich Gesamtinvestitionen (Zugänge plus Forschungs- und Entwicklungskosten) in Höhe von 28.857 TEUR (Vorjahr: 25.449 TEUR), demnach 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent) vom Umsatz.

(32) Vertriebskosten

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	–152	–96
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–1.332	–2.055
Personalaufwendungen	–43.927	–40.956
Abschreibungen	–4.088	–4.028
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	–6.913	–6.224
Reisekosten	–5.722	–5.028
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–2.703	–1.681
Fuhrpark	–2.463	–2.470
Tansportkosten	–1.490	–1.684
Beratungsleistungen	–1.279	–1.564
Büro- und EDV-Aufwand	–1.241	–1.353
Übrige sonstige Aufwendungen	–2.517	–2.292
Summe	**–73.827**	**–69.431**

Die sonstigen Aufwendungen in den Vertriebskosten stiegen vor allem durch erhöhte Reisekosten und Fremdleistungen durch die zunehmende Internationalisierung der Gruppe.

(33) Verwaltungskosten

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	0	69
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–375	–749
Personalaufwendungen	–40.669	–36.958
Abschreibungen	–3.714	–5.312
Beratungsleistungen	–9.359	–6.557
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–6.200	–5.667
Büro- und EDV-Aufwand	–3.863	–3.861
Reisekosten	–2.832	–2.521
Fuhrpark	–2.555	–2.511
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	–2.134	–2.182
Mieten und Leasing	–1.936	–1.771
Ertragsunabhängige Steuern und Abgaben	–1.782	–1.695
Versicherungen	–1.737	–1.707
Übrige sonstige Aufwendungen	–1.567	–1.611
Summe	**–78.723**	**–73.033**

Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen in den Verwaltungskosten steht in Zusammenhang mit den internationalen Akquisitionsprojekten.

HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für die im Geschäftsjahr 2013 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. sowie der Gesellschaften des weltweiten Ernst & Young-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen (inklusive Reviews)	–754	–785
davon Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	–276	–187
Steuerberatungsleistungen	–160	–79
Sonstige Leistungen	–278	–13
Summe	**–1.192**	**–877**

(34) Sonstige operative Aufwendungen

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–294	–366
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	–280	–178
Kursdifferenzen	–4.982	–1.833
Schadensfälle	–1.043	–305
Übrige sonstige operative Aufwendungen	–2.860	–4.191
Summe	**–9.459**	**–6.873**

Schadensfälle betreffen in Höhe von 760 TEUR Hagel- und Sturmschäden in den USA.

(35) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Anteilige Periodenergebnisse	2.794	4.158
Erträge aus abgegangenen assoziierten Unternehmen	81	169
Erträge aus der Aufwertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen aufgrund des Unternehmenserwerbs	7.162	0
Summe	**10.037**	**4.327**

Die Erträge aus der Aufwertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 7.162 TEUR ergeben sich aus der Neubewertung der bisher gehaltenen 40 Prozent an der Gesellschaft Nimet Srl, Lazuri, Rumänien, aufgrund der Erlangung der Beherrschung über das Unternehmen. Der beizulegende Zeitwert der bereits gehaltenen 40 Prozent beträgt 8.320 TEUR. Hierbei handelt es sich um eine nicht wiederkehrende Bewertung mit Level 2 Fair Values. Der beizulegende Zeitwert des bisher gehaltenen Anteils wurde auf Basis des Transaktionspreises für die neu erworbenen Anteile ermittelt.

(36) Überleitung Ergebnis vom Umsatzkosten- zum Gesamtkostenverfahren

Seit dem Geschäftsjahr 2013 erfolgt die Darstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht mehr nach dem Gesamtkostenverfahren, sondern nach dem Umsatzkostenverfahren. Der Zusammenhang der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar:

1–12 2012

in TEUR	Bestands-veränderung und aktivierte Eigen-leistungen	Materialauf-wendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	Personal-aufwendungen	Ab-schreibungen	Sonstige Erträge	Sonstige Auf-wendungen	Gesamt
Umsatzkosten	582	–494.718	–145.610	–19.094	0	–58.541	**–717.381**
Sonstige operative Erträge	0	0	0	0	16.253	–547	**15.706**
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.783	–950	–19.039	–1.062	1.267	–5.075	**–20.076**
Vertriebskosten	–96	–2.055	–40.956	–4.028	0	–22.296	**–69.431**
Verwaltungskosten	69	–749	–36.958	–5.312	0	–30.083	**–73.033**
Sonstige operative Aufwendungen	0	0	0	0	0	–6.873	**–6.873**
Summe	**5.338**	**–498.470**	**–242.563**	**–29.496**	**17.520**	**–123.417**	**–871.088**

1–12 2013

in TEUR	Bestands-veränderung und aktivierte Eigen-leistungen	Materialauf-wendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	Personal-aufwendungen	Ab-schreibungen	Sonstige Erträge	Sonstige Auf-wendungen	Gesamt
Umsatzkosten	20.472	–525.586	–155.892	–22.364	0	–61.319	**–744.689**
Sonstige operative Erträge	0	0	0	0	12.262	0	**12.262**
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.026	–1.001	–22.178	–1.204	1.178	–5.974	**–22.153**
Vertriebskosten	–152	–1.332	–43.927	–4.088	0	–24.328	**–73.827**
Verwaltungskosten	0	–375	–40.669	–3.714	0	–33.965	**–78.723**
Sonstige operative Aufwendungen	0	0	0	0	0	–9.459	**–9.459**
Summe	**27.346**	**–528.294**	**–262.666**	**–31.370**	**13.440**	**–135.046**	**–916.590**

(37) Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Materialaufwendungen	–493.389	–472.819
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–34.905	–25.651
Summe	**–528.294**	**–498.470**

Hinsichtlich der in den Materialaufwendungen enthaltenen Wertminderungen auf Vorräte wird auf die Erläuterung (49) Vorräte verwiesen.

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen metallische Komponenten wie Bleche, Rohre und Profile sowie Einkaufsteile und Elektro- und Hydraulikkomponenten.

(38) Personalaufwendungen

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Löhne und Gehälter	–204.050	–188.777
Aufwendungen für Abfertigungen	–2.707	–1.746
Aufwendungen für Altersversorgung	–1.939	–2.260
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–43.033	–39.953
Sonstige Sozialaufwendungen	–10.937	–9.827
Summe	**–262.666**	**–242.563**

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 561 TEUR (Vorjahr: 503 TEUR).

Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 1.811 TEUR (Vorjahr: 2.143 TEUR).

Aus der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Stock-Option-Programms wurden im Berichtsjahr 2013 gemäß IFRS 2 Personalaufwendungen in der Höhe von 21 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) erfasst.

(39) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Planmäßige Abschreibungen	–30.970	–29.496
Wertminderungen	–400	0
Summe	**–31.370**	**–29.496**

Hinsichtlich der Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen wird auf die Erläuterungen (42) Immaterielle Vermögenswerte, (43) Sachanlagen und (44) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien verwiesen.

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

(40) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und sonstige Finanzergebnis setzen sich wie folgt zusammen:

1–12 2012		Finanzinstrumente gem. IAS 39		Finanzinstrumente gem. IAS 39					
in TEUR	Gesamt	Loans and Receivables	At Amortised Cost	Available-for-Sale	Held-for-Trading/ Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing	Ablösung Earn-out
Zinsertrag	598	559	0	0	0	0	39	0	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	–7.277	0	–7.215	0	0	0	0	– 62	0
Sonstiger Zinsaufwand	–8.249	0	– 24	0	–251	–2.126	– 1.030	0	– 4.818
Zinsergebnis	**– 14.928**	**559**	**–7.239**	**0**	**–251**	**–2.126**	**– 991**	**– 62**	**– 4.818**
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	133	0	0	133	0	0	0	0	0
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	–293	– 185	0	– 108	0	0	0	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	825	0	0	38	787	0	0	0	0
Kursdifferenzen	–466	–366	–55	0	–45	0	0	0	0
Nettoergebnis	**199**	**–551**	**–55**	**63**	**742**	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	**– 14.729**	**8**	**–7.294**	**63**	**491**	**–2.126**	**– 991**	**– 62**	**– 4.818**

1–12 2013		Finanzinstrumente gem. IAS 39		Finanzinstrumente gem. IAS 39					
in TEUR	Gesamt	Loans and Receivables	At Amortised Cost	Available-for-Sale	Held-for-Trading/ Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing	Ablösung Earn-out
Zinsertrag	769	666	0	0	0	103	0	0	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	– 10.187	0	– 9.846	0	0	0	0	– 341	0
Sonstiger Zinsaufwand	– 2.177	0	– 167	0	– 414	– 668	– 928	0	0
Zinsergebnis	**– 11.595**	**666**	**– 10.013**	**0**	**– 414**	**– 565**	**– 928**	**– 341**	**0**
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	42	0	0	42	0	0	0	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	3	0	0	3	0	0	0	0	0
Wertminderung von Finanzvermögen	– 13	0	0	– 13	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	– 1.436	– 665	– 75	0	– 696	0	0	0	0
Nettoergebnis	**– 1.404**	**– 1.505**	**– 75**	**32**	**144**	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	**– 12.999**	**– 839**	**– 10.088**	**32**	**– 270**	**– 565**	**– 928**	**– 341**	**0**

Der sonstige Zinsaufwand betraf im Vorjahr vor allem die höhere Zinszahlung aus der Ablösung des Earn-outs Marine sowie die Aufzinsung von Rückstellungen.

(41) Ertragsteuern

Der auf die Muttergesellschaft PALFINGER AG anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt unverändert zum Vorjahr 25 Prozent.

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	–7.239	–10.326
davon aus Vorjahren	–92	160
Latenter Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	–5.149	2.057
davon aus der Erfassung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	175	2.046
davon aufgrund von Steuersatzänderungen	151	212
davon aus der Abwertung von steuerlichen Verlustvorträgen	–1.734	0
Summe	**–12.388**	**–8.269**

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde für die in Österreich ansässigen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 25 Prozent, für die im Ausland ansässigen Unternehmen der jeweils gültige Landessteuersatz angewendet.

Die effektive Steuerbelastung des Konzerns beträgt im Verhältnis zum Ergebnis vor Ertragsteuern 20,3 Prozent (Vorjahr: 15,4 Prozent).

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	61.122	53.725
Ertragsteuern	–12.388	–8.269
Effektivsteuersatz	**20,3 %**	**15,4 %**

ERMITTLUNG DES EFFEKTIVSTEUERSATZES

Die Differenz zwischen der rechnerischen Ertragsteuerbelastung (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem nationalen Steuersatz von 25 Prozent) und der tatsächlichen Ertragsteuerbelastung des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung errechnet sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	**61.122**	**53.725**
Konzernsteuersatz	25,0 %	25,0 %
Rechnerische Ertragsteuern	**15.281**	**13.431**
Anpassung an ausländische Steuersätze	– 411	81
Steuerminderungen aufgrund von		
Forschungs- und Bildungsfreibeträgen	– 502	– 380
Investitionsförderungen	– 305	– 493
Steuersatzänderungen	– 39	– 15
steuerfreien Beteiligungserträgen	– 2.509	– 1.082
übrigen steuermindernden Posten	– 580	– 110
Erfassung und Verbrauch von Verlustvorträgen aus Vorjahren	– 175	– 2.046
aperiodischen Steuern	– 501	– 177
Anteilsbewertungen und gruppeninternen Beteiligungsübertragungen	– 2.147	– 2.712
	– 6.758	**– 7.015**
Steuermehrungen aufgrund von		
Steuersatzänderungen	190	227
nicht aktivierten Verlustvorträgen	740	117
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	1.734	0
steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	764	683
Mindeststeuern	97	123
aperiodischen Steuern	593	17
nicht abzugsfähigen Quellensteuern	54	68
Anteilsbewertungen	104	537
	4.276	**1.772**
Ertragsteuern	**12.388**	**8.269**

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(42) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Entwicklungskosten	Marken, Kundenstock und Auftragsstand	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2012	**92.874**	**21.503**	**15.332**	**45.612**	**14.438**	**189.759**
Unternehmenserwerbe und -abgänge	13.568	0	966	0	–5	**14.529**
Zugänge	0	0	5.373	0	1.120	**6.493**
Abgänge	0	0	0	–3.487	–38	**–3.525**
Umgliederungen	0	0	402	0	173	**575**
Währungsumrechnung	416	–161	–28	–142	–202	**–117**
Stand 31.12.2012	**106.858**	**21.342**	**22.045**	**41.983**	**15.486**	**207.714**
Stand 1.1.2013	**106.858**	**21.342**	**22.045**	**41.983**	**15.486**	**207.714**
Unternehmenserwerbe	6.050	5.125	0	1.397	116	**12.688**
Zugänge	0	4	6.704	0	2.346	**9.054**
Abgänge	0	0	0	0	–923	**–923**
Umgliederungen	0	0	–4	0	8	**4**
Währungsumrechnung	–3.658	–960	–217	–1.525	–372	**–6.732**
Stand 31.12.2013	**109.250**	**25.511**	**28.528**	**41.855**	**16.661**	**221.805**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2012	**0**	**0**	**2.450**	**25.535**	**11.402**	**39.387**
Unternehmenserwerbe und -abgänge	0	0	0	0	–6	**–6**
Abschreibungen	0	0	1.947	4.081	1.291	**7.319**
Wertaufholungen	0	0	0	–455	0	**–455**
Abgänge	0	0	0	–3.487	–38	**–3.525**
Währungsumrechnung	0	0	–9	–293	–144	**–446**
Stand 31.12.2012	**0**	**0**	**4.388**	**25.381**	**12.505**	**42.274**
Stand 1.1.2013	**0**	**0**	**4.388**	**25.381**	**12.505**	**42.274**
Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	71	**71**
Abschreibungen	0	0	2.877	3.667	1.500	**8.044**
Abgänge	0	0	0	0	–880	**–880**
Umgliederungen	0	0	–7	0	7	**0**
Währungsumrechnung	0	0	–36	–1.075	–300	**–1.411**
Stand 31.12.2013	**0**	**0**	**7.222**	**27.973**	**12.903**	**48.098**
Buchwerte 31.12.2012	**106.858**	**21.342**	**17.657**	**16.602**	**2.981**	**165.440**
Buchwerte 31.12.2013	**109.250**	**25.511**	**21.306**	**13.882**	**3.758**	**173.707**

Die Zugänge in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten betreffen Patente, Lizenzen und Software.

FIRMENWERTE

Die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Firmenwerte betreffen folgende „Cash Generating Units“:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Cash Generating Unit Business Area EMEA	49.670	43.792
Cash Generating Unit Business Area Marine	40.750	42.222
Cash Generating Unit ETI	5.328	5.569
Cash Generating Unit Business Area GUS	12.259	13.777
Cash Generating Unit Business Area Südamerika	1.243	1.498
Summe	**109.250**	**106.858**

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Cash Generating Unit Business Area EMEA		
Marke MBB	5.840	5.840
Marke Nimet	5.026	0
Cash Generating Unit Business Area Nordamerika (ohne ETI)		
Händlernetzwerk	5.896	6.163
Marke OMAHA STANDARD	1.608	1.680
Marke American Roll-off	501	522
Cash Generating Unit ETI		
Marke ETI	4.130	4.316
Cash Generating Unit Business Area GUS		
Marke INMAN	2.510	2.821
Summe	**25.511**	**21.342**

Da die fortwährende Nutzung der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Marken und des Händlernetzwerks vom Management auf unbestimmte Zeit beabsichtigt ist und eine Nutzungsdauer somit nicht bestimmt werden kann, wurde diesen immateriellen Vermögenswerten eine unbestimmte Nutzungsdauer zugewiesen.

Die Werthaltigkeit der angesetzten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat sich bei der Durchführung von Werthaltigkeitstests bestätigt.

Der erzielbare Betrag der „Cash Generating Units“ wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf vom Management für einen Zeitraum von vier Jahren erstellten Finanzplänen. Die Unternehmensplanung basiert somit auf vergangenen Ergebnissen sowie den aktuellen Einschätzungen über die zukünftige Marktentwicklung. Nach einem Zeitraum von vier Jahren anfallende Cashflows werden gleichbleibend extrapoliert.

Da die Strategische Unternehmensplanung nur jedes zweite Jahr erstellt wird, wurde im Jahr 2013 eine Abweichungsanalyse basierend auf Ist-Werten für 2013 und der rollierenden Planung für 2014 vorgenommen. Bei wesentlichen Planabweichungen wurde eine Neuplanung vorgenommen. Bei nicht wesentlichen Planabweichungen wurden die geplanten zukünftigen Ergebnisse entsprechend der Planabweichung adaptiert.

Die angewandten Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkosten auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten und stellen sich im Vergleich zu den korrespondierenden Abzinsungssätzen im Vorjahr wie folgt dar:

	Abzinsungssatz vor Steuern	
in Prozent	**2013**	**2012**
Cash Generating Unit Business Area EMEA	8,8	8,4
Cash Generating Unit Business Area Marine	8,8	8,4
Cash Generating Unit Business Area Nordamerika (ohne ETI)	11,5	8,5
Cash Generating Unit ETI	11,5	8,5
Cash Generating Unit Business Area GUS	15,1	15,0
Cash Generating Unit Business Area Südamerika	24,6	–

Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 1 Prozent die Buchwerte wie im Vorjahr noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Zudem ergab die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Senkung der EBITs für die Jahre 2014 bis 2017 um 10 Prozent, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, die Buchwerte noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Für „Cash Generating Units“, die keine Firmenwerte oder immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhalten, wurde kein Werthaltigkeitstest durchgeführt, da kein Indikator vorlag.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts der „Cash Generating Units“ zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten. Die Bruttogewinnmargen werden anhand der Werte ermittelt, die basierend auf den Erfahrungen des laufenden Jahres in die rollierende Planung einfließen.

ENTWICKLUNGSKOSTEN

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden von PALFINGER im Geschäftsjahr 2013 Entwicklungskosten in Höhe von 6.704 TEUR (Vorjahr: 5.373 TEUR) aktiviert.

MARKEN, KUNDENSTOCK UND AUFTRAGSSTAND

Im Zuge der Kaufpreisaufteilung der Akquisition Nimet wurden der Markenwert in Höhe von 5.125 TEUR, der Kundenstock und Auftragsstand in Höhe von 1.397 TEUR aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Kundenstöcke und Auftragsstände in Höhe von 2.732 TEUR (Vorjahr: 3.025 TEUR) verbraucht.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 2.346 TEUR (Vorjahr: 1.120 TEUR) für Konzessionen, Patente und Lizenzen.

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

(43) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2012	**152.147**	**3.378**	**134.360**	**51.499**	**7.659**	**349.043**
Unternehmenserwerbe und -abgänge	–252	0	548	1.298	12	**1.606**
Zugänge	6.650	5.317	5.401	17.911	10.941	**46.220**
Investitionsförderungen	–178	0	–283	–145	0	**–606**
Abgänge	–18.805	–223	–3.215	–10.031	–187	**–32.461**
Umgliederungen	10.591	–733	3.553	333	–14.319	**–575**
Währungsumrechnung	–946	–35	–1.087	–241	–51	**–2.360**
Stand 31.12.2012	**149.207**	**7.704**	**139.277**	**60.624**	**4.055**	**360.867**
Stand 1.1.2013	**149.207**	**7.704**	**139.277**	**60.624**	**4.055**	**360.867**
Unternehmenserwerbe	7.144	0	6.435	1.050	299	**14.928**
Zugänge	3.530	–6	6.050	7.961	12.118	**29.653**
Nachaktivierungen	145	0	0	0	0	**145**
Abgänge	–224	–5.309	–3.314	–3.044	–13	**–11.904**
Umgliederungen	2.250	–505	3.719	927	–6.395	**–4**
Währungsumrechnung	–2.316	–18	–2.689	–1.364	–163	**–6.550**
Stand 31.12.2013	**159.736**	**1.866**	**149.478**	**66.154**	**9.901**	**387.135**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2012	**44.300**	**25**	**76.628**	**31.314**	**2**	**152.269**
Unternehmenserwerbe und -abgänge	–147	0	305	616	0	**774**
Abschreibungen	5.316	9	10.325	6.508	0	**22.158**
Abgänge	–13.493	0	–2.773	–5.603	–2	**–21.871**
Währungsumrechnung	–357	–1	–713	–168	0	**–1.239**
Stand 31.12.2012	**35.619**	**33**	**83.772**	**32.667**	**0**	**152.091**
Stand 1.1.2013	**35.619**	**33**	**83.772**	**32.667**	**0**	**152.091**
Unternehmenserwerbe	238	0	1.145	298	0	**1.681**
Abschreibungen	5.094	9	11.109	6.698	0	**22.910**
Wertminderungen	400	0	0	0	0	**400**
Nachaktivierungen	0	0	0	3	0	**3**
Abgänge	–95	0	–2.757	–2.420	0	**–5.272**
Umgliederungen	0	0	–15	15	0	**0**
Währungsumrechnung	–687	–2	–1.776	–584	0	**–3.049**
Stand 31.12.2013	**40.569**	**40**	**91.478**	**36.677**	**0**	**168.764**
Buchwerte 31.12.2012	**113.588**	**7.671**	**55.505**	**27.957**	**4.055**	**208.776**
Buchwerte 31.12.2013	**119.167**	**1.826**	**58.000**	**29.477**	**9.901**	**218.371**

Die Zugänge betreffen vor allem die Erneuerung und Erweiterung von Produktionsanlagen in Russland und Bulgarien sowie zahlreiche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vor allem in Österreich, Russland, Bulgarien, Rumänien, Brasilien und den USA.

In Grundstücke und Bauten sind Grundwerte bebauter Liegenschaften in der Höhe von 22.516 TEUR (Vorjahr: 18.021 TEUR) enthalten.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau enthalten zum Bilanzstichtag in Bau befindliche Anlagen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 9.304 TEUR (Vorjahr: 3.733 TEUR).

2012 wurde ein Grundstück für den Neubau einer Konzernzentrale erworben. Im Jahr 2013 wurde die Entscheidung getroffen, dass eine nahe stehende Gesellschaft der Familie Palfinger die Errichtung und Vermietung der Konzernzentrale übernehmen wird. Daher wurde das Grundstück 2013 an die nahe stehende Gesellschaft der Familie Palfinger verkauft und ein Mietvertrag auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen. Die Miete wurde auf Basis eines Verkehrswertgutachtens ermittelt. Die PALFINGER AG hat ein Vorkaufsrecht auf diese Immobilie. Aus dieser Transaktion ergibt sich für die PALFINGER AG kein wesentlicher Ergebniseffekt.

Zusätzlich zum Grundstückskauf im Jahr 2012 für den Neubau einer Konzernzentrale wurde ein Optionsvertrag abgeschlossen, der PALFINGER verpflichtet bzw. berechtigt, weitere rund 19.000 m^2 nach fünf bzw. zehn Jahren ab einer geplanten Umwidmung der Grundstücke zu erwerben. Die finanzielle Verpflichtung zum Erwerb dieser zusätzlichen Grundstücke beträgt 4.353 TEUR zuzüglich einer Inflationsabgeltung bis zum Ausübungszeitpunkt. Diese Option wurde nicht an die nahe stehende Gesellschaft der Familie Palfinger weitergegeben.

In der Berichtsperiode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Sofern keine spezifische Finanzierung besteht, wird der gewogene Fremdkapitalzinssatz der PALFINGER Gruppe in Höhe von 3,15 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent) herangezogen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten berücksichtigt.

(44) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2013	2012
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.	816	816
Stand 31.12.	816	816
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.	429	411
Abschreibungen	18	18
Stand 31.12.	447	429
Buchwerte 31.12.	369	387

Zum 31. Dezember 2013 beträgt der anhand von intern erstellten Berechnungen ermittelte beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 587 TEUR (Vorjahr: 607 TEUR). Die Bewertung erfolgt mittels Level 3 Fair Values anhand von anerkannten Berechnungsmodellen. Die Berechnung basiert auf einem im Jahr 2005 von einem unabhängigen Sachverständigen erstellten Gutachten auf Basis von am Markt beobachteten Verkaufspreisen für ähnliche Immobilien. Der Bodenrichtwert hat sich seither nicht verändert. Die Gebäudewerte wurden entsprechend der Abnutzung angepasst.

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 61 TEUR (Vorjahr: 61 TEUR) sowie direkt zurechenbare operative Aufwendungen von 18 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR).

(45) Anteile an assoziierten Unternehmen

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	**14.977**	**13.060**
Zugänge	0	18
Anteilige Periodenergebnisse	2.875	4.327
Dividenden	– 3.934	– 2.380
Währungsumrechnung	27	– 48
Abgänge	– 990	0
Stand 31.12.	**12.955**	**14.977**

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthalten die nachfolgenden Tabellen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von PALFINGER an den assoziierten Unternehmen beziehen.

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte	2.872	13.098
Kurzfristige Vermögenswerte	48.226	53.071
Langfristige Schulden	818	6.216
Kurzfristige Schulden	22.289	26.942

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Umsatzerlöse	109.875	131.219
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.434	7.843

(46) Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Aktive latente Steuern		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – unterschiedliche Nutzungsdauern	55	438
Immaterielle Vermögenswerte – steuerlich abzugsfähiger Firmenwert	2.121	2.244
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	169	417
Langfristige finanzielle Vermögenswerte – steuerlich offene Abwertungen Finanzanlagen	7.191	7.989
Sonstige langfristige Vermögenswerte	74	89
	9.610	**11.177**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	3.970	3.505
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – steuerliche Bewertungsunterschiede Wertberichtigungen	757	885
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerlich offene Abfertigungszahlungen	304	367
	5.031	**4.757**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19	5.162	4.979
davon erfolgsneutrale latente Steuern	1.423	1.091
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.063	359
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	910	0
	6.225	**5.338**
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – Leasingfinanzierungen	0	189
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	1.882	2.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.561	1.592
	3.443	**3.897**
	24.309	**25.169**
Passive latente Steuern		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – Unternehmenserwerbe, Entwicklungskosten	–15.994	–15.488
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	–7.353	–7.485
	–23.347	**–22.973**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	–252	–310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Auftragsfertigung (POC)	–2.610	–2.122
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerliche Bewertungsunterschiede	–649	–1.629
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	–47	288
	–3.511	**–4.061**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	–229	–758
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	–1	–2
	–229	**–758**
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	–599	–599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–533	–70
	–1.132	**–669**
	–28.219	**–28.461**
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	**16.464**	**21.016**
Latente Steuern	**12.554**	**17.724**
davon		
aktive latente Steuern	20.206	25.112
passive latente Steuern	–7.652	–7.388

In den latenten Steuern sind im sonstigen Ergebnis erfasste aktive latente Steuern von 2.061 TEUR (Vorjahr: 753 TEUR) und im sonstigen Ergebnis erfasste passive latente Steuern von – 224 TEUR (Vorjahr: – 623 TEUR) enthalten.

Die Steuerlatenzen nach Ländern zeigen folgendes Bild:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Belgien	3	3
Brasilien	436	906
Bulgarien	129	126
China	1.154	535
Deutschland	2.123	4.761
Frankreich	3.272	3.312
Großbritannien	–452	–62
Indien	102	121
Italien	21	15
Kanada	175	180
Kroatien	143	285
Niederlande	–940	–1.241
Norwegen	–694	–992
Österreich	5.998	7.741
Rumänien	–977	0
Russland	–577	–845
Singapur	2	3
Slowakei	3	0
Slowenien	123	440
USA	2.685	2.627
Vietnam	–175	–191
Summe	**12.554**	**17.724**

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Nicht aktivierte Verlustvorträge		Aktivierte Verlustvorträge	
in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Verfallbare Verlustvorträge				
Ein Jahr	189	0	372	467
Zwei Jahre	97	0	252	567
Drei Jahre	0	0	499	353
Vier Jahre	0	0	1.313	84
Fünf Jahre	0	0	1.569	584
Mehr als fünf Jahre	12.802	13.731	18.582	18.288
Unverfallbare Verlustvorträge	20.140	12.813	28.547	46.965
Summe	**33.228**	**26.544**	**51.134**	**67.308**

Im Konzern wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 33.228 TEUR (Vorjahr: 26.544 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Um die Verwertung der Verlustvorträge zu beschleunigen, wurden im Jahr 2013 in Deutschland und in den USA Steuergruppen gebildet.

Für latente Steuerschulden aus Quellensteuern in Höhe von 628 TEUR (Vorjahr: 328 TEUR) wurden gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet, da PALFINGER in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und in absehbarer Zeit sich diese temporären Differenzen nicht auflösen werden.

(47) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Ausleihungen	761	4.790
Wertpapiere	1.110	1.120
Summe	**1.871**	**5.910**

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an Investmentfonds und Schuldverschreibungen zur gesetzlich verpflichtenden Absicherung der Personalrückstellungen.

(48) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Rückdeckungswerte	1.531	1.383
Aufwandsabgrenzungen	204	2
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	11	16
Summe	**1.746**	**1.401**

Rückdeckungswerte betreffen Rückkaufsrechte für Lebensversicherungen, die die Voraussetzungen für eine Saldierung mit der Rückstellung für Pensionen gemäß IAS 19 nicht erfüllen.

(49) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78.284	79.309
Unfertige Erzeugnisse	64.296	60.511
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	71.617	61.458
Geleistete Anzahlungen	1.248	1.241
Summe	**215.445**	**202.519**

Die Vorräte erhöhten sich vor allem durch die erhöhten Umsatzerlöse in den Areas außerhalb Europas und durch die Akquisition Nimet.

Vorräte in Höhe von 814 TEUR (Vorjahr: 1.187 TEUR) sind zum Nettoveräußerungswert bewertet.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Aufholungen von Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 1.227 TEUR (Vorjahr: 411 TEUR) vorgenommen und in den Umsatzkosten ausgewiesen.

(50) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	12.764	7.953
Abgerechnete Forderungen	151.028	133.287
Summe	**163.792**	**141.240**

Die abgerechneten Forderungen erhöhten sich vor allem durch höhere Umsatzerlöse im Bereich Marine und den Business Areas GUS und Asien sowie durch die Akquisition Nimet.

Die Fertigungsaufträge setzen sich nach der Percentage-of-Completion-Methode wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Für Fertigungsaufträge angefallene Kosten	14.272	23.364
Zusätzlich bisher erfasste Gewinne	5.984	6.657
Erhaltene Anzahlungen	–7.492	–22.068
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	**12.764**	**7.953**

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich im Wesentlichen durch sehr rentable Projekte in der Business Unit Eisenbahnsysteme sowie durch Großprojekte im Bereich Marine.

Dem Insolvenzrisiko der dubiosen Kunden wird auf Basis von Erfahrungswerten durch eine Wertberichtigung in Höhe von 5.474 TEUR (Vorjahr: 6.248 TEUR) Rechnung getragen. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

	Einzelwertberichtigung		Standardisierte Einzelwertberichtigung	
in TEUR	2013	2012	2013	2012
Stand 1.1.	**3.524**	**3.228**	**2.724**	**2.275**
Veränderung Konsolidierungskreis	82	230	0	877
Dotierung	628	535	700	919
Verbrauch	– 559	– 146	– 111	– 82
Auflösung	– 197	– 300	– 961	– 1.276
Umgliederung	– 18	55	18	25
Währungsumrechnung	– 206	– 78	– 150	– 14
Stand 31.12.	**3.254**	**3.524**	**2.220**	**2.724**

(51) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Finanzierungsforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	4
Derivative Finanzinstrumente	295	1.310
Sonstige Finanzierungsforderungen	138	1.285
Summe	**433**	**2.599**

(52) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	8.165	5.538
Sonstige Forderungen	8.751	6.061
Aufwandsabgrenzungen und Entschädigungsleistungen	4.641	5.842
Summe	**21.557**	**17.441**

(53) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln. Der Kassenbestand und die kurzfristigen Finanzmittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Kassenbestände	364	404
Guthaben bei Kreditinstituten	15.601	24.072
Summe	**15.965**	**24.476**

Zum 31. Dezember 2013 bestehen keine Verfügungsbeschränkungen über die Finanzmittel.

(54) Grundkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 35.730.000 (Vorjahr: 35.730.000) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Der Vorstand wurde mit der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 31. Oktober 2016 um bis zu weitere 10.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber oder Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

(i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, d. h., Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
(ii) wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Einführung der Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse erfolgt, oder
(iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
(iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Die Entwicklung der sich im Umlauf befindenden Aktien stellt sich wie folgt dar:

Stück	2013	2012
Stand 1.1.	**35.389.410**	**35.361.160**
Rückkauf eigener Anteile	0	–500
Ausübung Optionsrecht	12.500	28.750
Stand 31.12.	**35.401.910**	**35.389.410**

(55) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene und ungebundene Kapitalrücklagen sowie Rücklagen gemäß IFRS 2.

RÜCKLAGE GEMÄSS IFRS 2

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen des Stock-Option-Programms gewährten Optionen wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst. Die Rücklage gemäß IFRS 2 reflektiert die kumulierten Personalaufwendungen bis zum 31. Dezember 2013. Bei Verfall der Aktienoptionen erfolgt eine Verrechnung mit den kumulierten Ergebnissen.

Die Entwicklung der Rücklage gemäß IFRS 2 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	**111**	**152**
Dotierung	21	39
Verbrauch	–37	–80
Auflösung	–9	0
Stand 31.12.	**86**	**111**

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Anzahl Aktienoptionen	2013	2012
Stand 1.1.	**155.000**	**270.000**
Verfallene Optionen	27.500	86.250
Ausgeübte Optionen	12.500	28.750
Stand 31.12.	**115.000**	**155.000**

(56) Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Besitzstand an eigenen Aktien 328.090 Stück (Vorjahr: 340.590 Stück).

Der Vorstand wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 8 sowie Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber oder auf Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu einem niedrigsten Gegenwert von 1 EUR je Aktie und einem höchsten Gegenwert von 50 EUR je Aktie zu erwerben. Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand der PALFINGER AG beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand wurde außerdem für die Dauer von fünf Jahren gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufsrechts (umgekehrtes Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

(57) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung nach Währungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
BRL	–4.248	–2.219
GBP	–236	149
NOK	–2.319	66
RMB	–184	–155
RUB	–3.515	887
USD	–3.447	–1.489
Sonstige	–997	–157
Summe Veränderung	**–14.946**	**–2.918**

(58) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich in Übereinstimmung mit IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 35.399.403 Stück (Vorjahr: 35.383.062 Stück).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 44.038 TEUR (Vorjahr: 40.409 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,24 EUR (Vorjahr: 1,14 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht aufgrund des geringen Verwässerungseffektes des Stock-Option-Programms dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(59) Kumulierte Ergebnisse

Die kumulierten Ergebnisse erhöhten sich um 1.035 TEUR (Vorjahr: Verringerung um 6.213 TEUR) durch die Ablöse der restlichen kündbaren nicht beherrschenden Anteile an der NDM-Gruppe und die Neubewertung der Anteile der ETI-Gruppe. Die restliche Umgliederung der Anteile ohne Beherrschung betrifft laufende Ergebnisse der Gesellschaften. Für Details zu Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wird auf Erläuterung (61) verwiesen.

DIVIDENDE JE AKTIE

An die Aktionäre der PALFINGER AG wurden folgende Dividenden beschlossen und bezahlt:

	Gesamt in TEUR	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2012 (Hauptversammlung am 6. März 2013)	13.448	35.389.410	0,38
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2011 (Hauptversammlung am 8. März 2012)	13.437	35.361.160	0,38

Für die Verteilung des Bilanzgewinnes 2013 im Jahresabschluss der PALFINGER AG nach öUGB wird vom Vorstand folgender Vorschlag in der Hauptversammlung am 12. März 2014 unterbreitet:

	TEUR
Bilanzgewinn 2013 der PALFINGER AG	14.795
Gewinnvortrag aus 2012	141.221
Bilanzgewinn gesamt	156.016
Vorgeschlagene Dividende (0,41 EUR je Aktie)	14.515
Verbleibender Bilanzgewinn	**141.501**

(60) Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39

Die Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39 enthalten wie im Vorjahr nur Rücklagen aus Cashflow Hedges.

Die Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage ist wie folgt:

in TEUR	2013	2012
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)	1.136	–1.933
davon aus		
Zinsswaps	1.061	–2.934
Devisentermingeschäften	75	1.001
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)	278	–294
davon aus		
Zinsswaps	868	60
Devisentermingeschäften	–590	–354
Summe Veränderung	**1.414**	**–2.227**

(61) Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Zum 31. Dezember 2012 hielt PALFINGER 100 Prozent des Vorzugskapitals und 90 Prozent des Stammkapitals der NDM-Gruppe, demnach 99 Prozent des Gesellschaftskapitals. Die Stimmrechte der restlichen 10 Prozent des Stammkapitals wurden über eine Treuhandkonstruktion von PALFINGER gehalten. Am 26. März 2013 wurden weitere 2 Prozent und Anfang April die restlichen 8 Prozent des Stammkapitals der NDM-Gruppe erworben.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	**18.999**	**16.045**
Aufzinsung	318	251
Erhöhung ergebniswirksam	96	0
Auflösung ergebniswirksam	0	–787
Tilgung	–1.364	–3.384
Erhöhung direkt im Eigenkapital	400	6.874
Auflösung direkt im Eigenkapital	–1.079	0
Stand 31.12.	**17.370**	**18.999**

(62) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Am 18. Oktober 2012 wurden Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von drei, fünf bzw. sieben Jahren und einem Gesamtvolumen von 77,5 Mio EUR begeben. Die Emission dient der Optimierung der Finanzierungsstruktur und zur Diversifizierung der Finanzierungspartner.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Der durchschnittliche Zinssatz stellt die durchschnittliche Zinsbelastung im Geschäftsjahr 2013 nach Berücksichtigung von Zins- und Währungssicherungsgeschäften in Prozent bezogen auf den durchschnittlichen Buchwert dar und beträgt 3,15 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

(63) Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellung für Pensionen	7.486	7.012
Rückstellung für Abfertigungen	15.977	14.281
Rückstellung für Jubiläumsgelder	3.828	3.544
Sonstige langfristige Rückstellungen	11.301	9.773
Summe	**38.592**	**34.610**

RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für PALFINGER die Verpflichtung, einigen Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Nettobarwert der Verpflichtung	8.410	8.036	5.835	6.402	5.772
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	–924	–1.024	0	0	0
Rückstellung für Pensionen	**7.486**	**7.012**	**5.835**	**6.402**	**5.772**
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Rückstellungen	150	125	30	–41	–44

in TEUR	2013	2012
Nettobarwert der Verpflichtung per 1.1.	**8.036**	**5.835**
Konsolidierungskreisänderung	0	34
Zugang	0	1.226
Dienstzeitaufwand	128	117
Zinsaufwand	301	330
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen	440	885
Tatsächliche Zahlungen	–491	–391
Währungsumrechnung	–4	0
Nettobarwert der Verpflichtung per 31.12.	**8.410**	**8.036**

Neubewertungen betreffen in Höhe von 291 TEUR Änderungen in finanziellen Annahmen.

Das Planvermögen besteht aus einem Pensionsfonds bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

in TEUR	2013	2012
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	**1.024**	**0**
Zugang	0	1.129
Erwartete Erträge aus Planvermögen	36	39
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Neubewertungen	–54	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	–82	–144
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	**924**	**1.024**

Der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen (kein aktiver Markt) betrug 36 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR), der tatsächliche Ertrag belief sich auf –18 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR).

Die Netto-Aufwendungen für Pensionen, die aus Leistungszusagen resultieren, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Personalaufwendungen		
Dienstzeitaufwand	–128	–117
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand	–265	–291
Netto-Aufwendungen für Pensionen	**–393**	**–408**

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Pensionsantrittsalter		Zinssatz (p.a.)		Pensionserhöhungen (p.a.)	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Österreich	65 Jahre	65 Jahre	3,5 %	3,75 %	1,5 %	1,5 %
Deutschland	63 Jahre	63 Jahre	3,5 %	3,75 %	1,5 %	1,5 %
Frankreich	60–62 Jahre	60–62 Jahre	3,5 %	3,75 %	1,5 %	1,5 %

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten wirtschaftlichen Lage.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus Pensionszusagen 14,8 Jahre.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgte zum 31. Dezember 2013 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach IAS 19. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Als rechnerisches Pensionsalter in Österreich wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnerische Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2008-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Als rechnerisches Pensionsalter in Deutschland wurde das frühest mögliche Pensionsalter der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt; es kamen die Richttafeln 2005 G zur Anwendung.

Da die Pensionsverpflichtungen an den Verbraucherpreisindex angepasst werden, sind die Pensionspläne dem Inflationsrisiko ausgesetzt. Zudem bestehen Zinsrisiken und Risiken aufgrund der Veränderungen der Lebenserwartung für Pensionisten. Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, wodurch ein geringes Kontrahentenrisiko gegenüber Versicherungsgesellschaften besteht.

Realistische Änderungen der folgenden, für die Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Parameter zum Berichtszeitpunkt bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter würden zu folgenden Veränderungen des Nettobarwerts der Verpflichtung führen:

	Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung	
in TEUR	**+1%**	**–1%**
Zinssatz	–1.074	1.341
Pensionserhöhungen	1.166	–971

RÜCKSTELLUNG FÜR ABFERTIGUNGEN

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab.

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Nettobarwert der Verpflichtung	15.977	14.281	11.653	11.136	9.438
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Rückstellungen	317	–67	836	58	–953

in TEUR	2013	2012
Nettobarwert der Verpflichtung per 1.1.	**14.281**	**11.653**
Konsolidierungskreisänderung	254	0
Dienstzeitaufwand	901	664
Zinsaufwand	533	549
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen	844	1.845
Tatsächliche Zahlungen	–836	–430
Nettobarwert der Verpflichtung per 31.12.	**15.977**	**14.281**

Neubewertungen betreffen in Höhe von 3 TEUR Änderungen in demografischen Annahmen und 518 TEUR Änderungen in finanziellen Annahmen.

Die Netto-Aufwendungen für Abfertigungen, die aus Leistungszusagen resultieren, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–12 2013	1–12 2012
Personalaufwendungen		
Dienstzeitaufwand	–901	–664
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand	–533	–549
Netto-Aufwendungen für Abfertigungen	**–1.434**	**–1.213**

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Zinssatz (p.a.)		Gehaltssteigerungen (p.a.)		Fluktuationsabschlag	
	2013	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**
Österreich	3,5 %	3,75 %	3,0 %	3,0 %	2,0 %	2,0 %
Slowenien	3,5 %	3,75 %	3,0 %	3,0 %	2,0 %	2,0 %
Bulgarien	3,5 %	3,75 %	5,0 %	5,0 %	altersbez. 5 % bis 20 %	altersbez. 5 % bis 20 %
Südkorea	4,0 %	–	5,0 %	–	10,0 %	–

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten wirtschaftlichen Lage.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus Abfertigungen 14,62 Jahre.

Bei Arbeitnehmern in Österreich, deren Dienstverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst und belaufen sich auf 1,53 Prozent der Bezüge.

Realistische Änderungen der folgenden, für die Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Parameter zum Berichtszeitpunkt bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter würden zu folgenden Veränderungen des Nettobarwerts der Verpflichtung führen:

	Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung	
in TEUR	**+1 %**	**–1 %**
Zinssatz	–2.035	2.465
Gehaltssteigerung	2.366	–1.996

RÜCKSTELLUNG FÜR JUBILÄUMSGELDER

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund der kollektivvertraglichen Regelungen bzw. der Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen (mit Ausnahme des Fluktuationsabschlags) wie bei der Rückstellung für Abfertigungen vorgesorgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	**3.545**	**3.265**
Dotierung	309	270
Zinseffekt	130	151
Verbrauch	–156	–141
Stand 31.12.	**3.828**	**3.545**

SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	**9.773**	**26.704**
Unternehmenserwerbe	0	931
Dotierung	2.809	5.629
Zinseffekt	566	2.126
Verbrauch	–1.103	–23.021
Auflösung	–1.678	–2.660
Umgliederung	58	0
Währungsumrechnung	876	64
Stand 31.12.	**11.301**	**9.773**

Im Anfangsstand 2012 waren in den sonstigen Rückstellungen noch nicht fällige bedingte Gegenleistungen aus Vorjahren in Höhe von 21.049 TEUR enthalten, welche am 21. November 2012 abgelöst wurden. Dieser Kaufpreisanteil war vom Ergebnis der erworbenen Einheit abhängig und war ursprünglich im Jahr 2016 zur Auszahlung fällig. Der Buchwert des noch nicht fälligen Kaufpreisanteils betrug zum Einlösungszeitpunkt 23.021 TEUR und wurde mit einem Betrag von 27.839 TEUR abgelöst. Der Differenzbetrag resultiert aus der Abgeltung des Zinseffekts, und daher wurde ein Betrag von 4.818 TEUR vorzeitig im Geschäftsjahr 2012 erfasst, der sich ursprünglich über die Laufzeit bis ins Jahr 2016 verteilt hätte.

Die Auflösung der Rückstellung stammt wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Neubewertung von Kaufpreisverpflichtungen, da mit einer Beanspruchung aufgrund der lokalen Ergebnisse der Einheiten nicht zu rechnen ist.

Zum Bilanzstichtag bestehen bedingte Gegenleistungen in Höhe von 2.534 TEUR aus dem Erwerb von Tochterunternehmen, die im Jahr 2012 vereinbart wurden. Die Gegenleistungen sind von künftigen Ergebnissen vor Abschreibungen und Zinsen der Einheiten abhängig. Diese Kaufpreisanteile werden voraussichtlich im Jahr 2015 sowie im Jahr 2019 zur Auszahlung gebracht.

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind zudem noch sonstige langfristige Personalrückstellungen in Höhe von 7.558 TEUR (Vorjahr: 4.897 TEUR) enthalten.

(64) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausländische Abgaben und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

(65) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung		Sonstige kurzfristige Rückstellungen	
in TEUR	2013	2012	2013	2012
Stand 1.1.	**12.124**	**11.296**	**922**	**990**
Veränderung Konsolidierungskreis	151	367	0	0
Dotierung	4.195	2.706	429	485
Verbrauch	–4.569	–2.069	–309	–549
Auflösung	–226	–146	–181	–187
Umgliederung	0	0	0	–135
Währungsumrechnung	–148	–30	–37	318
Stand 31.12.	**11.527**	**12.124**	**824**	**922**

(66) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.100	68.092
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	13	266
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.592	12.316
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	21.826	19.704
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	12.354	11.375
Sonstige Verbindlichkeiten	7.061	6.151
Ertragsabgrenzungen	1.052	876
Summe	**141.998**	**118.780**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 21.826 TEUR (Vorjahr: 19.704 TEUR) beinhalten Abgrenzungen für nicht konsumierte Urlaube, Leistungsprämien und Zeitausgleichsguthaben sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 7.061 TEUR (Vorjahr: 6.151 TEUR) betreffen kreditorische Debitoren und übrige sonstige Verbindlichkeiten.

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

(67) FINANZINSTRUMENTE

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39 auf die Fair Values stellt sich wie folgt dar:

			Bewertung nach IAS 17	Bewertung nach IAS 39				
				zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum Fair Value			
					erfolgsneutral		erfolgswirksam	
in TEUR	Buchwert 31.12.2013	Kein Finanzinstrument/ Erfassung gem. IAS 27	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading/ Other Derivatives	Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.871	0	0	761	0	1.110	0	0	1.871
davon									
Level 2 Fair Value					0	1.110	0	0	
Kurzfristige Vermögenswerte									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.792	12.764	0	151.028	0	0	0	0	151.028
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	433	0	0	138	0	0	192	103	433
davon									
Level 2 Fair Value						0	192	103	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	21.557	12.806	0	8.751	0	0	0	0	8.751
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	15.965	0	0	15.965	0	0	0	0	15.965
Summe Vermögenswerte	**203.618**	**25.570**	**0**	**176.643**	**0**	**1.110**	**192**	**103**	**178.048**
Langfristige Schulden									
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	17.370	13.740	0	0	0	0	0	3.630	3.630
davon									
Level 3 Fair Value								3.630	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	184.681	0	9.764	0	174.100	0	817	0	184.681
Langfristige Rückstellungen	38.592	36.058	0	0	0	0	0	2.534	2.534
davon									
Level 3 Fair Value								2.534	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.561	3.792	0	0	769	0	0	0	769
Kurzfristige Schulden									
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	51.219	0	795	0	49.067	0	1.357	0	51.219
davon									
Level 2 Fair Value						0	1.357	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	141.998	56.824	0	0	85.174	0	0	0	85.174
Summe Schulden	**438.421**	**110.414**	**10.559**	**0**	**309.110**	**0**	**2.174**	**6.164**	**328.007**

PALFINGER INTEGRIERTER GESCHÄFTSBERICHT 2013
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

			Bewertung nach IAS 17	Bewertung nach IAS 39				
				zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum Fair Value			
					erfolgsneutral		erfolgswirksam	
in TEUR	Buchwert 31.12.2012	Kein Finanzinstrument/ Erfassung gem. IAS 27	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading/ Other Derivatives	Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.910	0	0	4.790	0	1.120	0	0	5.910
davon									
Level 2 Fair Value					0	1.120	0	0	
Kurzfristige Vermögenswerte									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.240	7.953	0	133.287	0	0	0	0	133.287
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.599	0	0	1.289	0	0	320	990	2.599
davon									
Level 2 Fair Value						0	320	990	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	17.441	11.380	0	6.061	0	0	0	0	6.061
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	24.476	0	0	24.476	0	0	0	0	24.476
Summe Vermögenswerte	**191.666**	**19.333**	**0**	**169.903**	**0**	**1.120**	**320**	**990**	**172.333**
Langfristige Schulden									
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	18.999	15.579	0	0	0	0	0	3.420	3.420
davon									
Level 3 Fair Value								3.420	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	204.777	0	11.036	0	190.724	0	3.017	0	204.777
Langfristige Rückstellungen	34.610	30.380	0	0	0	0	0	4.230	4.230
davon									
Level 3 Fair Value								4.230	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.019	3.019	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Schulden									
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	44.463	0	767	0	42.491	0	1.157	48	44.463
davon									
Level 2 Fair Value						0	1.157	48	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	118.780	44.271	0	0	74.509	0	0	0	74.509
Summe Schulden	**424.648**	**93.249**	**11.803**	**0**	**307.724**	**0**	**4.174**	**7.698**	**331.399**

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt.

Bei Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten ermittelt.

Zinscaps werden mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven sowie Zinsvolatilitäten der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten bewertet.

Wertpapiere werden mit dem aktuellen Kurs am Stichtag bewertet.

Wesentliche Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Ratings als Abschlag vom berechneten Wert berücksichtigt.

Der Buchwert der Vermögenswerte und kurzfristigen Schulden entspricht dem Marktwert, da sie entweder kurzfristig fällig oder variabel verzinst sind. Ausfallsrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Buchwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 184.681 TEUR (Vorjahr: 204.777 TEUR) entsprechen auch in etwa den Marktwerten (Level 2) in Höhe von 184.348 TEUR (Vorjahr: 205.553 TEUR), da diese überwiegend variabel verzinst sind. Zur Zinssicherung gehaltene Zinsswaps sind mit dem Marktwert bilanziert.

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 42 TEUR (Vorjahr: 133 TEUR) und sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Erläuterung (40) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis).

Die Entwicklung der Level 3 Fair Values stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	**7.650**	**25.214**
Unternehmenserwerbe	0	4.230
Aufzinsung	560	2.223
Tilgung	–204	–23.230
Auflösung ergebniswirksam	–1.781	–787
Erhöhung ergebniswirksam	96	0
Währungsumrechnung	–157	0
Stand 31.12.	**6.164**	**7.650**

Ergebnis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	1–12 2013	1–12 2012
Zinsaufwand	–656	–2.223
Finanzertrag	103	787
Sonstiger operativer Ertrag	1.678	0
Nicht realisierter Gewinn/Verlust für Finanzinstrumente vorhanden am Abschlussstichtag	1.125	536

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Finanzinstrumente in bzw. aus Level 3 umklassifiziert.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte Level 3:

Finanzinstrumente	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Vorsteuerzinssatz, Ergebnisse der strategischen Unternehmensplanung
Langfristige Rückstellungen	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Vorsteuerzinssatz, Ergebnisse der strategischen Unternehmensplanung

Sensitivitätsanalyse für bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte Level 3:

		Veränderung beizulegender Zeitwert	
in TEUR	**Änderung der Annahme**	**bei Anstieg**	**bei Verringerung**
Zinssatz	+/– 1%	–102	105
Prognostizierte Ergebnisgröße	+/– 10%	527	–527

Kapitalsteuerung

Die Zielsetzung von PALFINGER liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalstruktur, um das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Marktes zu erhalten und eine solide Kapitalbasis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten.

Die Nettofinanzverschuldung von PALFINGER wird zentral in Abstimmung mit dem Corporate Treasury gesteuert. Die Hauptaufgaben der Abteilung Corporate Treasury liegen in der langfristigen Liquiditätssicherung zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit, einer effizienten Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten. Dabei werden auch zentrale Synergieeffekte und lokale Chancen genutzt.

PALFINGER steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der fixierten strategischen Projekte und der internen Zielsetzungen zu Eigenkapitalquote und Gearing Ratio. Das historisch niedrige Zinsniveau wurde bereits im Jahr 2012 zur Emission eines Schuldscheindarlehens genutzt, wodurch abreifende Darlehen refinanziert wurden und die Kapitalbindung verlängert wurde.

Die Liquiditätssteuerung wurde durch eine Ausweitung der automatisierten Cash-Pooling-Lösung in den USA und in Europa weiter optimiert. Die Flexibilität auf der Finanzierungsseite wurde zusätzlich durch eine Erhöhung von Finanzierungslinien erhöht. Beim Abschluss von Finanzierungslinien wird weiterhin auf die langfristige Verfügbarkeit geachtet.

Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur erfolgt eine stetige Dividendenpolitik, die sich am Konzernergebnis des Vorjahres orientiert. Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik, rund ein Drittel des Bilanzgewinns an die Aktionäre auszuschütten, wurde im Jahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,38 EUR je Aktie ausgeschüttet.

PALFINGER überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrads (Gearing Ratio), der dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital entspricht, sowie der Eigenkapitalquote. Als langfristige Orientierung gelten dabei eine Eigenkapitalquote von über 50 Prozent sowie eine Gearing Ratio von unter 50 Prozent als erstrebenswert. Die Nettofinanzverschuldung in Höhe von 217.925 TEUR (Vorjahr: 217.565 TEUR) umfasst das lang- und kurzfristige Finanzvermögen und den Cash-Bestand sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Eigenkapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital nach IFRS in Höhe von 385.914 TEUR (Vorjahr: 364.874 TEUR).

Finanzrisiken

Entsprechend den Treasury-Richtlinien von PALFINGER wird ein Hauptaugenmerk darauf gelegt, die finanziellen Risiken zu begrenzen. In der Folge wird auf die einzelnen Risiken im Detail eingegangen.

1. LIQUIDITÄTSRISIKO

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um die Notwendigkeit, jederzeit Liquidität zur Verfügung zu haben, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht begleichen zu können. Die Aufgabe liegt daher in der Analyse des Liquiditätsrisikos sowie in der konsequenten Sicherung der Liquidität durch Liquiditätsplanung, Vereinbarung ausreichender Kreditlinien und ausreichende Diversifizierung der Kreditgeber.

Das Management des Liquiditätsrisikos ist Aufgabe der Konzern-Treasury-Abteilung, die dafür effiziente Cash-Management-Systeme einsetzt. Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen. Durch den Einsatz von Cash-Pooling-Lösungen in Europa und Amerika sind eine effiziente Steuerung und konzerninterne Verteilung der benötigten Liquidität gewährleistet.

Zur Verlängerung der Fristigkeit der Finanzverbindlichkeiten und zur Diversifizierung der Finanzierungspartner wurden die im Jahr 2013 getätigten Akquisitionen und abreifenden Darlehen über langfristige Kredite refinanziert. Die im Jahr 2013 abgeschlossenen Finanzierungen wurden mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren ausgestattet.

Ein weiterer Baustein in der Liquiditätssicherung ist die Aufrechterhaltung von langfristigen unausgenutzten Kreditrahmen mit den Bankpartnern. Die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen wurden ausgeweitet und haben eine Laufzeit von bis zu drei Jahren.

Die vertraglichen Restlaufzeiten der undiskontierten Cashflows gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2012	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	**274.329**	**55.980**	**212.226**	**6.123**
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	**4.243**	**0**	**4.243**	**0**
Rückstellungen für Finanzinstrumente	**7.232**	**0**	**3.757**	**3.475**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.092	68.092	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	6.417	6.417	0	0
	74.509	**74.509**	**0**	**0**
Summe	**360.313**	**130.489**	**220.226**	**9.598**

in TEUR	31.12.2013	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	**251.220**	**56.081**	**188.948**	**6.191**
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	**4.147**	**0**	**4.147**	**0**
Rückstellungen für Finanzinstrumente	**4.818**	**0**	**1.934**	**2.884**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.869	78.100	769	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	7.074	7.074	0	0
	85.943	**85.174**	**769**	**0**
Summe	**346.128**	**141.255**	**195.798**	**9.075**

2. KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Durch die auf Basis von Bonitätsanalysen durchgeführte Einrichtung von internen Limits für Vertragspartner und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen wird diesem Risiko begegnet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

Sämtliche überfälligen Forderungen werden im Rahmen der standardisierten pauschalen Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen.

Die Gliederung der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Noch nicht fällige Forderungen	**125.584**	**107.755**
Wertberichtigte Forderungen		
Weniger als 30 Tage überfällig	23.069	20.663
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	7.327	8.776
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	924	1.549
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	2.345	571
Mehr als 120 Tage überfällig	4.543	1.926
	38.208	**33.485**
Summe	**163.792**	**141.240**

Bei den sonstigen Forderungen liegen keine Überfälligkeiten vor. Bei noch nicht fälligen Forderungen liegen keine Hinweise auf Forderungsausfälle vor.

Bei der Veranlagung von finanziellen Mitteln bei Banken wird auf beste Bonität geachtet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

3. FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Der Wert eines Finanzinstruments kann sich aufgrund von Bewegungen im Wechselkurs ändern.

Die Internationalität in der Gruppe führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Durch lokale Wertschöpfung werden Überhänge in Fremdwährungspositionen minimiert („natürlicher Hedge"). Das sich ergebende wesentliche Fremdwährungs-Exposure wird mittels geeigneter Hedging-Instrumente gesichert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Fremdwährungs-Cashflows werden mit Devisentermingeschäften gesichert („Cashflow Hedge").

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten in Fremdwährungsländer ergibt sich eine Risikoposition, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt ist. Die laufenden Analysen dieser Position sind die Basis für die Erarbeitung der Sicherungsstrategie, die in regelmäßigen Meetings evaluiert wird.

Finanzgeschäfte dürfen nur auf Basis entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen werden. Spekulationsgeschäfte (Geschäfte ohne zugrunde liegende operative Position) sind untersagt.

Fremdwährungsdifferenzen auf Einzelabschlussebene werden je nach Verursachung im operativen Ergebnis bzw. Finanzergebnis erfasst.

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko

Auswirkungen aus Fremdwährungsrisiken können sich aus Transaktionen ergeben, die in einer von der jeweiligen funktionalen Währung abweichenden Währung durchgeführt werden. Bei Fair Value und Cashflow Hedges gleichen sich die wechselkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig in derselben Periode in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Demzufolge sind diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf Ergebnis- oder Eigenkapitalwirkung verbunden.

Die Auswirkungen einer hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Im Rahmen dieser Analyse wird eine Veränderung der wesentlichen Wechselkurse gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 Prozent bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Faktoren angenommen. Die Auswirkungen einer Aufwertung und Abwertung der wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro um 10 Prozent werden nachfolgend dargestellt:

31.12.2012	**+10%**			**−10%**		
in TEUR	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**
USD	−588	−2.894	−3.482	718	3.537	4.255
GBP	−27	−557	−584	33	681	714
BRL	−385	−370	−755	471	452	923
SGD	2	0	2	−3	0	−3
CNY	−129	0	−129	157	0	157
RUB	−360	−315	−675	440	385	825
INR	−290	0	−290	354	0	354
CAD	−40	0	−40	49	0	49
NOK	−141	0	−141	173	0	173
SEK	1	0	1	−1	0	−1
HRK	−208	0	−208	254	0	254
JPY	1	0	1	−2	0	−2
Währungssensitivitäten	**−2.164**	**−4.136**	**−6.300**	**2.643**	**5.055**	**7.698**

31.12.2013	**+10%**			**−10%**		
in TEUR	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**
USD	270	−3.955	−3.685	−330	4.834	4.504
GBP	3	−545	−542	−3	666	663
BRL	−144	−307	−451	177	375	552
SGD	114	0	114	−140	0	−140
CNY	−146	0	−146	178	0	178
RUB	−986	−404	−1.390	1.206	494	1.700
INR	0	−337	−337	0	412	412
NOK	352	−3.959	−3.607	−431	4.839	4.408
SEK	1	0	1	−1	0	−1
HRK	−138	0	−138	169	0	169
RON	−695	0	−695	850	0	850
Währungssensitivitäten	**−1.369**	**−9.507**	**−10.876**	**1.675**	**11.620**	**13.295**

Die Berechnung erfolgt auf Basis der originären und derivativen Finanzinstrumente in nicht funktionaler Währung zum Abschlussstichtag. Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt, Effekte aus langfristigen konzerninternen Forderungen, die als Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (IAS 21.15) gelten, und allfällige Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage wurden eigenkapitalwirksam berücksichtigt. Translationsbezogene Fremdwährungseffekte aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro werden nicht berücksichtigt.

4. ZINSRISIKO

Sich ändernde Zinssätze haben Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten (vor allem bei langfristiger Zinsbindung) und auf das Zinsergebnis (Aufwendungen oder Ertrag), das aus den Finanzinstrumenten resultiert. Dieser Einfluss beschreibt das Zinsrisiko in seinen beiden Ausprägungsformen Wertänderungs- und Zinsergebnisrisiko.

Das Wertänderungsrisiko wirkt sich in einer Abwertung von Finanzanlagen oder einer Aufwertung von Finanzverbindlichkeiten aus. Wertänderungen wirken sich bei langen Zinsbindungen stärker aus als bei variabler Zinsbindung.

Das Zinsergebnisrisiko wird durch höhere Zinsaufwendungen bei Finanzverbindlichkeiten oder einen niedrigeren Zinsertrag bei Finanzanlagen deutlich. Das Risiko betrifft vor allem Finanzinstrumente mit variabler (kurzer) Zinsbindung.

Die Zinsrisikoüberwachung und -steuerung ist Bestandteil des laufenden Treasury-Reporting im Konzern. Die variablen Finanzierungen sind mit Zinsswaps im Ausmaß von 137,2 Mio EUR (Vorjahr: 139,2 Mio EUR) und mit Zinscaps in Höhe von 50 Mio EUR (Vorjahr: 50 Mio EUR) gesichert.

Die Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Eine hypothetische Erhöhung der variablen Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. ein Prozentpunkt pro Jahr würde zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen von 351,6 TEUR (Vorjahr: 342,3 TEUR) führen.

Sicherungsmaßnahmen

SICHERUNG ZUKÜNFTIGER CASHFLOWS („CASHFLOW HEDGE“)

Die Fremdwährungsrisiken der PALFINGER AG resultieren hauptsächlich aus Forderungen in Fremdwährung gegenüber Konzerngesellschaften. Diese Risiken werden zum überwiegenden Teil mit Devisentermingeschäften gesichert.

Der Verkauf von Fremdwährungen über Devisentermingeschäfte stellt eine Sicherungsposition zu den operativen Fremdwährungseingängen dar. Dem Ergebnis aus dem Grundgeschäft steht ein Ergebnis mit umgekehrten Vorzeichen aus dem Devisentermingeschäft gegenüber. Die offenen Sicherungsgeschäfte werden laufend bewertet (Mark-to-Market-Bewertung) und auf ihr Risiko hin analysiert. Die Sicherung von Fremdwährungsrisiken betrifft jeweils Cashflows, die innerhalb von maximal zwölf Monaten erwartet werden.

Die bestehenden Zinsswaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahme werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinssatzschwankungen begrenzt.

	Nominale in Kontraktwährung				Mark-to-Market-Bewertung in EUR	
in Tausend		31.12.2013		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Devisentermingeschäfte						
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD	2.500	USD	18.000	67	319
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD	65.812	USD	0	–447	0
Zinsswaps	EUR	137.220	EUR	139.220	–1.602	–4.173
Summe					**–1.982**	**–3.854**

Der Marktwert der Sicherungsgeschäfte wird gemäß IAS 39 als „Cashflow Hedge" verbucht. Bewertungsgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag sind demnach im Eigenkapital darzustellen. Sobald die zugrunde liegenden Geschäfte realisiert werden, erfolgt die Auflösung der kumulierten Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis und die erfolgswirksame Übertragung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten sowie die realisierten Beträge für die „Cashflow Hedges" sind aus der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich.

SICHERUNG VON FINANZMITTELN („HELD-FOR-TRADING")

Derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Finanzmitteln eingesetzt werden und die die Voraussetzungen für „Hedge Accounting" nach IAS 39 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität nicht erfüllen, werden als „Held-for-Trading" klassifiziert. Änderungen des Fair Value dieser Finanzinstrumente erfolgen erfolgswirksam über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Die unten angeführten Zinscaps ziehen eine Obergrenze der Zinsbelastung für variable Kredite ein. Überschreitet der Marktzinssatz diese Obergrenze, erhält PALFINGER eine Ausgleichszahlung, sodass die Zinsbelastung begrenzt ist. Der Cap ist als Schutz für den Worst Case eines Inflationsszenarios vorgesehen.

	Nominale in Kontraktwährung				Mark-to-Market-Bewertung in EUR	
in Tausend		31.12.2013		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Währungsswaps						
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD	15.800	USD	20.000	116	–53
RUB-Kauf/EUR-Verkauf	RUB	150.000	RUB	54.500	–20	4
EUR-Verkauf/NOK-Kauf	EUR	0	EUR	1.083	0	93
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD	434	USD	12.187	7	898
Zinscaps	EUR	50.000	EUR	50.000	0	0
Summe					**103**	**942**

Die Wertänderungen aus den Währungsswaps betragen – 840 TEUR (Vorjahr: 145 TEUR) und sind in den Währungsdifferenzen in Höhe von – 840 TEUR (Vorjahr: – 44 TEUR) im Finanzergebnis enthalten.

Die Bewertungsdifferenzen aus den Zinscaps sind im Zinsaufwand enthalten.

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

OPERATIVES LEASING
Verpflichtungen für die Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Anlagen (Gebäude, Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) bestehen voraussichtlich in Höhe von 2.211 TEUR (Vorjahr: 2.261 TEUR) für das Geschäftsjahr 2014, in Höhe von voraussichtlich 7.881 TEUR (Vorjahr: 4.440 TEUR) für die darauffolgenden vier Jahre und in Höhe von voraussichtlich 17.823 TEUR (Vorjahr: 1.259 TEUR) in mehr als fünf Jahren. Die Erhöhung der Verpflichtungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Mietvertrag mit der nahestehenden Gesellschaft der Familie Palfinger.

In der Berichtsperiode wurden Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 2.409 TEUR (Vorjahr: 2.410 TEUR) aufwandswirksam erfasst.

FINANZIERUNGSLEASING
Bei den geleasten Sachanlagen handelt es sich um ein Firmenflugzeug mit einem Buchwert in Höhe von 10.226 TEUR (Vorjahr: 11.475 TEUR). Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten Neuaufnahmen für Finanzierungsleasing in Höhe von 11.803 TEUR.

Die dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten sind entsprechend den Fristigkeiten unter den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
in TEUR	**31.12.2013**	**31.12.2012**	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Bis zu einem Jahr	999	954	795	767
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	10.275	11.861	9.764	11.036
Über fünf Jahre	0	0	0	0
Summe	**11.274**	**12.815**	**10.559**	**11.803**
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	– 715	– 1.012		
Barwert der Leasingverpflichtungen	**10.559**	**11.803**		

Übrige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Joint Venture Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. werden innerhalb des nächsten Jahres Kapitalverpflichtungen in Höhe von 82,5 Mio RMB bzw. umgerechnet mit dem Stichtagskurs 9,9 Mio EUR fällig. Allfällige Währungskursänderungen sind erfolgsneutral.

SONSTIGE ANGABEN

Angaben über Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die nahe stehenden Unternehmen und Personen werden bei PALFINGER in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures, Key Management und Sonstige gruppiert. Die assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind aus dem Beteiligungsspiegel ersichtlich. Unter Key Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der PALFINGER AG subsumiert. Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Key Management beherrscht werden, und Unternehmen, die auf assoziierte Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausüben.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und Unternehmen, die auf assoziierte Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausüben, resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die Transaktionen mit dem Key Management resultieren aus Beratungsleistungen. Die Transaktionen mit sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen betreffen vorwiegend Warenlieferungen und Beratungsleistungen sowie einen Unternehmenserwerb im Jahr 2014. Weitere Details zum Unternehmenserwerb sind in der Erläuterung zu den Akquisitionen 2014 ersichtlich.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

In der folgenden Aufstellung werden Transaktionen mit Joint Ventures zu 100 Prozent angegeben.

Transaktionen mit Vorständen sind in der folgenden Aufstellung nicht enthalten, und es wird auf die Erläuterung „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ verwiesen.

	Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures		Aufsichtsrat		Sonstige	
in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen	6.451	7.911	0	0	8.452	873
Verbindlichkeiten	686	359	383	100	959	754
Umsatzerlöse	51.564	51.577	0	0	4.417	884
Sonstige operative Erträge	347	537	0	0	147	1.914
Bezogene Leistungen	–91	–95	–977	–300	–2.194	–2.236
Materialaufwendungen	–1.558	–3.351	0	0	0	–21
Zinserträge	82	117	0	0	2	0

In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.686 TEUR (Vorjahr: 3.645 TEUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in Höhe von 686 TEUR (Vorjahr: 359 TEUR) resultieren 30 TEUR (Vorjahr: 340 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Seit 1. Oktober 2012 wird die derzeitige Konzernzentrale zu marktüblichen Preisen von einer Gesellschaft des Mehrheitsaktionärs gemietet, wobei der Mietvertrag jeweils zum Quartalsende unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist von der PALFINGER AG gekündigt werden kann.

Das im Zuge des Neubaus der Konzernzentrale im Jahr 2012 erworbene Grundstück in Bergheim wurde im Jahr 2013 an eine nahe stehende Gesellschaft der Familie Palfinger um rund 5,2 Mio EUR verkauft. Diese Gesellschaft wird den Neubau der Konzernzentrale fertigstellen und diese an die PALFINGER AG vermieten.

Für die Ablösung einer bedingten Kaufpreisverpflichtung wurden im Jahr 2012 27.839 TEUR an ein nahe stehendes Unternehmen bezahlt. Weitere Details dazu sind in der Erläuterung (63) Langfristige Rückstellungen ersichtlich.

Die Forderungen gegenüber sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen beinhalten eine Forderung in Höhe von 3.875 TEUR, welche durch ein Grundstück besichert ist.

Im Zuge der Übernahme der Palfinger systems GmbH im Jahr 2014 kam ein Kaufpreis von 1 EUR zur Auszahlung. Es wurden langfristige Vermögenswerte in Höhe von 8.948 TEUR und ein Working Capital von 2.850 TEUR übernommen. Weitere Details dazu sind in der Erläuterung zu den Akquisitionen 2014 ersichtlich.

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer für den Konzern betrug im Geschäftsjahr einschließlich des Vorstands 6.573 Personen (Vorjahr: 6.175 Personen). Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Arbeitnehmer in der PALFINGER Gruppe 6.874 Personen (Vorjahr: 6.270 Personen).

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer von anteilsmäßig einbezogenen Unternehmen beträgt 178 Personen (Vorjahr: 107 Personen).

AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2013 folgende Personen bestellt bzw. vom Betriebsrat delegiert:

- Ing. Hubert Palfinger jun., Vorsitzender ab 9. Dezember 2013[1)]
- Ing. Mag. Hannes Palfinger, Stellvertreter des Vorsitzenden[1)]
- DI Wolfgang Anzengruber
- Mag. Peter Pessenlehner[2)]
- Dr. Heinrich Dieter Kiener
- Gerhard Gruber (Betriebsrat)
- Johann Mair (Betriebsrat)[2)]
- Alois Weiss (Betriebsrat)

1) Mitglied des Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses
2) Mitglied des Prüfungsausschusses

Bis 9. Dezember 2013 hielt Dr. Alexander Doujak den Vorsitz des Aufsichtsrates und war Mitglied des Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Aufsichtsratstätigkeit keine Bezüge.

VORSTAND

- DI Herbert Ortner, Vorstandsvorsitzender
- Mag. Christoph Kaml, Vorstand für Finanzen
- Ing. Wolfgang Pilz, Vorstand für Marketing & Vertrieb
- DI Martin Zehnder, MBA, Vorstand für Produktion

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2013 einschließlich der Nebenkosten 3.421 TEUR (Vorjahr: 2.186 TEUR) und gliedern sich wie folgt:

	Bezüge erfolgsunabhängig		Stock-Option-Programm		Bezüge erfolgsabhängig	
in TEUR	1–12 2013	1–12 2012	1–12 2013	1–12 2012	1–12 2013	1–12 2012
DI Herbert Ortner	518	504	5	8	572	198
Mag. Christoph Kaml	387	360	8	18	425	152
Ing. Wolfgang Pilz	323	314	3	5	425	152
DI Martin Zehnder, MBA	327	318	3	5	425	152
Summe	**1.555**	**1.496**	**19**	**36**	**1.847**	**654**

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.378 TEUR (Vorjahr: 666 TEUR).

Zusätzlich wurde mit dem Vorstand eine Prämienvereinbarung für die langfristige Unternehmenswertsteigerung getroffen, die im Jahr 2016 bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen zur Auszahlung gelangt. Im Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von 2.703 TEUR (Vorjahr: 2.176 TEUR) ergebniswirksam erfasst.

Für Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wurden im Geschäftsjahr 39 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) an Dienstzeitaufwand erfasst. Dies betrifft einerseits Abfertigungsverpflichtungen für DI Herbert Ortner und Ing. Wolfgang Pilz und andererseits einzelvertragliche Pensionszusagen für Ing. Wolfgang Pilz.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betrugen in der PALFINGER AG für den Vorstand und leitende Angestellte 148 TEUR (Vorjahr: 219 TEUR), für die übrigen Arbeitnehmer 655 TEUR (Vorjahr: 926 TEUR).

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne für den Vorstand in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für Details zu den Akquisitionen im Jahr 2014 wird auf die Erläuterung Akquisitionen 2014 verwiesen.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt hätten.

Salzburg, am 31. Jänner 2014

Der Vorstand der PALFINGER AG

DI Herbert Ortner e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christoph Kaml e.h.
Vorstand für Finanzen

Ing. Wolfgang Pilz e.h.
Vorstand für Marketing & Vertrieb

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Produktion

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der PALFINGER AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2013 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Salzburg, am 31. Jänner 2014

Der Vorstand der PALFINGER AG

DI Herbert Ortner e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christoph Kaml e.h.
Vorstand für Finanzen

Ing. Wolfgang Pilz e.h.
Vorstand für Marketing & Vertrieb

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Produktion

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der PALFINGER AG, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013, die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, das Konzern-Cashflow-Statement und die Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DIE KONZERNBUCHFÜHRUNG

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESCHREIBUNG VON ART UND UMFANG DER GESETZLICHEN ABSCHLUSSPRÜFUNG

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.
Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 31. Jänner 2014

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Thomas Haerdtl
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Elisabeth Völker
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und ist in vier Sitzungen am 11. Februar, 3. Juni, 16. September und 9. Dezember und unter Teilnahme des Vorstands zusammengekommen. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Neben der aktuellen Entwicklung befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Strategie in den einzelnen Business Units, Akquisitionsprojekten und größeren Investitionsentscheidungen sowie mit der Kooperation mit der chinesischen SANY-Gruppe. Die Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschüsse traten im Geschäftsjahr regelmäßig zusammen. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass für 2013 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss ist um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt worden.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013. Der Jahresabschluss 2013 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die Leistungen im Geschäftsjahr 2013 aus.

Salzburg, am 17. Februar 2014

Ing. Hubert Palfinger jun. e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ANHANG NACHHALTIGKEIT



ANHANG NACHHALTIGKEIT

WESENTLICHKEITSANALYSE

Mitte 2013 analysierte PALFINGER in einem umfangreichen, mehrstufigen Prozess die wesentlichen Aspekte, die aus interner und externer Sicht von zentraler strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind. Begleitet von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer identifizierten Top-Management und wichtige Vertreter der Gruppe zunächst die Stakeholder und Themen, wobei die wesentlichen Themenstellungen und Aspekte entsprechend der Global Reporting Initiative (GRI), dem Sustainability Accounting Standards Board (sasb) und dem International Integrated Reporting Council (IIRC) evaluiert wurden.

GRI G4-18: Festlegung Berichtsinhalte

Eine Beschreibung der Stakeholdergruppen finden Sie auf der Website.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ management/ stakeholdermanagement

Die interne Einschätzung der wesentlichen Themen wurde in weiterer Folge mit den Stakeholdern gespiegelt. Dafür wurden die Stakeholder zunächst priorisiert. Ausgewählte Vertreter der Interessen- und Anspruchsgruppen wurden danach qualitativ befragt, die Rücklaufquote betrug 52,5 Prozent. So wurden auch deren Interessen erhoben, und PALFINGER kann ihre Bedürfnisse in seine Aktivitäten und Kommunikation einbeziehen. Künftig wird dies regelmäßig erfolgen, die Stakeholderdialoge werden darauf aufbauen.

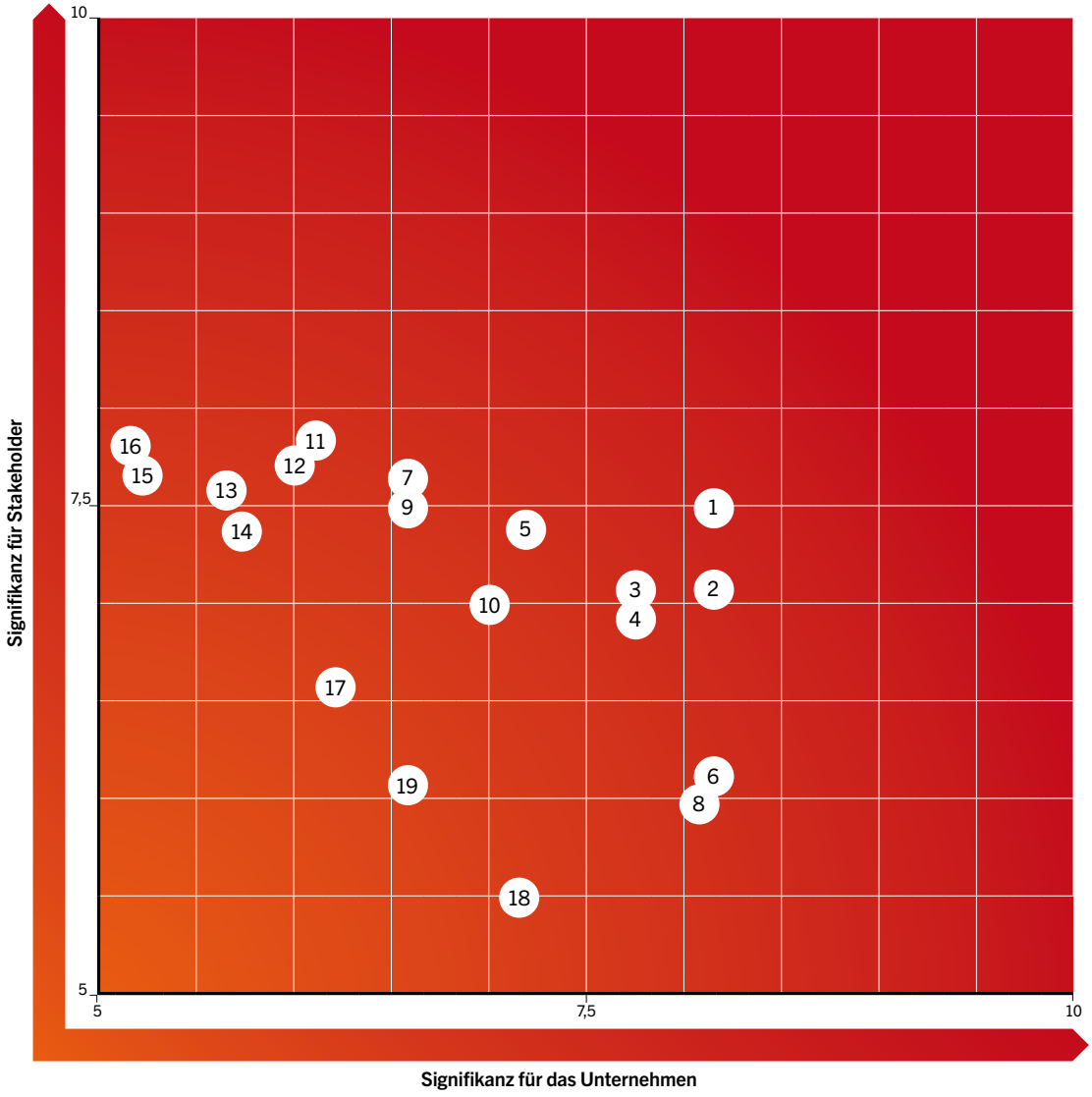
GRI G4-19: Wesentliche Aspekte

Die Ergebnisse sind in der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix abgebildet und spiegeln sich in dem vorliegenden Bericht über das Geschäftsjahr 2013 wider. Eine umfassende Beschreibung und eine Überleitung zu den Aspekten der Global Reporting Initiative (GRI) befinden sich auf der PALFINGER Website.

www.palfinger.ag/ de/nachhaltigkeit/ management/ wesentlichkeitsanalyse

GRI G4-19:
Wesentliche Aspekte

WESENTLICHKEITSMATRIX



1 Kundenzufriedenheit
2 Forschung und Entwicklung
3 Aus- und Weiterbildung
4 Sicherheit der Produkte
5 Rohstoffbedarf
6 Produktqualität
7 Einhaltung von Gesetzen
8 Produkte für ökologische und soziale Zwecke
9 Gesundheit und Arbeitssicherheit
10 Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts
11 Vermeidung von Abfällen
12 Unternehmensethik und Wettbewerbsrecht
13 Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
14 Vielfalt und Chancengleichheit
15 Code of Conduct
16 Vermeidung von Freisetzungen von Gefahrenstoffen
17 Nachhaltigkeit in der Lieferkette
18 Effiziente und umweltfreundliche Produkte
19 Optimale Lebenszykluskosten

NACHHALTIGE PRODUKTE

Produktqualität, Kundenzufriedenheit
Kundenzufriedenheit soll bei PALFINGER oberste Priorität haben. Die Produkte sollen langlebig und wartungsarm sein.

Sicherheit der Produkte
Die Produkte sollen sich durch höchste Sicherheit auszeichnen, die über gesetzliche Anforderungen hinausgeht. Unfälle in der Anwendung sollen vermieden werden.

Effiziente und umweltfreundliche Produkte, optimale Lebenszykluskosten
PALFINGER Produkte sollen über den Lebenszyklus betrachtet die wirtschaftlichste Lösung darstellen. Sie sollen ein geringes Gewicht aufweisen. In der Anwendung sollen sie wenig Energie benötigen und sich durch geringen Bedarf an Betriebsmitteln auszeichnen. Problemstoffe sollen vermieden werden, beispielsweise durch Einsatz von halogenfreien Kabeln oder Komponenten ohne Beschichtung mit Chrom VI. Betriebsmittel, wie Hydrauliköl oder Schmiermittel, sollen minimale Umweltauswirkungen haben. Am Ende des Lebenszyklus sollen die Produkte gut recyclierbar sein.

Produkte für ökologische und soziale Zwecke
PALFINGER soll erfolgreiche Produktinnovationen für Umwelt- und soziale Bereiche anstreben, wie es schon bei Kranen für Windkraftanlagen und Einstiegshilfen für Menschen mit Behinderung gelungen ist.

Forschung und Entwicklung
PALFINGER soll weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren.

MITARBEITER

Aus- und Weiterbildung
PALFINGER soll in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren.

Gesundheit und Arbeitssicherheit
PALFINGER soll die Mitarbeiter vor Unfällen schützen und ihre Gesundheit fördern.

Vielfalt und Chancengleichheit
PALFINGER soll allen Mitarbeitern gleiche Chancen bieten – unabhängig von Alter, Geschlecht und persönlichem Hintergrund.

Attraktivität als Arbeitgeber
PALFINGER soll am Arbeitsmarkt die besten Mitarbeiter ansprechen und die Fluktuation gering halten.

UMWELT

Rohstoffbedarf
In der Produktion soll PALFINGER Rohstoffe wie Stahl und Aluminium effizient einsetzen.

Vermeidung von Abfällen und Freisetzungen von Gefahrenstoffen
An seinen Standorten soll PALFINGER Abfälle und potenziell gefährliche Stoffe vermeiden bzw. sicher lagern und entsorgen. Auch in der Produktanwendung sollen keine Gefahrenstoffe austreten.

Energieeffizienz
PALFINGER soll in der Produktion den Energieverbrauch laufend optimieren und so Kosten und Emissionen reduzieren.

NACHHALTIGE UND FAIRE WIRTSCHAFTSWEISE

Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts
PALFINGER soll dafür Sorge tragen, dass das Geschäftsmodell langfristig zukunftsfähig bleibt.

Unternehmensethik, Einhaltung von Gesetzen und Wettbewerbsrecht, Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, Code of Conduct
PALFINGER soll ethisch korrekt handeln: Wettbewerbsrecht einhalten, Korruption vermeiden, Steuern korrekt zahlen, Gesetze einhalten. Die Unternehmensführung soll korrekt sein – etwa in der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats. PALFINGER soll sich klare Werte und Vorgaben auferlegen und danach handeln.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette
PALFINGER soll sich dafür interessieren, ob Lieferanten Umweltschutz und soziale Verantwortung leben. Lieferanten, die sich in diesen Bereichen engagieren, sollen von PALFINGER bevorzugt werden.

NACHHALTIGKEITSBERICHTSPROFIL UND -GRENZEN

GRI G4-20: Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation

GRI G4-21: Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation

GRI G4-28, G4-29, G4-30: Berichtsprofil

Durch die Abbildung aller Nachhaltigkeitsaspekte in diesem Geschäftsbericht handelt es es sich bei dem Geschäftsbericht 2013 der PALFINGER Gruppe erstmals um einen integrierten Geschäftsbericht. Relevante Nachhaltigkeitsaspekte, die nicht in dem vorliegenden Berichtsdokument erläutert sind, werden auf der Corporate Website der PALFINGER AG unter www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit veröffentlicht. Die umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung ergibt sich somit aus dem vorliegenden Geschäftsbericht und den Nachhaltigkeitsangaben auf der Website. Der GRI-Index verweist auf das jeweils relevante Dokument.

In dem vorliegenden integrierten Geschäftsbericht 2013 werden alle Zahlenangaben des Jahres 2013 mit dem Vorjahr 2012 verglichen. Kennzahlen (KPIs) sind zumindest im Drei-Jahres-Vergleich (2011–2012–2013) angegeben. In den bisherigen biennalen Nachhaltigkeitsberichten der PALFINGER Gruppe war jeweils ein Vier-Jahres-Trend dargestellt, dies wurde im Zuge der Integration geändert bzw. vereinheitlicht.

Der vorhergehende Nachhaltigkeitsbericht der PALFINGER AG wurde am 12. Juni 2012 publiziert und ist ebenfalls auf der Website verfügbar. Beginnend mit dem vorliegenden Bericht soll in Zukunft nun jährlich ein integrierter Geschäftsbericht veröffentlicht werden, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet. Die Auswahl der berichteten Themen basiert dabei auf dem im Jahr 2013 durchlaufenen Prozess der Wesentlichkeitsanalyse und orientiert sich darüber hinaus an den Themen, die bereits in vergangenen Nachhaltigkeitsberichten als wesentlich identifiziert wurden. Neue Impulse entstehen aus den Diskussionen des Nachhaltigkeitsteams mit Vertretern verschiedener Unternehmensbereiche sowie durch Stakeholderdialoge.

Wesentlichkeitsanalyse
Seite 204

Alle vollkonsolidierten Gesellschaften sind grundsätzlich auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Im Mitarbeiter-Bereich sind Beschäftigungszahlen zu Headcounts und FTEs inklusive Leiharbeiter vollständig erfasst, jedoch werden alle weiteren Personalkennzahlen für Gesellschaften, die während des Berichtsjahres 2013 hinzugekommen sind, nicht inkludiert.

Umweltbezogene Daten umfassen sämtliche **Fertigungs- und Montagestandorte,** die bereits vor dem Berichtsjahr 2013 Teil der PALFINGER Gruppe waren. Dies sind:
Lengau (AT), Köstendorf (AT), Elsbethen (AT), Löbau (DE), Seifhennersdorf (DE), Krefeld (DE), Ganderkesee (DE), Caussade (FR), NDM Barneveld (NL), Fast RSQ Barneveld (NL), Bergen (NO), Welwyn Garden City (GB), Cadelbosco (IT), Marburg (SI), Marine Marburg (SI), Delnice (HR), Cherven Brjag (BG), Tenevo (BG), Niagara Falls (CA), Tiffin (US), Council Bluffs (US), Trenton (US), Cerritos (US), Caxias do Sul (BR), Shenzhen (CN), Chennai (IN), Hanoi (VN), Ischimbai (RU), Salavat (RU), Lazuri (RO).

Folgende Standorte, die ebenfalls bereits vor dem Geschäftsjahr 2013 Teil der PALFINGER Gruppe waren, wurden als **Unternehmenssitz bzw. Vertriebs- und Verwaltungsstandorte** mit den absoluten Energiewerten ins Reporting miteinbezogen:
Salzburg (AT), Abstatt (DE), Ainring (DE), Ebersbach (DE), Bratislava (SK), Cotia (BR), Erembodegem (BE), Hamburg (DE), Merklingen (DE), Pfaffenhofen (DE), Rosendal (NO), St. Petersburg (RU), Veenendaal (NL), Silly en Gouffern (FR), Singapur (SG), Marine Singapur (SG).

Die im Jahr 2013 erworbenen bzw. gegründeten Fertigungs-, Vertriebs-, Verwaltungs- und Montagestandorte werden im Folgejahr 2014 in die Berichterstattung einbezogen.

Bedingt durch die hohe Anzahl an Standorten ist es in dem vorliegenden Bericht nicht möglich, die Daten für jeden einzelnen Standort anzugeben. Sie werden nun zu den Regionen West- bzw. Osteuropa, Nord- bzw. Südamerika und Asien zusammengefasst bzw. für PALFINGER gesamt angegeben.

Wesentliche Änderungen betreffen insbesondere die Darstellung spezifischer Indikatoren zur öko-effizienten Produktion. Während diese Kennzahlen in vergangenen Berichten auf die Tonne Produktgewicht bezogen wurden, werden sie nunmehr nach Produktionsoutput der einzelnen Standorte gewichtet. Die Daten sind dadurch besser vergleichbar – auch im internen Nachhaltigkeitsmanagement für einzelne Fertigungs- und Montagestandorte.

GRI-INDEX

GRI G4-32: Berichtsprofil

Gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative („Kern“) werden in diesem Bericht die allgemeinen Standardangaben sowie die spezifischen Standardangaben für die gemäß Wesentlichkeitsanalyse relevanten Aspekte nach G4-Indikatoren beschrieben. Darüber hinausgehend werden auch weitere Indikatoren behandelt. Die jeweiligen Verweise sind im nachfolgenden GRI-Index angeführt.

www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/engagement

Auch Angaben zu den Prinzipien des UN Global Compact sind hier angeführt. Der detaillierte Fortschrittsbericht für den UN Global Compact ist auf der Website zu finden.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*
Strategie und Analyse		
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Geschäftsbericht: Vorwort des Vorstandsvorsitzenden S. 6f
Organisationsprofil		
G4-3	Organisationsprofil: Marken, Produkte und Dienstleistungen	Geschäftsbericht: PALFINGER auf einen Blick S. 12f
G4-4	Überblick Produkte	Geschäftsbericht: PALFINGER auf einen Blick S. 12f
G4-5	Organisationsprofil: Hauptsitz der Organisation	Geschäftsbericht: PALFINGER auf einen Blick S. 12f
G4-6	Überblick wichtigste Standorte	Geschäftsbericht: Standorte der PALFINGER Gruppe S. 224f
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Geschäftsbericht: PALFINGER Aktie S. 40ff
G4-8	Märkte	Geschäftsbericht: Branchenentwicklung S. 47ff, Kunden und Händlernetzwerk S. 52f, Entwicklung der Segmente S. 96ff; Online-Informationen: Menschenrechtsaspekte bei der Produktanwendung S. 31f
G4-9	Organisationsprofil: Größe der Organisation	Geschäftsbericht: PALFINGER auf einen Blick S. 12f
G4-10 & UNGC Prinzip 3	Beschäftigungsprofil	Geschäftsbericht: Mitarbeiter S. 89ff; Online-Informationen: Beschäftigungsentwicklung bei PALFINGER S. 17ff; Auslassung: Nur die Gesamtzahl der Mitarbeiter wurde nach Geschlecht dargestellt.
G4-11 & UNGC Prinzip 3	Anteil der Mitarbeiter mit Kollektivverträgen	Online-Informationen: Menschenrechte S. 30
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf S. 54f
G4-13	Veränderungen in der Aktionärsstruktur, Veränderungen in der Lieferkette, Wesentliche Veränderungen in der Organisation	Geschäftsbericht: PALFINGER Aktie – Wesentliche Veränderungen S. 40ff, Lieferanten und Einkauf – Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 54ff, Gesellschaftsrechtliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe S. 62f
G4-14 & UNGC Prinzip 7	Vorsorgeprinzip	Online-Informationen: Fortschrittsbericht für den UN Global Compact S. 66ff
G4-15	Selbstverpflichtung zu freiwilligen Initiativen	Online-Informationen: Engagement S. 60
G4-16	Aktive Mitgliedschaften	Online-Informationen: Engagement S. 60

* Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	Geschäftsbericht: Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten
G4-18	Festlegung Berichtsinhalte	Geschäftsbericht: Wesentlichkeitsanalyse S. 204ff; Online-Informationen: Wesentlichkeitsanalyse S. 41f
G4-19	Wesentliche Aspekte: Wirtschaftliche Leistung, Materialien, Energie, Abwasser und Abfall, Produkte und Dienstleistungen, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, Menschenrechte – Investitionen, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Compliance, Kundengesundheit und -sicherheit, Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Geschäftsbericht: Strategische Schwerpunkte im Jahr 2013 – Nachhaltigkeit S. 19ff, Wesentlichkeitsanalyse S. 204ff; Online-Informationen: Wesentlichkeitsanalyse S. 41f
G4-20	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf S. 54f, Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen S. 207f; Online-Informationen: Wesentlichkeitsanalyse S. 41f
G4-21	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf S. 54f, Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen S. 207f; Online-Informationen: Wesentlichkeitsanalyse S. 41f
G4-22	Neudarstellung in der Berichterstattung	Geschäftsbericht: How to use S. 4
G4-23	Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte	Online-Informationen: Wesentlichkeitsanalyse S. 41f
Einbindung von Stakeholdern		
G4-24	Liste der Stakeholder	Online-Informationen: Stakeholdermanagement S. 43ff
G4-25	Auswahl der Stakeholder	Online-Informationen: Stakeholdermanagement S. 43ff
G4-26	Einbindung der Stakeholder	Online-Informationen: Stakeholdermanagement S. 43ff
G4-27	Ergebnisse der Einbindung	Online-Informationen: Stakeholdermanagement S. 43ff

*Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*
Berichtsprofil		
G4-28	Berichtszeitraum	Geschäftsbericht: Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen S. 207f
G4-29	Vorheriger Bericht	Geschäftsbericht: Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen S. 207f
G4-30	Berichtszyklus	Geschäftsbericht: Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen S. 207f
G4-31	Kontakt zu Nachhaltigkeitsmanagement	Geschäftsbericht: Impressum Umschlag hinten; Online-Informationen: Kontakt S. 61
G4-32	GRI-Index	Geschäftsbericht: GRI-Index S. 209ff
G4-33	Externe Prüfung	Geschäftsbericht: Unabhängiger Bestätigungsbericht S. 216ff
Unternehmensführung		
G4-34	Führungsstruktur und Kontrollorgane, Komitees für Nachhaltigkeit	Geschäftsbericht: Corporate-Governance-Bericht S. 27ff; Online-Informationen: Nachhaltigkeits-management S. 39, Nachhaltigkeitsprozess und -struktur S. 40
G4-35 bis G4-55	Struktur der Unternehmensführung, Rolle und Zuständigkeit des höchsten Kontrollorgans, Vergütung	Nicht verpflichtend in Übereinstimmung mit „Kern“, dennoch werden Informationen teilweise „Umfassend“ wie folgt berichtet: Geschäftsbericht: Corporate-Governance-Bericht S. 27ff; Online-Informationen: Nachhaltigkeitsmanagement S. 39, Nachhaltigkeits-prozess und -struktur S. 40
Ethik und Integrität		
G4-56 & UNGC Prinzip 10	Code of Conduct	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 33
G4-57 & UNGC Prinzip 10	Interne und externe Verfahren zu Compliance und Integrität	Nicht verpflichtend in Übereinstimmung mit „Kern“, dennoch werden Informationen teilweise „Umfassend“ wie folgt berichtet: Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Konzernrichtlinien und Code of Conduct sowie Integrity Line S. 33
G4-58 & UNGC Prinzip 10	Meldung von Bedenken zur Integrität	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Integrity Line S. 33

*Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

Auflistung ermittelter wesentlicher Aspekte	Auflistung spezifischer Standardangaben bezüglich jedes ermittelten wesentlichen Aspekts und DMA	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*	Auslassung bzw. abweichende Darstellung
	Informationen zum DMA (Disclosurer on Management Approach) und Nachhaltigkeitsprogramm	Online-Informationen: Nachhaltigkeitsmanagement S. 39, Nachhaltigkeitsprogramm 2014 S. 48ff	
Wirtschaft			
Wirtschaftliche Leistung	**G4-EC 1:** Direkt erwirtschafteter Wert und verteilter wirtschaftlicher Wert	Geschäftsbericht: Steuern und Subventionen S. 34; Konzernabschluss zum 31.12.2013 S. 106ff; Online-Informationen: Finanzströme an Stakeholder S. 4f	Die Beschreibung beschränkt sich auf die wirtschaftliche Leistung.
	G4-EC 4: Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung	Geschäftsbericht: Steuern und Subventionen S. 34; Konzernabschluss zum 31.12.2013 S. 106ff; Online-Informationen: Finanzströme an Stakeholder S. 4f	Die Darstellung umfasst Subventionen und Zuschüsse für Investitionen sowie Forschung und Entwicklung, Steuererleichterungen sind im Indikator EC 1 berücksichtigt.
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	**G4-EC 8:** Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	Geschäftsbericht: Langfristige Konzernstrategie – IWI-Studie S. 16ff	
Ökologie			
Materialien & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 1:** Eingesetzte Materialien nach Gewicht	Geschäftsbericht: Öko-effiziente Produktion – Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 85	Die Hauptmaterialien Stahl und Aluminium sind dargestellt.
Energie & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 3:** Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Online-Informationen: Energieverbrauch bei PALFINGER S. 6ff sowie DMA	
Energie & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 4:** Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Geschäftsbericht: Öko-effiziente Produktion – Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 85; Online-Informationen: Energieverbrauch außerhalb der Organisation S. 8ff, Umweltgerecht gestaltete Produkte S. 36ff	Eine Abschätzung der wesentlichen Rohstoffe Stahl und Aluminium ist enthalten. Aufgrund der Vielfalt der Produkte und ihrer Einsatzbereiche kann der absolute Energieverbrauch der Produkte nicht angegeben werden.
Energie & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 5:** Energieintensität	Geschäftsbericht: Öko-effiziente Produktion – Energieeffizienz S. 87; Online-Informationen: Energieeffizienz S. 8ff	
Energie & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 6:** Verringerung des Energieverbrauchs	Geschäftsbericht: Öko-effiziente Produktion – Energieeffizienz S. 87; Online-Informationen: Energieeffizienz S. 8ff	Die Verringerung wird ausschließlich qualitativ beschrieben.

*Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

Auflistung ermittelter wesentlicher Aspekte	Auflistung spezifischer Standardangaben bezüglich jedes ermittelten wesentlichen Aspekts und DMA	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*	Auslassung bzw. abweichende Darstellung
Ökologie			
Energie & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 7:** Senkung des Energiebedarfs bei Produkten	Online-Informationen: Senkung des Energiebedarfs für PALFINGER Produkte S. 10, Energieverbrauch beim Einsatz der Produkte S. 37f	Aufgrund der Vielfalt der Produkte und ihrer Einsatzbereiche erfolgt eine qualitative Beschreibung der Maßnahmen.
Abwasser und Abfall & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 23:** Abfall	Geschäftsbericht: Öko-effiziente Produktion – Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 85; Online-Informationen: Effiziente Nutzung der Rohstoffe S. 6, Reduktion der gefährlichen Abfälle S. 12ff	Recyclierbare Abfälle aus der Produktion werden nicht absolut, sondern als Verschnittquote angegeben. Aufgrund der Relevanz werden darüber hinaus nur gefährliche Abfälle berichtet. Gefährliche Abfälle werden sachgerecht vom Entsorgungsdienstleister abgeholt und der Entsorgungsprozess von jenem bestätigt.
Produkte und Dienstleistungen & UNGC Prinzip 9	**G4-EN 27:** Reduktion ökologischer Auswirkungen von Produkten	Geschäftsbericht: Forschung, Entwicklung und Innovation – Sichere und effiziente Produkte S. 78; Online-Informationen: Maßnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten S. 15, Umweltgerecht gestaltete Produkte S. 36ff	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 32:** Umweltschutz in der Lieferkette	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf – Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 56f sowie DMA; Online-Informationen: Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette S.15f	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte & UNGC Prinzipien 7, 8	**G4-EN 33:** Umweltschutz in der Lieferkette	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf – Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 56f; Online-Informationen: Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette S. 15f, Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette S. 29 sowie DMA	Der Fokus liegt auf einer qualitativen Beschreibung.
Gesellschaft			
Beschäftigung	**G4-LA 1:** Gesamtzahl der Mitarbeiter und Fluktuation	Geschäftsbericht: Mitarbeiter S. 89f; Online-Informationen: Gesamtzahl der Mitarbeiter und Fluktuation S. 17ff	Fluktuation und Abgänge sind abgebildet, eine Darstellung der Neuzugänge ist aufgrund der kürzlichen Umstellung auf GRI G4 sowie der zuvor erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht enthalten.

*Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

Auflistung ermittelter wesentlicher Aspekte	Auflistung spezifischer Standardangaben bezüglich jedes ermittelten wesentlichen Aspekts und DMA	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*	Auslassung bzw. abweichende Darstellung
Gesellschaft			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	**G4-LA 5:** Programme zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Geschäftsbericht: Gesundheit und Sicherheit S. 93f; Online-Informationen: Betriebliches Gesundheitsmanagement S. 20	Es werden Programme zu Gesundheit und Arbeitssicherheit des Unternehmens generell dargestellt. Eine quantitative Darstellung ist derzeit nicht möglich.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	**G4-LA 6:** Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Ausfalltage	Geschäftsbericht: Gesundheit und Sicherheit S. 93f; Online-Informationen: Ausfalltage, Arbeitssicherheit und Vermeidung von Unfällen S. 22f	Eine Darstellung nach Geschlecht ist aufgrund der kürzlichen Umstellung auf GRI G4 sowie der zuvor erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht enthalten.
Aus- und Weiterbildung	**G4-LA 9:** Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	Geschäftsbericht: Qualifizierte Mitarbeiter S. 91f; Online-Informationen: Qualifizierte Mitarbeiter S. 24f	Eine Darstellung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorien ist aufgrund der kürzlichen Umstellung auf GRI G4 sowie der zuvor erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht enthalten.
Aus- und Weiterbildung	**G4-LA 10:** Programme für Kompetenzmanagement	Geschäftsbericht: Qualifizierte Mitarbeiter S. 91f; Online-Informationen: Qualifizierte Mitarbeiter S. 24f	Übergangshilfsprogramme zur Unterstützung von Mitarbeitern, die in den Ruhestand gehen oder deren Beschäftigungsverhältnis endet, sind nicht dargestellt.
Aus- und Weiterbildung	**G4-LA 11:** Mitarbeiter mit regelmäßiger Beurteilung	Geschäftsbericht: Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 90; Online-Informationen: Kommunikation mit den Mitarbeitern S. 25f	Eine Darstellung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorien ist aufgrund der kürzlichen Umstellung auf GRI G4 sowie der zuvor erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht enthalten.
Vielfalt und Chancengleichheit & UNGC Prinzip 6	**G4-LA 12:** Vielfalt und Chancengleichheit	Geschäftsbericht: Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243b Absatz 2 UGB S. 28, Diversity S. 94f; Online-Informationen: Chancengleichheit S. 26ff	Die Altersanteile sind nach den Kategorien 0–30, 30–56, 56+ dargestellt. Eine Darstellung nach Mitarbeiterkategorien ist aufgrund der kürzlichen Umstellung auf GRI G4 sowie der zuvor erfolgten Umstellung der Reportingsysteme nicht enthalten.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken & UNGC Prinzipien 2–6	**G4-LA 14:** Arbeitsschutz in der Lieferkette	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf – Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 56f; Online-Informationen: Prüfung von Arbeitspraktiken in der Lieferkette S. 29	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken & UNGC Prinzipien 2–6	**G4-LA 15:** Arbeitspraktiken in der Lieferkette	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf – Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 56f; Online-Informationen: Prüfung von Arbeitspraktiken in der Lieferkette S. 29	Der Fokus liegt auf einer qualitativen Beschreibung.

*Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

Auflistung ermittelter wesentlicher Aspekte	Auflistung spezifischer Standardangaben bezüglich jedes ermittelten wesentlichen Aspekts und DMA	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht bzw. auf Online-Informationen*	Auslassung bzw. abweichende Darstellung
Gesellschaft			
Menschenrechte – Investitionen & UNGC Prinzip 1	**G4-HR 1:** Menschenrechte bei Investitionen	Geschäftsbericht: Langfristige Konzernstrategie S. 16; Online-Informationen: Menschenrechte S. 31	Der Fokus liegt auf einer qualitativen Beschreibung der Aktivitäten.
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen & UNGC Prinzip 3	**G4-HR 4:** Standorte mit gefährdeter Versammlungsfreiheit	Online-Informationen: Versammlungsfreiheit S. 30	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten & UNGC Prinzip 2	**G4-HR 11:** Menschenrechte in der Lieferkette	Geschäftsbericht: Lieferanten und Einkauf – Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 56f; Online-Informationen: Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette S. 32	Der Fokus liegt auf einer qualitativen Beschreibung.
Korruptionsbekämpfung & UNGC Prinzip 10	**G4-SO 3:** Geprüfte Geschäftsstandorte	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Interne Audits S. 33	Die Darstellung enthält die geprüften Geschäftsstandorte.
Korruptionsbekämpfung & UNGC Prinzip 10	**G4-SO 4:** Information zur Korruptionsprävention	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Mitarbeitermappen S. 34	Die Darstellung enthält eine Beschreibung ohne quantitative Angaben.
Korruptionsbekämpfung & UNGC Prinzip 10	**G4-SO 5:** Korruptionsfälle	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Compliance-Verstöße S. 34	
Wettbewerbswidriges Verhalten	**G4-SO 7:** Wettbewerbsrecht	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Compliance-Verstöße S. 34	
Compliance	**G4-SO 8:** Signifikante Bußgelder	Geschäftsbericht: Faire Wirtschaft – Compliance-Verstöße S. 34	
Kundengesundheit und -sicherheit	**G4-PR 1:** Prüfung von Produkten in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit	Online-Informationen: Sicherheitsprüfung, Kennzeichnung der Produkte S. 34	
Kundengesundheit und -sicherheit	**G4-PR 2:** Fälle von Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften	Geschäftsbericht: Sichere und effiziente Produkte S. 78; Online-Informationen: Sicherheitsprüfung, Kennzeichnung der Produkte S. 34	Unfälle in der Anwendung
Kundengesundheit und -sicherheit	**G4-PR 3:** Produktinformationen	Online-Informationen: Sicherheitsprüfung, Kennzeichnung der Produkte S. 34	Die Darstellung fokussiert auf den Aspekt sicherer Nutzung.
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	**G4-PR 5:** Befragung zur Kundenzufriedenheit	Geschäftsbericht: Kunden und Händlernetzwerk S. 52f	Die Kundenbefragung wird qualitativ beschrieben.

*Seitenangaben beziehen sich auf das pdf-Dokument.

An den Vorstand der PALFINGER AG

UNABHÄNGIGER BESTÄTIGUNGSBERICHT

Unabhängige Prüfung des vorliegenden integrierten Geschäftsberichts 2013 der PALFINGER AG

Auftragsgegenstand

GRI G4-33: Berichtsprofil

Wir wurden von der PALFINGER AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend **„Prüfung“**) des vorliegenden „Integrierter Geschäftsbericht 2013“ (nachfolgend **„Bericht“**) beauftragt.

Die Prüfung umfasste auch jene Informationen, bei denen im Geschäftsbericht auf Detailinformationen auf der Website www.palfinger.ag verwiesen wird. Diese sind in einem eigenen pdf unter https://www.palfinger.ag/-/media/Corporate/Sustainability/reports/webreport2013.pdf?as=1&la=de abrufbar. Soweit geprüfte Seiten Links zu weiteren Seiten enthalten, halten wir fest, dass wir diese Seiten nicht geprüft haben.

Die Prüfung umfasste die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI G4 KERN-Option. Der Prüfungsumfang nach GRI leitet sich aus dem GRI-Index ab.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jene für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschluss-prüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“[1)] ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der PALFINGER AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Einschränkungen des Prüfauftrags

- Unsere Prüfung bezog sich nicht auf das Kapitel „Konzernabschluss" des Berichts.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in den Berichten überprüft.
- Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI konforme Darstellung dieser Daten im Bericht.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen im Bericht auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2013 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend **„die Kriterien"**):

- GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung G4, KERN-Option[2)]

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der PALFINGER AG ist für die Erstellung des Berichts und der Unternehmenswebsite sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen im Bericht sowie im pdf als Wiedergabe der Websiteinformationen auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE3000"[3)] Standards sowie des von der „International Federation of Accountants" (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants" – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Salzburg durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für den Bericht unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen im Bericht zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung im Bericht;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbegehungen in Salzburg, um Nachweise zur Leistung zu erhalten. Darüber hinaus führten wir umfangreiche stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Vorbereitung der Prüfung von Nachhaltigkeitskennzahlen an Auslandsstandorten durch lokale EY Prüfteams;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen hinsichtlich Kernthemen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von SASB[4)], IIRC[5)] und GRI;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen im Bericht auf Basis der GRI-G4-Berichtsgrundsätze;
- Beurteilung, ob für die KERN-Option die GRI-G4-Leitlinien konform angewendet wurden; und
- Überprüfung der Vollständigkeit der Berichterstattung gemäß den in den GRI-Leitlinien angeführten Gemeinsamkeiten mit den „Zehn Prinzipien“ des Global Compact der Vereinten Nationen.[6)]

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen im Bericht nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 31. Jänner 2014

ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Brigitte Frey e.h. ppa. Christine Jasch e.h.



1) Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB_2011_de.pdf

2) https://www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx

3) International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000), effective for assurance statements dated after January 1, 2005.

4) http://www.sasb.org/wp-content/uploads/2013/10/SASB-Conceptual-Framework-Final-Formatted-10-22-13.pdf

5) http://www.theiirc.org/international-ir-framework/

6) https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/UNGC-G4-linkage-publication.pdf S. 24.

SERVICE

KENNZAHLENDEFINITION

WIRTSCHAFT

Capital Employed
spiegelt das investierte Kapital wider und ergibt sich aus:
- immaterielle Vermögenswerte
- zuzüglich Sachanlagen, Beteiligungen,
- Nettoumlaufvermögen

EBIT
(Earnings before Interest and Taxes) ist das operative Ergebnis des Unternehmens.

Ergebnis je Aktie
ist das Verhältnis von Konzernergebnis zum gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.

EVA
(Economic Value Added) gilt als Indikator für die Wertsteigerung des Unternehmens.
- ROCE abzüglich WACC
- multipliziert mit durchschnittlichem Capital Employed

Free Cashflow
zeigt, wie viel flüssige Mittel zur Bedienung des zu verzinsenden Kapitals – des eigenen oder fremden – übrig bleiben.
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- zuzüglich Fremdkapitalverzinsung
- abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen

Gearing Ratio
ist die Kennzahl für die Verschuldung des Unternehmens.
- Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und
- Eigenkapital in Prozent

Nettofinanzverschuldung
ergibt sich aus:
- lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

abzüglich
- lang- und kurzfristige Wertpapiere
- langfristige Ausleihungen
- Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

NOPLAT
(Net Operating Profit Less Adjusted Taxes) setzt sich zusammen aus:
- EBIT
- abzüglich Taxes on EBIT

ROCE
(Return on Capital Employed) sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst.
- Verhältnis von NOPLAT und
- durchschnittlichem Capital Employed (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent

ROE
(Return on Equity) ist eine Kennziffer zur Ertragslage des Unternehmens, die das Ergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt.
- Verhältnis von versteuertem Ergebnis und
- durchschnittlichem Eigenkapital in Prozent

WACC
(Weighted Average Cost of Capital) drückt die durchschnittlichen Kosten des investierten Kapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) aus.

Working Capital
zeigt den absoluten Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital.

MITARBEITER

Fluktuation

Als Abgänge sind jene Mitarbeiter (Headcounts) definiert, die innerhalb eines Jahres das Unternehmen verlassen. Die Fluktuation ist der Anteil der Abgänge in Prozent des gesamten Personalstands zum Stichtag.

UMWELT

Index: Energieverbrauch pro Produktionsoutput

Dieser Indikator zeigt die Ausnutzung der eingesetzten Energie an. Erfasst werden dabei elektrischer Strom, Treibstoff (Benzin, Diesel, Kerosin, CNG) und Heizenergie (Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Propan, Butan). Die eingesetzte Energiemenge wird auf die Outputmenge des jeweiligen Standorts bezogen. Die Indexdarstellung ermöglicht den Vergleich von Standorten trotz unterschiedlicher Outputeinheiten: Die Energieeffizienz im Jahr 2011 wird mit 100 Prozent definiert. Ein geringerer Wert in einem Folgejahr bedeutet eine bessere Effizienz (weniger Energie pro Output). Zur Bildung eines Konzernwerts wird der Mittelwert (Energieeffizienz aller Standorte) gebildet und nach dem Energieverbrauch des jeweiligen Standorts gewichtet.

Index: Gefährliche Abfälle pro Produktionsoutput

Die Mengen gefährlicher Abfälle werden an jedem Standort erhoben. Die jeweils gültigen regionalen Gesetze bestimmen, ob ein Abfall als gefährlich eingestuft wird. Um Standorte miteinander vergleichen und einen Konzernwert bilden zu können, wird die Menge gefährlicher Abfälle auf die Outputmenge des jeweiligen Produktionsstandorts bezogen und ein Index gebildet (2011 = 100 Prozent). Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge des im Berichtsjahr produzierten Abfalls gewichtet.

Lieferanten mit sehr gutem und gutem Umweltmanagement

Je nachdem, wie viele Elemente eines Umweltmanagements ein Lieferant aufweist, erfolgt eine Kategorisierung. Elemente sind etwa ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, Umweltaspekte in Planungsprozessen, Prüfung der Umweltauswirkungen, Umweltprogramm und -ziele oder Schulungen.

Umsatzanteil mit Produkten für ökologische und soziale Zwecke

Dieser Indikator zeigt, welche Innovations- und Marktchancen nachhaltige Einsatzzwecke darstellen und wie sie genutzt werden. PALFINGER Hebe-Lösungen für ökologische Zwecke und Branchen umfassen Spezialprodukte für Bahnverkehr, Offshore, Biomasse und Recyclingbranche. Soziale Zwecke umfassen Einstiegshilfen und Marine-Rescue-Systeme. Andere PALFINGER Produkte wie etwa Lkw-Knickarmkrane, die ebenfalls zum Teil an Biomasseerzeuger, Feuerwehren oder die Recyclingbranche verkauft werden, sind nicht inkludiert.

STANDORTE DER PALFINGER GRUPPE

ÖSTERREICH

PALFINGER AG
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
EPSILON Kran GmbH.
• Christophorusstraße 30, 5061 Elsbethen/Glasenbach
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
PalAir GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger Area Units GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger CIS GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger Europe GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
• Moosmühlstraße 1, 5203 Köstendorf
• Kapellenstraße 18, 5211 Friedburg
Palfinger European Units GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger GmbH
• Betriebsstraße I/Objekt 9, 2482 Münchendorf
Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
• Moosmühlstraße 1, 5203 Köstendorf
Palfinger North America GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger Russland GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger South America GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
Palfinger systems units GmbH
• Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg
STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H.
• Christophorusstraße 28, 5061 Elsbethen/Glasenbach

ARGENTINIEN

Palfinger Argentina S.A.
• Av. Corrientes 327, 3° Piso, Buenos Aires

BELGIEN

MBB Interlift N.V.
• Industrielaan 4, 3e Industriezone, 9320 Erembodegem

BRASILIEN

Palfinger Dreggen Do Brasil Ltda
• Lauro Muller 116, NBIO/Suite 2405, Torre do Rio Sul, Botafogo CEP 22290-160, Rio de Janeiro
Palfinger Koch Metalúrgica Ltda.
• Av. Tancredo Neves 470 A, Distrito Industrial, CEP 94930-540, Cachoeirinha
Madal Palfinger S.A.
• Rua Flavio Francisco Bellini 350, CEP 95098–170, Caxias do Sul
• Estrada do Embu, 485 – Jardim São Vicente, CEP 06713–100, Cotia
Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda
• Rua Emilio Ribas 189, CEP 95032–350, Caxias do Sul

BULGARIEN

Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD
• 5980 Cherven Brjag
• 8672 Tenevo

CHINA

PALFINGER AG Changsha Rep Office
• Room 716 Building 2 Xiangyu Center, 249 Wuyi Ave, Furong District, Changsha, Hunan
Dreggen (Hong Kong) Company Limited
• Room 1603, Kwong Kin Trade Center, 5 Kin Fat Street, Tuen Mun, N.T., Hong Kong
PALFINGER AG Shanghai Rep Office
• Room 227, 2299 Yan'An Road West, Changning District, Shanghai Municipality
Palfinger (Shenzhen) Ltd.
• Block 5, Northern Yongfa Technological Park, District B, Chuandong Industrial Park, Dao Yan Chuan Chaoyang Road, Song Gang Street, Bao An District, Shenzhen
Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd.
• No. 168 West Jinzhou Road, Jinzhou New Area, Changsha, Hunan

DÄNEMARK

Palfinger Marine Denmark
Filial af Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Austria
• Kystvejen 100, a4, 5330 Munkebo

DEUTSCHLAND

MBB Palfinger GmbH
• Fockestraße 53, 27777 Ganderkesee-Hoykenkamp
Palfinger GmbH
• Feldkirchener Feld 1, 83404 Ainring
• Rauheckstraße 4, 74232 Abstatt
• Industriestraße 4, 89188 Merklingen
• Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld
• Johann-Andreas-Schubert-Straße 6, 02730 Ebersbach
• Brachwitzer Straße 20, 06118 Halle/Saale
• Färberstraße 2, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
• Bullerdeich 59, 20537 Hamburg
• Fernstraße 31, 15741 Bestensee
Palfinger Platforms GmbH
• Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld
• Äußere Bautzner Straße 47, 02708 Löbau
• Halbendorfer Straße 4, 02782 Seifhennersdorf
• Johann-Andreas-Schubert-Straße 6, 02730 Ebersbach

FRANKREICH

A.C.I. SARL
• Avenue Descartes, 33370 Artigues près Bordeaux
Caridro Atlantique Sarl
• 9, Rue James Joule, 44400 Rezé
Caridro Centre Sarl
• 28, Rue Emile Leconte, 45140 Ingré
Caridro Ouest S.A.S.
• ZA de la Longueraie, 56140 Saint Abraham
Caridro Val de Loire Sarl
• 10, Allée Rolland Pilain ZA Even Parc – St Malo, 37320 Esvres sur Indre
Guima Herblay Sarl
• 4, Rue Édouard Branly, 95220 Herblay
Guima Palfinger S.A.S.
• 29A, Avenue des Tourondes, 82300 Caussade
Guima Provence Sarl
• Route de Marseille, 83170 Brignoles
Guima Sud Ouest Sarl
• 277, Chemin de Bordevielle, 31790 Saint Sauveur
JCB Poids Lourds Sarl
• ZI de l'Alouette – BP 12, 62801 Lievin
MBB Inter S.A.S.
• Rue de l'Eglise, 61310 Silly en Gouffern
Nord Benne SARL
• Avenue Kuhlmann – BP 106, 59373 Loos Cedex
Palfinger France S.A.S.
• ZA Les Basseaux – BP 73, 26802 Étoile sur Rhône Cedex
Palfinger Service Annecy Sarl
• 329, Route de Valparc, 74330 Poisy
Palfinger Service Paris Sarl
• 24 Avenue Condorcet, 91240 Saint Michel sur Orge
Sand SARL
• ZAC Deux Vallées, 10, Avenue des Mineurs, 54910 Valleroy

GROSSBRITANNIEN

Ratcliff Palfinger Ltd.
• Bessemer Road, Welwyn Garden City, Herts AL7 1ET

INDIEN

Palfinger Cranes India Pvt. Ltd.
• 37, Varadarajapuram, Nazarathpet, Poonamallee, Chennai – 600 123

ITALIEN

Palfinger Gru Idrauliche S.r.l.
• Via Dante Aleghieri 50, 42023 Cadelbosco di Sopra
Palfinger Platforms Italy s.r.l.
• Piazza Verdi Nr. 43, 39100 Bolzano
• Via Enrico De Nicola Nr. 31, 41122 Modena

KANADA

Palfinger, Inc.
• 7942 Dorchester Road, Niagara Falls, Ontario L2E 6V6

KROATIEN

Palfinger Proizvodna Tehnologija Hrvatska d.o.o.
• Lučićka Cesta 1, 51300 Delnice

NIEDERLANDE

Fast RSQ B.V.
• Ambachtsweg 10, 3771 MG Barneveld
Palfinger Ned-Deck B.V.
• Ambachtsweg 10, 3771 MG Barneveld
Palfinger Marine Services B.V.
• Arsenaal 9, 3905 NN Venendaal
• Vissersweg 38, 3922 GH Elst Ut

NORWEGEN

Palfinger Dreggen AS (ehem. Bergen Group Dreggen AS)
• Hegrenesveien 17A, 5042 Bergen
Palfinger Marine Services AS
• Skalegato 50, Box 134, 5486 Rosendal

RUMÄNIEN

Nimet Srl
• Strada Targului 103, 137121 Lazuri, Dambovita

RUSSLAND

Dreggen BG LLC
• D.Donskogo St., 17, Office 20, 236000, Kaliningrad
INMAN ZAO
• 69 Pervomayskaya Street, City of Salavat, 453250, Respublika Bashkortostan
• 2 Pervootkryvateley Baschkirskoy Nefti, 453210, Ischimbai, Respublika Bashkortostan
Palfinger Crane Rus LLC
• Parkovaya Ulitza, 7, 196084, St. Petersburg
PALFINGER SANY Cranes ooo
• Office Center Delovoy, Business Center Alekseevskaya Bashnya, Raketny Bulvar 16, 7th floor, 129164, Moskau

SINGAPUR

Palfinger Dreggen Pte. Ltd.
• 2 Toh Guan Road East, Naigai Nitto Building #03-2A, Singapore 608837
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd.
• 3 International Business Park #05-25/26 Nordic European Centre Singapore 609927
Palfinger Marine Pte. Ltd.
• 79 Joo Koon Circle, Singapore 629107
Palfinger SLS Holding Pte. Ltd.
• 4 Battery Road, #25-01, Bank of China Building, Singapore 049908

SLOWAKEI

MBB Palfinger s.r.o.
• Tovarenska 14, 81571 Bratislava

SLOWENIEN

Palfinger Marine d.o.o., Maribor
• Špelina Ulica 22, 2000 Maribor
Palfinger Proizvodnja d.o.o.
• Jaskova 18, 2001 Maribor

SÜDKOREA

Palfinger Dreggen Korea Limited
• 20, Waeguk-kiup-ro, Sanam-myeon, Sacheon-si, Gyeongsangnam-do

TÜRKEI

Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH Irtibat Bürosu
• Hakkı Yeten Cad. Selenium Plaza 10C Kat:6, 34349 Fulya, Beşiktaş, Istanbul

USA

Composite Works, LLC
• 341 NW 122nd Street, Oklahoma City, OK 73114, Oklahoma
Equipment Technology, LLC
• 341 NW 122nd Street, Oklahoma City, OK 73114, Oklahoma
Palfinger Liftgates, LLC
• 15939 Piuma Avenue, Cerritos, CA 90703, Kalifornien
Omaha Standard, LLC
• 3501 South 11th Street, Council Bluffs, IA 51501, Iowa
• 572 Whitehead Road, Suite 301, Trenton, NJ 08619, New Jersey
Palfinger, Inc.
• 3450 Lakeside Drive, Suite 110, Miramar, FL 33027, Florida
Palfinger USA, Inc.
• 4151 West State Route 18, Tiffin, OH 44883, Ohio
PalFleet Truck Equipment Company, LLC
• 2490 Pinson Valley Parkway, Birmingham, AL 35217, Alabama
• 5178 Old Dixie Highway, Forest Park, Atlanta, GA 30297, Georgia
• 4101 Trailer Drive, Charlotte, NC 28269, North Carolina
• 3030 Irving Boulevard, Dallas, TX 75247, Texas
• 2770 Bluff Road, Indianapolis, IN 46225, Indiana
• 5620 Fern Valley Road, Louisville, KY 40228, Kentucky
• 2109 South 35th Street, Council Bluffs, IA 51501, Iowa
• 1801 Lebanon Pike, Nashville, TN 37210, Tennessee
• 4151 West State Route 18, Tiffin, OH 44883, Ohio

VIETNAM

Fast RSQ Vietnam Co., Ltd.
• Road 206, Section A, Pho Noi A Industrial Park, Van Lam District, Hung Yen
Ned-Deck Marine Vietnam Co. Ltd.
• 7 Phan Huy Chu, Hoan Kiem, Hanoi
• Road D2, Area D, IZ Pho Noi A, Hung Yen

GRI G4-6: Überblick wichtigste Standorte

Stand per 31. Dezember 2013

STICHWORTVERZEICHNIS

A	**Akquisition**	10f, 19f, 60ff, 89, 96ff, 101f, 119, 123ff
	Aktie	2, 40ff, 60, 63, 66, 172ff
	Aktionärsstruktur	42
	Aufsichtsrat	28, 30ff, 196, 201
	Ausblick	103
	Ausschüsse des Aufsichtsrats	31, 196, 201
B	**Bereich VENTURES**	96, 101, 114
	Bericht des Abschlussprüfers; Unabhängiger Bestätigungsbericht	199f, 216ff
	Bilanz	2, 64f, 109, 258ff
C	**Cashflow**	2, 65, 112f, 142
	Code of Conduct	33, 57, 205
	Corporate Governance	27ff
D	**Dividende**	2, 42, 66, 174
E	**Eigenkapital**	2, 64f, 109, 110f
F	**Fertigung, auftragsbezogene**	83, 103
	Finanzkalender	43
	Flexibilisierung	5, 16ff, 20, 101, 103
G	**Gewinn-und-Verlust-Rechnung**	66f, 107, 148ff
I	**Innovation**	5, 16ff, 22f, 61, 77ff, 83, 101, 103
	Integriertes Reporting	4, 39, 207ff
	Internationalisierung	5, 16ff, 52f, 58ff, 101, 103
	Investitionen	2, 64f, 101
	Investor Relations	37ff
L	**Liquidität**	68, 187f
M	**Marine, Business Area**	10ff, 17, 19, 22f, 58ff, 96ff, 103, 113
	Marktposition	16, 21ff, 25, 58, 77, 83
	Mitarbeiter	2f, 5, 89ff, 103, 206
O	**Öko-effiziente Produktion**	85ff
P	**PALFINGER Werte**	33, 92
	Produktsicherheit	78ff, 205f
Q	**Qualität**	5, 18, 25, 54ff, 83f, 205f
R	**Risikomanagement**	69ff
S	**Segment AREA UNITS**	58ff, 99f, 113, 115
	Segment EUROPEAN UNITS	59, 96ff, 113, 115
	Stakeholder	21, 37ff, 204f
	Standorte	17, 22f, 34, 52f, 83, 85ff, 89ff, 103, 207f, 224f
	Strategie	7, 15ff
U	**Umwelt**	2, 16, 21, 50, 54ff, 84ff, 103, 205ff
V	**Vergütung**	31f, 90, 196f
	Vorstand	7, 28f, 32, 196ff
W	**Wachstum**	5, 7, 10ff, 16ff, 58ff, 89, 96, 99, 101, 103
	Wertschöpfung	18f, 22f, 58f, 61, 83ff
	Wesentlichkeitsanalyse	38, 204ff

GRI G4-17: Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss

PALFINGER AG
Österreich, Salzburg

100%

Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH
Österreich, Salzburg

100%

Palfinger Europe GmbH
Österreich, Salzburg

- 65% **EPSILON Kran GmbH.** Österreich, Salzburg — 35% STEINDL KRANTECHNIK Gesellschaft m.b.H. u.a.
- 45% **STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H.** Österreich, Elsbethen — 55% STEINDL KRANTECHNIK Gesellschaft m.b.H.
- 100% **MBB Palfinger GmbH** Deutschland, Ganderkesee-Hoykenkamp
- 100% **MBB Palfinger s.r.o.** Slowakei, Bratislava
- 100% **MBB Inter S.A.S.** Frankreich, Silly en Gouffern
- 100% **MBB Interlift N.V.** Belgien, Erembodegem
- 90% **Palfinger Platforms GmbH** Deutschland, Krefeld — 10% Palfinger Europe GmbH
- 90% **Palfinger GmbH** Deutschland, Ainring — 10% Palfinger Europe GmbH
- 100% **Palfinger Gru Idrauliche S.r.l.** Italien, Bozen
- 49% **Palfinger France S.A.S.** Frankreich, Étoile sur Rhône — 51% Group Vincent
  - 33,34% **Caridro Ouest S.A.S.** Frankreich, Saint Abraham — 66,66% RHF SARL u. Olivier Billon
  - 99,8% **Caridro Atlantique Sarl** Frankreich, Rezé — 0,2% Olivier Billon
  - 54,17% **Caridro Centre Sarl** Frankreich, Ingré — 45,83% Codepar
  - 40% **Caridro Val De Loire Sarl** Frankreich, Esvres — 60% L. Charpentier
  - 100% **A.C.I. SARL** Frankreich, Artigues près Bordeaux
  - 40% **Sand SARL** Frankreich, Valleroy — 60% Familie Sand
  - 60% **Nord Benne SARL** Frankreich, Loos Cedex — 40% Familie Parmentier
    - 100% **JCB Poids Lourds Sarl** Frankreich, Lievin
    - 100% **Palfinger Service Annecy Sarl** Frankreich, Poisy
    - 100% **Palfinger Service Paris Sarl** Frankreich, Saint Michel sur Orge
    - 100% **Guima Sud Ouest Sarl** Frankreich, Saint Sauveur
    - 100% **Guima Herblay Sarl** Frankreich, Herblay
    - 100% **Guima Provence Sarl** Frankreich, Brignoles

- 100% **Ratcliff Palfinger Ltd.** Großbritannien, Welwyn Garden City
- 80% **Guima Palfinger S.A.S.** Frankreich, Caussade — 20% Group Vincent
- 100% **Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD** Bulgarien, Cherven Brjag
- 60% **Nimet Srl** Rumänien, Lazuri — 40% Samy Numan
- 100% **Palfinger Proizvodnja d.o.o.** Slowenien, Maribor
- 100% **Palfinger Proizvodnja Tehnologija Hrvatska d.o.o.** Kroatien, Delnice

- 100% **Palfinger Marine Services B.V.** Niederlande, Elst
- 100% **Palfinger Dreggen AS** Norwegen, Bergen
- 100% **Palfinger Dreggen Do Brasil Ltda** Brasilien, Rio de Janeiro
- 60% **Palfinger Koch Metalúrgica Ltda.** Brasilien, Cachoeirinha — 40% Koch Metalúrgica S/A
- 100% **Bergen Group Dreggen Pte. Ltd.** Singapur, Singapur
- 100% **Dreggen BG LLC** Russland, Kaliningrad
- 33,34% **Dreggen (Hong Kong) Company Limited** Hong Kong — 66,66% Ng Kwong Wing u.a.
- 100% **Palfinger Marine Services AS** Norwegen, Rosendal
- 100% **Palfinger Dreggen Korea Ltd.** Südkorea, Sacheon-si
- 100% **Palfinger Ned-Deck B.V.** Niederlande, Barneveld
- 100% **Ned-Deck Marine Vietnam Co. Ltd.** Vietnam, Hanoi
- 80% **Fast RSQ B.V.** Niederlande, Barneveld — 20% Matthijs van der Ham
- 100% **Fast RSQ Vietnam Co., Ltd.** Vietnam, Hung Yen
- 100% **Palfinger Marine d.o.o., Maribor** Slowenien, Marburg
- 100% **Palfinger Marine Pte. Ltd.** Singapur, Singapur

100%

Palfinger Area Units GmbH
Österreich, Salzburg

- 100% **Palfinger North America GmbH** Österreich, Salzburg
- 100% **Palfinger, Inc.** Kanada, Niagara Falls
- 100% **Palfinger USA, Inc.** USA, Tiffin
- 100% **Palfinger Liftgates, LLC** USA, Cerritos
- 100% **Omaha Standard, LLC** USA, Council Bluffs
- 100% **Palfleet Truck Equipment Company, LLC** USA, Tiffin
- 80% **Equipment Technology, LLC** USA, Oklahoma City — 20% Familie Neuberger & Glenn Smith
- 63,48% **Composite Works, LLC** USA, Oklahoma City — 36,52% Custom Composites, LLC u.a.
- 100% **Palfinger South America GmbH** Österreich, Salzburg
- 99,64% **Madal Palfinger S.A.** Brasilien, Caxias do Sul — 0,36% Kleinaktionäre
- 100% **Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda** Brasilien, Caxias do Sul
- 100% **Palfinger Argentina S.A.** Argentinien, Buenos Aires
- 100% **Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd.** Singapur, Singapur
- 100% **Palfinger (Shenzhen) Ltd.** China, Shenzhen
- 50% **Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd.** China, Changsha — 50% Sany Automobile Hoisting Machinery Co Ltd.
- 99,99% **Palfinger Cranes India Pvt. Ltd.** Indien, Chennai — 0,01% Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd.

- 100% **Palfinger CIS GmbH** Österreich, Salzburg
- 100% **INMAN ZAO** Russland, Ischimbai
- 80% **Palfinger Russland GmbH** Österreich, Salzburg — 20% Kraftinvest Beteiligungs-GmbH
- 100% **Palfinger Crane Rus LLC** Russland, St. Petersburg

100%

Palfinger European Units GmbH
Österreich, Salzburg

- 80% **Palfinger Platforms Italy s.r.l.** Italien, Bozen — 20% Sky Access Srl.
- 50% **Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH** Österreich, Salzburg — 50% SANY Belgium Holding S.A.
- 100% **PALFINGER SANY Cranes ooo** Russland, Moskau
- 100% **Palfinger SLS Holding Pte. Ltd.** Singapur, Singapur
- 100% **PalAir GmbH** Österreich, Salzburg
- 100% **Palfinger systems units GmbH** Österreich, Salzburg

Vollkonsolidierung (integriert in Nachhaltigkeitsberichterstattung)
Bewertung nach Equity
Quotenkonsolidierung

Stand per 31. Dezember 2013

IMPRESSUM

PALFINGER AG
Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24
5020 Salzburg
Österreich

www.palfinger.ag

STAKEHOLDER UND INVESTOR RELATIONS

Konzernsprecher:
Hannes Roither
Tel. +43 662 4684-2260
Fax +43 662 4684-2280
h.roither@palfinger.com

Nachhaltigkeitsmanagement: **GRI G4-31: Kontakt zu Nachhaltigkeitsmanagement**
Julia Ganglbauer
Tel. +43 662 4684-2262
Fax +43 662 4684-2280
j.ganglbauer@palfinger.com
Daniela Werdecker (in Karenz)

Unternehmenskommunikation:
Claudia Rendl
Tel. +43 662 4684-2261
Fax +43 662 4684-2280
c.rendl@palfinger.com

BERATUNG UND GESAMTKONZEPT
Scholdan & Company

BERATUNG NACHHALTIGKEITSASPEKTE
Denkstatt GmbH

GESTALTUNG UND KREATIVKONZEPT
Rahofer Werbeagentur

ÖLBILDER
Shenzhen Dafen And Deco Co., Ltd.

FOTOS
Andreas Fitzner, Vienna Paint

GEDRUCKT AUF
Arctic Volume

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.
Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen.

Veröffentlicht am 19. Februar 2014.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014135

JAHRESABSCHLUSS

UND LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2013

DER

PALFINGER AG, SALZBURG

PALFINGER AG, Salzburg

31. Dezember 2013

B I L A N Z ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA

	EUR	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, Rechte		1.962.817,00		1.398
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten,				
einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	24.739.734,76			31.804
davon Grundwert EUR 5.666.830,76 (2012 TEUR 10.984)				
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.337,00			32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.930.606,00			1.647
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	276.472,90			157
		26.972.150,66		33.640
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.859.149,97			120.824
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60.807.787,56			57.470
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	635.193,80			641
		182.302.131,33		178.935
			211.237.098,99	213.973
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.910,07			21
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	635.283,10			444
		686.193,17		465
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.744,89			348
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	280.229.584,91			283.215
3. Forderungen gegenüber Unternehmen,				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	571.453,91			4.298
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.065.520,76			3.498
		289.112.304,47		291.359
III. Wertpapiere und Anteile				
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	231,71			0 *)
2. Eigene Anteile	1.790.052,30			1.858
		1.790.284,01		1.858
		970.174,27		5.777
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			292.558.955,92	299.459
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			1.465.347,02	1.342
			505.261.401,93	514.774

*) Kleinbetrag

PASSIVA

	EUR	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		35.730.000,00		35.730
II. Kapitalrücklagen				
1. Gebundene	37.916.006,78			37.916
2. Nicht gebundene	514.345,75			514
		38.430.352,53		38.430
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	290.691,34			291
2. Andere (freie) Rücklagen	823.453,47			599
3. Für eigene Anteile	1.790.052,30			2.015
		2.904.197,11		2.905
IV. Bilanzgewinn		156.015.889,90		154.668
davon Gewinnvortrag EUR 141.220.916,49 (2012 TEUR 182.626)				
			233.080.439,54	231.733
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		3.846.588,46		3.588
2. Rückstellungen für Pensionen		1.448.299,63		1.389
3. Sonstige Rückstellungen		15.558.344,89		13.072
			20.853.232,98	18.049
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		189.768.198,75		208.970
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.840.464,48		2.491
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		56.134.441,70		51.522
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		1
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.584.624,48		2.008
davon aus Steuern EUR 530.594,96 (2012 TEUR 503)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 382.216,42 (2012 TEUR 355)				
			251.327.729,41	264.992
			505.261.401,93	514.774
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE			58.539.365,00	40.440

PALFINGER AG, Salzburg

31. Dezember 2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		13.833.442,53		15.080
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-54,05		-305
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.516,67		-1
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		4.023	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37.453,00		39	
c) Übrige	3.741.416,68	3.778.869,68	4.674	8.736
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	915.616,13		882	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.744,13	-919.360,26	3	-885
6. Personalaufwand				
a) Löhne	66.008,32		62	
b) Gehälter	21.335.881,40		20.264	
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	563.325,70		799	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	58.966,47		154	
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.363.915,58		4.144	
f) Sonstige Sozialaufwendungen	851.779,24	-27.239.876,71	773	-26.196
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.180.973,27		-3.461
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	88.991,44		53	
b) Übrige	30.826.360,18	-30.915.351,62	25.935	-25.988
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		**-44.640.787,03**		**-33.020**
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 50.000.000,00 (2012 TEUR 0)		50.001.700,00		2
11. Erträge aus anderen Wertpapieren Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2012 TEUR 0)		27.002,80		29
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.715.085,13 (2012 TEUR 6.784)		9.609.921,36		7.724
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		138.875,00		150
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens				
a) Abschreibungen	1.760.665,23		0	
b) Aufwendungen	0,00	-1.760.665,23	185	-185
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.754.472,63 (2012 TEUR 185)				
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 95.615,75 (2012 TEUR 235)		-9.877.089,08		-11.557
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)		**48.139.744,85**		**-3.837**
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**3.498.957,82**		**-36.857**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.296.015,59		8.899
19. Jahresüberschuss = Jahresgewinn		**14.794.973,41**		**-27.958**
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		141.220.916,49		182.626
21. Bilanzgewinn		**156.015.889,90**		**154.668**

A N H A N G

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 13. Oktober 1988 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und ist beim Handelsgericht Salzburg unter der Firmenbuchnummer FN 33393 h eingetragen.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Unter Bezugnahme auf § 221 Abs 1 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft um eine große Kapitalgesellschaft.

In der Hauptversammlung vom 06. März 2013 wurde beschlossen vom Bilanzgewinn 2012 in Höhe von EUR 154.668.664,29 (Vorjahr: EUR 196.063.004,71) eine Dividende in Höhe von EUR 13.447.747,80 (Vorjahr: EUR 13.436.822,80) auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 141.220.916,49 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

In der Hauptversammlung am 25. März 2009 wurden die Einrichtung eines Stock-Option-Programms in Form eines „equity settled" Plans für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie die Einräumung von 250.000 Aktienoptionen nach diesem Stock-Option-Programm an den damaligen Vorsitzenden des Aufsichtsrats Herrn DI Alexander Exner (seit 30.3.2011 nicht mehr im Aufsichtsrat), an das Aufsichtsratsmitglied Dr. Alexander Doujak (von 13.12.2010 bis 9. 12.2013 Mitglied sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats) sowie an die Vorstandsmitglieder DI Herbert Ortner, Ing. Wolfgang Pilz und DI Martin Zehnder, MBA beschlossen.

Zielsetzung des Plans ist es, die Höhe der Belohnung direkt an den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg zu binden. Das Management soll sich dadurch stärker an den Zielen der Aktionäre der Gesellschaft orientieren und andererseits auch am erreichten Erfolg partizipieren.

Für das Stock-Option-Programm 2009 gilt: Eine Aktienoption berechtigte bzw. berechtigt zum Bezug einer Aktie zum Ausübungskurs von 10,12 EUR. Die Aktienoptionen können jeweils zur Hälfte zu zwei Ausübungszeitpunkten ausgeübt werden. Um eine Aktienoption ausüben zu können, musste bzw. muss die durchschnittliche EBT-Ratio (Verhältnis „Earnings Before Taxes" zu Umsätzen) in den Konzernabschlüssen der PALFINGER AG zu den drei einem jeden Ausübungszeitpunkt vorangehenden Bilanzstichtagen zumindest 3 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 1 im Jahr 2012 bzw. 5 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 2 im Jahr 2014 betragen.

Es können insgesamt höchstens so viele Aktien bezogen werden, wie Optionen begeben wurden. Bei einer EBT-Ratio von weniger als 3 Prozent bzw. 5 Prozent konnte bzw. kann das Optionsrecht nicht ausgeübt werden und es besteht kein Bezugsrecht. Bei einer EBT-Ratio von 3 Prozent bzw. 5 Prozent hatte bzw. hat der Berechtigte das Recht, 25 Prozent seiner Aktienoptionen zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt auszuüben; beträgt die EBT-Ratio mehr als 3 Prozent bzw. 5 Prozent, so steigt die Anzahl der Aktienoptionen, die der Berechtigte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt geltend machen konnte bzw. kann, linear bis zu einer EBT-Ratio von 7 Prozent bzw. 11 Prozent.

In der Hauptversammlung am 31. März 2010 wurde die Einräumung von 50.000 Aktienoptionen an das Vorstandsmitglied Mag. Christoph Kaml beschlossen.
Für das Stock-Option-Programm 2010 gilt: Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie zum Ausübungskurs von 16,57 EUR. Die Aktienoptionen können jeweils zur Hälfte zu zwei Ausübungszeitpunkten ausgeübt werden. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss die durchschnittliche EBT-Ratio (Verhältnis „Earnings Before Taxes“ zu Umsätzen) in den Konzernabschlüssen der PALFINGER AG zu den drei einem jeden Ausübungszeitpunkt vorangehenden Bilanzstichtagen zumindest 4 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 1 im Jahr 2013 bzw. 5 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 2 im Jahr 2015 betragen.

Es können insgesamt höchstens so viele Aktien bezogen werden, wie Optionen begeben wurden. Bei einer EBT-Ratio von weniger als 4 Prozent bzw. 5 Prozent kann das Optionsrecht nicht ausgeübt werden und es besteht kein Bezugsrecht. Bei einer EBT-Ratio von 4 Prozent bzw. 5 Prozent hat der Berechtigte das Recht, 25 Prozent seiner Aktienoptionen zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt auszuüben; beträgt die EBT-Ratio mehr als 4 Prozent bzw. 5 Prozent, so steigt die Anzahl der Aktienoptionen, die der Berechtigte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt geltend machen kann, linear bis zu einer EBT-Ratio von 9 Prozent bzw. 11 Prozent.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird als Personalaufwendung erfasst, wobei die Gegenbuchung im Eigenkapital in die Kapitalrücklage erfolgt. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung bestimmt und über einen Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeiter den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Optionen erwerben (Erdienungszeitraum). Die Bestimmungen des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Optionen erfolgt mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Optionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Fluktuation korrigiert, damit die erwartete Anzahl an Optionen, die später tatsächlich ausgeübt werden können, reflektiert wird.

Im Rahmen des Stock-Option-Programms 2010 wurden im Jahr 2013 12.500 Optionen ausgeübt, der Rest der Optionen aus dem Programm 2010, die im Jahr 2013 ausübbar waren, ist verfallen. Durch den Austritt des Aufsichtsratsvorsitzenden DI Alexander Doujak aus dem Aufsichtsrat bestehen die Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009 nicht mehr. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 12.500 Stück eigene Aktien im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen durch ein Vorstandsmitglied bezogen.

Die Aktienoptionen haben sich daher wie folgt entwickelt:

	DI Herbert Ortner		Mag. Christoph Kaml		Ing. Wolfgang Pilz		DI Martin Zehnder, MBA		DI Alexander Exner		Dr. Alexander Doujak		Gesamt	
Entwicklung Aktienoptionen	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**	**2013**	**2012**
Stand 1.1.	40.000	80.000	50.000	50.000	25.000	50.000	25.000	50.000	0	10.000	15.000	30.000	155.000	270.000
Ausgeübte Optionen	0	-10.000	-12.500	0	0	-6.250	0	-6.250	0	-2.500	0	-3.750	-12.500	-28.750
Verfallene Optionen	0	-30.000	-12.500	0	0	-18.750	0	-18.750	0	-7.500	-15.000	-11.250	-27.500	-86.250
Stand 31.12.	40.000	40.000	25.000	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0	0	15.000	115.000	155.000
Ausübungspreis der ausgeübten Optionen		10,12	16,57			10,12		10,12		10,12		10,12		
Aktienkurs am Tag der Ausübung		18,01	20,46			18,01		18,01		19,71		17,72		

Die verbleibenden Optionen stellen sich wie folgt dar:

	DI Herbert Ortner	**Mag. Christoph Kaml**	**Ing. Wolfgang Pilz**	**DI Martin Zehnder, MBA**
Aktienoptionen Anzahl	40.000	25.000	25.000	25.000
Ausübungskurs in EUR	10,12	16,57	10,12	10,12
Ausübungsperiode jeweils binnen 12 Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung	2014	2015	2014	2014
Fair Value der Option in EUR zum Bewertungsstichtag*	2,56	5,77	2,56	2,56
Zugrunde gelegte Volatilität	40,0 %	45,0 %	40,0 %	40,0 %
Bewertungsstichtag	25.3.2009	31.3.2010	25.3.2009	25.3.2009
Kurs in EUR zum Bewertungsstichtag	9,29	16,81	9,29	9,29

* Verwendetes Bewertungsmodell: Monte-Carlo-Simulation

Der Vorstand wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 8 sowie Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber oder auf Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu einem niedrigsten Gegenwert von 1 EUR je Aktie und einem höchsten Gegenwert von 50 EUR je Aktie zu erwerben. Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand der PALFINGER AG beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.
Der Vorstand wurde außerdem für die Dauer von fünf Jahren gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufsrechts (umgekehrtes Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Bestand an eigenen Aktien somit 328.090 Stück oder 0,92 % des Grundkapitals. Diese werden zur Verwendung im Rahmen von bestehenden und zukünftigen Stock-Option-Programmen sowie zur Erhöhung der Flexibilität bei möglichen Investitionen in Wachstumsmärkte gehalten.

Weiters wurde der Vorstand in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 31. Oktober 2016 um bis zu weitere EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber oder Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, d. h., Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
- wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Einführung der Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse erfolgt, oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
- um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde mit dem Vorstand eine Prämienvereinbarung über die langfristige Unternehmenswertsteigerung getroffen, die im Jahr 2016, bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen, zur Auszahlung gelangt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von TEUR 2.016,0 (i. Vj. TEUR 2.176,0) ergebniswirksam erfasst.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 besteht eine langfristige Prämienvereinbarung für Führungskräfte, die im Jahr 2018 bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen zur Auszahlung gelangt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von TEUR 686,8 ergebniswirksam erfasst.

Die PALFINGER AG ist Gruppenträger der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG (Antrag vom 1. Dezember 2005), welche die Palfinger Europe GmbH, die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, die Epsilon Kran GmbH, die Palfinger CIS GmbH, die Palfinger Russland GmbH, die PalAir GmbH, die Palfinger European Units GmbH, die Palfinger Area Units GmbH, die Palfinger North Amerika GmbH sowie die Palfinger South Amerika GmbH umfasst.

Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern besteht eine Regelung über den Steuerausgleich. Danach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes eines Gruppenmitgliedes hat der Gruppenträger eine Steuerumlage an das Gruppenmitglied zu leisten.

Der Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Körperschaftsteuer aus der Gruppenbesteuerung	64,8	493,3
Verlustvortrag der Steuergruppe	0,0	0,0
Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	-13.195,5	-11.261,8
Steuerumlagen an Gruppenmitglieder	1.811,7	1.766,9
Anrechenbare Quellensteuer	27,4	44,5
Körperschaftsteuer für Vorperioden	-4,4	57,8
Summe	-11.296,0	-8.899,3

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- Bilanz- und Ertragslage des Unternehmens zur vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Lizenzen und EDV-Software	3 bis 5	33 bis 20

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

2. Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücke und Bauten	20 bis 25	5 bis 4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10	25 bis 10

Für die Zugänge des Geschäftsjahres wurde ab dem Zeitpunkt ihrer Aktivierung eine monatliche Abschreibung berechnet (pro rata temporis).

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3. Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

Mit der Eintragung im Firmenbuch vom 13. November 2013 wurde die Gesellschaft Palfinger systems units GmbH, Salzburg, gegründet. Das Stammkapital in Höhe von EUR 35.000,00 wurde zur Gänze eingezahlt.

Mittels Vereinbarung vom 28. Dezember 2012, wirksam mit 1. Jänner 2013, wurde beschlossen die Interlift, Inc., Kalifornien, in Form einer Sachdividende von der Palfinger Europe GmbH, Salzburg, durch alle beteiligten Gesellschaften, an die Palfinger North America GmbH, Salzburg, zu einem Verkehrswert in Höhe von EUR 2.223.614,32 auszuschütten.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von EUR 60.807,8 (Vorjahr: TEUR 57.470,1) enthalten.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens lagen die Kurswerte zum 31. Dezember 2013 unter den Buchwerten. Es wurden Abschreibungen auf die jeweiligen Kurswerte vorgenommen.

Die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen ist im Beteiligungsspiegel (Anlage) dargestellt.

4. Vorräte

Die mengenmäßige Erfassung der Vorräte erfolgte im Zuge von permanenten Inventuren sowie für einzelne Bereiche in Form einer vorgelagerten Stichtagsinventur welche bis spätestens 20. Dezember 2013 abzuschließen war.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. bei von Konzernunternehmen gelieferten Materialen zu Standardpreisen.

Die unfertigen Erzeugnisse und fertigen Erzeugnisse werden mit den Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessenen Teilen der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten bewertet. Retrograde Bewertungen und Obsoletabschläge für Gebrauchswertminderungen und lange Lagerdauern wurden entsprechend den Parametern bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vorgenommen. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte im Geschäftsjahr 2013 zu Herstellungskosten.

5. Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem jeweiligen Devisengeldkurs zum Entstehungszeitpunkt bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Stichtagkurs aktiviert.

7. Rückstellungen

Rückstellung für Abfertigung, Rückstellung für den Abfertigungen ähnlichen Verpflichtungen (Jubiläumsgeld) und Pensionen

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionsverpflichtungen erfolgte zum 31. Dezember 2013 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IAS 19 revised 2004). Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Die Berechnungen basieren auf einem Rechnungszinssatz von 3,5% p.a. (Vorjahr: 3,75% p.a.) und einer Gehaltssteigerung von 3,0% p.a. (Vorjahr: 3,0% p.a.). Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gem. Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zu Grunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnungsmäßige Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2008-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Die Fluktuation bei der Jubiläumsgeldrückstellung wurde in Form von jährlichen Ausscheidewahrscheinlichkeiten, welche aus den Ausscheidedaten der Jahre 2010 bis 2012 ermittelt wurden, berücksichtigt.
Jährliche Fluktuation nach vollen Dienstjahren und in Prozent:
0 bis 2 - 4,99%, 3 bis 4 - 9,73%, 5 bis 9 - 4,53%, 10 bis 14 - 2,99%,
15 bis 19 - 1,56%, 20 bis 24 - 0,52%, 25 bis 99 - 0,82%;

Bei der Abfertigungsrückstellung wurde ein Fluktuationsabschlag von 2% (Vorjahr: 2%) berücksichtigt. Bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden Lohnnebenkosten in Höhe von 7,93% (Vorjahr: 7,93%) berücksichtigt.

8. Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Leistungsprämien, Rückstellungen für Zinsswaps, ausstehende Eingangsrechnungen sowie Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten.

Die Rückstellungen betreffen ihrer Eigenart nach genau umschriebene Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgeschriebenen werden nicht gebildet.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden gemäß dem Höchstwertprinzip mit dem Devisenbriefkurs des Entstehungszeitpunktes bzw. den höheren Devisenbriefkursen am Stichtag bewertet.

10. Sonstige Angaben

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Zweck der Absicherung von geplanten operativen Positionen abgeschlossen. Finanzgeschäfte, denen keine operativen Positionen gegenüberstehen, werden nicht getätigt.

Es werden Währungssicherungsgeschäfte zum Hedging von operativen USD-Eingängen und zur Sicherung von Fremdwährungsfinanzierungen von Konzerngesellschaften in USD und RUB eingesetzt. Zinssicherungen werden ebenfalls durchgeführt.

Die variablen Finanzierungen wurden im Geschäftsjahr 2013 mit Zinsswaps im Ausmaß von TEUR 137.220,0 (Vorjahr: TEUR 139.220,0) und mit Zinscaps (Zinsobergrenzen) in Höhe von TEUR 50.000,0 (Vorjahr: TEUR 50.000,0) gesichert.

Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Values in Summe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 sind in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	Nominal	Mark-to-Market-Bewertung
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswaps)	1.881,2	66,7
Devisentermingeschäfte Finanzierungen	8.260,7	95,0
Zinsswaps	137.220,0	-1.601,7
Zinscap	50.000,0	0,0
Gesamt	197.361,9	-1.440,0

Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Values in Summe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 sind in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	Nominal	Mark-to-Market-Bewertung
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswaps)	13.956,7	319,4
Devisentermingeschäfte Finanzierungen	13.760,8	-48,9
Zinsswaps	139.220,0	-4.173,5
Zinscap	50.000,0	0,2
Gesamt	216.937,5	-3.902,8

Die Bewertung erfolgt nach der „mark to market-Methode". Es wird das Ergebnis berechnet, das bei Glattstellung des Sicherungsgeschäftes am Bilanzstichtag realisiert würde. Zum Bilanzstichtag ergaben sich positive Marktwerte in Höhe von TEUR 287,0 (Vorjahr: TEUR 319,6). Für Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten war zum Bilanzstichtag eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.727,0 (Vorjahr: TEUR 4.222,4) zu bilden.

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value).

11. Sonstige Pflichtangaben

Verpflichtungen für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Anlagen bestehen im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 856,6 (Vorjahr: TEUR 391,8) und in Höhe von TEUR 6.577,4 (Vorjahr: TEUR 1.145,1) für die nächsten fünf Jahre. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keinerlei derartige Verpflichtungen.

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 2.099,7 (Vorjahr: TEUR 1.797,8).

Zum Stichtag 31.12.2013 haften keine Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten begeben wurden, aus.

C. Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage) dargestellt.

2. Vorräte

Obsoletbewertungen wegen eingeschränkter Verwertbarkeit wurden im Geschäftsjahr 2013 bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vorgenommen.

3. Forderungen

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245,7	348,2
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,0*	*0,0*
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	571,5	4.297,5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*500,0*	*4.250,0*
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	280.229,6	283.215,0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,0*	*0,0*
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.065,5	3.498,0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*889,2*	*850,6*
	289.112,3	291.358,7

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 280.229,6 (Vorjahr: TEUR 283.215,0) stammen mit TEUR 209.113,3 (Vorjahr: TEUR 272.307,0) aus Finanzierung und Clearing, mit TEUR 20.875,0 (Vorjahr: TEUR 9.486,8) aus Steuerumlagenverrechnungen, mit TEUR 50,000,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) aus phasenkongruenter Gewinnausschüttung 2013 und mit TEUR 241,3 (Vorjahr: TEUR 1.421,2) aus Lieferungen und Leistungen.

In dem Posten Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen des Stock-Option-Programms 12.500 Stück eigene Aktien mit Buchwerten in Höhe von TEUR 68,3 verkauft.

Die im Umlaufvermögen gehaltenen eigenen Aktien verringerten sich damit im laufenden Geschäftsjahr auf 328.090 Stück.

Die eigenen Aktien sind mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten aktiviert und weisen zum 31. Dezember 2013 einen Buchwert von TEUR 1.790,0 auf.

Im Wertpapierbestand des Umlaufvermögens sind 10 Stück Cargotec Oy Aktien mit einem Buchwert von TEUR 0,2 ausgewiesen.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 35.730.000 (Vorjahr: 35.730.000) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Andere Aktiengattungen bestehen nicht.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten mit TEUR 3.846,6 (Vorjahr: TEUR 3.587,5) Vorsorgen für Abfertigungen und mit TEUR 1.448,3 (Vorjahr: TEUR 1.389,0) Vorsorgen für Pensionen.

Für Körperschaftsteuer war im Jahr 2013 auf Grund von Vorauszahlungen keine Steuerrückstellung zu bilden.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.558,3 (Vorjahr TEUR 13.072,0) enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Zinsswaps zur Absicherung von Finanzierungen in Höhe von TEUR 1.727,0 (Vorjahr: TEUR 4.173,5), Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 647,8 (Vorjahr: TEUR 626,0), nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 942,0 (Vorjahr: TEUR 1.012,4), Prämien in Höhe von TEUR 9.631,2 (Vorjahr: TEUR 6.242,1) sowie ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 2.396,8 (Vorjahr: TEUR 694,1).

8. Verbindlichkeiten

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189.768,2	208.970,3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*19.248,2*	*19.561,4*
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	*164.520,0*	*183.408,9*
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	*6.000,0*	*6.000,0*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.840,5	2.491,5
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*2.840,5*	*2.491,5*
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,0*	*0,3*
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.134,4	51.521,6
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*56.134,4*	*51.521,6*
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	*0,0*	*0,0*
Sonstige Verbindlichkeiten	2.584,6	2.008,3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*2.417,8*	*1.992,6*
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	*0,0*	*0,0*
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren	*166,8*	*15,7*
	251.327,7	264.992,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2013 Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 91.000,0 (Vorjahr: TEUR 91.000,0). Im laufenden Geschäftsjahr wurden weder Schuldscheindarlehen aufgenommen noch rückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 56.134,4 (Vorjahr: TEUR 51.521,6) betreffen mit TEUR 55.830,7 (Vorjahr: TEUR 51.425,8) Verbindlichkeiten aus Finanzierung und Clearing und in Höhe von TEUR 303,7 (Vorjahr: TEUR 95,8) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In dem Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.571,2 (Vorjahr: TEUR 1.982,5) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 58.539,4 (Vorjahr TEUR 40.440,0) resultieren überwiegend aus Bürgschaften und Haftungen für Konzernunternehmen.

D. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	1 – 12 2013 TEUR	1 - 12 2012 TEUR
Umsatzerlöse Inland	8.374,6	9.218,7
Umsatzerlöse EU	4.535,7	4.950,5
Umsatzerlöse Drittland	923,2	910,3
	13.833,5	15.079,5

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Verrechnungen von Konzerndienstleistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 3.741,4 (Vorjahr: TEUR 4.674,0) beinhalten im Wesentlichen die Weiterverrechnung von Personalkosten für Expatriots in Höhe von TEUR 2.597,7 (Vorjahr: TEUR 2.787,1) sowie Kurserträge in Höhe von TEUR 914,3 (Vorjahr: TEUR 1.386,1).

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 3.181,0 (Vorjahr: TEUR 3.461,3) und enthalten TEUR 78,9 (Vorjahr: TEUR 74,8) für geringwertige Vermögensgegenstände. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 30.826,4 (Vorjahr: TEUR 25.934,9) beinhalten im Wesentlichen Beratungs- und Consultingleistungen in Höhe von TEUR 7.718,5 (Vorjahr: TEUR 5.656,6), Aufwand für Werbung, Messen und Ausstellungen in Höhe von TEUR 2.872,6 (Vorjahr: TEUR 3.563,1), Versicherungsaufwand in Höhe von TEUR 707,9 (Vorjahr: TEUR 685,0), Mieten und Leasing in Höhe von TEUR 1.449,4 (Vorjahr: TEUR 1.226,4), Reisekosten in Höhe von TEUR 2.391,9 (Vorjahr: TEUR 2.257,9), Fremdleistungen Konzern in Höhe von TEUR 4.496,7 (Vorjahr: TEUR 3.551,7), sowie sonstige Fremdleistungen in Höhe von TEUR 3.841,3 (Vorjahr: TEUR 3.316,0), Kursverluste in Höhe von TEUR 2.886,4 (Vorjahr: TEUR 641,5) sowie Wartungsaufwand und sonstige EDV-Gebühren in Höhe von TEUR 2.898,2 (Vorjahr: TEUR 2.679,3).

E. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der PALFINGER AG, Salzburg, gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

2. Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG, Salzburg, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist beim Landesgericht Salzburg hinterlegt.

3. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

	2013	2012
Vorstände	4	4
Angestellte	248	253
Arbeiter	1	1
	253	258

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Zinsen) verteilen sich wie folgt:

	Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. Mitarbeitervorsorgekasse) TEUR	Aufwendungen für Pensionen TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	120,3	27,3
andere Arbeitnehmer	573,9	81,5
	694,2	108,8

Die Aufwendungen für Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 163,1 (Vorjahr: TEUR 160,9).

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 3.451,1 (Vorjahr: TEUR 2.326,9) (siehe dazu A. Allgemeine Angaben). Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge.

Vorstände waren im Geschäftsjahr 2013

DI Herbert ORTNER (Vorsitzender)
DI Martin ZEHNDER, MBA
Ing. Wolfgang PILZ
Mag. Christoph KAML

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 waren folgende Herren:

Dr. Alexander DOUJAK, Wien,
(Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 9. Dezember 2013)

Ing. Hubert PALFINGER jun., Bergheim,
(Vorsitzender ab 9. Dezember 2013) (Stellvertreter bis 9. Dezember 2013)

Ing. Mag. Hannes PALFINGER, Salzburg
(Stellvertreter des Vorsitzenden ab 9. Dezember 2013)

Dipl. Ing. Wolfgang ANZENGRUBER, Salzburg

Mag. Peter PESSENLEHNER, Wien

Dr. Heinrich Dieter KIENER, Salzburg

sowie vom Betriebsrat delegiert:

Johann MAIR, Golling
Gerhard GRUBER, Grödig
Alois WEISS, Mattsee

Salzburg, den 16. Jänner 2014

DI Herbert ORTNER e.h.

DI Martin ZEHNDER, MBA e.h.

Ing. Wolfgang PILZ e.h.

Mag. Christoph KAML e.h.

PALFINGER AG, Salzburg
31. Dezember 2013

A N L A G E N S P I E G E L GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2013

	A n s c h a f f u n g s - bzw. H e r s t e l l u n g s k o s t e n					Abschreibungen	Buchwert	Buchwert	Abschreibungen
	Vortrag 1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2013	kumuliert	31.12.2013	31.12.2012	des Geschäfts-jahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, Rechte	6.611.818,03	1.055.241,47	0,00	5.567,00	7.661.492,50	5.698.675,50	1.962.817,00	1.398.442,72	486.413,19
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund									
a) Bebaute Grundstücke									
aa) mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder anderen Baulichkeiten									
Grundwert	4.474.289,25	0,00	0,00	0,00	4.474.289,25	0,00	4.474.289,25	4.474.289,25	0,00
Gebäudewert	43.663.686,36	13.566,20	138.719,04	0,00	43.815.971,60	24.743.067,60	19.072.904,00	20.819.913,00	1.899.294,24
b) Unbebaute Grundstücke	6.509.788,51	0,00	0,00	5.317.247,00	1.192.541,51	0,00	1.192.541,51	6.509.788,51	0,00
	54.647.764,12	13.566,20	138.719,04	5.317.247,00	49.482.802,36	24.743.067,60	24.739.734,76	31.803.990,76	1.899.294,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	114.882,23	860,00	0,00	0,00	115.742,23	90.405,23	25.337,00	31.718,00	7.241,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.628.979,81	1.060.434,57	18.145,67	86.366,10	5.621.193,95	3.690.587,95	1.930.606,00	1.646.812,63	788.024,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	156.864,71	276.472,90	-156.864,71	0,00	276.472,90	0,00	276.472,90	156.864,71	0,00
	59.548.490,87	1.351.333,67	0,00	5.403.613,10	55.496.211,44	28.524.060,78	26.972.150,66	33.639.386,10	2.694.560,08
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.824.149,97	35.000,00	0,00	0,00	120.859.149,97	0,00	120.859.149,97	120.824.149,97	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.470.069,14	5.092.191,05	0,00	0,00	62.562.260,19	1.754.472,63	60.807.787,56	57.470.069,14	1.754.472,63
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	643.453,37	0,00	0,00	0,00	643.453,37	8.259,57	635.193,80	641.386,40	6.192,60
	178.937.672,48	5.127.191,05	0,00	0,00	184.064.863,53	1.762.732,20	182.302.131,33	178.935.605,51	1.760.665,23
	245.097.981,38	7.533.766,19	0,00	5.409.180,10	247.222.567,47	35.985.468,48	211.237.098,99	213.973.434,33	4.941.638,50

PALFINGER AG, Salzburg

31. Dezember 2013

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2013

Gesellschaft, Sitz, Land	Beteiligung %	Währung	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	159.384,5	99.966,0
Palfinger European Units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	9,7	-22,6
Palfinger Area Untis GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	55.614,2	-9,8
PalAir GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	-655,4	63,0
Palfinger systems units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	34,2	-0,8

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2012

Gesellschaft, Sitz, Land	Beteiligung %	Währung	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	63.637,1	-765,5
Palfinger European Units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	32,3	-2,0
Palfinger Area Untis GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	51.405,3	-2,5
PalAir GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	-718,3	-753,3

L A G E B E R I C H T

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

A. Bericht über den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die wirtschaftliche Lage

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung blieb im Jahr 2013 verhalten. Geld- und finanzpolitische Unsicherheiten prägten die Konjunktur in den großen Wirtschaftsnationen, die Emerging Markets verzeichneten weiterhin deutlich höhere Wachstumsraten, die Entwicklung verlor aber ebenfalls spürbar an Schwung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner jüngsten Prognose ein globales Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent für 2013 und 3,6 Prozent 2014.

Die globalen Finanzmärkte verzeichneten im Jahr 2013 einen Aufschwung. Wenngleich die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten im Jahresverlauf zu starken Schwankungen führten, konnten die internationalen Aktienmärkte zum Teil deutliche Kursanstiege verzeichnen. Die Rohstoffmärkte waren von einer verbesserten Angebotslage bei nur leicht steigender Nachfrage gekennzeichnet. Dies führte insbesondere bei Energie, Industriemetallen und Agrarrohstoffen zu Preisrückgängen.

Die Devisenmärkte waren 2013 stark von der Politik der großen Notenbanken geprägt. Der Euro gewann im Jahresverlauf an Wert, im Oktober 2013 stieg er erstmals seit zwei Jahren auf über 1,38 USD. Zu Jahresende 2013 lag der Euro Kurs bei 1,38 USD bzw. 8,34 CNY. Besonders markant war der Anstieg gegenüber dem brasilianischen Real auf 3,25 BRL.

Die PALFINGER AG, in ihrer Funktion als Holding der Palfinger Gruppe, zeichnet sich für die strategische, organisatorische und finanzielle Ausrichtung des Konzerns verantwortlich. Im Mittelpunkt stehen dabei nachhaltig profitables Wachstum durch die strategischen Stoßrichtungen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung. Die Corporate Functions „Controlling“, „Finance & Risk Management“, „Treasury“, „Marketing“, „Services“, „Security“, „Investor Relations & Communications“, „Legal Counsel & Human Resources“, „Information Services“, „Strat. Development & Ventures“, „Quality Management“ und „Supplier Management“ sind neben dem Vorstand direkt der PALFINGER AG zugeordnet.

Die Liegenschaft Kasern wurde 2012 an den Bestbieter verkauft und nun von der PALFINGER AG gemietet. Der Neubau des Headquarters in Bergheim bei Salzburg wurde in Auftrag gegeben und startete im Jahr 2013. Die Abwicklung des Neubaus erfolg direkt über die Familie Palfinger. Das Grundstück Bergheim wurde 2013 von der PALFINGER AG an die HP Immo GmbH verkauft.

Die Entwicklung der Palfinger Gruppe wird im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene dargestellt. In diesem Zusammenhang wird auf den integrierten Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Die Palfinger AG errichtete mit Gesellschaftsvertrag vom 24. Oktober 2013 die PALFINGER Systems Units GmbH als 100-prozentiges Tochterunternehmen. Diese Gesellschaft dient als Holding für neue Geschäftsfelder im MARINE Bereich.

2. Zweigniederlassungen

Zum 31. Dezember 2013 hatte die PALFINGER AG keine Zweigniederlassungen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Entwicklung der PALFINGER AG im Einzelabschluss stellt sich wie folgt dar:

TEUR	**2011**	**2012**	**2013**
Umsatzerlöse	16.515,0	15.079,5	13.833,4
Betriebserfolg	-31.982,0	-33.019,7	-44.640,8
Umsatzrentabilität	*-193,7%*	*-219,0%*	*-322,7%*
Finanzerfolg	64.750,0	-3.837,1	48.139,8
EGT	32.768,0	-36.856,8	3.499,0
Jahresüberschuss	40.367,0	-27.957,5	14.795,0

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2013 aufgrund der internen Leistungsverrechnung um 8,26 Prozent auf 13.833,4 TEUR (Vorjahr: 15.079,5 TEUR) gesunken. Dies resultiert aus der Anpassung der internen Leistungsverrechnung „Supplier Management“ Mitte 2012.
Der Finanzerfolg stieg grundsätzlich aufgrund der phasenkongruenten Gewinnausschüttung der Palfinger Europe GmbH an die PALFINGER AG.

Finanzlage

Der Cash Flow der Palfinger AG stellt sich wie folgt dar:

TEUR	**2011**	**2012**	**2013**
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	31.662,0	40.173,0	14.118,0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-78.550,0	-80.840,0	9.367,0
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	47.722,0	45.477,0	-28.292,0
Veränderung Finanzmittel	**834,0**	**4.810,0**	**-4.807,0**

Der **Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** veränderte sich grundsätzlich aus dem verringerten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie der Abschreibung.
Der **Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit** verbesserte sich aus dem Verkauf des Grundstückes Bergheim und dem Cash Pooling.
Aufgrund der Ausschüttung an Aktionäre iHv -13,4 Mio EUR, der Bedienung von Finanzkrediten iHv -19,2 Mio EUR, sowie dem Cash Pooling iHv 4,4 Mio EUR veränderte sich der **Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** auf -28,3 Mio EUR.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der PALFINGER AG spiegelt sich in den Bilanzpositionen und der Eigenkapitalquote wieder:

TEUR	2011	2012	2013
Anlagenzugänge:			
Immaterielle Vermögensgegenstände	833,7	700,7	1.055,3
Sachanlagen	4.227,4	10.275,1	1.351,3
Finanzanlagen	498,7	51.408,7	5.127,2
Summe der Investitionen	**5.559,8**	**62.384,5**	**7.533,8**
AKTIVA	**491.959,7**	**514.773,7**	**505.261,4**
Eigenkapital	273.127,6	231.733,2	233.080,4
Eigenkapitalquote	*55,5%*	*45,0%*	*46,1%*
PASSIVA	**491.959,7**	**514.773,7**	**505.261,4**

Im Zuge des Investitionsprogramms wurden im Geschäftsjahr 2013 in Summe 1.351,3 TEUR (VJ 10.275,1 TEUR) zur technischen Erneuerung investiert.
Die Anlagenzugänge im Bereich der Sachanlagen sind im Jahr 2012 grundsätzlich auf den Grundstückskauf Bergheim für den Neubau der Konzernzentrale zurückzuführen.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Durch die unterschiedlichen Bereiche der PALFINGER AG werden zur Steuerung des Unternehmens bereichsspezifische nicht finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Übergeordnet finden vor allem die Kennzahlen zur Personalentwicklung betreffend Mitarbeiterstand sowie Fortbildung Verwendung.

Umweltbelange

Die Maßnahmen der PALFINGER AG betreffend Umweltbelange sind seitens des Konzerns angeführt und erläutert. Bislang berichtete PALFINGER in den jährlichen Geschäftsberichten fast ausschließlich die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe. Nur wenige ausgewählte soziale oder Umweltthemen waren angeführt. Umfassende Berichterstattung über alle Nachhaltigkeitsaspekte erfolgte in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht. Da Nachhaltigkeit bei PALFINGER in Strategie und Kerngeschäft integriert ist, entschied das Unternehmen im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, dies ab sofort auch im – internen und externen – Berichtswesen widerzuspiegeln. In dem aktuellen integrierten Geschäftsbericht 2013 wird erstmals Nachhaltigkeit vollintegriert im Finanzbericht dargestellt.

Arbeitnehmerbelange

Der Personalstand der PALFINGER AG zeigt folgendes Bild:

Personalstand im Ø	**2011**	**2012**	**2013**
produktiv	0	0	0
indirekt produktiv	260	258	253

Die Entwicklung des Know-hows der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung hat bei PALFINGER höchste Priorität, die Fortbildungskosten für Personal stellen sich in der PALFINGER AG wie folgt dar:

Ausgaben für Fortbildung	**2011**	**2012**	**2013**
TEUR	269,9	250,5	198,3

Aus,- und Weiterbildungsstunden	**2011**	**2012**	**2013**
pro Mitarbeiter	20,1	20,7	18,1

Im Jahr 2013 wurden 4.591,4 Stunden für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der PALFINGER AG aufgewendet. Die Ausgaben für die Fortbildung belaufen sich 2013 aufgrund verstärkten Einsatzes von internen Seminaren auf 198,3 TEUR.

5. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft geführt hätten.

B. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und der Risiken des Unternehmens

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das unverändert schwierige Marktumfeld im Geschäftsjahr 2013 bestätigte die Bedeutung der drei strategischen Säulen der PALFINGER Gruppe – Internationalisierung, Innovation und Flexibilisierung. Ohne deren langjährige konsequente Forcierung wäre das Wachstum des Konzerns im Berichtszeitraum nicht möglich gewesen. Die langfristige Konzernstrategie wird daher unverändert weiterverfolgt, um auch in Zukunft nachhaltig profitables Wachstum zu generieren.

Nächste Wachstumsschritte werden insbesondere in Brasilien und Russland bzw. in der Business Area Marine erwogen. Die beiden Joint Ventures mit SANY sind inzwischen seit rund einem Jahr operativ und zeigen gute Erfolge. Für SANY ist die enge Zusammenarbeit mit der PALFINGER AG ebenfalls ein wichtiger Schritt in Richtung Weltmarkt. Die wechselseitige Verflechtung wird somit beide Unternehmensgruppen stärken.

Ende September einigten sich PALFINGER und SANY über einen Ausbau der strategischen Partnerschaft durch eine wechselseitige Beteiligung im Ausmaß von jeweils 10 Prozent. Die Beteiligung von SANY Heavy Industries an der PALFINGER AG wird zu Hälfte durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital der PALFINGER AG und zu anderen Hälfte durch den Erwerb bestehender Aktien von der Familie Palfinger erfolgen. Der von SANY zu zahlende Preis beträgt 29 EUR pro Aktie. Im Gegenzug wird sich die PALFINGER AG am SANY-Lifting-Business mit 10 Prozent beteiligen. SANY Lifting ist der auf Mobil-, Turm- und Raupenkrane spezialisierte Bereich der SANY-Gruppe und größenmäßig mit der PALFINGER AG vergleichbar.

Die Verträge wurden Ende 2013 unterfertigt, die Transaktion soll umgehend nach Vorliegen aller Genehmigungen durchgeführt werden. Aufgrund der Bereitschaft der Familie Palfinger, die Beteiligung von SANY mit dem Verkauf eines Teils ihrer Aktien zu unterstützen, wird sich die Aktienanzahl der PALFINGER AG nur um 5 Prozent neue Anteile erhöhen.

Palfinger Sany, das gemeinsame Joint Venture für Vertrieb und Service von SANY Mobilkranen in Europe und GUS, gründete im September 2013 ein Liaison Office in der Türkei. Dies ist ein wichtiger Schritt für einen erfolgreichen Markteintritt in der Türkei und angrenzenden Wachstumsmärkten. Am russischen Markt konnte Palfinger Sany die ersten Mobilkran-Modelle verkaufen.

Eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren liegt in der Bereitstellung der notwendigen Managementressourcen zur Unterstützung des geplanten Wachstums in den Areas. Entsprechende Mitarbeiter-Nachwuchsprogramme sollen dazu ebenso beitragen, wie die Positionierung der PALFINGER AG als vorbildlicher Arbeitgeber, als regionale Marke in allen Business Areas. Die PALFINGER AG setzt auch zahlreiche Initiativen, um die Ausfälle aufgrund von Krankheit und Unfällen weiter zu reduzieren. Dadurch steigt die Motivation der Mitarbeiter, zudem können Kosten eingespart werden.

Die Flexibilisierung wird in allen Bereichen weiter ausgebaut. Die auftragsbezogene Beschaffung, Fertigung und Montage versetzt die PALFINGER AG in die Lage, schnell auf Auftragsschwankungen zu reagieren, ohne dabei das Risiko überhöhter Kapitalbindung durch Bestandsaufbau einzugehen. Die Ausweitung wird insbesondere auch in den akquirierten Unternehmen konsequent fortgesetzt.

Angesichts der Vielfalt der Produkte, der erfolgten Erweiterung des Konzerns durch Akquisitionen sowie der zunehmenden Internationalisierung ist Komplexitätsmanagement von großer Bedeutung. Die PALFINGER AG setzt daher das 2012 initiierte konzernübergreifende Wertschöpfungsprojekt fort. Es soll den wesentlichen Wettbewerbsvorteil der globalen Organisation für die Zukunft verstärken.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die aktuelle Risikosituation der PALFINGER AG ist stark von den marktseitigen Entwicklungen geprägt. In Europa hat die unsichere wirtschaftliche Situation nach wie vor negative Auswirkungen auf die Auftragslage. Maßnahmen der Internationalisierung stellen die PALFINGER AG vor die Herausforderung, unterschiedlichen rechtlichen und kulturellen Erfordernissen nachzukommen. Der Auf- und Ausbau junger Business Units birgt das Risiko, die Komplexität zu erhöhen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die PALFINGER AG ist es, auf Basis solider Daten kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vornehmen zu können. Im gruppenweiten Risikomanagementsystem der PALFINGER AG werden die Risikobereiche in vier Hauptkategorien strukturiert:

- externe Risiken,
- strategische Risiken,
- interne Risiken der Wertschöpfung und
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse.

Externe Risiken

Ökonomische und wirtschaftliche Entwicklungen

Nach den Turbulenzen der vergangenen Jahre scheint die Eurozone dank des überraschend kräftigen Wachstums wichtiger Nationen wie Deutschland und Frankreich die Rezession überwunden zu haben. Die jüngsten Berechnungen deuten auf einen gedämpften Aufschwung 2013 und eine etwas solidere Erholung im Jahr 2014 hin. Dennoch bleiben für die PALFINGER AG bzw. seine Märkte Unsicherheiten bestehen, die hohe Flexibilität in der weiteren Marktbearbeitung verlangen. Die aktuelle Situation birgt noch immer zahlreiche Risiken, die sich negativ auf den Aufwärtstrend auswirken könnten. Dazu gehören unter anderem die angespannte Lage im Nahen Osten, die Entwicklungen im Norden Afrikas sowie politische Spannungen zwischen Europa und den USA.

Diesem Einfluss der konjunkturellen Lage auf die Risiko- und Chancensituation begegnet die PALFINGER AG mit permanenter Überprüfung der Positionierung/Erhöhung der Flexibilität/Anpassung der Ressourcen. So wird im Moment das Marktportfolio durch gezielte Akquisitionen und andere Wachstumsinitiativen in neuen Märkten weiter ausgebaut und diversifiziert, um die Abhängigkeit von einzelnen Kernmärkten zu reduzieren und nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen.

China als mächtige Wirtschaftseinheit kann auch den europäischen Absatzmarkt beeinflussen. Wie auch schon in anderen Industrien kann es auch im Knickarmkranbereich dazu kommen, dass chinesische Großkonzerne Mitbewerber der PALFINGER AG in Europa übernehmen und sich so einen Marktzugang zu den Kernmärkten verschaffen. Diese Entwicklungen würden die Wettbewerbssituation stark verändern. Durch die Partnerschaft mit SANY soll die Bearbeitung des chinesischen Marktes gefördert werden, gleichzeitig sollen die Vorteile gegenüber chinesischen Konkurrenten auf den bestehenden Kernmärkten ausgebaut werden.

Obwohl die PALFINGER AG sehr gut positioniert ist, bestehen bei einer erneuten Verschlechterung der Marktbedingungen ein wirtschaftliches Risiko und das bilanzielle Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren.

Strategische Risiken

Strategie

Die strategischen Leitlinien Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung wurden im Berichtszeitraum weiterentwickelt. Die PALFINGER AG nutzt weiterhin Marktchancen, um attraktive Akquisitionsziele nach eingehender Prüfung zu übernehmen. Die Entwicklungen der vergangenen Geschäftsjahre bestätigen die Bedeutung dieser strategischen Ausrichtung, um die Abhängigkeit von einzelnen Regionen und Industrien zu reduzieren. Dies birgt jedoch das Risiko, die Komplexität zu erhöhen. Die Integration der in den vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen ist in Teilbereichen noch nicht abgeschlossen, zusätzliche Kosten für Integration und Marktbearbeitung können entstehen.

Der Markteintritt und die Marktpenetration in neuen Areas beinhalten neben Einmalinvestitionen die Herausforderung, unterschiedlichen rechtlichen Erfordernissen nachzukommen und Eintrittsbarrieren zu überwinden.

Die PALFINGER AG sieht vor allem in den BRIC-Ländern erhebliches Wachstumspotenzial für seine Produkte und baut die Expansionsstrategie kontinuierlich aus. Um das große Potenzial des chinesischen Absatzmarktes nutzen zu können, wurde im Jahr 2012 ein Joint Venture mit SANY gegründet. Im Berichtszeitraum wurde die Partnerschaft mit SANY weiterentwickelt und durch eine wechselseitige Beteiligung gestärkt.

Die konsequente Verfolgung der langfristigen strategischen Zielsetzungen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, auf Grundlage der rollierenden Prognose des Unternehmens werden kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vorgenommen. Sämtliche relevanten Informationen der Marktteilnehmer, kunden- und lieferantenseitig, werden in die Planung miteinbezogen, um eine möglichst valide Datenbasis zu schaffen. Dennoch ist die Transparenz der zukünftigen Geschäftsentwicklung eingeschränkt, die Realität kann von den Prognosen deutlich abweichen. Entscheidungen, die finanziell materielle Auswirkungen haben, wie zum Beispiel die Investition in den Ausbau von Standorten, könnten sich in Zukunft als wenig ertragreich herausstellen. Durch zeitnahe Steuerungskreise, wirksame Controlling-Prozesse und kurze Entscheidungswege kann die PALFINGER AG jedoch rasch auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren.

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist die konsequente Weiterführung von Turnaround-Projekten mit wirksamen Kontrollmechanismen. Professionelles Projektmanagement sowie Unterstützung durch Risikomanagement sollen dabei sicherstellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden.

Organisation und Kultur
Das starke Wachstum und die Anpassungen der Produkte an unterschiedliche lokale Kundenbedürfnisse spiegelten sich in der Fixkostenentwicklung der vergangenen Jahre wider. Um effizienter und flexibler zu werden, stellt die PALFINGER AG auch gewachsene Organisationsstrukturen in Frage. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Maßnahmen zur weiteren Standardisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen, um die geplanten Synergien und Kosteneinsparungen realisieren zu können.

Die asiatischen und die BRIC-Märkte werden für die PALFINGER AG an Bedeutung gewinnen. In der gesamten Organisation wird dies zu notwendigen Anpassungen und Veränderungen führen. Die Offenheit und die Bereitschaft, andere Arbeitsweisen und Kulturen zu erkennen, zu verstehen und vor allem zu akzeptieren, sind auf allen Ebenen nötig. Zudem stellen sprachliche Barrieren eine zusätzliche Herausforderung dar.

Interne Risiken der Wertschöpfung
Beschaffung
Hinsichtlich der Risikominimierung im Bereich Beschaffung hat sich der Fokus von Liquiditätsthemen hin zum Thema Exklusivität verschoben. Die PALFINGER AG achtet weiterhin darauf, vor allem bei strategisch wichtigen Materialien und Teilen zumindest eine zweite Beschaffungsmöglichkeit aufzubauen.

Qualität und Preis im Bereich Beschaffung blieben im Berichtsjahr weiterhin von entscheidender Bedeutung. Lieferanten werden aktiv unterstützt, um in Zukunft noch bessere Leistung zu erbringen und dem Risiko von Lieferausfällen vorzubeugen. Zur Überwachung der Leistungen hat die PALFINGER AG spezielle Auswahlverfahren, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.

Interne Risiken der unterstützenden Prozesse

Finanz- und Rechnungswesen

Aufgrund der Nachwirkungen der Finanzkrise in Europa und den USA ist es für die PALFINGER AG nach wie vor essenziell, eine flexible Kapitalstruktur aufzuweisen. Trotz der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnte sich die Aufnahme zusätzlichen Kapitals am Finanzmarkt schwierig gestalten. Die Möglichkeit, wesentliche Wachstumsprojekte aus Eigenmitteln zu finanzieren, könnte sich deshalb als Wettbewerbsvorteil herausstellen.
Trotz der verbesserten Wirtschaftslage in Europa muss auch zukünftig mit Forderungsausfällen gerechnet werden. Das bestehende Forderungsmanagement hat die Zielsetzung, entstehende Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Mögliche Zahlungsausfälle werden zusätzlich begrenzt, indem einzelne Forderungen durch Kreditversicherungen abgedeckt werden.

Durch die internationale Geschäftstätigkeit bestehen komplexe Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Die Steuerung erfolgt gebündelt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen.

Liquiditätsrisiko

Ein systemunterstütztes, unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig mit den Partnern abzustimmen. Bereits im Geschäftsjahr 2009 wurde ein konzernweites Projekt gestartet, um das Capital Employed nachhaltig zu reduzieren und so diesem Risiko entgegenzuwirken. Dieses Projekt wird weitergeführt und trägt maßgeblich zur Optimierung der Finanzierung bei.

Die Festlegung von Kreditlimits und die Höhe der Refinanzierungskosten bei Kreditinstituten und Banken sind abhängig von deren Einschätzung der Zukunftsperspektive der PALFINGER AG. Bankenkontakte werden daher partnerschaftlich gepflegt, damit die Finanzierungspartner jederzeit ein aktuelles Bild der wirtschaftlichen Lage haben.

Fremdwährungsrisiko

Durch die lokale Wertschöpfung an den PALFINGER Standorten sind die Fremdwährungspositionen im Konzern begrenzt. Es sind sogenannte „natürliche Hedges“ vorhanden, also ein Ausgleich einer Zahlungsverpflichtung mit einem Zahlungseingang aus dem operativen Geschäft in derselben Währung.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten aus Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Auf Basis von laufenden Analysen dieser Positionen werden Sicherungsstrategien erarbeitet, die in regelmäßigen Meetings evaluiert werden.

Bei der Absicherung orientiert sich die PALFINGER AG ausschließlich am Grundgeschäft. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften Risiken reduziert und nicht zusätzlich geschaffen werden. Bei den Finanzgeschäften handelt es sich ausschließlich um Derivate, die von der PALFINGER AG selbständig bewertet und verbucht werden können. Im Wesentlichen werden Devisenterminkontrakte zur Absicherung eingesetzt.

Zinsrisiko

Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER AG. Aus diesem Grund gewinnt die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung. Die Absicherung bezieht sich auf den variabel verzinsten Teil der Finanzierungen. Diese Kredite wurden zum Teil mittels Zinsswaps und zum Teil mittels Zinscaps abgesichert. Beim Zinsswap wurde die variabel verzinste Finanzierung

in eine Finanzierung mit Fixzinssatz umgewandelt. Die Zinskosten für die Laufzeit des Swap wurden somit fixiert. Der Zinscap zieht eine Obergrenze der Zinsbelastung ein. Bis zur Erreichung der Zinsobergrenze (Cap) wird der Marktzinssatz für die Berechnung der Zinskosten herangezogen. Übersteigt der Marktzins die vereinbarte Obergrenze, erhält die PALFINGER AG eine Ausgleichszahlung vom Kontraktpartner.

Aufgrund des aktuell historisch niedrigen Zinsniveaus wurden die großteils langfristig abgeschlossenen, variabel verzinsten Finanzierungsvereinbarungen mittels Zinsswaps in Finanzierungen mit fixem Zinssatz umgewandelt.

Risiken in der Bilanzerstellung
Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nicht-finanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

Ein einheitliches Konzernhandbuch, in dem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der PALFINGER AG definiert sind, stellt einen standardisierten Prozess sicher und minimiert somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen im Konzern.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes Internes Kontrollsystem integriert, Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip werden angewandt. Überprüfungen der Internen Revision und des Wirtschaftsprüfers stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert werden.

Personal
Die PALFINGER AG sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Eine spezielle Planung, laufende Mitarbeiterbeurteilungen und -programme sichern die Heranbildung des notwendigen Führungsnachwuchses. In Zusammenhang mit den anhaltend volatilen Märkten ist die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen weiterhin ein wichtiges Thema. Ein Fokus dabei ist, gutes Personal zu halten. Aufgrund lokaler und demografischer Gegebenheiten kann die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal für Wertschöpfungsstandorte eingeschränkt sein.

Wachstumsprojekte in Asien fordern die Mobilität von qualifiziertem Personal aus der PALFINGER AG. Um dies erfolgreich zu gestalten, gibt es entsprechende Entsendungsprogramme inklusive Betreuung nach der Rückkehr.

Informationstechnologie
Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko für die PALFINGER AG dar. Intensive Schulungen können kurzfristig höhere Kosten verursachen. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird.

Das zunehmende internationale Engagement erhöht die Bedeutung von IT-Security. Die PALFINGER AG hat technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen implementiert, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlustes zu minimieren.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken der PALFINGER AG überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanagt werden können. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus heutiger Sicht jedenfalls gesichert.

C. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der österreichische Standort Köstendorf der Palfinger Europe GmbH wurde als Forschungs- und Entwicklungszentrum definiert. Aus diesem Grund gibt es in der PALFINGER AG keinen Bericht bezüglich Forschung und Entwicklung.

D. Bericht über IKS und RMS im Hinblick auf Rechnungslegungsprozesse

Das Interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements bei der PALFINGER AG. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

Kontrollumfeld
Basis für das Interne Kontrollsystem der PALFINGER AG sind die konzernweit gültigen Konzern-Richtlinien. Sie enthalten einheitliche Standards zu den wesentlichen Prozessen im Unternehmen und sind von sämtlichen Einheiten im Konzern umzusetzen und einzuhalten. Jede Richtlinie ist einem Prozessverantwortlichen zugeordnet. Der Vorstand, die lokalen Geschäftsführungen, die Prozessverantwortlichen und die Interne Revision sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass in jeder wesentlichen Einheit periodisch die Einhaltung der Konzern-Richtlinien überprüft wird.

Kontrollmaßnahmen
Neben den inhaltlichen Rahmenbedingungen sind in den Konzern-Richtlinien auch jene internen Kontrollen definiert, die aus Gruppensicht in den lokalen Prozessen umzusetzen sind. Die lokale Geschäftsführung hat die Verantwortung, bei Bedarf weitere Kontrollen zu definieren. Dadurch wird gewährleistet, dass neben Standardprozessen auch kurzfristig auftretende Risiken berücksichtigt werden.

Information und Kommunikation
Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch festgehalten, das laufend aktualisiert wird und zwingend von den lokalen Einheiten umzusetzen ist. Ein gruppenweit standardisiertes monatliches Berichtssystem mit automatischer Schnittstelle aus SAP garantiert für das Führungsteam einen Überblick über die Entwicklung der Gruppe. An den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird halbjährlich über das Kontrollsystem berichtet.

Überwachung
Auf Konzernebene werden Quartals- und Halbjahresabschlüsse konsolidiert und Halbjahresabschlüsse vom Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher. Durch das enge Zusammenspiel zwischen Controlling und dem Rechnungswesen werden laufend Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt, und es besteht eine gegenseitige Kontrolle und Abstimmung. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens basieren auf derselben Datenbasis und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.

Die Angemessenheit des Internen Kontrollsystems der PALFINGER AG wurde mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprochen. Dennoch wird ständig daran gearbeitet, Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu erhöhen.
Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung im Prüfungsausschuss und durch Überprüfung durch die Interne Revision, die eng mit den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern zusammenarbeitet.

E. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 35,7 Mio EUR und ist eingeteilt in 35.730.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zum 31. Dezember 2013 hielt die PALFINGER AG eigene Aktien im Ausmaß von 328.090 Stück.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt.

Zum 31. Dezember 2013 war die Familie Palfinger direkt bzw. indirekt mit rund 65 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Der sich im Streubesitz befindliche Teil der PALFINGER Aktien betrug rund 34 Prozent.

Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

In der PALFINGER Gruppe besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt.

Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control“-Klauseln enthalten.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Salzburg, am 16. Jänner 2014

Der Vorstand

DI Herbert ORTNER eh

Ing. Wolfgang PILZ eh

Mag. Christoph Kaml eh

DI Martin ZEHNDER, MBA eh

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der PALFINGER AG, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der

Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 16. Jänner 2014

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Thomas Haerdtl eh
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Elisabeth Völker eh
Wirtschaftsprüferin

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.



WWW.PALFINGER.AG

PALFINGER AG
FRANZ-WOLFRAM-SCHERER-STRASSE 24
5020 SALZBURG
ÖSTERREICH